

MANNHEIMER MORGEN



TRARES-DEBÜT GEGEN KOCAK

Frühere Waldhof-Trainer treffen aufeinander ► Sport

SAMSTAG 21. NOVEMBER 2020 · 75. JAHRGANG · NR. 271

morgenweb.de/podcasts

Menschen in Mannheim, Verbrechen, Corona oder Sport – die Podcasts des „MM“ im Überblick

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

DAS WETTER



Samstag
6/1°C
Mix aus Sonne und Wolken



Sonntag
7/0°C
Starke Bewölkung



Montag
8/4°C
Gebietsweise Regen

NECKAR-BERGSTRASSE

STREIT UM PESTIZIDE IN ILVESHEIM

Gemeinderat debattiert über Verbot von Pflanzenschutzmitteln ► Seite 19

D 4626 · Preis: 2,50 €

Was bleibt nach dem Tod?

Im November gedenken Gläubige der Verstorbenen. In dieser Ausgabe befassen sich unsere Autoren, darunter der badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh, zum Totensonntag mit den Themen Sterben, Bestattungen und Trauer. ► Mannheim, Kultur, Wochenende

Bahn: Streckenführung für neue Trasse bis Karlsruhe gesucht

Lärmschutz gefordert



Neue Gleise sollen zwischen Mannheim und Karlsruhe entstehen. BILD: DPA

Rhein-Neckar. Akteure aus der Metropolregion fordern, dass beim Neubau der Bahntrasse zwischen Mannheim und Karlsruhe vor allem der Lärmschutz berücksichtigt werden sollte. Vergangene Woche fiel der Startschuss für die Öffentlichkeitsbeteiligung an dem Bahnprojekt. Es soll die Lücke zwischen den Strecken Frankfurt – Mannheim und Karlsruhe – Basel im Schienennetz schließen.

Bei der Auftaktveranstaltung machten die beiden Oberbürgermeister Peter Kurz (Mannheim) und Frank Mentrup (Karlsruhe) deutlich, dass das Projekt menschen-, umwelt- und lärmverträglich gestaltet werden müsse. Der Schwetzingen OB René Pöltl fordert, dass der Güterverkehr auf eine neue Strecke verlegt werden soll: „Selbst bei allen denkbaren Optimierungsmaßnahmen reicht die Kapazität der aktuellen Strecke südlich von Mannheim nicht aus, um den zu erwartenden Güterverkehr komplett abzuwickeln“, teilt er auf Anfrage mit.

Die Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ kritisiert unter anderem, dass die Bahnprojekte Frankfurt – Mannheim sowie Mannheim – Karlsruhe nicht im räumlichen Gesamtzusammenhang bewertet würden. *julb*

Corona: Sozialministerium sucht geeignete Standorte für Zentren / Mannheim bietet Maimarkthalle an / Notfallzulassung beantragt

Südwesten bereitet Impfen vor

Von Michael Schwarz und Steffen Mack

Mannheim/Stuttgart. Im Südwesten sind die ersten Standorte für die Errichtung großer Corona-Impfzentren bekannt. Fest steht, dass in den Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg Zentren errichtet werden, erklärt Baden-Württembergs Sozialminister Manne Lucha (Grüne) im Interview mit dieser Redaktion. Das Land plane, bis zum 15. Januar in jedem der vier Regierungsbezirke vier große Impfzentren einzurichten.

Sobald ein Impfstoff verfügbar ist, sollen in den Zentren täglich rund 1500 Impfungen durchgeführt werden. Bei den Verhandlungen über die restlichen Standorte stehe man laut Lucha kurz vor dem Abschluss.

„Außerdem haben die vier Universitätskliniken in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm zugesagt, die Impfzentren zu betreiben und das notwendige Personal zur Verfügung zu stellen“, so Lucha. Unterdessen beantragten das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmarei Pfizer bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff.

Die Stadt Mannheim hat dem Land die Maimarkthalle als Standort für ein Impfzentrum angeboten. Dort könnten bei Bedarf auch Menschen aus umliegenden Kommunen versorgt werden. Das Land habe sich aber noch nicht entschieden.

Als nächster Schritt sollen Lucha zufolge in den Stadt- und Landkreisen lokale Impfzentren aufgebaut

werden. Die Kosten für den Impfstoff übernimmt der Bund.

Personalprobleme in Kliniken

Die grün-schwarze Landesregierung will am Dienstag zudem ein Zehn-Millionen-Euro-Paket für Pflegepersonal in 69 Südwest-Krankenhäusern beschließen. Laut einer Kabinettsvorlage soll damit das Bundesprogramm aufgestockt werden. „Wir werden den Danke-Bonus für das Pflegepersonal in den besonders von der Corona-Pandemie belasteten baden-württembergischen Krankenhäusern aus Landesmitteln um bis zu 500 Euro auf bis zu 1500 Euro pro Person aufstocken“, so Lucha.

Unterdessen bestätigen das Theresien- und Diakonissenkrankenhaus in Mannheim dieser Redakti-

on, ihre Personallage sei wegen vieler Mitarbeiter in Isolation oder Quarantäne angespannt. Wie auch im Universitätsklinikum müssten derzeit planbare, nicht dringliche Eingriffe verschoben werden.

Die Stadt Mannheim hat am Freitag einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus bestätigt. Ein über 80-jähriger Mann sei in einer Pflegeeinrichtung gestorben. Dem Gesundheitsamt wurden bis 16 Uhr 173 weitere Fälle nachgewiesener Infektionen gemeldet. Darunter sind 125 neue und 48 Fälle aus den vergangenen Wochen, die wegen eines Übermittlungsfehlers nachgemeldet wurden.

► Kommentar, Berichte Seiten 2, 3, 5 und Mannheim

Migration: Helfer in Mannheim erinnern sich an die Herausforderung im Herbst 2015

Als die Flüchtlinge kamen



Das Postgebäude am Bahnhof war Anlaufstelle für Flüchtlinge. BILD: MARKUS PROSSWITZ

riewill diese Zeitung in den nächsten Wochen in Gesprächen mit Beteiligten auf diese Zeit zurückblicken.

Alle seien damals unter großem Druck gewesen, erinnert sich Zühlke. „Wir haben immer gedacht,

jetzt hätten wir genug Platz, das waren ja riesengroße Einrichtungen. Aber es kamen Monat für Monat mehr.“

► Sonderseiten Mannheim

Gewinnspiel

Lieblingswort gesucht

Mannheim. Der im Sommer begonnene Mundart-Wettbewerb „Moi Lieblingsword“ geht weiter. Aufgrund der zahlreichen Einsendungen und Reaktionen auf den einmaligen Aufruf in unserer Heimatbeilage verlängern wir die Einsendefrist bis 30. Dezember. Gesucht sind Wörter, Begriffe und Redewendungen aus den Dialekten der Region, die unsere Leser persönlich für besonders typisch und originell halten. Eine Jury aus Bloomauf Helen Heberer, Chefredakteur Karsten Kammholz und Kulturredakteur Ralf-Carl Langhals (alias Mundart-Kolumnist Kall) ermittelt aus den Einsendungen drei Sieger. Zu gewinnen gibt es ein Abendessen für zwei Personen in Begleitung der Jury sowie Kulinarisches aus der Region. *rcl*

► Bericht Seite 14

ANZEIGE



KOMMENTAR

Timo Schmidhuber
fordert mehr Einsatz der EU für Flüchtlinge

Hilfe dringend notwendig

Der Blick zurück macht es nochmals deutlich. Unsere Region hat bei der Versorgung der Flüchtlinge vor fünf Jahren Außergewöhnliches geleistet. Weil es hier so viele freie US-Militärfächen gab, wurde ein Großteil der Schutzsuchenden, die nach Baden-Württemberg kamen, in Mannheim, Heidelberg oder Schwetzingen einquartiert. Behörden und Hilfsorganisationen, aber auch viele Ehrenamtliche haben sich mit großem Einsatz um sie gekümmert. Auch wenn Schwierigkeiten blieben wie die spätere Eingliederung der Zuwanderer in den Arbeitsmarkt – die Region und ganz Deutschland haben damals viel Menschlichkeit bewiesen.

Wenn man dagegen sieht, wie Europa heute mit Flüchtlingen umgeht, kann man das kalte Grausen bekommen. Die Europäische Union (EU) schottet sich ab, Schutzsuchende werden in überfüllten Lagern auf griechischen Inseln, aber auch auf dem Balkan, in Libyen und auf den Kanaren sich selbst überlassen, und die betroffenen Staaten gleich mit Missständen, auf die Aktivisten an diesem Samstag auch an Infoständen in der Mannheimer Innenstadt beim landesweiten Aktionstag „Sicherer Hafen Baden-Württemberg“ hinweisen wollen.

Europa könnte nicht jeden aufnehmen, der kommen wolle, wird oft argumentiert. Das ist sicher richtig. Aber die EU-Staaten könnten gemeinsam denjenigen, die Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen, zumindest ein fairer Asylverfahren bieten und bei entsprechendem Ergebnis auch Zuflucht gewähren, inklusive gerechter Verteilung der Flüchtlinge unter den Mitgliedsstaaten. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) wiegelte ein stärkeres deutsches Engagement bei der Flüchtlingsaufnahme zuletzt immer wieder damit ab, dass eine europäische Lösung hermüsse. Doch wer weiß, wie lange das dauert und ob es überhaupt klappt? Vielleicht ist deshalb jetzt die Zeit, dass diejenigen Staaten in der EU vorangehen, für die Humanität nicht nur ein Lippenbekenntnis ist.

Schnell gefunden

Familienanzeigen
Fernsehprogramm

Seiten 28-31
Wochenende

Abonnement-Service

Tel.: 0621/392-2200 E-Mail: Kundenservice@mamo.de
Fax: 0621/392-1400 Mo.-Fr. 7-17 Uhr; Sa. 8-12 Uhr

Anzeigen-Service

Tel.: 0621/392-1100 E-Mail: Anzeigen@mamo.de
Fax: 0621/392-1445 Mo.-Fr. 8-17 Uhr

Service- und Ticketshop Mannheim im EG von Thalia

Tel.: 0621/392-1710 P 7, 22 (Planken)
Fax: 0621/392-1717 Di.-Sa. 10-14 Uhr

6 034 7
4 190462 402507

KOMMENTARE



Beeindruckend

Madeleine Bierlein freut sich, dass die Wissenschaft in so kurzer Zeit einen Impfstoff entwickeln konnte – mahnt aber dennoch zur Vorsicht

Es ist so weit. Zehn Monate, nachdem der erste Corona-Fall in den USA auftrat, haben das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Konzern Pfizer bei den dortigen Behörden eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragt. Dies ist eine beeindruckende wissenschaftliche Leistung und Grund zu großer Freude. Doch bei aller Erleichterung über die Entwicklung im Zeitraffer gilt: Die Sicherheit des neuen Vakzins muss oberste Priorität haben.

Die für die Zulassung zuständige US-Arzneimittelbehörde FDA ist sich dessen bewusst. Trotz massiven Drucks durch den noch amtierenden US-Präsidenten Donald Trump verschärfte sie im Oktober die Kriterien für eine Notfallzulassung. Demnach muss die Impfung bei mindestens der Hälfte der Testpersonen zwei Monate zurückliegen, bevor sie freigegeben wird. Auch zuletzt äußerte sich die FDA zurückhaltend und kündigte eine genaue Prüfung an.

Ein Triumph der Forschung, von dem frühere Generationen nicht einmal geträumt hätten

Das ist richtig und wichtig. Auch wenn jeder Tag Verzögerung den Noch-US-Staatschef ärgert und – was viel schwerer wiegt – Menschenleben fordert: Die Gesundheitsbehörden müssen mögliche Risiken auf ein Minimum reduzieren. Das sind sie zum einen denjenigen, die auf sie vertrauen, und zum anderen den Präventionsbemühungen in aller Welt schuldig.



Gescheiterter Staat

Walter Serif über das kleine Balkanland Bosnien, in dem sich die Volksgruppen auch 25 Jahre nach dem Friedensabkommen von Dayton nicht vertragen

Der Krieg ist seit 25 Jahren vorbei – auf den Frieden wartet Bosnien aber bis heute. Das kleine Balkanland ist ein klassischer „failed state“ ohne Zukunftsperspektive, weil es sich von den Fesseln des Dayton-Abkommens nicht befreien kann. Durch den Friedensvertrag sollte – anders als bei der Wiedervereinigung Deutschlands – zusammenwachsen, was nicht zusammengehört.

Öberstes Ziel der Vermittler USA und EU war es, den Staat als Einheit zu bewahren. Die neue Verfassung, die die Vermittler dem Land aufdrückten, hat sich in der Praxis aber als untauglich erwiesen. Denn in Wirklichkeit leben Bosniaken, Kroaten und Serben auch ein Vierteljahrhundert später noch immer in verschiedenen Parallelgesellschaften. In den Institutionen des Staates sind die Politiker der Volksgruppen zwar vertreten, aber die Einheit steht nur auf dem Papier.

Die Serben erkauften sich ihren Gebietszuwachs mit Blut – und wurden von Clinton & Co. dafür belohnt

Die größte politische Sünde, die die Friedensstifter – angeführt vom damaligen US-Präsidenten Bill Clinton – begangen haben, lässt sich auch im Rückblick durch nichts rechtfertigen. Clinton & Co. belohnten die Serben, die ihre Kriegsbeute in die neu geschaffene Republik Srpska retten konnten. Ihren Gebietszuwachs erkauften sich die Serben mit Blut. Die sogenannten ethnischen Säuberungen – was für ein schrecklicher Begriff – führten zu Massenvertreibungen und einem Gemetzel, das es seit

dem Zweiten Weltkrieg auf dem Balkan nicht mehr gegeben hatte. Die Opfer waren die muslimischen Bosniaken, die in KZ-ähnlichen Lagern zusammengepfercht und massakriert wurden. Die Bilder der gepeinigten Gefangenen mit ausgemergelten Körpern hinter Stacheldraht gingen um die Welt. Ein halbes Jahrhundert nach dem Holocaust wurden in Europa wieder Menschen wie Tiere behandelt und Menschen umgebracht.

Auch Kroaten und Bosniaken verübten Kriegsverbrechen, aber nicht in dem Ausmaß wie die Serben. Was bei ihnen großteils fehlt, sind Mitleid und Empathie für die Opfer. Es wäre aber zu leicht, die Verantwortung für den Niedergang Bosniens nur den Serben anzukreiden. Auch die Politiker der Kroaten und Bosniaken sind nicht frei vom Nationalismus – genauso wenig wie die Bürger. Orthodoxe Serben, muslimische Bosniaken und katholische Kroaten haben kein gemeinsames Staatsverständnis. „Bosnien“ ist zu einer leeren Hülle geworden, weil jedes der drei, konstituierenden Völker – wie es in der Verfassung heißt – ein Vetorecht bei allen Entscheidungen hat. Dayton hat Bosnien unregierbar gemacht. Und niemand kommt auf die Idee, die Verfassung einfach zu ändern.

Dazu passt es, dass in Bosnien andere Minderheiten wie zum Beispiel die Juden oder Roma politisch nichts zu melden haben. Sie dürfen nicht für die höchsten Ämter des Vielvölkerstaats kandidieren. Das ist einer der Gründe, weshalb Bosnien keine Aussicht auf die EU-Mitgliedschaft hat. Verständlich, dass deshalb immer mehr junge Leute das Land verlassen und ihr Glück woanders suchen.

Pandemie: Interview mit Dominik von Stillfried vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung



„Leere Kinos sind kein Schutz für Risikogruppen“

Von Stefanie Ball

Mannheim. Statistik spielt in der Corona-Pandemie eine zentrale Rolle. Die Werte, die das Infektionsgeschehen beschreiben und Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen und das Schließen von Restaurants, Kinos und Theatern begründen, sind nicht umstritten. Dominik von Stillfried ist einer der Kritiker. Er ist Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI), ein Forschungsinstitut der Kassenärztlichen Vereinigungen.

Herr von Stillfried, der Bundestag hat am Mittwoch ein neues Infektionsschutzgesetz verabschiedet, darin wird festgelegt, dass die rote Warnlampe angeht, wenn die Zahl der Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen auf mehr als 50 steigt. Dieser Inzidenzwert ist nicht unumstritten – was halten Sie davon?

Dominik von Stillfried: Nicht besonders viel.

Warum?

Von Stillfried: Weil dieser Wert keinen Bezug herstellt zu den kritischen Kapazitäten in der medizinischen Versorgung. Er ist nicht nach Alter differenziert; die Inanspruchnahme der Intensivstationen und die Sterblichkeit sind aber stark altersabhängig. 50 Fälle pro 100 000 Einwohner in der Altersklasse der 15- bis 34-Jährigen haben deshalb eine ganz andere Aussagekraft als 50 Fälle in der Altersgruppe der über 60-Jährigen, die in der aktuellen Pandemie besonders stark betroffen sind.

Was heißt besonders stark?

Von Stillfried: Nach aktuellen Zahlen liegt die Häufigkeit, dass eine Infektion mit dem Coronavirus einen schweren Verlauf nimmt, bei unter 60-Jährigen bei 1,37 Prozent. Bei über 60-Jährigen nimmt jeder zehnte Fall einen schweren Verlauf, bei über 80-Jährigen ist es fast jeder fünfte. Aktuell sehen wir einen deutlichen Anstieg der Infektionen bei über 60-Jährigen sowie in Alters- und Pflegeheimen. Leere Kinos sind offenbar kein Schutz für Risikogruppen. Wenn wir verhindern wollen, dass Krankenhäuser an ihre Belastungsgrenze kommen und womöglich entscheiden müssen, welchen Patienten sie noch behandeln und welchen nicht, muss das Frühwarnsystem abbilden, wie hoch der Anteil

Corona-Fälle der letzten 7 Tage

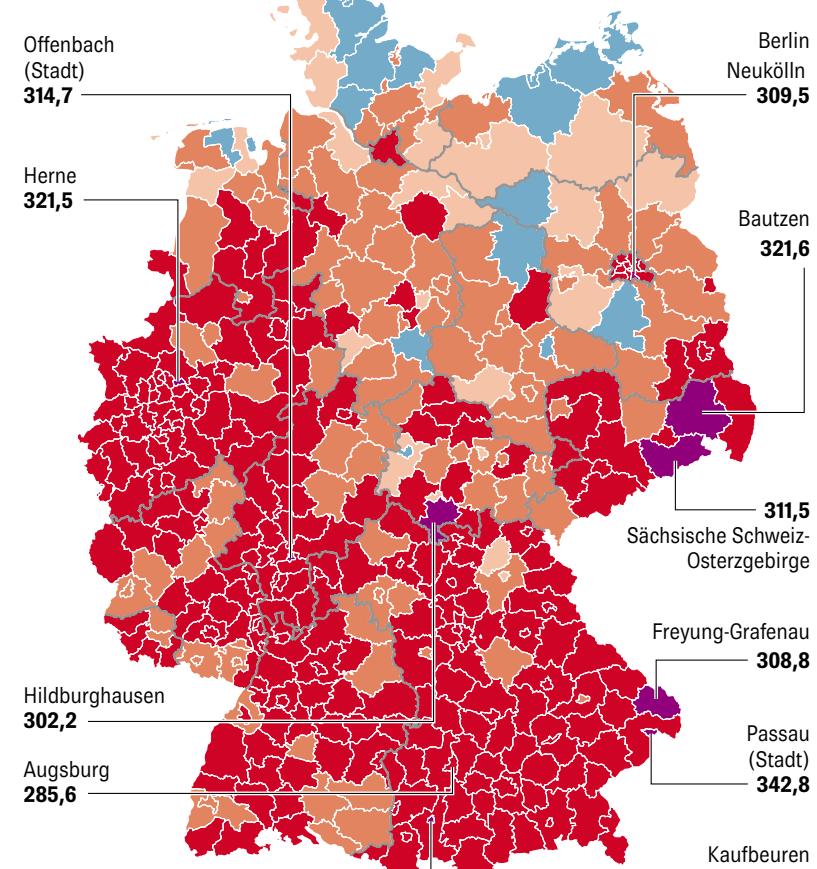
Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage in den Landkreisen und kreisfreien Städten

■ 10,0 – 34,9 ■ 35,0 – 49,9 ■ 50 – 99,9 ■ ab 100 ■ ab 300

davon beschriften: die 10 höchsten Werte, da in einigen Landkreisen und kreisfreien Städten Neuinfektionen nachgemeldet werden, können die tatsächlichen Werte vereinzelt höher liegen.

Stand: 20. November, 00.00 Uhr

Quelle: RKI, dpa



der Risikogruppen unter den Infizierten ist.

Die Belastungsgrenze, die dem Inzidenzwert von 50 zugrunde liegt, bezieht sich auf die Gesundheitsämter, nur bis zu diesem Wert seiene diese in der Lage nachzuwollziehen, welche Kontakte ein Infizierter hatte.

Von Stillfried: So wird es gesagt, auch wenn es nirgendwo schriftlich festgehalten oder nachvollziehbar begründet worden wäre.

Gesagt wurde das von den Bundesländern – so zumindest sagt es das Bundesgesundheitsministerium. Würde das aber in jedem Fall nicht den Umkehrschluss bedeuten, dass bei einer Ausweitung der personellen Kapazitäten in den Gesundheitsämtern auch der Inzidenzwert erhöht werden könnte?

Von Stillfried: Der Wert von 50 Infizierten pro 100 000 Einwohner stammt aus der ersten Welle. Seitdem wurden die Gesundheitsämter personell aufgestockt, auch die Bundeswehr hilft inzwischen aus. Wenn der Wert von 50 im Frühjahr die Belastungsgrenze markiert hat, hätte er eigentlich entsprechend erhöht werden können – auf 75 oder 100.

Wurde er aber nicht...

Von Stillfried: Noch nicht, die Entwicklung geht aber in diese Richtung.

So findet sich im reformierten Infektionsschutzgesetz schon ein Inzidenzwert von 70, und zwar bezogen auf die Freihaltapauschalen der Krankenhäuser. Das heißt, Krankenhäuser sollen ohne finanzielle Konsequenzen planbare Operationen verschieben können, wenn der Inzidenzwert über 70 pro 100 000 Ein-

Dominik Graf von Stillfried



Dominik Graf von Stillfried ist seit 2019 Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI) in Berlin. Von Stillfried ist promovierter **Volkswirt** (Universität Bayreuth).

Das Institut besteht seit 1973 und wird getragen und finanziert von den **Kassenärztlichen Vereinigungen.**

Im Mittelpunkt der Forschung stehen der Arbeitsalltag und die Rahmenbedingungen für niedergelassene **Ärzte.** (sba (Bild: ZI))

wohner steigt. Auch im täglichen Situationsbericht des Robert Koch-Instituts werden neuerdings zwei 7-Tage-Inzidenzwerte angegeben: der allgemeine und einer für über 60-Jährige.

Wo liegt der aktuell?

Von Stillfried: Bei 105, das bedeutet, in den letzten sieben Tagen wurden 105 Fälle je 100 000 Einwohner bei den über 60-Jährigen gemeldet.

Ein anderer Wert, der die Entwicklung der Pandemie beschreibt, ist der Reproduktionswert. Er gibt an, wie viele Gesunde ein Infizierter ansteckt. Aktuell liegt er bei 1: Ein Infizierter gibt das Virus an einen Gesunden weiter. Wie ist das zu bewerten?

Von Stillfried: Ein Reproduktionswert von 1 ist eine gute Nachricht. Das bedeutet, dass wir für den Moment raus sind aus dem exponentiellen Wachstum. Außerdem sehen wir, dass wir mit einer Anzahl von um die 23 000 aktiven Infektionen in der medizinischen Versorgung noch gut klar kommen.

Das sieht die Kanzlerin allerdings anders, Hoffnungen auf ein Ende des „Shutdown light“ macht sie nicht.

Von Stillfried: Mit einem Reproduktionswert von 1 haben wir eine stabile Situation. Dennoch kann die Zahl der Intensivpatienten weiter steigen. Statt über strengere Auflagen für alle zu streiten, sollten wir die Energie darauf verwenden, die besonders vulnerablen Gruppen, die Alten und chronisch Kranken, zu schützen.

Aktuelle Stunde: Heftige Debatte über Pöbeleien im Reichstag / Redner verlangen juristische Schritte

Geballter Frust und Generalabrechnung mit der AfD

Von Hagen Strauß

Berlin. Petra Pau, Bundestagsvize-Präsidentin und Abgeordnete der Linken, bekommt Applaus. Ausgerechnet aus den Reihen der AfD. Pau berichtet im Plenum, dass sie viele Mitglieder des Bundestages nicht Freunde nennt. „Aber bei allen Differenzen in der Sache würde ich sie nie als Feinde brandmarken.“ Auch Petr Bystron fühlt sich angeprochen und klatscht. Der AfD-

Mann gehört zu denen, die die Aktuelle Stunde verursacht haben.

Pau ruft weiter, Feindbilder hätten mit dem Einzug der Rechtspopulisten in den Bundestag „massiv“ zugenommen. „Das ist kulturselos und undemokratisch.“ Wieder gibt es Applaus im Hohen Haus. Doch diesmal röhrt sich auf der rechten Seite keine Hand, auch nicht die von Bystron. Der 47-Jährige und zwei seiner Fraktionskollegen hatten am Mittwoch die Besucher in den Bundestag

eingeladen, die während der Debatte über das Infektionsschutzgesetz auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete und Mitarbeiter belästigten, filmten und beleidigten. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) plant nun juristische Schritte gegen die Beteiligten, was während der Aktuellen Stunde viele Redner fordern.

Die Debatte wird zu einer Art Abrechnung mit der AfD. „Am Mittwoch waren Sie die kriminelle

Schleuserbande“, attackiert CSU-Mann Stefan Müller. Den Angriffen muss AfD-Fraktionschef Alexander Gauland etwas entgegensezten. Er betont: Die Belästigung durch Gäste seiner Abgeordneten sei „unzivilisiert und gehört sich nicht. Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten aber alle Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten also nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Bundesregierung: Vor 15 Jahren wurde Angela Merkel als erste Frau zur Nachfolgerin von Gerhard Schröder gewählt – seither ist eine ganze Generation mit ihr herangewachsen

Die kompromisslose Kanzlerin

Von Miriam Hollstein

Berlin. Die Kandidatin trug Schwarz, hatte ihre Eltern und ihren Bruder mitgebracht und wirkte zuversichtlich. Am 22. November 2005 um 10.52 Uhr war es so weit: Der damalige Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) gab bekannt, dass Angela Merkel mit 397 Jastimmen (64,6 Prozent) zur ersten Bundeskanzlerin Deutschlands gewählt worden war.

„Heute 1. Angie-Tag“, schrieb der „Berliner Kurier“. Zu diesem Zeitpunkt ahnte wohl niemand, wie viele „Angie-Tage“ noch folgen würden. Merkel startete schwach in ihre Kanzlerschaft. Die Union hatte die vorgezogene Bundestagswahl entgegen den Prognosen der Demoskopie nur mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Prozentpunkt gegen die SPD gewonnen – was den bisherigen Kanzler Gerhard Schröder zu einem trumpesken Versuch verleitet hatte, Merkel doch noch irgendwie zu verhindern. Erfolgslos. Auch in den eigenen Reihen war Merkel nur knapp einer Meuterei entkommen. Sie galt nur als Übergangskanzlerin.

Die Wende kam 2015

15 Jahre ist das her. Eine ganze Generation, die nur eine Frau an der Spitze Deutschlands kennt, ist seitdem herangewachsen. Merkel ist länger im Amt als Konrad Adenauer. Wenn sie im Herbst nächsten Jahres freiwillig ausscheidet, wird sie mit dem „ewigen Kanzler“ Helmut Kohl gleichgezogen sein.

Mit Kanzlerjahren verhält es sich wie mit den Lebensjahren von Hun-



Bundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrer Vereidigung am 22. November 2005 durch Bundestagspräsident Norbert Lammert.

ertrug die Kritik, den Hass der Flüchtlingsgegner, die wachsende Nervosität der eigenen Partei – und wurde 2017 wiedergewählt. Um den Preis, dass das Land gespalten war. Die Unruhe blieb und führte dazu, dass Merkel Ende 2018 den Parteivorsitz abgeben musste, obwohl sie sich immer gegen eine Trennung von Parteivorsitz und Regierungsamt gewehrt hatte. Ihre Ankündigung, 2021 nicht mehr für Kanzleramt kandidieren zu wollen, war hingegen selbstbestimmt.

Die späte Merkel ist kompromisslos geworden. Nicht in den Details, aber in den großen Linien. In der Pandemie hat sich die promovierte Naturwissenschaftlerin früh für einen Kurs der Vorsicht und der harten Gegenmaßnahmen entschieden. Und sie hat immer weniger Geduld, jene dabei mitzunehmen, die ihren sorgenvoll-analytischen Blick nicht teilen wollen oder können. Die Härte, mit der sie jetzt in der Corona-Krise den Bürgern Einschränkungen abverlangt, wendet sie dabei auch auf sich selbst an.

Noch unterstützt die große Mehrheit der Bevölkerung den Corona-Kurs der Kanzlerin. Die Zufriedenheit der Bürger mit ihr ist wieder so groß wie vor der Flüchtlingskrise. Und die mit der von ihr angeführten Regierung erreicht sogar einen absoluten Rekord. Das zeigen die Umfragen. In der Politik kann sich zwar immer wieder alles ganz schnell ändern. Doch Merkel weiß, dass sie nichts mehr zu verlieren hat. Sie hat eine Mission: Deutschland sicher durch diese Pandemie zu bringen. Dafür wird sie am Ende ihrer Kanzlerschaft stehen.

den: Sie sind mit normalen Menschenjahren nicht zu vergleichen, sondern in ihrer Dichte und Intensität ein Leben im Zeitraffer. Die Macht hat Merkel verändert. Zäh war sie schon damals, hatte sich als ostdeutsche, kinderlose Protestantin in der Bonner Männerrepublik durchgebissen. Aber sie war auch spröde und mitunter linkisch. Nach Momenten der Unsicherheit wird man heute bei Merkel lange suchen müssen. Bei G7-Gipfeln oder Brüsseler Spitzentreffen ist sie nicht nur die Dienstälteste, sondern auch das Kraftzentrum, nach dem sich die an-

deren mehr oder minder begeistert ausrichten. Nur bei Donald Trump, dem US-Präsidenten, ist sie damit gescheitert.

Ihr Stil ist dabei gleich geblieben. Protestantisch-pragmatisch. Bis heute ist Merkel keine Lautsprecherin, sie verhandelt lieber in vertraulichen, kleinen Runden. Sie ist nach wie vor eine eher mittelmäßige Rednerin. Niederlagen steckt sie scheinbar unbewegt weg, nutzt aber spätere Gelegenheiten, um sich zu revanchieren. Sie kann warten, bis es die Großspurigen, die Aggressiven von selbst zerreißen. Kein Wunder, dass

„Rumpelstilzchen“ ihr Lieblingsmärchen ist.

Und doch hat sie sich fundamental verändert. Die frühen Jahre waren geprägt von einer bemerkenswerten Anpassungsfähigkeit. Fast keine Position war ihr wichtig genug, um nicht im Zweifelsfall aufgegeben zu werden. Oft wartete sie ab, bis sie erspüren konnte, wohin der politische Wind wehte. Unter ihr wurden konservative Kehrtwendungen vollzogen, etwa die Wehrpflicht ausgesetzt und der Ausstieg aus der Atomkraft beschlossen, weil die Nuklearkatastrophe von Fukushima auch die

Deutschen zutiefst verunsicherte. Die Gleichberechtigung entdeckte die einstige Frauenministerin Merkel erst als Thema, als sich eine gesellschaftliche Mehrheit dafür gefunden hatte. Auch der Klimawandel beschäftigte sie lange nicht, obwohl sie als Umweltministerin dessen Dramatik viel früher begrieffen hatte als andere.

Die Merkelsche Wende kam in der Flüchtlingskrise im Herbst 2015. In dieser schwierigen Situation beschloss sie, die Menschen aufzunehmen, die Grenzen offenzulassen. Egal, was es (sie) kosten würde. Sie

Arznei: Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung in den USA

Impfstoff rückt immer näher

New York/Mainz. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareis Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfizer am Freitag bei Twitter. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg

für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Produktion in Hessen
Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teileinformationen zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung des Impfstoffs bei der EMA und in der Schweiz. Ziel sei es, mit diesen Daten einen Antrag auf Zulassung zu ermöglichen.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der EMA. Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in der hessischen Stadt Marburg spielen. Die Übernahme dieser Produktionsanlage vom Schweizer Pharmakonzern Novartis wurde laut Biontech im Oktober abgeschlossen.

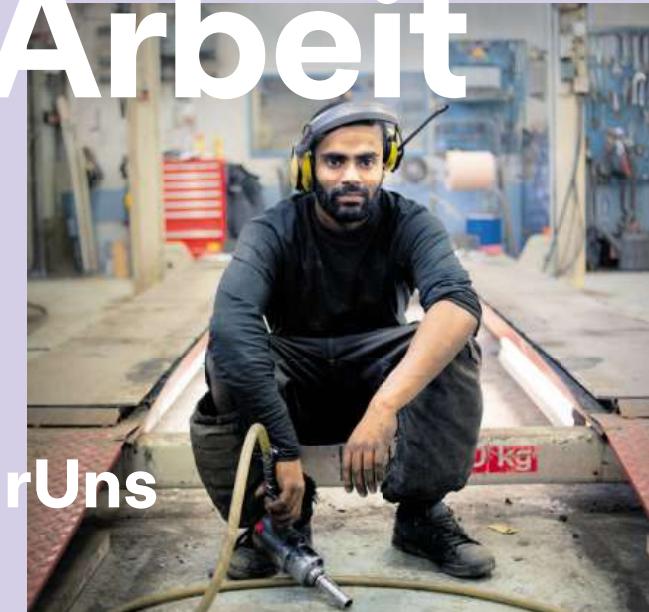


Will den Impfstoff rasch liefern: das Mainzer Unternehmen Biontech. BILD: DPA

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de





KOMMENTAR

Peter W. Ragge zum Missbrauchsskandal bei den Katholiken

Rücktritte überfällig

Es ist nur ein kleiner Schritt – aber ein Anfang: Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße hat sich nach heftigen Vorwürfen rund um eine mögliche Vertuschung von sexuellem Missbrauch in seiner Zeit im Erzbistum Köln aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) zurückgezogen. Zwar lässt er sein Amt dort nur ruhen – aber immerhin etwas.

Mit Heße zieht erstmals ein Oberhaupt personelle Konsequenzen aus dem Skandal um sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche. Dass es den über Jahrzehnte hinweg in großem Stil gab, ist seit mehr als zehn Jahren bekannt. Seither läuft die Aufarbeitung mindestens mal unkoordiniert, meist aber sehr unmotiviert. Wo es geht, wird weiter vertruscht und verharmlost. Dass das Zwangszölibat und starre innerkirchliche Machtstrukturen die Vorfälle mindestens begünstigen, wurde zwar offiziell festgestellt – aber es ändert sich nichts.

In der Politik wäre das undenkbar, selbst in der Wirtschaft blieben vergleichbare skandalöse Vorgänge nicht ohne personelle Folgen. Da gilt ganz selbstverständlich, dass Führungspersönlichkeiten ihren Hut nehmen müssen, wenn es in ihrem Verantwortungsbereich ein klares Versagen gegeben hat – auch ohne persönliche Schuld.

Doch die Herren in Scharlachrot oder Violett reagieren ein bisschen zerknirscht, aber kleben an ihren Sesseln. Das ist unangemessen – angesichts des Leids der Opfer, aber auch im Hinblick auf die steigende Zahl von Kirchenaustritten und den rapide abnehmenden Rückhalt der Kirche in der Gesellschaft. Rücktritte wären ein Signal für den dringend nötigen Neuanfang und würden unverzichtbare Reformen zumindest erleichtern. Statt irgendwelcher Anwaltskanzleien, die sich im Auftrag der Bischöfe an Aufklärung versuchen, gibt es dafür ohnehin nur eine richtige Adresse: die Staatsanwaltschaft.

Kirche: Vertuschungsvorwurf gegen Stefan Heße

Bischof lässt Amt ruhen

Bonn. Nach Vertuschungsvorwürfen lässt der Hamburger Erzbischof Stefan Heße (Bild) sein Amt als Geistlicher Assistent des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) ruhen. Er habe eine entsprechende Erklärung abgegeben, teilte das ZdK mit. Heße habe seinem Bedauern Ausdruck gegeben, dass seine Aufgabe zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Debatte über die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Erzbistum Köln belastet sei.

Im ZdK sind die katholischen Laien organisiert. Aufgabe des Geistlichen Assistenten ist es, das Zentralkomitee in theologischen Fragen zu beraten und den Kontakt zur Deutschen Bischofskonferenz zu halten. Vor einigen Wochen war bekannt geworden, dass Heße in einem Gutachten kritisch beurteilt wird. Das Gutachten untersucht den Umgang mit Missbrauchsvorwürfen im Erzbistum Köln, wo Heße früher Personalchef war. Heße hat die Vorwürfe zurückgewiesen. Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki, der das Gutachten in Auftrag gegeben hatte, hat sich entschieden, es doch nicht zu veröffentlichen. *dpa* (BILD: DPA)



Ivanka Trump bei einer Wahlkampfkundgebung am Michigan Sports Stars Park.

USA: Die Tochter des Präsidenten galt einst als gemäßigte Stimme – nun ist ihr Ruf im liberalen Amerika ruiniert

Was nun, Ivanka Trump?

Von Sebastian Moll

New York. Es muss eine eigenartige Stimmung im Weißen Haus geherrschen haben, als um die Mittagszeit des 7. November der TV-Sender CNN den Wahlsieg von Joe Biden bekannt gab. Donald Trump war auf dem Golfplatz, seine Frau Melania wird mit stoischem Gesicht die Nachrichten betrachtet haben. Und Ivanka? Trumps Tochter und ihr Ehemann Jared Kushner, als Power-Paar oft „Javanka“ genannt, ahnten da wohl schon, dass sich ihre Zukunft anders gestalten durfte, als sie es vorgestellt hatten.

39-Jährige gilt als Lieblingskind
Ivanka gilt als Trumps Lieblingskind, die 39-jährige Tochter aus erster Ehe gehört zu den engsten Vertrauten des US-Präsidenten. Spätestens seit in der Wahlnacht die Bilder vom New Yorker Times Square auf allen Kanälen liefen, dürfte sich die Laune der First Daughter verdüstert haben: Im Herzen ihrer Heimat Manhattan, keinen Steinwurf vom Büro der Trump Organization sowie von jedem Wolkenkratzer an der Fifth Avenue entfernt, der einmal Jared gehörte, hatten sich Zehntausende zu einer spontanen Party zusammengefunden, um das Ende der Trump-Ara zu feiern. Das Fest tobte bis tief in die Nacht.

Es ist kaum verwunderlich, dass Ivanka seither auf Instagram und Twitter an die Anhänger ihres Vaters eiserne Durchhalteparolen versen-

det. Die Alternativen, die für „Javanka“ nun plötzlich sehr real werden, sind nicht sehr attraktiv.

Noch im vergangenen Jahr, bevor der Kampf um Trumps Wiederwahl richtig rollte, hatte sich Ivanka einer Journalistin des „Atlantic“ gegenüber absolut sicher gezeigt, dass ihr Leben vor der Washingtoner Zeit noch auf sie warte: die New Yorker Bälle und Partys, die schicken Restaurants von Manhattan, die Kunstauktionen und Vermessungen und die teuren Boutiquen der Madison Avenue. Bevor „Javanka“ mit Donald Trump nach Washington ging, war

das Paar in der New Yorker Society wohlgelegen. „Es ist ja nicht so, dass diese Leute nachts um zwei Rosa Luxemburglesen“, sagt der New Yorker Rechtsanwalt Richard Farley. Um Zugang zur New Yorker Gesellschaft zu finden, braucht man eigentlich nur eines: Geld. Davon brachten die beiden Milliardenerben reichlich mit.

Um diesen Status nicht zu gefährden, hielten sie stets eine gebührende Distanz zu ihren Vätern. Ivanka zu Donald, der in New York als ungehobelter Aufseiter galt. Jared zu seinem Vater Charlie, der wegen du-

bioser Geschäftspraktiken und Zeugenerpressung gar 14 Monate im Gefängnis gesessen hatte.

Ivanka und Jared galten als die kultivierten, salonfähigen Versionen ihrer problematischen Eltern. Als Donald Trump gewählt wurde, knüpften beide jedoch ihre Geschicke an den Patriarchen. Kushner besetzte eine schwindelerregende Vielzahl von Posten. Ivanka galt zunächst als mäßigende Stimme im Ohr ihres Vaters. Kanzlerin Angela Merkel pflegte den Kontakt zu ihr, traf sie mehrmals. Spätestens dann aber, als sie offizielle Beraterin im Weißen Haus wurde, war sie eine hundertprozentige Trumpistin.

Beobachter: Kein Weg zurück

Nach ihrer flammenden Rede für ihren Vater beim Wahlkonzert der Republikaner und ihrer Twitter-Attacke auf die amerikanische Demokratie in den vergangenen Wochen kann sie nicht mehr behaupten, Skrupel gehabt zu haben. Deshalb gibt es jetzt, so glauben viele Beobachter, für beide keinen Weg zurück, zumal Kushner neben Trump als Hauptverantwortlicher für die vermaschte Reaktion der USA auf Corona gilt. Im liberalen New York dürften sie jedenfalls in Ungnade gefallen sein. „Niemand mit Respekt vor sich selbst, einer Karriere, mit Moral und einer Achtung vor der Demokratie wird sich noch mit ihnen blicken lassen wollen“, sagt eine ehemalige Vertraute der „Vanity Fair“-Journalistin Emily Jane Fox. *dpa*

Balkan: Das Abkommen von Dayton wird an diesem Samstag 25 Jahre alt – der Vielvölkerstaat ist nicht zu einer Einheit zusammengewachsen

Bosnien-Herzegowinas unfertiger Frieden

Von Gregor Mayer

Sarajevo. Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton (US-Bundesstaat Ohio) einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milošević, Franjo Tuđman und Alija Izetbegović, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter amerikanischer Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden Krieg in Bosnien gefunden war.

Fast 100 000 Menschen starben bei Kämpfen und bei Massakern an unbewaffneten Zivilisten. Hunderttausende wurden vertrieben, Städte grausam von Artillerie und Scharfschützen belagert, ganze Landstric-

che verwüstet, Dörfer mutwillig niedergebrannt. Die meisten Opfer waren bosnische Muslime. Milošević und Tuđman hatten sich darauf verständigt, Bosnien untereinander aufzuteilen. Die Siedlungsgebiete der ethnischen Serben und Kroaten sollten an das jeweilige „Mutterland“ angeschlossen werden. Serbien eroberte aber auch Gebiete, in denen wenige oder keine Serben lebten, um ein gebietsmäßig kohärentes „Groß-Serbien“ herzustellen. Die Nicht-Serben wurden ermordet oder vertrieben.

Die meisten Opfer waren Muslime
Im Herbst 1995 hatte sich jedoch die strategische Lage gewendet. Militärische Erfolge der Kroaten und Bosnier setzten den serbischen Parastaat in Bosnien unter Druck. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen

Belagerungsring um Sarajevo nach mehr als drei Jahren gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton am 21. November ihre vorläufige Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell unterzeichneten sie es dann am 14. Dezember in Paris.

Der Kern des Abkommens: Bosnien-Herzegowina blieb als Ganzes erhalten, allerdings als schwacher Gesamtstaat. Zwei Landeshälften – „Entitäten“ – wurden geschaffen: die Föderation BiH, hauptsächlich bewohnt von muslimischen Bosniern und Kroaten, und die Serbenrepublik (Republika Srpska), hauptsächlich bewohnt von Serben. Die internationale Gemeinschaft stellte eine Nato-geführte Schutztruppe, um den Frieden abzusichern, und einen Hohen Repräsentanten. Dieser konnte in die Politik eingreifen,

wenn die lokalen Politiker gegen das Abkommen verstießen.

Trotzdem ist Bosnien zu keinem Staat zusammengewachsen. „Die Väter von Dayton hatten eben nur vor Augen, wie sie den Krieg stoppen können“, sagt Ex-Diplomatin Sonja

IN KÜRZE

Altmaier in Quarantäne

Berlin. Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ist nach einem Coronafall in seinem Umfeld vorsorglich in Quarantäne. Ein erster Coronatest des Ministers sei negativ gewesen, teilte das Ministerium am Freitagabend mit. Altmaier wurde getestet, weil einer seiner engeren Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist. Er werde seinen Dienstgeschäften auch von zuhause weiter nachgehen, so das Ministerium. Für den CDU-Politiker ist es die zweite Quarantäne. Im September war er ebenfalls für wenige Tage zuhause geblieben. *dpa*

Warnung vor Hungersnot

New York. UN-Generalsekretär António Guterres hat angesichts der Situation im Bürgerkriegsland Jemen vor einer schweren Nahrungsmittekrise mit Millionen Toten gewarnt. „Der Jemen ist jetzt in unmittelbarer Gefahr der schlimmsten Hungersnot, die die Welt seit Jahrzehnten erlebt hat“, teilte der UN-Chef am Freitag mit und forderte sofortige Gegenmaßnahmen. Die Notlage ergebe sich aus einer Kombination drastischer Kürzungen im UN-Budget sowie Hindernissen der Konfliktparteien für Helfer. *dpa*

Verteidigungsminister tritt ab

Eriwan. Nach dem Ende der Kämpfe um Berg-Karabach im Südkaukasus sind in Armenien Verteidigungsminister David Tonjan und weitere Regierungsmitglieder zurückgetreten. Er wolle mit dem Schritt zu einer Beruhigung der Lage beitragen, sagte Tonjan am Freitag in der Hauptstadt Eriwan. Präsident Armen Sarkissjan setzte Wagsarschak Arutjunjan als neuen Verteidigungsminister ein. Die Opposition fordert bei Protesten seit Tagen vor allem den Rücktritt von Regierungschef Nikol Paschinjan. *dpa*

Richter verbieten Demo

München. Das Verwaltungsgericht München hat am Freitag das Verbot einer „Querdenker“-Demonstration gegen die Corona-Politik bestätigt. Die Veranstalter hatten für diesen Samstag eine Kundgebung mit bis zu 30 000 Teilnehmern auf der Münchner Theresienwiese angemeldet. Die Stadt München untersagte das und wurde vom Gericht bestätigt. *dpa*

Ansprüche abgewiesen

Bremen. In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffes „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen. Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen gegen das Urteil in Revision geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. *dpa*

Der Zerfall Jugoslawiens



Biserko, die das Helsinki-Komitee in Belgrad leitet. US-Unterhändler Richard Holbrooke legte Werkzeuge für einen Übergang auf den Tisch, in der Hoffnung darauf, „dass sich die Dinge von selbst entwickeln“. Das war eine Fehleinschätzung. *dpa*

Corona: Südwest-Sozialminister Manne Lucha verspricht Krankenhäusern mehr Geld aus Landesmitteln für die Pflegekräfte

„Wir stocken den Danke-Bonus auf“

Von Michael Schwarz

Stuttgart. Sozialminister Manne Lucha (Grüne) nennt erstmals fixe Standorte für Corona-Impfzentren in Baden-Württemberg.

Sie stehen in den Zeiten der Pandemie als Minister voll im Fokus – und wurden zuletzt unter anderem wegen der Teststrategie scharf kritisiert. Wie gehen Sie damit um?

Manne Lucha: Man muss in so einer Krisenzeit als zentral zuständiger Minister auch was aushalten können. Die fachlichen Vorwürfe konnte ich widerlegen, wir leisten im Grundsatz eine gute und wirkungsvolle Arbeit. Aber natürlich läuft bei der Bewältigung einer globalen, so noch nie da gewesenen Krise nicht immer alles rund.

Lassen Sie uns zunächst mit einem Thema beginnen, das Hoffnung macht: Ein Impfstoff könnte schon bald zur Verfügung stehen. Die Länder sollen dazu Impfzentren errichten. Gibt es schon Standorte für die Impfzentren?

Lucha: Wir haben schon sichere Standorte, und parallel laufen noch Verhandlungen. Fest nennen als Standorte kann ich bereits die Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg. Außerdem haben die vier Universitätskliniken in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm zugesagt, die Impfzentren zu betreiben und das notwendige Personal zur Verfügung zu stellen. Zudem stehen die Verhandlungen mit den Kommunen über weitere Standorte vor dem Abschluss, so dass wir unser Zusagen einhalten werden, in jedem der vier Regierungsbezirke ab dem 15. Dezember zwei Zentrale Impfzentren zu haben. In einem zweiten Schritt werden wir dann pro Stadt- und Landkreis ein bis zwei Kreisimpfzentren aufbauen.

Was kostet dies das Land?

Lucha: Das Land entnimmt das Geld aus den Corona-Rücklagen. Der

Bund besorgt ja den Impfstoff und übernimmt die Kosten dafür. Bund und Länder teilen sich die Kosten dann für das Betreiben der Impfzentren. In Bayern wird mit Kosten für die Impfzentren in Höhe von 100 Millionen Euro kalkuliert. Nun ist Baden-Württemberg etwas kleiner und hat weniger Einwohner als Bayern, also rechnen wir mit Kosten im hohen zweistelligen Millionenbereich für die Impfzentren.

Gibt es genügend Impfbesteck auf dem Markt? Und soll es hier ein zentrales Lager des Landes geben?

Lucha: Wir sind schon seit Wochen mit der Beschaffung von Impfbesteck zugange. In der letzten Schalte mit den Kollegen aus den Ländern haben wir gehört, dass es aktuell offensichtlich Engpässe gibt. Der Markt bei Kanülen ist momentan problematisch. Wir haben derzeit aber ausreichend Kanülen und Impfbesteck bestellt, und die Lieferdaten stehen. Ein großes Impfzentrum soll mindestens 1500 Impfungen am Tag machen. Wir setzen darauf, dass sich möglichst viele Menschen in Baden-Württemberg freiwillig impfen lassen, und ich gehe davon aus, dass die notwendigen Impfmaterialien dafür rechtzeitig da sein werden.

Zuletzt gab es Streit wegen der zwanghaften Einweisung hartnäckiger Quarantäne-Verweigerer.

Lucha: Wir haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt bestehend aus Vertretern der Ministerien und der kommunalen Landesverbände. Im Kern geht es bei den wenigen Quarantäne-Verweigerern um Flüchtlinge, Obdachlose und psychisch belastete Menschen. Meiner Meinung nach sollten wir hier dezentrale Lösungen finden. Ich stelle es mir jedenfalls schwierig vor, hochinfektiöse und teils aggressive Personen auch noch quer durchs ganze Land zu transportieren.

In den Gesundheitsämtern leidet



Baden-Württemberg's Sozialminister Manne Lucha (Grüne).

Direktmandat geholt

Der gebürtige Bayer Manfred (Manne) Lucha, Jahrgang 1961, ist seit 2016 Sozialminister in der grün-schwarzen Landesregierung.

Nach Baden-Württemberg ist er über seine Zeit als Zivildienstleister gekommen – und lebt seitdem im Süden. Lucha sitzt seit 2011 im Stuttgarter Landtag. Bei der Wahl 2016 erlangte er in seinem Wahlkreis Ravensburg erstmals das Direktmandat für die Grünen, bei denen er bereits seit 1979 Mitglied ist. mis

nen Überkapazitäten kommt. Wir unterstützen sie, wenn es zu einem Umbau von Intensivplätzen für Covid-19-Patienten kommt. Die Belastung für das Personal wird höher, aber sie ist aktuell noch steuerbar.

Nächste Woche ist die Beteiligung des Landes an der „Corona-Prämie“ für Pflegekräfte in Krankenhäusern im Kabinett. Was ist da geplant?

Lucha: Wir werden den Danke-Bonus für das Pflegepersonal in den besonders von der Corona-Pandemie belasteten baden-württembergischen Krankenhäusern aus Landesmitteln um bis zu 500 Euro auf bis zu 1500 Euro pro Person aufstocken. Ähnlich haben wir es auch ja auch schon in den Pflegeheimen gemacht. Das ist eine Anerkennung für die Klinik-Mitarbeitenden.

Eine Durchimpfung der Gesellschaft dauert lange. Werden sich die Menschen länger auf die AHA-Regeln einstellen müssen?

Lucha: Mein Vorbildland ist Finnland. Die Finnen sind distanzierter und neigen etwas weniger zum Busi-Bussi als die Menschen in den südlichen Ländern Europas. Die Finnen sind aus soziokultureller Sicht in Zeiten einer Pandemie darüber ein Vorbild. In dieser Richtung sollte es eher gehen.

IN KÜRZE

AfD darf Parteitag abhalten

Stuttgart. Nach einer Reihe von Absagen und der jüngsten Verlegung scheint die AfD bei ihrer Suche nach einem Ort für einen Parteitag fündig geworden zu sein. Der Landesverband setzte sich vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart mit dem Versuch durch, noch in diesem Jahr Versammlungen mit 1200 Delegierten auf der Heilbronner Theresienwiese in einem Zelt abhalten zu dürfen. Die Stadt sei verpflichtet worden, der Heilbronn Marketing GmbH entsprechende Anweisungen zu erteilen, sagte eine Gerichtssprecherin. Die Stadt will nicht gegen die Entscheidung vorgehen. lsw

Mitbewohner attackiert

Meckenbeuren. Ein 30-Jähriger soll in einem Wohnheim in Meckenbeuren (Bodenseekreis) auf einen Mann eingestochen und diesen schwer verletzt haben. Es wird wegen des Verdachts des versuchten Totschlags ermittelt, wie Polizei und Staatsanwaltschaft am Freitag mitteilten. Der Verdächtige soll noch im Laufe des Tages einem Haftstrichter vorgeführt werden. Am Donnerstag war den Angaben nach eine Auseinandersetzung zwischen den Bewohnern eskaliert. Daraufhin soll der 30-Jährige ein Messer gezogen und auf sein Opfer eingestochen haben. lsw

CDU liegt vor Grünen

Stuttgart. Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor Landtagswahl stabil. Würde am Sonntag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts INSA im Auftrag der „Bild“-Zeitung um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus dem September. „Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition – diesmal unter Führung der Union – fortsetzen“, fasst INSA-Chef Hermann Binkert die Ergebnisse zusammen. lsw

ÖPNV: Modellstudie untersucht auch Lage in Mannheim/Heidelberg

Mobilitätsabgabe rückt näher

Von Ulrike Bäuerlein

Stuttgart. Für eine Abgabe von 30 Euro pro Einwohner und Monat kostenloser öffentlicher Nahverkehr in der Region Mannheim/Heidelberg? Oder für zehn Euro im südbadischen Kurstdädchen Bad Säckingen? Möglich wäre das zumindest, hat jetzt eine Modellstudie im Auftrag des baden-württembergischen Verkehrsministeriums ergeben.

In vier Kommunen und Verdichtungsräumen mit unterschiedlicher Struktur wurden ein Jahr lang verschiedene Modelle geprüft und berechnet, wie ein deutlich verbessertes Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) finanziert werden könnte. Die Ergebnisse und das Gutachten wurden am Freitag in Stuttgart von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) vorgestellt und mit Vertretern der Kommunen sowie Verkehrsxperten diskutiert.

Hintergrund ist das verkehrs- und klimapolitische Ziel des Landes, bis 2030 die Fahrgäste in den ÖPNV zu verdoppeln. Dazu muss das Angebot

massiv ausgebaut werden – und zwar im ländlichen Raum ebenso wie in verdichteten städtischen Metropolregionen mit mehreren Verkehrsverbünden.

Aber mehr Busse und Stadtbahnen, mehr Regional- und S-Bahnen, mehr und längere Linien sowie höhere Taktzahlen kosten viel Geld. Bezahlten sollen die Verkehrswende die Bürger – und im Gegenzug bessere Angebote, Guthaben, Gratistickets oder sogar einen komplett kostenlosen ÖPNV bekommen.

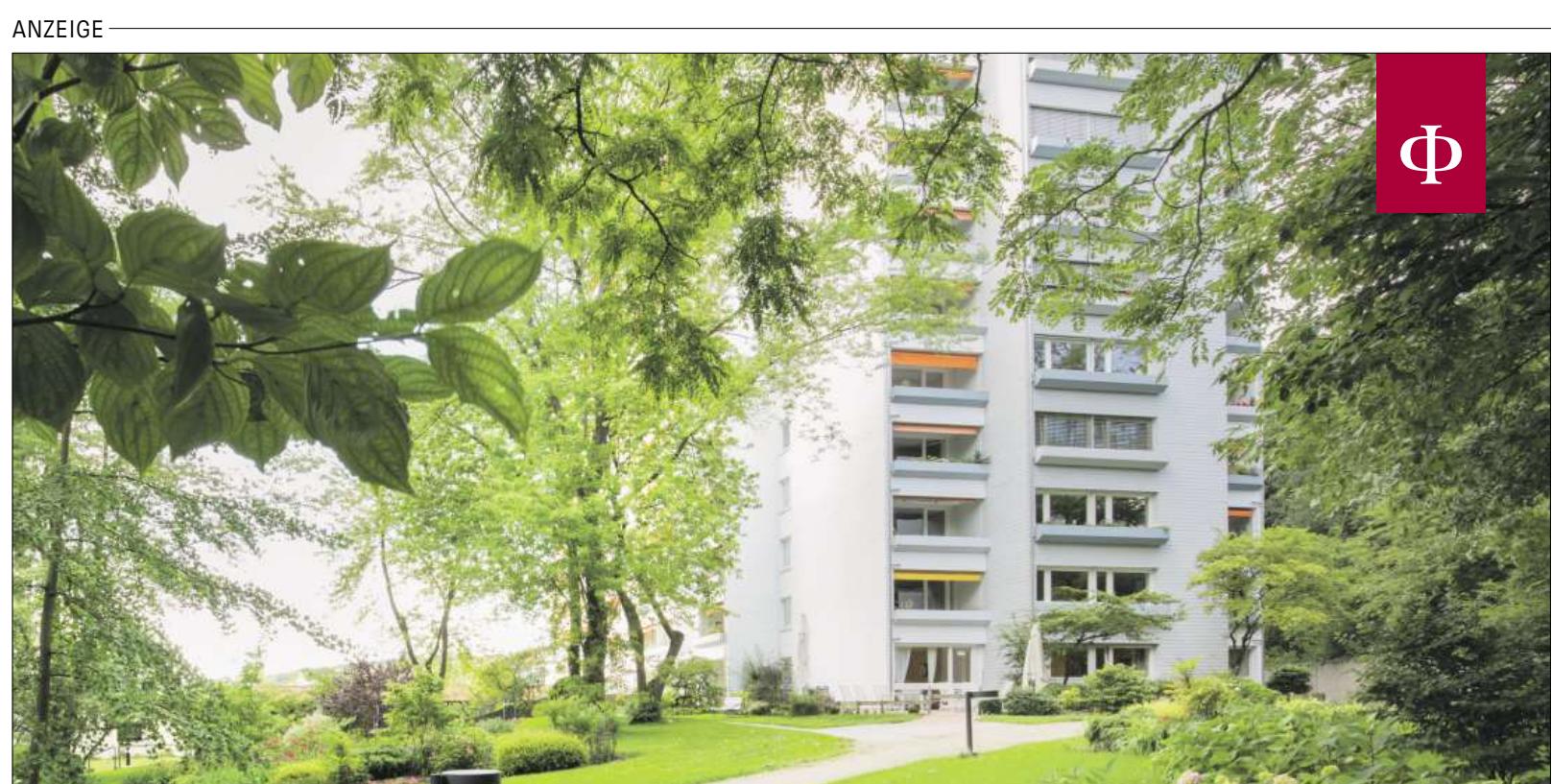
Wer soll zahlen?

Das Zauberwort heißt „Mobilitätspass“, und der kann je nach Region völlig unterschiedlich zugeschnitten sein. Aber sollen alle Bürger bezahlen oder nur die Autofahrer? Wie hoch dürfen die Abgaben sein? Wie viel Geld kann mit welchem Modell generiert werden, und welches Angebot lässt sich damit finanzieren? Ziel ist die Schaffung einer Rechtsgrundlage durch den Landtag, die es den Kommunen erlaubt, vor Ort passgenaue Lösungen anzubieten.

Neben der Region Mannheim/Heidelberg und Bad Säckingen nahmen die Landeshauptstadt Stuttgart und die Universitätsstadt Tübingen als Modellkommunen teil. Berechnet wurden Kosten und Ertrag von drei Grundmodellen: eines Bürgertickets für alle Einwohner, einer Nahverkehrsabgabe nur für Kfz-Halter sowie einer Straßennutzungsgebühr nur für Kfz-Nutzer. Demnach lässt sich zum Beispiel im Raum Mannheim/Heidelberg mit 30 Euro pro Monat pro erwachsenem Einwohner oder 40 Euro pro Kfz-Halter ein Nulltarif im ÖPNV finanzieren.



Eine Straßenbahn stoppt in Mannheim an einer Haltestelle. BILD: DPA



Ich ruf' da jetzt mal an.

In Zeiten, in denen man über die wirklich wichtigen Dinge nachdenkt: Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch über das Leben in unserer Augustinum Seniorenresidenz.

Augustinum – Sie entscheiden.

i Lisa Bell und Ines Prehn, Tel. 06221 388-808
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Augustinum Heidelberg
Jaspersstraße 2 · 69126 Heidelberg
Tel. 06221 388-808
www.augustinum.de

Augustinum **Φ**
Seniorenresidenzen

Silvester: Feuerwerk dieses Jahr aus Sortiment genommen

Bauhaus verkauft keine Böller

Mannheim. Wie bereits angekündigt, wird die Baumarktakette Bauhaus ab diesem Jahr kein Feuerwerk oder ähnliche Produkte mehr verkaufen. Das gab das Unternehmen am Freitag bekannt. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes sei sowohl in den deutschlandweit 150 Märkten als auch im Online-Shop das Silvesterfeuerwerk komplett aus dem Sortiment genommen worden.

Debatte um Verbot

„Nachhaltiges Handeln hat für Bauhaus eine große Bedeutung. Daher stand für uns bereits Ende 2019 fest, dass wir ab 2020 ganz auf den Verkauf von Silvesterfeuerwerk verzichten werden“, sagte Sven Unrath, Leiter Einkauf bei Bauhaus.

Bundesweit ist eine Debatte über Feuerwerk im Corona-Jahr 2020 entbrannt. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) hatte sich gegen Böller und Raketen ausgesprochen. Entscheiden müssten aber die Kommunen. Nichts von einem Verbot hält Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). „Feuerwerk muss Silvester trotz Corona möglich sein“, hatte er der „Bild“ gesagt. *red/dpa*



Köln: Feuerwerk ist in der Silvesternacht über dem Dom zu sehen. *BILD: DPA*

Software: Michael Eberhardt folgt auf verstorbenen Gründer

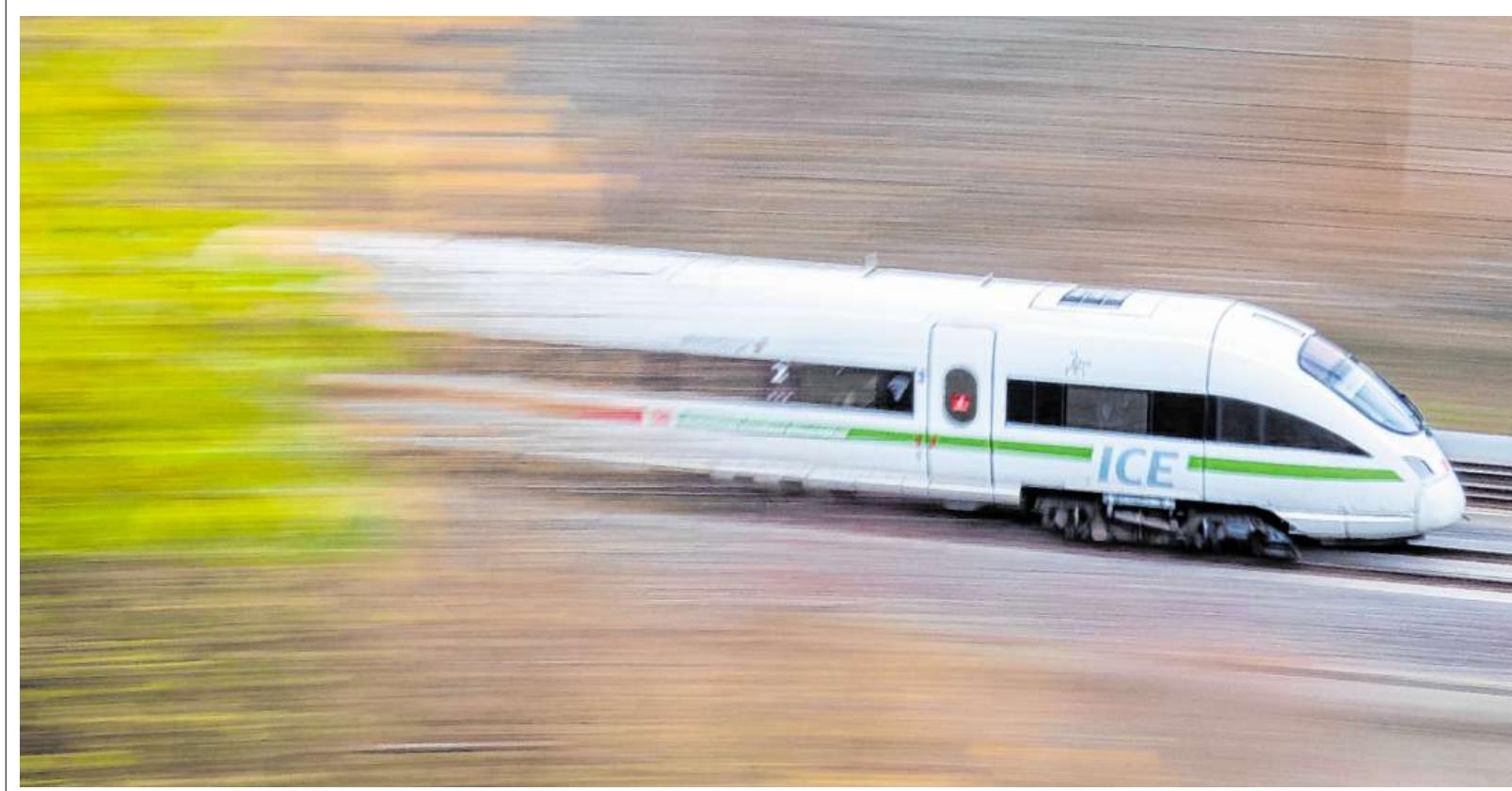
SNP mit neuem CEO

Heidelberg. Michael Eberhardt wird neuer Konzernchef der SNP SE. Dies gab das Software-Unternehmen per Pressemitteilung bekannt. Der 57-jährige Maschinenbauingenieur ist seit Juli 2019 Geschäftsführender Direktor des Unternehmens. Zum 1. Dezember übernimmt er zusätzlich Verantwortung für die Bereiche Strategie, Produktentwicklung und Kommunikation. Bisheriger SNP-CEO und Unternehmensgründer Andreas Schneider-Neureither war am 2. November überraschend verstorben. „Der plötzliche Tod von Andreas Schneider-Neureither macht uns immer noch fassungslos. Mit der jetzigen Lösung stellen wir sicher, dass wir das Unternehmen auch in seinem Sinne weiterführen“, erklärte Eberhardt. Zum neuen Vorsitzenden des Verwaltungsrats wurde Michael Drill gewählt. *julb* (*BILD: SNP*)



Verkehr: Planung der neuen Trasse zwischen Mannheim und Karlsruhe gestartet / Deutsche Bahn hält sich viele Möglichkeiten offen

Die nächste Suche beginnt



Von Mannheim nach Karlsruhe soll eine neue Bahntrasse gebaut werden. Die Planung steckt aber noch in den Kinderschuhen.

Von Julia Brinkmann

Mannheim/Karlsruhe. Auf die frisch vorgestellte Neubaustrecke Rhein-Main – Rhein-Neckar folgt der nächste Streich: Die Planung des Schienenverkehrsabschnitts zwischen Mannheim und Karlsruhe ist gestartet. Es soll die Strecken von Frankfurt nach Mannheim und von Karlsruhe nach Basel verbinden.

Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz betont die wirtschaftliche Relevanz des Projekts: „Der Abschnitt von Mannheim nach Karlsruhe ist ein wichtiger Lückenschluss auf dem europäischen Schienennetzkorridor von Rotterdam nach Genua. Wir wollen und brauchen eine starke Schiene – für unsere Wirtschaft und für einen besseren Klimaschutz.“

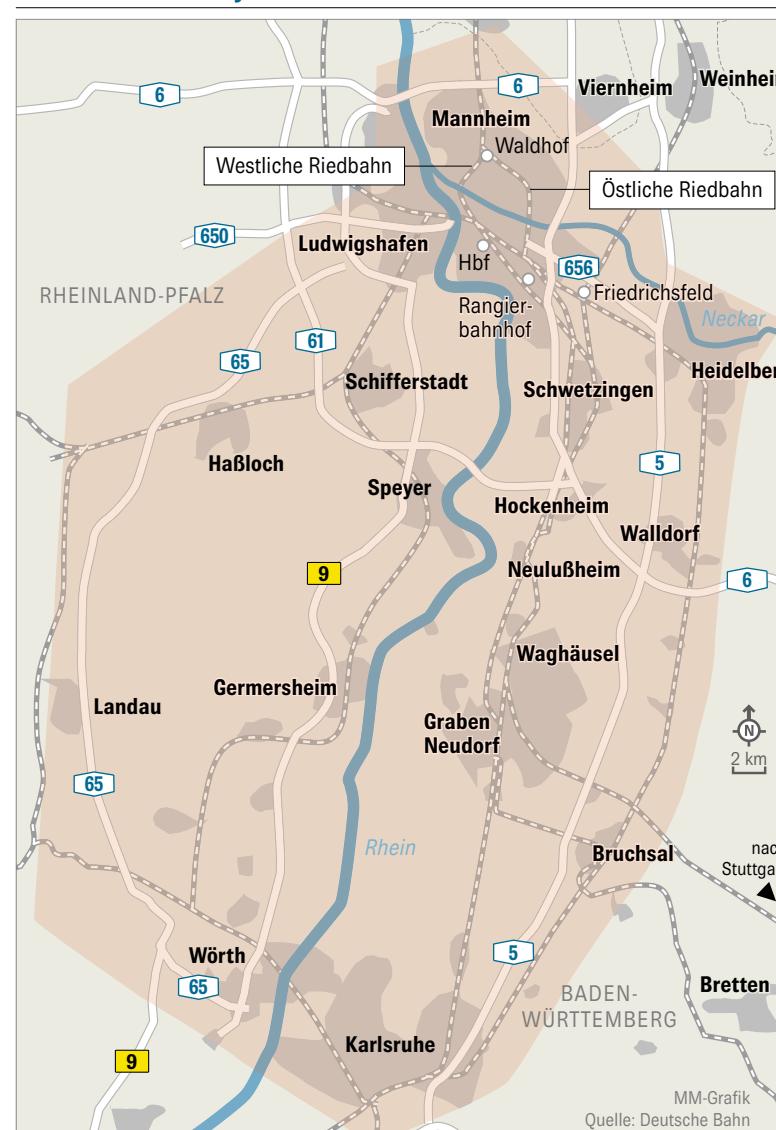
Auch Frank Mentrup, Oberbürgermeister von Karlsruhe, begrüßt das Projekt: „Hier geht es nicht nur um zusätzliche Gleise, sondern langfristig auch um die Versorgungssicherheit.“ Allerdings dürfe der Ausbau nicht auf Kosten der Bürger stattfinden, so Mentrup. Er fordert Transparenz im Prozess der Trassenfindung sowie effektive Lärmschutzmaßnahmen. Stefan Geweke, Leiter des Projekts, sagt im Gespräch mit dieser Redaktion: „Neben Fern- und Güterverkehr wird auch der Nahverkehr im Korridor zwischen Mannheim und Karlsruhe von der neuen Strecke profitieren.“

Dicht besiedelte Gegend

Der Suchraum des Projekts ist sehr weit gefasst – er reicht vom Pfälzerwald im Westen bis hin zum Kraichgau im Osten. „Wir wollen von Anfang an sicherstellen, dass wir keine ernsthafte in Betracht kommende Trassenführung außen vor lassen“, erklärt Geweke. Methodisch werde vom Großen zum Feinen vorgegangen, also die Anzahl möglicher Lösungen im Laufe des Projekts immer weiter eingegrenzt.

Präferenzen für eine Streckenführung gibt es für die Bahn derzeit noch nicht. Somit sind sowohl rechts- als auch linksrheinische Streckenführungen, ein kompletter

Suchraum des Projekts Mannheim – Karlsruhe



Neubau und ebenso der (teilweise) Ausbau einer bereits bestehenden Strecke denkbar. Die Streckenfindung in der Region wird gleichwohl anspruchsvoll: „Die Gegend ist sehr eng und dicht besiedelt, darüber hinaus existieren durch die Naturlandschaft viele Raumwiderstände“, so Geweke. Erste Ergebnisse zu sogenannten Grobkorridoren sollen Anfang 2021 öffentlich werden. Im ersten Quartal 2023 soll die Trassenfindung abgeschlossen sein. Der Bau werde bis in die 2030er Jahre dauern.

Parallel zur Streckensuche wird laut Geweke die Umweltverträglichkeit möglicher Baumaßnahmen auf den Prüfstand gestellt. Zunächst wird auf einer Karte verortet, wozu Beispiel sogenannte FFH- (Flora, Fauna, Habitat) und Wasserschutzgebiete liegen. Ziel der Grobkorridorschüre sei, Gebiete mit den höchsten Raumwiderständen möglichst zu umfahren. In späteren Planungsschritten, wenn die ersten Linien definiert sind, wird vor Ort geprüft, etwa welche schützenswerten Arten in den Gebieten leben.

Für das Schwetzingen Rathaus kommt ein Ausbau der bestehenden Bahnstrecken im Schwetzingen

Stadtgebiet nicht infrage. Rückendeckung gibt laut Oberbürgermeister René Pöltl eine von der Deutschen Bahn selbst in Auftrag gegebene Studie: „Selbst bei allen denkbaren Optimierungsmaßnahmen reicht die Kapazität der aktuellen Güterbahnen verkehrsstrecke südlich von Mannheim nicht aus, um den zu erwartenen Güterverkehr komplett abzuwickeln. Eignete Ausweichstrecken gibt es aktuell nicht. Grund ist ein Gleisbereich im Norden Schwetzingens, der als Flaschenhals das Durchkommen aller notwendigen Züge verhindert. Dieser Flaschenhals kann laut dem Gutachten durch bauliche Ergänzungs- oder Umbau-Maßnahmen nicht vollständig beseitigt werden.“

Die Gemeinden Hockenheim und Schwetzingen fordern, dass der Güterverkehr auf eine neue Strecke verlegt wird, die den Lärmschutz berücksichtigt. „Für Schwetzingen wäre dies etwa durch den Bau eines neuen Tunnels südlich Mannheims möglich“, so Pöltl. Die Metropolregion Rhein-Neckar habe sich dieser Forderung angeschlossen.

Initiative fordert Tunnelführung

Gunther Mair von der Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ kritisiert auf Anfrage dieser Redaktion Kritik, die ebenso an der bereits im Planfeststellungsvorverfahren stehenden Strecke Frankfurt – Mannheim geübt wird. Die Initiative fordert in Mannheim im Bereich der östlichen Riedbahn eine Tunnelführung, durch die die Geräuschbelastung durch den Güterverkehr gesenkt wird.

Die Initiative kritisiert zudem, dass die Bahnprojekte Frankfurt – Mannheim sowie Mannheim – Karlsruhe nicht im räumlichen Gesamtzusammenhang bewertet würden. Auch für die Strecke nach Karlsruhe müsse geprüft werden, ob die bisherige Planung von zwei Gleisen im Hinblick auf die Verkehrswende ausreichend sei. Geweke hält dagegen: „Im Moment gibt es keine Anzeichen, dass die Strecke nach Fertigstellung gleich wieder ausgelastet wäre“, so der Projektleiter.

eine Abfindung erhalten hatte – berechnet auf Grundlage einer 35-Stunden-Woche. Mit dem Argument, 40 Stunden gearbeitet zu haben, forderte er zusätzliche 17 000 Euro. Das Arbeitsgericht lehnte ab.

Unterschiedliche Gründe

Bei den acht vor dem Mannheimer Arbeitsgericht angängigen GE-Verfahren geht es in drei Fällen um Kündigungsschutz, außerdem um Streitigkeiten in Verbindung mit Abfindungen, Lohneingruppierung und betrieblicher Altersvorsorge. *wam*

Arbeitsrecht: Umstrukturierung und Stellenabbau bei GE sorgen für viele Verfahren vor Mannheimer Gerichten

Klagen über Klagen gegen General Electric

Mannheim. Mit Umstrukturierungen und Stellenabbau sorgt der Konzern General Electric (GE) immer wieder für Schlagzeilen – auch am Standort Mannheim. Von der Unruhe in dem Unternehmen künden Klagen vor dem Arbeitsgericht. Derzeit sind bei Mannheimer Kammern acht Verfahren anhängig.

Entschieden ist inzwischen der Konflikt zur Einsetzung einer Einstigungsstelle, die den Interessenausgleich bei elf gestrichenen Stellen aus dem IT-Bereich regeln sollte. Während sich der Konzernbetriebs-

rat in erster Instanz weitgehend durchsetzte, hat die 12. Kammer des Landesarbeitsgerichtes im Berufungsverfahren die Beschwerde von GE stattgegeben. Die Firma hatte die geforderte Einstigungsstelle abgelehnt und argumentiert, der Wegfall von elf Arbeitsplätzen entspreche nicht jenem Umfang einer Betriebsänderung, dessen es für solch ein Gremium bedürfe. Hingegen fand der Betriebsrat, dass sich der Stellenabbau „existenziell“ auswirke.

Vor dem Mannheimer Arbeitsgericht wird auch um Abfindungen ge-

Blick auf das GE-Werk im Jahr 2017 in Mannheim. *BILD: RINDERSPACHER*

stritten. Zwei Klagen sind dieser Tage verhandelt worden: Auf 41 000 Euro pochte ein Ex-GE-Mitarbeiter, obwohl er sich selbst eine neue Stelle gesucht und bei dem im April vereinbarten Sozialplan ausgeschieden war. Der einstige GE-Angestellte und sein Anwalt machten den verfassungsrechtlich verbürgten Gleichbehandlungsgrundsatz geltend. Die Kammer verwies hingegen auf eine Stichtagsregelung, die „sachgemäß“ sei, und wies die Klage ab.

Außerdem scheiterte ein 36-Jähriger, der nach seiner Kündigung

IN KÜRZE

Einigung auf Frauenquote

Berlin. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch bestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. *dpa*

Mehrweg soll Pflicht werden

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an. Die Pfandpflicht will man auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen ausweiten. *dpa*

Neuer Job für Morgan

Walldorf/New York. Ex-SAP-Co-Chefin Jennifer Morgan hat einen neuen Job. Wie die US-Investmentgesellschaft Blackstone mitteilte, hat sie Morgan verpflichtet. Die Amerikanerin firmiert dort künftig als „Global Head of Portfolio Transformation and Talent“. Zu ihren Aufgaben gehören es, die Unternehmen im Portfolio der Gesellschaft beim Wachstum durch digitale Transformation zu unterstützen. Morgan war von Oktober 2019 bis April 2020 neben Christian Klein Chefin des Walldorfer Softwareriesen SAP. *mag*

Mehr Privatsphäre bei Apple

Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, wie geplant umsetzen – trotz Gegenwinds etwa von Facebook. Das geht aus einem Brief des Konzerns an Menschenrechtsorganisationen hervor. *dpa*

Weniger Bauaufträge

Stuttgart. Die Bauwirtschaft in Nordbaden ist alarmiert wegen des starken Auftragsrückgangs. Mit Ablauf des dritten Quartals sank der Wert des Auftragsvolumens bei Baufirmen ab. 20 Beschäftigte auf 1,66 Milliarden Euro, ein Minus um 5,8 Prozent, teilte die Bauwirtschaft Baden-Württemberg mit. Nachdem die Branche zu Jahresbeginn glimpflich durch die erste Jahreshälfte gesteuert sei, gehe es seit Frühjahr stetig bergab. *jor*

GÜNSTIG TELEFONIEREN

Telefontarife Samstag & Sonntag Ortsgespräche

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-7	Sparcall	01028	0,10	60
	01052	01052	0,89	60
	01097	01097	0,89	60
7-8	Sparcall	01028	0,10	60
	Tellmio	01038	1,38	60
8-19	01088	01088	1,39	60
	Tellmio	01038	1,38	60
19-24	01088	01088	1,39	60
	Star79	01079	1,45	60
24-0	01052	01052	0,89	60
	01097	01097	0,89	60
	Tele2	01013	0,94	60

Ferngespräche

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-7	3U	01078	0,64	60
	01088	01088	0,77	60
	Sparcall	01028	0,10	60
7-8	3U	01078	0,64	60
	01012	01012	0,55	60
8-18	3U	01078	1,18	60
	01098	01098	1,19	60
18-19	01012	01012	0,55	60
	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	1,19	60
19-24	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	0,89	60
	01097	01097	0,89	60

Festnetz zu Mobil

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-24	3U	01078	1,74	60
	01052	01		

Konsum: Viele Händler haben dieses Jahr früher als sonst damit begonnen, mit Black-Friday-Preisen zu werben – ob das reicht, ist angesichts der Corona-Pandemie ungewiss

Schlacht um Rabatte im Teil-Lockdown

Von Erich Reimann

Düsseldorf. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden.

In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown, die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie gerinnen.

Eine aktuellen Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es 242 Euro.

Shopping-Laune vergangen

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber 2019.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die



Das Symbolbild zeigt die Schaufenster eines Kaufhauses mit Werbeplakaten, um auf Rabattaktionen für den weltweiten Black Friday zu werben.

BILD: DPA

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der Corona-bedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil, Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen in Ladenlokale gehen. Die Rabatttage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser Trend wird sich in diesem Jahr, wenn die Rabattaktion in die Zeit des Corona-bedingten Teil-Lockdowns fällt, noch verstärken“, sagt PwC-Händelsexperte ratsam Wulff.

Kühler Kopf nötig

Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler, an dem Schnäppchentag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Preisanalyse von Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent. Zwar gab es am Black Friday tatsächlich überdurchschnittlich viele Preisnachlässe, aber nicht alle Sonderangebote waren tatsächlich so gut wie sie schienen. Oftmals berechneten die Händler ihre Rabatte auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung, anstatt den tatsächlichen Marktpreis als Referenzwert heranzuziehen, der häufig weit darunter liege, erklärte der Idealo-Experte Michael Stempin. dpa

Corona: Bundestag beschließt Neues zum Thema Kurzarbeit

Sonderregeln verlängert

Berlin. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch 2021 ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das so genannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Ein Überblick:

■ **Weiter höheres Kurzarbeitergeld:** Konkret beschlossen wurde, dass das Kurzarbeitergeld auch 2021 ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe (60 % des Lohns) auf 70 Prozent erhöht wird – für Be-rufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent geben.

■ **Sozialversicherung erstattet:** Im Oktober war per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten.

■ **Dauer des Bezugs:** Auch die maximal mögliche Bezugs-dauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert.

■ **Reaktionen auf die Regelungen:** Bei der Abstimmung über das Gesetz lehnte die Opposition die Verlänge- rung der Kurzarbeitersonderregeln zwar nicht ab, enthielt sich aber ge-schlossen. Die FDP forderte zusätz- lich Entlastungen für Firmen bei In- vestitionen und Steuern, damit neue Jobs entstünden. Lob kam aus der Wirtschaft. „Ohne die Krisen-Kurz- arbeit hätten wir bereits jetzt mehrere Millionen Arbeitslose mehr“, sag- te der Hauptgeschäftsführer des Ar- beitgeberverbandes Gesamtmetall, Oliver Zander. dpa

ANZEIGE

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik

Jetzt digital erleben. Kosten laut Mobilfunkvertrag.



KOMMENTAR

Rolf Obertris zur Impfstoff-Arbeit hinter den Kulissen

Respekt und Anerkennung

In Berlin demonstrierten kürzlich wieder Menschen gegen angeblich überzogene Schutzmaßnahmen und die angebliche Beschniedigung ihrer Freiheit durch die Pandemie-Auflagen. Es gibt aber auch Menschen, die denken gar nicht ans Demonstrieren. Sie haben dafür keine Zeit. Sie bemühen sich seit Monaten mit großem Engagement darum, zur Bewältigung der Pandemie beizutragen.

Auch am Frankfurter Flughafen, bei Logistik-Konzernen, bei der Lufthansa oder bei Unternehmen, die in der Öffentlichkeit unbekannt sind wie der Transportboxen-Hersteller Va-Q-Tec in Würzburg, beschäftigte dort leisten Woche für Woche Überstunden, ähnlich wie Ärzte und Pflegekräfte und Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die an einem Impfstoff arbeiten und weit gekommen sind.

Natürlich engagieren sich diese und viele andere Firmen nicht uneigennützig. Sie wollen und müssen Umsätze erzielen und Gewinne erwirtschaften. Arbeitsplätze müssen gesichert, Investitionen gestemmt werden. Auch diese Verantwortung tragen Manager und Managerinnen.

Und doch ist damit auch ein anerkennenswertes Engagement für die Gesellschaft und die Wirtschaft verbunden und dafür, dass das Leben hoffentlich bald wieder einen weitgehend normalen Lauf nehmen kann. Das verdient Respekt und Anerkennung. Es zeigt auch wieder, wie viel Innovationskraft und Potenzial in deutschen Firmen steckt. Am Ende kommen diese Leistungen auch Corona-Leugnern und -Leugnerinnen zugute.

Logistik: Transportunternehmen bereiten sich auf Lieferung vor / Weinheimer Firma Trans-o-flex sieht sich gut gerüstet

Der Weg des Impfstoffs

Von Waltraut Kirsch-Mayer

Weinheim. Der Wettkampf um einen Corona-Impfstoff beschäftigt die Logistikbranche. Bei der flächendeckenden Versorgung hat Trans-o-flex dem Bundesgesundheitsministerium beratende Unterstützung angeboten. „Wir spielen derzeit sämtliche Szenarien durch“, ist von dem Weinheimer Transportspzialisten für sensible Güter, insbesondere aus dem Pharmabereich, zu hören. Als besondere Herausforderung gilt der von dem Mainzer Unternehmen Biotech in Kooperation mit dem US-Konzern Pfizer entwickelte Covid-19-Impfstoff, der aus der Kälte kommt und für seine Stabilität mindestens minus 70 Grad Celsius benötigt.

Transporte bei solch einer Tieftemperatur seien „grundsätzlich möglich, aber derzeit sind auch die Unsicherheiten noch groß“, sagt Trans-o-flex-Pressesprecherin Sabine Kolaric. Üblicherweise handelt es sich bei Impfstoffen – etwa der alljährlichen Schutzsubstanz gegen aktuelle Grippeviren – um Kühlkettenpflichtige Produkte, die bei zwei bis acht Grad, also bei Kühlzentralkühltemperatur, gelagert und transportiert werden.

Sind Tieftiefkühlkapazitäten nötig?

Auf die Herausforderung mit der extremen Minustemperatur hat Pfizer reagiert und dieser Tage angekündigt, dass es einen mit Trockeneis betriebenen Thermokoffer entwickelt hat. „Im Prinzip handelt es sich um ein Paket, das hinsichtlich der Bruchgefahr vorsichtig transportiert werden muss, aber ansonsten keine Spezialanforderungen an eine temperaturgeführte Logistik stellt“, erklärt Sabine Kolaric und nennt die aktuellen Fragen: „Werden solche Tieftiefkühlkapazitäten tatsächlich benötigt? Und wenn ja, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum?“

Schließlich lieben es nicht alle aus-sichtsreichen Corona-Impfstoffkandidaten frostig. Der aus dem US-Bio-technikzentrum Moderna angekündigte



Ein Lkw des Weinheimer Logistikers Trans-o-flex fährt über eine Landstraße. Die Firma ist auf den Transport von Impfstoffen vorbereitet.

BILD: TRANS-O-FLEX

Hoffnungsträger im Kampf gegen Covid-19 soll bis zu 30 Tage bei normaler Kühlzentralkühltemperatur stabil bleiben und bei minus 20 Grad Celsius bis zu sechs Monate gelagert werden können. Bei Trans-o-flex hält man es für wahrscheinlich, dass zugelassene Corona-Impfstoffe als Kühlkettenpflichtige Produkte eingestuft und bei zwei bis acht Grad Celsius ausgeliefert werden könnten.

Mit Blick auf unterschiedliche Szenarien erklärt Wolfgang P. Albeck als Geschäftsführungsmitglied

des Transportspzialisten: „Sollte es bei den jüngst von der Bundesregierung ins Spiel gebrachten Plänen bleiben, in Deutschland 60 Impfzentren einzurichten, könnten wir diese in nur einer Nacht versorgen.“ Trans-o-flex sei in der Lage, „aus heute auf morgen die Zahl der Linienträger um 50 Prozent zu erhöhen“.

Auch von anderen Anbietern der Branche, insbesondere von Logistikriesen wie Deutsche Post DHL, FedEx und UPS, ist zu hören, dass sie sich intensiv mit der globalen Verteilung der

Transport sensibler Waren

■ Trans-o-flex mit Sitz in Weinheim hat Transportnetze aufgebaut, mit denen sensible Waren aus den Bereichen **Pharma, Kosmetik und Elektronik** temperiert befördert werden.

■ Der **Jahresumsatz** sämtlicher Sparten, einschließlich regulärer Transport von Paketen und Paletten, belief sich 2019 nach eigenen Angaben auf **rund 495 Millionen Euro**.

■ 2021 feiert das Unternehmen mit derzeit **rund 2200 Mitarbeitern** 50-Jähriges. wam

noch in diesem Jahr erwarteten Covid-19-Impfstoffe beschäftigen. Kühne + Nagel habe bereits Auslieferungsverträge abgeschlossen.

SAP will mit Software helfen

So viel steht fest: Sobald Corona-Vakzine zugelassen sind, sollen sofort Millionen Impfdosen ausgeliefert werden. Bei welcher Temperatur dies auch immer erfolgen muss: Es gilt, die jeweils vorgeschriebenen Kühlgrade penibel einzuhalten. Denn anders als bei einem fälschlicherweise eingefrorenen Hustensaft, der nach dem Auftauen ausflockt, gibt es bei einem Impfpräparat keine auffälligen Warnsignale, wenn sich ein Wirkstoff verändert hat – mit der Folge, dass der Schutz verhindert ist oder ausbleibt.

Um die Logistik zu unterstützen, hat sich unterdessen der Walldorfer Softwarekonzern SAP eine digitale Lösung ausgedacht. In einer Mitteilung teilte der Konzern mit, das sogenannte Vaccine Collaboration Hub sei jetzt verfügbar – eine Lösung, die Regierungen, Gesundheitsbehörden, Life-Sciences-Unternehmen, Medizinproduktshersteller und Spediteure dabei unterstützen soll, das Logistiknetzwerk zu verwalten. Damit will das Unternehmen eine sichere und effiziente Auslieferung an Städte und Gemeinden gewährleisten.

(mit dpa/jor)

Fraport: Weltweit eines der größten Pharmafrachzentren

Frankfurt wichtiges Drehkreuz

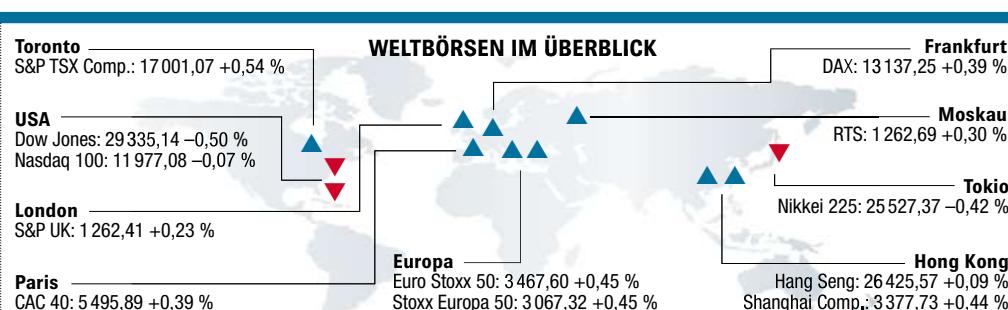
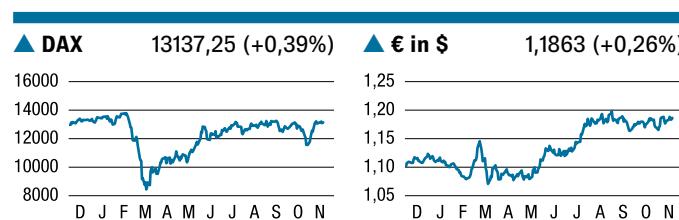
Frankfurt. Am größten deutschen Flughafen wird schon bald wieder deutlich mehr los sein als in den vergangenen Wochen. Nicht etwa, weil wieder Tausende von Passagieren die Terminals bevölkern. Es werden Millionen von kleinen Fläschchen sein, die für Betrieb und viel Arbeit sorgen: Der wohl demnächst bestehende, zu großen Teilen auch in Deutschland produzierte Corona-Impfstoff muss auch weltweit verteilt werden. Der Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport, die Lufthansa, die Deutsche Post-Tochter DHL und weitere deutsche Unternehmen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Eine Studie von DHL hat bereits im September die gewaltigen Anforderungen für die weltweite Verteilung der Corona-Vakzine umrissen. Danach werden dazu 2021 und 2022 rund 15 000 Flüge notwendig sein, um 200 000 Paletten mit etwa 10 Milliarden Impfdosen in 15 Millionen Kühlboxen zu transportieren.

Von Frankfurt aus will man einen wichtigen Beitrag zur Verteilung leisten. Man sei vorbereitet, sagt Fraport-Sprecher Dieter Hulick. Dort stehen 13 500 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung, in denen die Temperatur exakt von plus 25 bis minus 20 Grad, zum Teil auch bis minus 80 Grad geregelt werden kann. Derzeit wird das Areal um 500 Quadratmeter erweitert. Frankfurt gilt als eines der größten Pharmafrachzentren weltweit.

Auch die Würzburger Spezial-Firma Va-Q-Tec hat sich mittlerweile einen Namen gemacht. Das Unternehmen produziert Transportbehälter, die selbst bei hohen Außentemperaturen und ohne zusätzliche Energie die notwendigen Minus-Grade für den Transport von Impfstoffen für bis zu 120 Stunden garantieren können, wie Vorstandschef Joachim Kuhn betont.

obr



DAX (= im EuroStoxx 50)

13137,25 (+0,39%)

Titel Dividende Schluss 20.11. +/- Vortag in % Tief 52-Wochen Vergleich Hoch Rendite

Titel	Dividende	Schluss	20.11.	+/ - Vortag	in %	Tief	52-Wochen Vergleich	Hoch	Rendite
Adidas NA°	-	280,50	■ -0,53	■ -0,53	-0,53	162,00	■ +1,88	232,60	4,91
Allianz vNa°	9,60	195,40	+ 0,29	■ +0,29	+0,29	117,10	-0,78	197,00	5,72
BASF NA°	3,30	57,65	■ -0,22	■ -0,22	-0,22	70,48	-0,15	59,80	5,72
Bayer NA°	2,80	47,90	+ 0,23	■ +0,23	+0,23	39,91	-0,20	78,34	5,85
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	-	-	77,62	-0,05	108,05	0,72
BMW St°	2,50	74,15	+ 0,20	■ +0,20	+0,20	36,60	-0,05	77,06	3,37
Continental	3,00	110,50	0,00	-	-	51,45	-0,05	124,10	2,71
Covestro	1,20	45,78	■ -0,89	■ -0,89	-0,89	23,54	-0,05	48,82	2,62
Daimler NA°	0,90	55,52	+ 0,82	■ +0,82	+0,82	21,02	-0,05	55,96	1,62
Delivery Hero	- 10,10	1,61	+ 0,26	■ +0,26	+0,26	44,85	-0,05	116,65	-
Deutsche Bank NA	- 8,96	■ -0,34	■ -0,34	-0,34	-0,34	4,45	-0,05	10,37	-
Deutsche Börse NA°	2,90	134,50	■ -0,22	■ -0,22	-0,22	92,92	-0,05	170,10	2,16
Deutsche Post NA°	1,15	39,88	+ 0,19	■ +0,19	+0,19	19,10	-0,05	43,50	2,88
Deutsche Telekom NA°	0,60	14,87	+ 0,10	■ +0,10	+0,10	10,41	-0,05	16,75	4,04
Dt. Wohnen Inh.	0,90	42,62	+ 0,33	■ +0,33	+0,33	27,66	-0,05	46,97	2,11
E.ON NA	0,46	9,10	+ 0,55	■ +0,55	+0,55	7,60	-0,05	11,56	5,05
Fresenius	0,84	37,85	+ 0,56	■ +0,56	+0,56	24,25	-0,05	51,54	2,22
Fresenius M. C. St.	1,20	71,28	+ 0,06	■ +0,06	+0,06	53,50	-0,05	71,10	1,62
HeidelbergCement	0,60	58,56	+ 0,31	■ +0,31	+0,31	29,00	-0,05	70,02	1,02
Henkel Vz.	1,85	87,22	+ 0,11	■ +0,11	+0,11	62,24	-0,05	96,90	2,12
Infinetech NA	0,27	27,41	+ 1,29	■ +1,29	+1,29	10,13	-0,05	28,33	0,98
Linde PLC°	0,96	213,60	+ 0,95	■ +0,95	+0,95	130,45	-0,05	226,40	1,68
Merck	1,30	130,00	+ 1,21	■ +1,21	+1,21	76,22	-0,05	140,35	1,04
MTU Aero Engines	0,04	194,65	■ -0,69	■ -0,69	-0,69	97,76	-0,05	289,30	0,70
Münch. Rück vNa°	9,80	234,80	■ -0,55	■ -0,55	-0,55	141,10	-0,05	254,20	4,71
RWE St.	0,80	35,00	+ 2,76	■ +2,76	+2,76	20,05	-0,05	35,30	2,29
SAP°	1,58	98,80	■ -0,62	■ -0,62	-0,62	82,13	-0,05	143,32	1,60
Stahlmans NA°	3,69	109,58	■ -0,20	■ -0,20	-0,20	55,59	-0,05	119,30	3,37
Volkswagen Vz.°	4,86	152,14	■ -0,25	■ -0,25	-0,25	79,38	-0,05	167,74	3,19
Vonovia NA°	1,57	57,50	■ -0,79	■ -0,79	-0,79	36,71	-0,05	62,74	2,73

MDAX

28998,47 (+0,88%)

Titel Dividende Schluss 20.11. +/- Vortag in % Tief 52-Wochen Vergleich Hoch Rendite

||
||
||

Corona: 125 neue Fälle und ein weiterer Toter gemeldet / Auch viele Klinik-Mitarbeiter unter Quarantäne / Stadt bietet Land Maimarkthalle als Impfzentrum an

Personal-Engpässe in Krankenhäusern

Von Steffen Mack und Till Börner

Die Stadt hat am Freitagabend 173 weitere Corona-Fälle gemeldet. Das wäre ein absoluter Negativrekord. Allerdings sind darunter 48 Nachmeldungen. Sie seien wegen eines Übermittlungsfehlers nicht früher in die Statistik eingeflossen, heißt es zur Begründung. Zudem wurde ein weiterer Todesfall gemeldet, ein über 80-jähriger Pflegeheimbewohner. Er soll bereits vor knapp einer Woche gestorben sein. Erst jetzt stellte sich heraus, dass der Mann in Mannheim gemeldet war.

Wegen der vielen Altfälle, die zum Teil schon länger als sieben Tage zurückliegen, ließ sich aus den Zahlen der Stadt zunächst kein aktueller Inzidenzwert errechnen. Der vom Land ausgewiesene liegt bei 243,4.

Für Notfälle gerüstet

Die hohen Infizierten-Zahlen machen sich auch zunehmend bei Krankenhaus-Mitarbeitern bemerkbar. „Derzeit ist die personelle Lage im Theresienkrankenhaus aufgrund von Corona-Erkrankungen bei Mitarbeitenden und der Quarantäne von Kontaktpersonen angespannt“, bestätigte der Hausober Jonas Pavelovics entsprechende „MM“-Informationen. „Wir haben daher Anfang der Woche damit begonnen, das OP-Programm in Abstimmung mit den anderen Kliniken deutlich zu reduzieren, und zusätzlich zwei Stationen geschlossen, um Ressourcen zu schonen bzw. zu konzentrieren.“ Bei leichteren Symptomen sollten Bürger primär ihren Hausarzt und nicht die Notaufnahme aufsuchen. Wie viel Prozent der Mitarbeiter aktuell wegen Corona nicht zur Verfügung stehen, wollte das Theresienkrankenhaus nicht beantworten.

Die Situation im Diakonissenkrankenhaus sei ähnlich, sagte Dieter Schilling, Ärztlicher Direktor der beiden christlichen Krankenhäuser. Er warnte zugleich vor falschen Schlüssen: „In jeder Klinik in Mannheim ist die Ansteckungsgefahr minimal.“ Niemand solle etwa mit einer möglichen Magenentzündung oder gar einem Herzinfarkt aus Angst daheim bleiben. „Wir sind nach wie vor für alle Notfälle gerüstet.“ Nur planbare, nicht-dringliche Eingriffe würden verschoben.

Impfung neben Fieberambulanz?

Mit Eingriffe-Verschieben hatte das Klinikum schon früher angefangen. Derzeit seien auch entsprechend der aktuellen Erkältungszeit einige Mitarbeiter nicht im Dienst oder in Quarantäne, so Sprecher Dirk Schuhmann. Die Ausfälle könnten derzeit aber „dank der hohen Bereitschaft unserer Mitarbeiter, bei Bedarf einzuspringen und zu unterstützen, größtenteils kompensiert werden“.

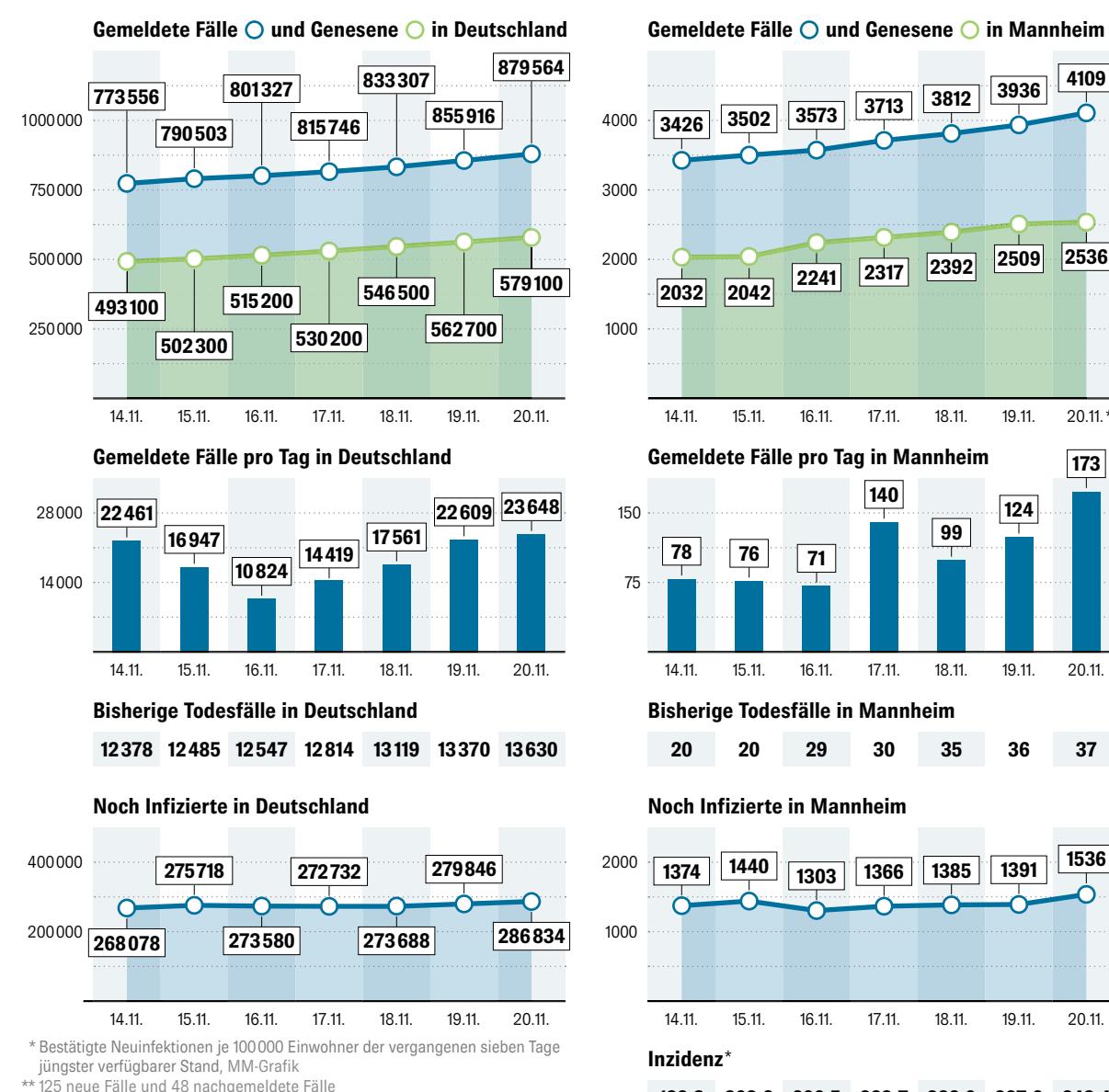
Als mögliches Zentrum für Corona-Impfungen hat die Stadt dem ba-



Das Theresienkrankenhaus bezeichnet seine personelle Situation wegen vieler Mitarbeiter in Quarantäne aktuell als „angespannt“.

BILD: MICHAEL RUFFLER

Corona-Fälle



* Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage jüngster verfügbarer Stand, MM-Grafik

** 125 neue Fälle und 48 nachgemeldete Fälle

Quelle: Stadt Mannheim, dpa, Robert Koch-Institut, eigene Berechnung

ÜBRIGENS ...

... hat uns ein Bild tief verstört. Zumal es zu einem unserer Texte abgedruckt wurde. Nein, bitte keine fiesen Witze, nicht das Kommentar-Foto (mit dem Anblick müssen wir ja auch vor dem Spiegel leben). Es geht um einen Artikel über das Kombibad im Herzogenried. Weil man es vor Baubeginn schlecht fotografieren kann, bebilderten wir es mit einer Animation. Sie zeigt den Vorplatz, wie ihn sich die Architekten vorstellen. Darauf sieht man viele Menschen, aber an Fortbewegungsmitteln außer einem Skateboard ausschließlich Roller, mutmaßlich fast alles E-Scooter. Ein Fahrradständer suchen wir auf dem Bild vergeblich. Liebe Stadt: Bitte nachbessern, am besten mit Bügeln zum Anketten! Beunruhigend bleiben die vielen Roller dennoch. Sieht so die nahe Zukunft aus – das Bad soll Anfang 2024 fertig sein? Anfangs standen E-Scooter ja vor allem fast täglich im Polizeibericht, weil sie unzulässigerweise betrunken und/oder zu zweit genutzt wurden. Das hat sich offensichtlich gebessert. Wir jedenfalls sehen immer mehr Roller in der Stadt, auf denen auch nüchtern wirkende Menschen unterwegs sind. Vielleicht fahren dann wirklich viele von ihnen ins Kombibad. Vor die sem, das hat sich Grünen-Stadt-rätin Nina Wellenreuther im Sportausschuss zusichern lassen, sollen übrigens auch noch einige Bäume gepflanzt werden. Sehr gut! Und zur Not ketten wir daran das Fahrrad. Steffen Mack

[morgenweb.de](http://www.morgenweb.de)

Meistgelesene Artikel

- Mannheimer Pflegeheime in Ausnahmezustand
- Flugmanöver erzeugen auffällige Kondensstreifen
- Krankentransportwagen in Unfall auf A 6 verwickelt
- Mannheim: Bald mit dem Auto zum Corona-Test fahren
- GBG hilft Nikolas Löbel's Mieter mit neuer Wohnung

Meistgeklickte Fotostrecken

-
- Auffällige Kondensstreifen am Himmel über der Region
 - Krankentransporter bei Unfall auf der A 6 umgekippt
 - B 38a: Autofahrer prallt in Leitplanke

ANZEIGE

Mit Durchblick wechseln zu grün und günstig.

Ökostrom und klimaneutrales Gas von Ihrem zuverlässigen Energieversorger aus der Region.

Jetzt Preis berechnen unter www.twl.de

twl
Die Zukunft kann kommen

Enkeltrick: Polizei sucht Zeugen bei Betrugsfall

Seniorin wollte helfen

Eine nach Polizeiangaben „ältere Frau“ ist am Mittwochnachmittag Opfer eines sogenannten Enkeltricks geworden. Sie erhielt gegen 14 Uhr den Anruf eines vermeintlichen Enkels, der vorgab, sich in einer Notlage zu befinden. Die Seniorin wollte helfen und übergab an der Haustür einem angekündigten Geldboten Bargeld in vierstelliger Höhe. Den unbekannten Mann, dem sie das Geld übergeben hatte, beschrieb die ältere Dame so: etwa 30 Jahre alt, 1,70 bis 1,80 Meter groß, sehr schlank, südeuropäischer Typ. Er soll helle, trendige Kleidung, einen dunklen Hut mit Karo-Muster, eine Brille sowie eine Mund-Nasen-Schutzmaske getragen haben. Die Polizei bittet etwaige Zeugen, sich mit dem Kriminaldauerdienst unter Tel. 0621/174 44 44, in Verbindung zu setzen. **pol/lang**

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegt ein Prospekt der Firma

V. BODELSCHWINGHSCHE STIFTUNGEN BETHEL, Bielefeld, Quellenhofweg 25 bei.

Einem Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei:

ALDI
HÖFFNER, Schwetzingen, Zündholzstraße

MARKTKAUF, Mannheim, Friedrich-Ebert-Str. 100 und Im Seilwolff-Center, Angelstraße/Ecke Rhenania Straße

PLASMAVITA
ROSSMANN

Aktuelle Prospekte online!
morgenweb.de/prospekte

NOTDIENSTE

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112. **Polizei:** 110.

Allgemeinärztlicher Dienst:

Notfallpraxis am Universitätsklinikum, Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haus 2, Ebene 1, Sa/So, 8-23 Uhr, 0621/16117.

Kinderärztlicher Dienst:

Notfallpraxis am Universitätsklinikum, Haus 31, Zugang über Haus 29, Ebene 1, Sa/So, 8-22 Uhr, 0180/6 062155.

Augenärztlicher Notdienst:

Universitätsklinikum, Haus 2, Ebene 1, Sa/So, 10-18 Uhr, 0180/6 2011.

Akut-Dienst Privatpatienten: 01805/30 45 05.

Caritas-Sozialstation: 0621/75 00 111.

Diakonie: 0621/8 28 46 66.

Diakonie-Sozialstation Unionstraße 3, 0621/16 89-100.

Elektro-Notdienst: 0621/12 10 00.

Kath. Sozialstation Mannheim Nord-Ost: 0621/71 12 10.

Hilfsdienst des Deutschen Roten Kreuzes: 0621/4 45 04 85.

Privatzahnärztliche Notdienstgemeinschaft: 0175/8 55 77 72.

Reha-Notdienst-Service:

0621/2 67 67.

Krankentransport: 0621/19 22 22.

Sanität-Notdienst: 0621/32 34.

Sozialstation Neckarau-Almenhof: 0621/8 28 05 51.

Sozialstation der Arbeiterwohlfahrt: 0621/12 80 74 17.

Telefonseelsorge Rhein-Neckar:

0800/110 111 und 0800/110 222.

Corona-Hotline: 0621/293 22 53 (9-14 Uhr)

Tierärztlicher Notdienst:

0621/135 71 (AB).

Zahnärztlicher Notdienst: Collinst. 11, Freitag, 19, bis Montag, 6 Uhr.

Apotheken

Samstag, 8.30 Uhr, bis Sonntag,

8.30 Uhr: Odenwald-Apotheke, Neckarstadt, Lange Rötterstr. 26, 0621/33 34 34; Brunnen-Apotheke, Feudenheim, Hauptstr. 44, 0621/79 21 26; Storchen-Apotheke, Neckarau, Schulstr. 17, 0621/85 15 70.

Sonntag, 8.30 Uhr, bis Montag,

8.30 Uhr: Pestalozzi-Apotheke, Schwetzingenstadt, Seckenheimer Str. 70, 0621/40 96 14; Vogelstang-Apotheke, Geraer Ring 6, 0621/70 40 21; Apotheke am Markt, Rheinau, Relaisstr. 92, 0621/89 12 71.

Apotheken-Notdienst-Mobil: 2 28 33.



„Perspektivische Vorstellung des Feuers in der Stadt Mannheim vom 20. auf 21. November 1795“ ist das Gemälde betitelt.

BILD: ANDREAS SZÖTS/SSG

Stadtgeschichte: Vor 225 Jahren wird nach heftigem Kanonendonner ein Teil des Schlosses zerstört und nie mehr aufgebaut

Kaiserliche Kugeln schießen die Hofoper in Brand

Von Peter W. Ragge

Heute sind hier Amtsgericht und Mensawiese – und nichts erinnert mehr an die glanzvolle Pracht großer Opern und fürstliches Vergnügen. Am 21. November 1795, heute vor 225 Jahren, gingen Hofoper und Ballhaus des kurfürstlichen Schlosses nämlich in Flammen auf. Im Zuge der Koalitionskriege infolge der Französischen Revolution hatte habsburgische Artillerie den ganzen westlichen Schlossflügel in Brand gesetzt, um das seinerzeit französisch besetzte Mannheim zurückzuerobern.

300 Jahre alt wird in diesem Jahr das Mannheimer Schloss, für das 1720 der Grundstein gelegt worden war. Aber wichtige Gebäudeteile gibt es nicht mehr. Das gilt besonders für die 1737 bis 1742 errichtete Hofoper.

Ein zeitgenössischer französischer Architekt lobt das Gebäude als „eines der prächtigsten in Deutschland“. Der ganz in Weiß und Gold gehaltene Zuschauerraum fasst im

Parterre und sechs Rängen etwa 2000 Personen. Für die Beleuchtung werden pro Abend 1200 Kerzen benötigt. Und die Bühnentechnik gilt für damalige Verhältnisse als hoch modern.

Daneben steht, parallel zum Westflügel ans Opernhaus angefügt, das Ballhaus – das aber nicht, wie man vielleicht denken kann, Ort festlicher Bälle ist. Die finden in der Ära des Kurfürsten im Rittersaal statt. Im Ballhaus, schon ab 1727 bespielt, wird Sport getrieben – oder das, was man in höfischen Kreisen dafür hält: Jeu de Paume, eine Art Vorläufer von Tennis und Squash, seinerzeit mit bloßer Handfläche oder Holzschlägern gespielt.

Ab 1760 hat der Kurfürst im Westflügel schließlich für den Jesuitenpater Johann Jakob Hemmer (1733-1790), bekannt als Erfinder des fünfzackigen Blitzableiters, ein Physikalisches Kabinett eingerichtet.

Vor 225 Jahren aber geht all das in Flammen auf. Ab Mai 1795 ist Mannheim von der französischen Armee

belagert. Bei der Rückeroberung durch österreichische Truppen im November erleidet die Stadt durch Artilleriebeschuss schwere Zerstörungen, nur 14 Häuser in den Quadranten bleiben ganz. Die Münchner Zeitung vom 1. Dezember 1795 schildert „das fürchterliche Kanonenfeuer“: „Kugeln regneten in die Stadt; des Abends und die Nacht hindurch flogen Haubzen und Bomben, die mit gräßlichem Knall und Geprassel zerplatzen“.

„Bald ward der ganze Flügel bis in die Schloß-Cappelle davon ergriffen“

ZEITUNGSBERICHT VON 1795

Die kaiserlichen Truppen unter Leitung des Generals Wurmser hätten das Feuer so kräftig erwidert, „daß am 21sten morgens ein Theil des kurfürstlichen Schlosses, das Opern- und Ballhaus in vollen Flammen stand. Bald ward der ganze Flügel

gelb an die Schloß-Cappelle davon ergriffen, und das ganze schien ohne Rettung verloren zu sein“.

Durch den Brand sei „das schönste physikalische Kabinett mit den kostbaren Instrumenten, die zum Oper- und National-Theater gehörigen Dekorationen, der zu Verfestigung derselben dienden Malersaal, der ganze Haustrath der in diesem Schloßflügel wohnenden Aufseher, und ein großer im Hof sitzender Vorrat Kammerholz verloren“.

Die Ruinen werden nie wieder aufgebaut, da der Hofstaat ja jetzt in München residiert, und bleiben bis in die badische Zeit stehen. Ins Ballhaus zieht 1853 für drei Jahre eine „Mineralwasser-Kuranstalt“, später ein Bildhauer. Dann wird es zum beliebten Ausflugslokal „Ballhaus“, und da wird dann tatsächlich getanzt. Die Reste der Oper dienen lange als Amtsgefängnis. Nach dem Zweiten Weltkrieg werden alle noch stehenden Gebäudereste – es sind nicht mehr viele – dem Erdboden gleichgemacht.

MENSCHEN IN MANNHEIM



Melissa Zilvertand, inzwischen 21 Jahre jung, mit ihrem Meisterbrief. BILD: PRIVAT

Jungmeisterin im Männerberuf

Sie ragt heraus bei diesem Jahrgang: **Melissa Zilvertand**, 421 Meister haben bei der Handwerkskammer Rhein-Neckar-Odenwald in diesem Herbst die Meisterprüfung geschafft. Zilvertand war bei der Prüfung erst 20 Jahre jung und absolvierte sie zudem in einem Männerberuf: Sie ist jetzt Feinwerkmechanikermeisterin. „Schon in der Schule habe ich mich für Technik begeistert“, erzählt die junge Gartenstadterin. „In einem typischen Frauenberuf wäre ich nie glücklich geworden“, betont sie: „Ich wollte immer handwerklich arbeiten, nicht im Büro sitzen!“ Also machte sie ab 2015 zur Feinwerkmechaniker-Lehre bei Caterpillar, besuchte ab 2018 parallel zur Arbeit dreimal wöchentlich abends und jeden zweiten Samstag die Meisterschule auf der Carl-Benz-Schule. Für Freunde und Familie sei da wenig Zeit geblieben, räumt sie ein, aber jetzt hat sie es geschafft. Nun hofft sie erstmal auf eine Vorarbeiterstelle, langfristig will sie Ausbilderin werden. **pwr** (BILD: LEIDERT)

Lehrer und Mahner

Es ist die höchste Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft auf dem Gebiet der Fortbildung: **Achim Weizel** erhielt nun die Ernst von Bergmann Plakette, 1962 vom Präsidenten der Bundesärztekammer und dem Deutschen Ärztetag gestiftet. Die Kollegenschaft würdigt damit das große Engagement des kürzlich 80 Jahre alt gewordenen Mediziners und ML-Fraktionsvorsitzenden, der lange Chefarzt war. Mehr als 30 Jahre engagierte sich Weizel in der Akademie für ärztliche Fortbildung Nordbaden, unterrichtete die Kollegen in zahlreichen, in der Regel gut besuchten Fortbildungsveranstaltungen in Baden-Baden und Karlsruhe regelmäßig über die neuesten Ergebnisse der Forschung, über berufspolitische Fragen und soziale Probleme. Weizel ist zudem Mitgründer, langjähriger Vorsitzender und nun Ehrenvorsitzender der Lipidliga, die bundesweit Ärzte und Laien darüber aufklärt, was zum Herzinfarkt führen kann. Mit Vorträgen im In- und Ausland, zahlreichen wissenschaftlichen und populärmedizinischen Veröffentlichungen war Weizel über Jahrzehnte in der Öffentlichkeit als Warner vor hohen Cholesterinwerten und Fettstoffwechselstörungen präsent. **pwr** (BILD: LEIDERT)



Polizei: 45-Jähriger im Lindenhof beraubt und verletzt

Haftbefehle nach Überfall

Gegen zwei Tatverdächtige im Alter von 16 und 24 Jahren ist auf Antrag der Staatsanwaltschaft durch das Amtsgericht Mannheim Haftbefehl erlassen worden. Sie stehen im dringenden Verdacht, eine gefährliche Körperverletzung sowie einen Diebstahl mit Waffen begangen zu haben. Die beiden Tatverdächtigen sollen zusammen mit einem noch nicht identifizierten Mittäter am Sonntag, 25. Oktober, gegen 14.5 Uhr im Stadtteil Lindenhof einen 45-Jährigen an der Ecke Meerfeldstraße/Carl-Metz-Straße zunächst verbal provoziert haben. Anschließend sprühte einer der Tatverdächtigen dem Mann Pfefferspray ins Gesicht.

Der Mann setzte seinen Weg unbeirrt bis zu seiner nahen Wohnschrift fort. An der Haustür schlug der 24-Jährige den Geschädigten mit der Pfefferspraydose und verletzte ihn am Auge. Als sich der 45-Jährige zur Wehr setzte, gingen alle drei Tatverdächtigen mit Tritten und Schlägen auf ihn los. Als der Mann flüchten wollte, versetzte ihm der 24-Jährige mit einem Teleskopschlagstock einen kräftigen Schlag gegen den Hinterkopf. Erst als Passanten aufmerksam wurden, ließen die Tatverdächtigen von ihrem Opfer ab – entwendeten aber einen Schlüsselbund mit zwei wertvollen Silberringen, den der 45-Jährige bei dem Angriff verloren hatte. Der Geschädigte erlitt Verätzungen des Auges, eine Platzwunde am Auge sowie eine Platzwunde am Hinterkopf.

Die beiden Tatverdächtigen wurden nach der Vorführung beim Ermittlungsrichter und Eröffnung der Haftbefehle in verschiedene Justizvollzugsanstalten eingeliefert. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Mannheim und des Kriminalkommissariats Mannheim nach dem weiteren Tatverdächtigen dauern an.

red/tb

MANNHEIMER MORGEN

MANNHEIMER MORGEN
Großdruckerei und Verlag GmbH

Vorsitzender der Geschäftsführung:
Florian Kraenfuss

Kaufmännischer Geschäftsführer:
Jost Bauer

Chefredakteur:
Karsten Kampholz (V.i.S.d.P.), Dirk Lüke

Mitglieder der Chefredaktion:
Stefan Proetel (Mannheim und Region),

Matthias Schmeing (Online)

Chefplayout: Tobias Dolce

Leitung Newsroom:
Prof. Dr. Manfred Loimeier, Marco Pecht

Ressortleiter: Stefan Dettlinger (Kultur)

Chefreporter: Peter W. Ragge

Koordination: Bettina Eschbacher (Wirtschaft),

Stefan Skolik (Sport)

MorgenMagazin: Jörg Peter Klotz

Berlin: Werner Kollhoff/Hagen Strauß/

Stefan Vetter

Stuttgart: Peter Reinhardt

Leitung Mediaverkauf: Michael Hollfelder

Techn. Herstellung: Hermann Scheuerer

Pflanzblatt der Wertpapierbörse in Stuttgart.

Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Dienstag Beilage „Prisma“.

Totensonntag: Daniela Götz ist Mannheims erste ehrenamtliche Beerdigungsliturgin für katholische Bestattungen

Wichtiger Dienst ohne Weihe

Von Peter W. Ragge

Kommt denn da kein Pfarrer auf den Friedhof? An diese Frage hat sich Daniela Götz gewöhnt. „Dann erkläre ich, dass mich der Bischof beauftragt hat“, sagt sie. Denn in der Tat lässt es die Erzdiözese Freiburg jetzt zu, dass Laien den sogenannten Begräbnisdienst leisten. Die 67-jährige Feudenheimerin ist die Erste in Mannheim, die diese Aufgabe übernommen hat – ehrenamtlich.

Daniel Kunz, der Pfarrer der Seelsorgeeinheit Maria Magdalena, ist ihr dankbar dafür. In der gesamten katholischen Seelsorgeeinheit, die Feudenheim, Käfertal, Vogelstang, Wallstadt, Straßenheim sowie Ivesheim umfasst, wird Götz eingesetzt – seit Sommer bereits sieben mal. Das Angebot der Erzdiözese, das es schon viele Jahre gibt, sei eine Reaktion auf den Priestermangel, so Kunz. Dabei räumt er ein, dass die Gläubigen erst „lernen müssen“, dass da plötzlich jemand am Grab stehe, der nicht geweiht wurde. Doch zulässig ist es.

Menschen begleiten

Die Ehrenamtlichen verrichten – theologisch gesehen – das siebte Werk der Barmherzigkeit, sprich Tote zu begraben. Wenn Daniela Götz vom Pfarramt informiert wird, eine Beerdigung übernimmt und sich dann bei den Angehörigen meldet, erlebt sie zwar „anfangs schon auch mal Zweifel und Skepsis“, weshalb da kein Geistlicher anrufe. „Aber Ablehnung habe ich noch nie gespürt“, betont sie. Und ganz schnell schlügen anfängliche Fragen und Zweifel in Dankbarkeit um: „Die Leute sind dankbar, wenn jemand den letzten Weg mitgeht“, so Götz.

Sie war lange Lehrerin auch für Religion an der Humboldt-Realschule, zuletzt bis Sommer 2018 Rektorin der Marie-Curie-Realschule in der Neckarstadt. Noch vor der Pensionierung meldete sie sich, um eine Zusatzausbildung als Notfallsseelsorgerin zu absolvieren. Im vergangenen Jahr wurde sie offiziell in dieses Amt eingeführt. Da habe sie bereits „viele extreme Situationen



Im weißen Talar mit einem Auftrag des Bischofs am Grab: Daniela Götz auf dem Feudenheimer Friedhof.

BILD: MICHAEL RUFFLER

diesen ja oft als „Erste Hilfe für die Seele“ beschriebenen Dienst.

„Die Begleitung von Menschen in Extremsituationen“ – das ist nach Ansicht von Daniela Götz eine wichtige Aufgabe der Kirche. „Es gibt ja oft – nicht ganz unberechtigte – Kritik an der Kirche, aber an den Eck-

punkten des Lebens muss sie einfach da sein“, betont sie. „Und auch viele Leute, die sonst nichts mehr mit dem Glauben anfangen können, wünschen sich eben ein kirchliches Begräbnis“, weiß sie.

Das Personal dafür ist indes knapp – den Katholiken fehlen Priester.

Und auch wenn inzwischen Diakone oder Pastoralreferenten ebenso Beerdigungen vornehmen, so brauchen sie doch Verstärkung. Daher bietet die Erzdiözese Freiburg Laien den Kurs „Liturgie des Abschieds“. Die Ehrenamtlichen lernen, Schmerz und Trauer zu teilen, Hinterbliebene aufzurichten und zu trösten, Glaube und Hoffnung zu vermitteln, mit Einfühlungsvermögen die Liturgie vorzubereiten und dann zu gestalten.

Götz las davon in der Bistumszeitung „Konradsblatt“ – und meldete sich sofort an. „Die Auseinandersetzung mit der Theologie hat mich schon immer interessiert“, kommentiert sie den Kurs. Sie hat ihn mit 13 anderen Frauen und Männern aus der Erzdiözese im Juli absolviert, dann ihre Beauftragung durch den Bischof erhalten – wegen der Corona-Pandemie allerdings ohne großen Einführungsgottesdienst.

Frauen sichtbar machen

Ältere, kranke Menschen musste sie ebenso schon bestatten wie einen noch relativ jungen, schwer erkrankten Behinderten. Einerseits sei es schlimm, mit Eltern am Grab ihres Kindes zu stehen. Hier habe sie aber auch Erleichterung gespürt, dass dieser Mensch gehen durfte, weil die Eltern fürchteten, sich im hohen Alter nicht mehr selbst um ihn kümmern zu können. Stets versucht sie, in intensiven Gesprächen mit den Angehörigen viel über den Verstorbenen zu erfahren und danach dann ihre Predigt auszurichten. Wer sich einbringen wolle, etwa bei der Auswahl der Lieder, dürfe das natürlich gerne.

„Beerdigungsliturgin“ nennt sie sich offiziell, wenn sie ihren weißen Talar überzieht, mit dem sie dann am Grab steht – freilich ohne Stola, denn die ist ja allein geweihten Männern vorbehalten. „Es ist eine Tätigkeit, die gut für mich passt“, sagt sie zufrieden. „Ich kann Menschen helfen – und sie geben einem dafür auch ganz viel zurück“, so Götz zufrieden. Und zudem, so ergänzt sie, helfe das auch „ein bisschen, mehr Frauen in der Kirche sichtbar zu machen“.

Pandemie: Verlängerte Finanzunterstützung möglich

Weitere Hilfen für Sportvereine

Die Stadt hat den Mannheimer Sportvereinen weitere Finanzhilfen in Aussicht gestellt, falls die derzeitigen Einschränkungen über den November hinaus verlängert werden. Fachbereichsleiter Uwe Kaliske berichtete zum Ende der jüngsten Sportausschusssitzung von entsprechenden Planungen auf Landes- beziehungsweise Verbandsebene. Denen wolle sich die Kommune wieder mit ergänzenden Mitteln anschließen. Die Stadträte zeigten sich einverstanden. „Wir sind uns darin einverstanden. „Wir sind uns darin ein-

ANZEIGE

Reparatur-Eildienst
M Rolladen Müller GmbH
Somfy Smart and Safe Home
Telefon 32 22 80
Rolladen · Jalousien · Rollos · Tore
Insektschutz, Hella Markisen
68307 MA-Sandhofen, Viernheimer Weg 76 A

niig, dass die Auswirkungen der Pandemie für die Sportvereine eine Katastrophe sind“, sagte Kaliske.

Vertreter aus dem Sportkreis äußerten indes auch Kritik an den derzeitigen Vorgaben des Landes beziehungsweise der Umsetzung seitens der Stadt. Es fehle an klaren Regeln etwa für die Hallennutzung. Kaliske entgegnete, die Devise lautet doch eindeutig: „Schulsport ist erlaubt, Vereinssport nicht.“ So einfach sei es nicht, hielten die Sport-Vertreter dagegen. Von Kommune zu Kommune werde beispielsweise unterschiedlich damit umgegangen, ob in einer unterteilten Tennishalle auf drei Plätzen insgesamt sechs Spieler zugelassen seien. Laut Kaliske sind laut Landesvorgabe nur zwei pro Halle erlaubt. Moniert wurde auch, dass unklar sei, in welcher Form etwa Ruderterrein derzeit noch Kraftrainings anbieten könnten. *sma*

Medizin: Gynäkologie und Geburtshilfe werden mit Diakonissenkrankenhaus zusammengelegt

St. Hedwig-Klinik schließt am 20. Dezember

Die St. Hedwig-Klinik wird am 20. Dezember endgültig geschlossen. Für Anmeldungen zur Geburt sei der 15. Dezember der letztmögliche Termin, teilte Krankenhausprecher Christian Klehr am Freitag mit.

Die Schließung der zum Theresienkrankenhaus gehörenden Geburtshilfe war im August angekündigt worden. Als Ersatz wird die gynäkologische Abteilung des Diakonissenkrankenhauses ausgebaut. Die beiden christlichen Krankenhäuser befinden sich seit knapp einem Jahr unter einem gemeinsamen Dach: dem der Barmherzigen Brüder-Trier, einer der größten Klinikträger-Gruppen in Deutschland. Die Zusammenlegung der Geburtsstationen ist einer der ersten der Synergieeffekte, die man zwischen Diakonissen- und Theresienkrankenhaus schaffen will.

Auch die Babyklappe zieht um

Ursprünglich war die St. Hedwig-Schließung zum Jahresende angekündigt worden. Nun habe man sie aus organisatorischen Gründen vorgezogen, sagte Klehr auf Nachfrage. Mit der wegen Corona aktuell angespannten Mitarbeiter-Situation – viele sind in Quarantäne – habe das nichts zu tun.

In der Pressemitteilung vom Freitag wird an die lange Tradition der Geburtshilfe in A 2 erinnert: „Mehr als 90 Jahre lang war die St. Hedwig-Klinik im Innern der Mannheimer Quadrate und in unmittelbarer Nähe zum Schloss einer der Orte, an dem Frauen in Mannheim ihre Kin-



Bald Geschichte: die Geburtshilfe St. Hedwig-Klinik in A 2.

BILD: CHRISTOPH BLÜTHNER

der auf die Welt gebracht haben.“ Trotz der Schließung zum 20. Dezember seien aber Anmeldungen für Geburten unverändert bis 15. Dezember als letzter Termin möglich. Gebärende und gynäkologische Patientinnen würden auch nach wie vor im Diakonissenkrankenhaus versorgt, heißt es. Zusätzlich werde dort eine Babyklappe eingerichtet.

Jonas Pavelka, der Hausober am Theresienkrankenhaus, wird mit den Worten zitiert. „Es ist für alle Beteiligten kein leichter Schritt, diese lange Tradition der Geburtshilfe in der St. Hedwig-Klinik zu beenden. Wir haben uns dazu entschieden, um gebärenden Frauen und gynäkologischen Patientinnen eine medizinisch sichere und zeitgemäße Versorgung anbieten zu können. Und auch, um ein attraktives und zu-

kunststoffreiches Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Das ist am Standort Diakonissenkrankenhaus besser möglich als in der St. Hedwig-Klinik.“

Die Gynäkologie und Geburtshilfe im Diakonissenkrankenhaus werde erweitert und modernisiert, heißt es ferner. Die Arbeiten dazu hätten bereits vor einigen Monaten begonnen. „Wir freuen uns auf die neuen Räume, die derzeit entstehen“, wird Chefarzt Alexander Ast zitiert: „Wir ergänzen einen vierten Kreißsaal und erweitern die Wochenstation am Diako. Damit schaffen wir ideale Voraussetzungen, um den werdenden Müttern beste medizinische Versorgung in guter Atmosphäre zu kommen zu lassen.“ Auch alle gynäkologisch-onkologischen Patientinnen würden in zertifizierten Zentren weiter optimal betreut. *sma/red*

ANZEIGE

FASHION PARK NUßLOCH
H
HAPPY DEALS
20 % RABATT*
vom 25. – 28.11.2020 in allen teilnehmenden Outlets
Gültig auf den Outletpreis. Reduzierte Ware, Musterteile und Gutscheine ausgenommen.
Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.
ACHTUNG:
Bei Kneipp nur gültig am 27. & 28.11.2020
Bei Blank Home gültig vom 26. bis 30.11.
Bei Mustang gültig: vom 26. bis 29.11.
*Bei allen teilnehmenden Outlets, bitte beachten Sie zeitliche Abweichungen.
Tefal: Gültig bis 30.11., Nespresso, Dolce Gusto und Sonderpreise/B-WARE ausgenommen. Schiesser: Gültig auf den gesamten Einkauf. Nicht rückwirkend einlösbar. Solange der Vorrat reicht. Gubor: Gültig auf die Eigenmarken Gubor, Weseke, Sun Rice, Riegelein, Friedel. Kneipp: Ausgenommen Sonderangebote. Speidel: 10 % Rabatt auf alles und 20 – 50 % auf gekennzeichnete, modische Artikel. Digel: Ausgenommen Baukastenartikel. Salamander: Gültig auf bereits reduzierte, mit dem grünen Punkt ausgezeichnete Artikel. Mustang: 25 % Rabatt auf alle Hosen & Langarm-Oberteile.
Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 10 – 18 Uhr & Samstag: 10 – 17 Uhr
WWW.FASHIONPARK.DE
LIFESTYLE OUTLET

**Offener Brief von
Mannheims OB Peter Kurz
am 14. Oktober 2015**

*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,*

die Flüchtlingskrise ist in kurzer Zeit zur größten Herausforderung für unser Land seit der deutschen Wiedervereinigung geworden.

Für unsere Stadt wie für unser Land gilt: Wir müssen diese Herausforderung bestehen. Und wir werden sie meistern, wenn wir alle dazu beitragen.

Mannheim ist besonders gefordert. Schon allein durch seine verkehrsgünstige Lage und die Größe der ehemaligen amerikanischen Militärflächen. Im Auftrag von Bund und Land werden in den früheren Kasernen bis zu 12 000 Plätze für eine erste Aufnahme von Flüchtlingen eingerichtet.

Wir stehen zu unserer Verantwortung, den Menschen zu helfen. Gleichzeitig werden wir unsere Pläne weiter vorantreiben, auf den ehemaligen Militärgeländen neue Stadtquartiere entstehen zu lassen. Dafür können wir Benjamin Franklin Village vom Bund jetzt erwerben. Dort werden in absehbarer Zukunft neue Wohnungen für alle entstehen.

Die Flüchtlinge, die in Mannheim untergebracht wurden, sind für einige Wochen in unserer Stadt. Da wir hier eine so große Zahl von Menschen kurzzeitig aufnehmen, werden die Flüchtlinge anschließend nicht Mannheim zur längerfristigen Aufnahme zugewiesen. Wir rechnen dennoch damit, dass anerkannte Flüchtlinge später auch auf Dauer zu uns kommen.

Das Land Baden-Württemberg ist für die jetzige Unterbringung verantwortlich. Aber auch wir als Stadt sind in starkem Maße gefordert. Wir müssen den Menschen eine erste Orientierung geben, die Gesundheitsversorgung vor Ort sichern und vor allem Bildungs- und Sportangebote machen. Auch Möglichkeiten, gemeinnützig zu arbeiten, sind wichtig. Hierfür bauen wir Strukturen auf. Schon die Unterbringung selbst erfordert einen rastlosen Einsatz von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, der Polizei, unserer Feuerwehr und der Hilfsorganisationen sowie die Unterstützung vieler Ehrenamtlicher aus Vereinen, Kirchen und Religionen. Die Verantwortlichen im Land wissen von uns, dass mehr Kräfte von außen benötigt werden. Denn die Dauerbelastung und -überlastung der Hilfskräfte ist nicht länger tragbar. Mannheim benötigt außerdem mehr Polizeikräfte, auch auf Benjamin Franklin Village. Diese wurden uns vom Land zugesagt. Die Sorge um das Zusammenleben bewegt uns wie Sie, aber wir tun alles, um die Sicherheit in unserer Stadt und in den Flüchtlingsunterkünften zu gewährleisten.

Von großem Wert und unverzichtbar ist auch der ehrenamtliche Einsatz vieler Mannheimer, die sich als Sprachmittler, für Begegnung und konkrete Hilfe engagieren. Wenn Sie selbst Vorschläge und Unterstützungsangebote haben, wenden Sie sich bitte an die „Koordination der Flüchtlingshilfe“, K 1, 7 – 13, 68159 Mannheim oder per E-Mail an fluechtlingshilfe@mannheim.de.

Wir wollen, dass uns beides gelingt: Menschen helfen, die vor Krieg und Verfolgung flüchten, und unsere solidarische und offene Stadtgemeinschaft erhalten, die sich dabei nicht überfordert. Dafür brauchen wir die Unterstützung der nationalen und internationalen Politik. Wir brauchen wirksame Hilfe für die Menschen in den Krisenregionen, insbesondere den dortigen Flüchtlingslagern, Bekämpfung der Fluchtursachen, geregelte und gerechte Verteilung der Flüchtlinge in der EU, ein Zuwanderungsgesetz und Verfahrensbeschleunigungen.

Wir haben in Mannheim viel Erfahrung in der Gestaltung einer offenen und toleranten Gesellschaft. Und wir wissen: Ohne gemeinsam geteilte Werte geht es nicht. Es sind die Werte unseres Grundgesetzes und einer freiheitlichen Gesellschaft. Auf sie müssen und wollen wir alle verpflichtet, die hier leben wollen. Diese Werte werden aber auch von denen mit Füßen getreten, die die jetzige Situation dazu nutzen wollen, Hass zu säen. Hier hat Mannheim viele deutliche Zeichen gesetzt, dass dies in unserer Stadt keinen Platz hat und haben darf.

Die nächsten Wochen, Monate und Jahre werden viel von uns verlangen. Es wird Belastungen und Rückschläge geben. Aber wir wissen auch, dass Zuwendung, die gelingt, eine große Chance ist. Ich bitte Sie: Gehen Sie offen und mit Respekt auf die Menschen zu, die Teil unserer Gesellschaft werden. Maßstab für unser Handeln auf allen Ebenen, aber auch für alle Bürgerinnen und Bürger sollte die Frage sein, ob wir einen Beitrag zur Lösung der konkreten Herausforderungen leisten oder ob wir sie eher erschweren.

Es beeindruckt mich sehr und kann uns alle auch stolz machen, dass so viele in Mannheim in der aktuellen Situation eine Beispiel gebende Haltung einnehmen: Mitmenschlichkeit, Verständnis und vor allem ganz praktisches Anpacken mit Zuversicht und Realismus. Dafür bedanke ich mich aufrechtig im Namen der Mannheimer Bürgerschaft.

Auf dieser Grundlage will ich mit den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung und im Gemeinderat mit großem Einsatz dafür arbeiten, ein friedliches Zusammenleben zu gewährleisten und aus den Anforderungen gemeinsam neue Kraft für unsere Stadt zu gewinnen.

„Monat für Monat“

Im Herbst 2015 erreichte der Zustrom von Schutzsuchenden nach Deutschland seinen allein in Mannheim lebten im November 2015 rund 15 000 Flüchtlinge. Der Druck

Von Timo Schmidhuber

Die Stimmung jener Monate im Herbst 2015 wird immer präsenter, sie lässt sich richtig nachempfinden, je länger Jochen Zühlcke (kl. Bild) am Telefon davon erzählt. Der gewaltige Druck damals, dass morgen wieder hunderte neue Flüchtlinge kommen, wo man doch noch nicht mal die von heute untergebracht hat. Das Gefühl, mit einem dicken Schlüsselbund vor dem Tor einer verlassenen Kaserne zu stehen, die am besten sofort in eine funktionierende Flüchtlingsunterkunft verwandelt werden muss. Und der Umgangston, der auch in einer sonst auf höfliche Formen Wert legenden öffentlichen Verwaltung zunehmend rauer wurde – eben wegen des immensen Drucks.

Jochen Zühlcke erzählt davon am Telefon in seinem Büro im Karlsruher Regierungspräsidium (RP), er ist dort Leiter der Abteilung „Flüchtlingsangelegenheiten, landesweite Steuerung, Aufnahme, Unterbringung, Verteilung“. Die wurde, mit ihm als Chef, in jenem Herbst 2015 gegründet, als Deutschland seine Grenzen öffnete und immer mehr Schutzsuchende kamen, vor allem aus Syrien, aber auch aus Afghanistan oder Irak. Die Rhein-Neckar-Region spielte eine zentrale Rolle bei der Unterbringung der Flüchtlinge im RP-Zuständigkeitsbereich – wegen ihrer vielen damals

leeren früheren US-Kasernen. Die Flüchtlingszahlen im RP-Bereich erreichten im Herbst und Winter 2015 einen Spitzenwert, doch bereits davor sei die Zunahme stetig gewesen, sagt der RP-Abteilungsleiter. Schon 2013 und 2014 waren bereits doppelt so viele Asylbewerber gekommen wie jeweils im Vorjahr.

Die eigentlich zuständige Landeserstaufnahmestelle in Karlsruhe mit ihren 900 Plätzen hatte schon 2012 nicht mehr ausgereicht, in Mannheim eröffnete das RP deshalb Ende 2013 eine Außenstelle in der Industriestraße. 2014 folgte dann eine Erstaufnahmeeinrichtung im Heidelberger Patrick Henry Village, Anfang 2015 im Columbus-Quartier des Mannheimer Benjamin Franklin Village. „Wir haben immer gedacht, jetzt hätten wir genug Platz, das waren ja riesengroße Einrichtungen“, wundert Zühlcke sich heute noch. „Aber es kamen Monat für Monat mehr.“ Die Folge: Im Spätsommer 2015 folgte eine Unterkunft auf dem Mannheimer Spinelli-Gelände, ein zweites Quartier auf Franklin sowie Aufnahmeeinrichtungen in den Kasernen Hammonds (Seckenheim) und Tompkins (Schwetzingen).

Für die betroffenen Kommunen war das mitunter schwierig, hatten sie doch eigene Pläne mit den



Flächen – auf Franklin zum Beispiel sollte ein kompletter neuer Stadtteil entstehen. „Wir haben den Kommunen zugesichert, dass wir nur auf Zeit bleiben“, betont Zühlcke. Im November 2015 waren den RP-Zahlen zufolge 45 000 Flüchtlinge in Baden-Württemberg untergebracht – allein rund 15 000 davon in Mannheim.

Bei der Nutzung der Kasernen als Unterkünfte habe es immer ganz schnell gehen müssen, erinnert sich Zühlcke. Heißt: Den dicken Schlüsselbund bei der Eigentümerin Bundesanstalt für Immobilienaufgaben holen und dann eine Begehung machen mit Vertretern von Kommune, Feuerwehr und Technischem Hilfswerk. Ist der Brandschutz gewährleistet? Sind Strom und Wasserleitungen noch nutzbar oder müssen provisorische gelegt werden? Dann ging es darum, Dienstleister zu beauftragen – für den Betrieb der Unterkunft, aber auch für Sicherheitsdienst und Catering. „Die Frage war oft: Bekommen wir einen seriösen Dienstleister, der sich die Aufgabe zutraut? Das DRK Mannheim zum Beispiel haben wir am Abend vorher gefragt, ob sie sich auf Franklin das Betreiben einer Aufnahmeeinrichtung vorstellen können, die am nächsten Tag öffnen soll. Zunächst mit einer Kapazität von 400 Plätzen, perspektivisch aber mit 4000.“ Das DRK hat es geschafft, wie sich zeigte.

Nicht nur professionelle Verbände, auch ehrenamtliche Helfer haben bei der Unterbringung der



September 2015: Auf dem alten Postgelände beim Bahnhof werden ankommende Flüchtlinge auf Unterkünfte weiterverteilt.

BILD: MARKUS PROSSWITZ

„Am Anfang habe ich nichts verstanden“

Aeyas Alghazali kam Ende November als 15-Jähriger nach Mannheim und berichtet über seine ersten Wochen hier

Von Timo Schmidhuber

Der Syrer Aeyas Alghazali kam Ende November 2015 im Alter von 15 Jahren als Flüchtling nach Mannheim. In einer Gruppe ehrenamtlicher Helfer und bei einer Pflegemutter fand er damals Halt, wie er im Interview berichtet.

Auf welchem Weg sind Sie nach Deutschland gekommen?

Aeyas Alghazali: Ich bin gemeinsam mit einem meiner älteren Brüder über die Türkei, Griechenland und über den Balkan nach München gekommen. Wir waren mit dem Boot, mit dem Zug und ganz viel zu Fuß unterwegs. Am Schluss in München war ich Teil einer größeren Gruppe, habe mich dann aber von der Gruppe entfernt und mir einfach ein Zugticket nach Mannheim gekauft, weil dort ein anderer Bruder von mir schon war. Meine Eltern und zwei andere Geschwister sind in Syrien geblieben.

Wie haben Sie diese ersten Wochen in Mannheim erlebt?

Alghazali: Die ersten zwei, drei Monate habe ich in der Erstaufnahmestelle in Benjamin Franklin ge-

wohnt, da waren wir sechs Leute in einem Zimmer, Toiletten und Duschen waren draußen auf dem Hof in Boxen. Das war manchmal schon anstrengend. Danach bin ich dann zu meiner Pflegemutter hier in Mannheim gekommen.



Was war schwierig in jenen Tagen, und was hat Ihnen geholfen?

Alghazali: Schwierig war, dass ich am Anfang die Sprache nicht konnte und nichts verstanden habe. Außerdem war ich am Anfang wegen einer Virusinfektion erstmal zwei Wochen im Krankenhaus. Eine große Hilfe für mich in Mannheim waren die Bahnhofshelfer, eine Gruppe Ehrenamtlicher, die damals jeden Abend am Bahnhof standen und ankommenden Flüchtlingen mit Kleidung oder Essen geholfen haben. Da hab ich gleich ab dem dritten Tag mitgemacht.

Sie waren erst 15...

Alghazali: Ja, aber mein großer Bruder war ja dabei. Für mich war die Gruppe wichtig, ich habe mich zugehörig gefühlt, und sie hat mir Stabilität gegeben, genauso wie später meine Pflegemutter. Ich habe dann die Internationale Gesamtschule in Heidelberg und die Marie-Curie-Realschule in Mannheim besucht. Im Moment mache ich am Abendgymnasium die Fachhochschulreife. Ich bin bestreit bis kommenden Frühjahr als Flüchtling anerkannt. Ich hoffe, dass ich danach unbefristet bleiben darf.

kamen mehr“

Höhepunkt. Viele von ihnen wurden in den leeren US-Kasernen Nordbadens untergebracht, auf die Behörden war gewaltig – aber auch der Einsatz ehrenamtlicher Bürger.

Flüchtlinge „eine herausragende Rolle“ gespielt, wie Zühlcke betont. Sie haben Kleider gespendet, Sprachkurse und Spielnachmittage auf die Beine gestellt, Fahrrad-Werkstätten eingerichtet oder den Flüchtlingen einfach nur bei ihren vielen Fragen geholfen. „Ohne sie hätten wir die Herausforderung in Deutschland so nicht bewältigen können“, stellt er klar. Auch wenn sich viele Ehrenamtliche in der Region damals beklagt haben, dass ihnen beim RP die Ansprechpartner fehlen, „Wir hatten am Anfang einfach keine Kapazitäten, uns mit den sogenannten weichen Themen wie Betreuung zu beschäftigen“, sagt Zühlcke. „Wir waren nur mit den harten Themen, sprich der Unterbringung, beschäftigt.“ Erst nach und nach habe man dann – gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden – eine Sozial- und Verfahrensberatung in den Unterkünften eingerichtet. In den Erstaufnahmeeinrichtungen blieben die Flüchtlinge in der Regel ein paar Wochen, danach wurden sie auf Kommunen in den Landkreisen weiterverteilt.

„Ohne Ehrenamtliche wäre es schief gegangen“
Die Stadt Mannheim schuf in jenem Herbst eigens die Stelle einer Koordinatorin, die ehrenamtliche und professionelle Flüchtlingshilfe miteinander abstimmen sollte. Daphne Hadjiandreou-Boll (kl. Bild) übernahm diese Aufgabe, heute ist die 57-Jährige bei der Stadt für das Integrationsmanage-

ment für bleibeberechtigte Flüchtlinge zuständig. „Das war 24 Stunden Kommunikation“ erinnert sich Hadjiandreou-Boll heute in ihrem Büro in T 1 an jene bewegten Monate. Es sei vor allem darum gegangen, allen Beteiligten die Abläufe und Verfahren zu erklären. Den Hilfswilligen, dass sie aus Hygienegründen nicht einfach Lebensmittel vor die Unterkünfte stellen können. Dass sie nicht einfach in die Quartiere gehen und Kleider abgeben oder Sprachkurse abhalten können, sondern dass das alles mit RP und Wohlfahrtsverbänden abgestimmt werden muss. Aber auch den Flüchtlingen musste man laut Hadjiandreou-Boll erklären, wie ein Asylverfahren läuft – und dass die Ankunft in Deutschland nicht gleich der Beginn einer „Vom Tellerwäscher zum Millionär“-Geschichte sei.

Die Stadtverwaltung schaltete damals ein Bürger-Telefon zu allen Fragen rund ums Thema Flüchtlinge. „Da gab es bis zu 3000 Anrufe innerhalb einer Woche“, sagt Hadjiandreou-Boll. „Da wollten Anrufer auch wissen, ob jetzt Teile ihres Gartens zur Flüchtlingsunterbringung beschlag-nahmt werden. Insgesamt ist es aber darum gegangen, die großen Hilfsbereitschaft zu lenken.“ Das ehrenamtliche Engagement sei „unersetztlich“ gewesen, sagt Hadjiandreou-Boll. „Ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen wäre es schief gegangen, die Atmosphäre in den Erstaufnahmehäusern wäre ohne die Angebote der Ehrenamtlichen deutlich

schlechter gewesen und damit auch die Stimmung in der Bevölkerung.“

Und was haben Jochen Zühlcke und Daphne Hadjiandreou-Boll gelernt in jenem Herbst 2015? „Dass alle Beteiligten und die öffentliche Verwaltung gezeigt haben, dass sie Krisensituationen meistern können“, sagt Zühlcke, ohne lange überlegen zu müssen. „Und dass Beamte aus der Verwaltung auch Wasserleitungen legen und Dixi-Klos aufstellen können.“ Für Hadjiandreou-Boll haben jene Monate gezeigt, „dass die Willkommenskultur in der Region deutlich größer war als die Vorbehalte gegenüber den Schutzsuchenden“.

„Wir schaffen das“, hatte Kanzlerin Angela Merkel in jenen Tagen gesagt. Haben wir's geschafft? Die Antwort auf diese Frage hängt auch davon ab, was mit „schaffen“ gemeint ist. „Wir haben es sehr gut bewältigt, die Flüchtlinge unterzubringen und sie aufzuklären, indem wir ihre Erwartungen damit abgleichen haben, was tatsächlich möglich ist und was nicht“, sagt Hadjiandreou-Boll. Jochen Zühlcke antwortet differenziert auf diese Frage. „Das Ziel, Flüchtlinge vor der Obdachlosigkeit zu bewahren, ist uns im Regierungsbezirk gemeinsam mit allen Akteuren gelungen.“ Mit Blick auf die Integration sei es aber so, dass bislang nur ein Bruchteil der hiergebliebenen Flüchtlinge im Arbeitsmarkt integriert sei. „Ich hoffe, auch die anderen werden ihren Weg dorthin noch finden.“



Die Schutzsuchenden in jenem Herbst kamen vor allem aus Syrien, aber auch aus Afghanistan und Irak. BILD: MARKUS PROSSWITZ



Das Spinelli-Gelände, Mitte Oktober 2015: Bei gefühlter Eiseskälte muss die Wäsche der Flüchtlinge auf dem Bauzaun trocknen. BILD: CHRISTOPH BLÜTHNER



Im Spätsommer 2015 wurde auf dem Franklin-Gelände ein zweites Aufnahmegerütt (Bild) eingerichtet. BILD: MARKUS PROSSWITZ

RÜCKBLICK IN EINER SERIE

Wie haben Mitarbeiter von Behörden und Wohlfahrtsverbänden, aber auch ehrenamtliche Helfer und Flüchtlinge selbst den Herbst 2015 in der Region erlebt – und wie denken sie heute darüber? Das wollen wir in einer Serie beleuchten. Sie erscheint in den nächsten Wochen in loser Folge im Mannheim- und im Regional-Teil dieser Zeitung.



Die Flüchtlinge blieben meist nur wenige Wochen in Mannheim und kamen dann in andere Kommunen. BILD: MARKUS PROSSWITZ

Jede Nacht rollen Sonderzüge an

Drehkreuz am Hauptbahnhof, eilig belegte Kasernen, überforderte Helfer

Von Peter W. Ragge

Es geht ganz schnell, gänzlich ungeplant. Im Herbst 2015 hat Mannheim binnen kurzer Zeit plötzlich 15 000 Einwohner mehr – das entspricht etwa der Bevölkerungszahl von Feudenheim. Doch es sind Flüchtlinge, oft traumatisiert, arm und eigentlich armselig-provisorisch untergebracht.

Es geht unmerklich los. Lange sind Flüchtlinge nur in der Industriestraße untergebracht. Im Juli 2015 wird dazu die ehemalige Highschool in Benjamin Franklin Village belegt. Erst ist von 600 Menschen die Rede, dann von über 1000.

Nur Wochen später ist das 15-Fache dieser Zahl erreicht. Dabei rechnet die Stadt zu dem Zeitpunkt fest damit, die Kasernenflächen demnächst kaufen und neu entwickeln zu können. Doch ab Mitte September müssen über Nacht in Benjamin Franklin weitere 1500 Flüchtlinge untergebracht werden. Das Rote Kreuz wird ohne Vorbereitung plötzlich Träger einer „Bedarfsoorientierten Erstaufnahmeeinrichtung“. Leere, von Strom- und Wassernetz abgeklemmte frühere Soldaten-Wohnblocks müssen von Ehrenamtlichen völlig überstürzt hergerichtet, Feldbetten aufgeschlagen, eine Beleuch-

tung montiert, Dixi-Klos aufgestellt werden. Anfangs stehen ganze Reihen von Waschbecken im Freien, später kommen Duschcontainer.

Kurz darauf stoppt die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) Gespräche mit der Stadt über den Ankauf von Kasernengeländen. Dafür werden über Wochen hinweg Rotkreuzler, Mitglieder des Technischen Hilfswerks und der Freiwilligen Feuerwehr – vorwiegend nachts – eilig zusammengetrommelt, um noch mal und noch mal Feldbetten aufzuschlagen, Wasserrohre oder Scheinwerfer zu installieren, einen bislang leeren Wohnblock nach dem anderen in Betrieb zu nehmen.

Alarm bei Jugendamt und Polizei

Zudem wird das alte Postgelände am Hauptbahnhof, heute längst mit Hotel und Wohnungen bebaut, zum Drehkreuz für Flüchtlinge für ganz Süddeutschland. Nacht für Nacht rollen hier Sonderzüge an, mit hunderten von Asylsuchenden – in manchen Nächten über 1200. Vier Mitglieder der Johanniter-Schnelleinsatzgruppe stehen mit Wasser und Keksen bereit; dazu kommen zwei Malteser; alles Ehrenamtliche, jede Nacht. Anfang Oktober überschlagen sich die Ereignisse. Plötzlich

reicht auch Benjamin Franklin nicht mehr. Wieder müssen in einem nächtlichen Kraftakt Ehrenamtliche Kasernengebäude herrichten, nun nördlich der Birkenauer Straße (Funari). „Helfer am Ende ihrer Kräfte“ titelt der „MM“.

Aber es geht weiter. Erst werden Lagerhallen der Feudenheimer Spinelli-Kaserne mit Menschen belegt (anfangs unter schlimmen Bedingungen), dann die Hammonds-Kaserne Seckenheim. Inzwischen helfen Firmen und Bundeswehr, weil THW und Freiwillige Feuerwehr es nicht mehr schaffen. Das Rote Kreuz beordert Helfer gar aus Calw und Schwäbisch Gmünd nach Mannheim.

Zwischen durch schlägt der Personalrat des Jugendamtes Alarm, weil Personal bei der Betreuung minderjähriger Flüchtlinge fehlt. Und jede Nacht dreht sich das „Drehkreuz“ weiter, wenn auch ab November an anderer Stelle des Postgeländes. Bei den Bürgern wächst die Angst vor Kriminalität. Dafür kündigt die Polizei sogar an, eine eigene Wache direkt in Benjamin Franklin Village einzurichten.

Aber dazu kommt es nicht mehr. Die Zahl der Flüchtlinge sinkt drastisch. Das Drehkreuz dreht sich ab Februar langsamer, steht ab Anfang April 2016 ganz still.

GEISTLICHES WORT

Schenke uns Licht!

Noch nie habe ich mich so nach der Adventszeit gesehnt, wie dieses Jahr. Ich spüre diesen depressiven Schleier, diese Müdigkeit ob der andauernden Ungewissheit und Vorläufigkeit von Allem.

Zu meinen liebsten Tätigkeiten zählt das Planen von Urlauben. Normalerweise würde ich jetzt, im November, schon genau wissen und mich daran freuen, wo ich Fasching, die Pfingstferien, die letzten Augusttage und vielleicht sogar manche Ferientage im übernächsten Jahr verbringe. Aber es heißt jetzt immer wieder: „Abwarten! Abwarten, wie das mit Corona wird.“

Eines Morgens habe ich eine E-Mail bekommen, in der mir jemand vorrechnet, wie lange es bei den vorhandenen klinischen Kapazitäten dauern könnte, bis unsere komplette Bevölkerung durchgeimpft ist. Demnach würde ich im günstigsten Fall noch zwei bis drei Jahre mit Maske und Kontaktbeschränkungen leben müssen.

Tod und Trauer ist jetzt

Innerlich stemmt sich dem alles entgegen: Ich will mir das nicht vorstellen! Dass ich meinen Geburtstag dieser Tage noch nicht mal im engsten Familienkreis feiern kann, das kann ich ganz gut verkraften. Geburtstag ist jedes Jahr. War schon oft und kommt noch oft. Doch mit der Trauerfeier in der Familie ist das schon anders. Tod und Trauer – das ist einmalig. Das ist jetzt. Das lässt sich nicht auf später verschieben oder nachholen.

Da sind dann noch die Existenzängste im Bekanntenkreis, verzweifelte Einsamkeit von Älteren, das Wissen über völlig überlastete Pflegekräfte und auch die unüberhörbare Wut und Ohnmacht derer, die mit den Schutzverordnungen und den staatlichen Eingriffen in das eigene Leben nicht einverstanden sind.

Ja, ich sehne mich nach der Adventszeit. Ich sehne mich nach den biblischen Hoffnungstexten, die seit vielen Generationen Licht und Zuversicht verbreiten: „Sieh dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ Da werden Brunnen und Quellen mitten in der Wüste gefunden. Blinde sehen, Lahme gehen und den Armen wird das Evangelium gepredigt. Frieden wird verheißen. Da sind Worte und Bilder voll Kraft und einer festen Gewissheit: Das Helle ist stärker als das Dunkle. Das Gute ist mächtiger als das Böse.

Kleine Kerze, enorme Kraft

„Mache dich auf und werde Licht“ – das wird gesungen werden. Danach sehe ich mich. Wenn Sicherheiten fehlen, dann braucht es Gewissheiten: Das Gute, es ist da und wirkt. Ich kann das Gute in mir finden. Ich kann es dann wohl auch in meinem Nächsten finden. Man kann nur Gutes tun, wenn man an das Gute glaubt. Man kann nur Gutes sehen, wenn man mit dem Guten rechnet. Im Dunkeln sieht man meist nur schwarz.

Ich sehne mich nach den Kerzen und Lichtern. Und ich vertraue darauf, dass die Adventslichter ihren Weg zu meiner Seele finden. Eine erstaunliche Erfahrung: Sogar in einem großen dunklen Raum entfaltet eine kleine Kerze eine enorme Kraft. Das wünsche ich mir: Dass Gottes Licht in all die Ungewissheit und Angst, in all die Verzweiflung, Trauer und Wut, in all die Widersprüchlichkeiten dieser Wochen und Monate fällt. Und uns das Gute und Helle in uns finden lässt. Auf dass dieses Gute und Helle uns aufrichtet, leuchtet und strahlt.

Lieber Gott – schenk uns Licht!

Ralph Hartmann
Dekan der Evangelischen Kirche Mannheim



Schickt ma eia Lieblingswärdda!

Wegä de großä Noochfroog: Mir falängern unnsa Gewinnspiel – unn suchä weidahin eia Kurpelza Lieblingswärdda. Nadierisch gibt's a wass zu gewinnä!

Von Ralf-Carl Langhals

Ihr lieue Leit,

Ihr wiss jo Bscheid: wönnns laafd, donn laafds – unn wonn da Wurm drinn is, donn issa drin. Do machschdä nix. So ä bissl – odda zumdescht so ugfehr – trifft Allesbeidä a uff uns zu, also uff unnsa Gewinnspiel zu unsara schänä Mudschprooch. Awwa imma de Reih nooch! Also: Long, long iss heer, do hawwā ma Eisch im Summa in unnsarā Hoimatblaag närsch gemacht, uns Eia schänschdä kurpelzischä Werdä zuschiggä.

Also schää issjo bekondlisch räladiv. Eia Lieblingsword muss jo nädd on Schänheit schderwā, gell, sondär soll äns soi, dess än beschdimmä Klöng hodd, äns, dess für Eisch tippisch für unsa grofsi Region unn ihr schäni Schprooch iss, äns wo eisch vunn Rimbach bis Bärschdä, vunn Wallschadt bis uff die Rhoianau, vunn Ketsch bis Owawa schdönisch s'Härz uffgeht!

Lieblingswärda, ob mehr ausm Ried odda Öuwäld, vunn Seggänä odda Oggerschäm, woldämä. Unn hamma a krigg. Dass habda a gemacht, wie nix. Iwwa 180 Lieblingswärda sinn middlweil bei uns oigongä. Dass iss also der Deil, wo's laafdt bei derä Sach.

Iwwa 180 Oisendungä

Bei uns dohinn, s'iss jo kä Gehoimniss, iss wegä dämä gonzä Corona-Zierguss, rund gongä wie wo onnenschwo a. Außädäm sinn a noch äm Schidischdaag als imma noch Oisendungä oigongä. Die warä so

schää, dassmas nädd iwwas Härz gebracht hawwā, de Sack zuzumachä. Mir hawwā unns also iwwalegt: Mir machän aus ännarä Not ä Tugändä – unn machä weida!

Uff de Woinachdsmaggd kännda nädd, ford kännda a nädd grof. Awwa midd Eirä Froindä unn Fa-wöndä iwwa Mundartlischä dischpedierä, dess kännda, ob zommä öm Disch odda öm Telefon.

Die Schiri schdeht feschd

Ihr kändt uns also in alla Ruh iwwa de Advänt unn die Feiadeeg bis zum 30. Dezämbä eia „Lieblingswärdda“ uffschreibwā unn on uns schig-gä – per Poschd odda als Imäil, dess iss gonz egal! Unnsa kompedändi Schiri, also „Jury“ schdeht middlweil feschd: Midd de Helen Heberer, (also eigänd-lisch jo Hellän Hewarer) hamma nädd nur ä eschdi

Monnema Gemoindäredinn, sunnan a die Kompedänz vunn ännarä Schprecherzieharin – unn vor alläm vunn äm eschdä Bloomaul (midd Ordä unn allem) ön Börd. De Kall macht nadierisch a mit.

Damit mir zwee awwa nädd bloos im eigäna Saft schmorä, hamma im Scheffredakteur Karsten Kammlholz (also eigändlich jo Kaschdän Kämmholz) ä eschdä Nordlischä debel! Fer dänn armä Kell iss dess jo wie Schinesisch. Awwa fer die Schiri iss dess gut. Mir zwee Monnema Schlabboschä missä uns nämlich um so mehr öschdrängä, um zu erklära unn zu begründä, warum mir sellem odda jänäm Wort odda Ausdruck die meischdä Punktä gewwa

wollä.

Vunn unserm

hoffendlisch

Lehreiseis wie lusch-

dischä Ausdusch iwwa die schännscsdä Redensardä unn Begriffä wärd Eisch de Kall donn gelegentlisch imma widda mol in die Zeidung berischdä. Unn isch hald Eisch alsämol uffm Laufendä, wass ma so Schänes noi kriggt hawwā an Oisendungä.

Wass die Preisä ogeht, die ma gä-winnä konné, do warä ma uns schnell ännisch: S' konné bloß um äns gehä: S'Essä! Denn wie schunn die Liselotte vunn de Palz soinazeit aus Pariss ön die buggisch Heidelberg Fa-wöndschaf gschriwwä hodd: „Gut gess gedenkt äm ewisch!“ Isch mähn: Wosä Reschd hodd...

I GEWINNSPIEL

Schicken Sie uns Ihr

Kurpfälzer Lieblingswort

Einsendeschluss:

30. Dezember

E-Mail an: lokal@mamo.de (inkl. Name, Postadresse, Telefonnummer)

oder Postkarte an:

Mannheimer Morgen, Lokalredaktion

Stichwort: „Moi Lieblingswörter“

Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Link zu den Teilnahmebedingungen: https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-freizeit-teilnahmebedingungen-gewinnspiel-moi-lieblingswörter_id,1673172.html

Dä ärschda Preis iss doher ä Öbendessä für zwee Personä in äm eschdä Monnema Traditionsloka, änarä Wärdschaf, wo's „wass Gscheids“ zu essä gewwā duud. Nadierisch middä gonzä Schiri – unn nadierisch erschd wönn die Lokalä widda uffmachä därfä unn die gonz Sach gsundheitlich ubedänklich iss, dess iss jo klar, gell?

Wass zum Schneegä

Da mir Kurpelza s' gärm deffdisch megä, iss die zweedä Preis ä kulinärische Iwwaruschung, so ä Art Fress-korb, midd herzhaftä Gaumäkitza, so viel sei eisch heid schunn farodä.

De driddä Preis iss für die Sieß-schnudä, die Schneeger unn Schleg-samaischa unna die Kondidädä. Do gibt's dönn was vunn äm öschdänischä Monnema Zuggabegga.

Alla, rafft Eisch uff, ihr Leit! Mir suchä imma noch eia Kurpelza Lieblingswärda unn fihra die Lischdä middä bisher oigereischdä äfach fort. Wer also schunn was gschiggt hodd, bleibt im Rennä. Schiggt uns eia Favoriddä, damit unsa Lischdä länga unn länga wärd...

Shue Shue Kall

Bundesweite Aktion: Demo am Hauptbahnhof am Samstag

Proteste von Kurden

Gegen das 27-jährige Verbot der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) in Deutschland finden am Samstag, den 21. November, bundesweit Proteste in Form von Demonstrationen und Kundgebungen statt – auch in Mannheim um 14.30 Uhr am Hauptbahnhof. Das teilte das Kurdische Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit in Berlin mit. Wegen der Corona-Regeln hat die Initiative „Unsere Utopie gegen ihre Repression“ für den 21. November in Köln geplante Großdemo abgesagt. Stattdessen finde der bundesweite dezentrale Aktionstag statt, heißt es weiter. Der kurdische Dachverband KON-MED ruft zur Teilnahme am Aktionstag auf. Bei der PKK handele es sich um eine Befreiungsbewegung, die von Millionen Kurden unterstützt werde und sich im Kampf gegen den IS und den aggressiven Expansionismus des Erdogan-Regimes bewiesen habe, so der bundesweite Dachverband kurdischer Organisationen. Mit PKK-Verbot seien in Deutschland lebenden Kurden elementare Rechte genommen worden.

Nachhaltigkeit: Mannheimer Innomake-Festival feiert Abschluss / Mehrere hundert Teilnehmer

Neue Impulse für künftige Errungenschaften

Mehrere hundert Teilnehmer aus Unternehmen, Start-ups und der Stadtgesellschaft, mehr als ein Dutzend Konferenzen, Workshops und weitere Termine: Das zweite Mannheimer Innomake-Festival rückte elf Tage lang nachhaltige Innovationen in den Vordergrund. Nun stand die Abschlussfeier auf dem Programm.

„Es ist ein großer Erfolg, dass es gelungen ist, das Innomake-Festival in die digitale Welt zu übertragen. Denn es stellt nicht die Errungenchaften der Vergangenheit in den Vordergrund, sondern blickt aus der Gegenwart in die Zukunft“, sagte Oberbürgermeister Peter Kurz in seiner Ansprache zum Abschlusstreffen, das per Online-Livestream übertragen wurde. „Es geht darum, neue Impulse zu setzen und Transformationsprozesse zu gestalten. Das Ziel ist Innovation, wobei Innovation nicht nur ein Thema der Technologie, sondern auch ein soziales Thema ist“, sagte Kurz.

Karmen Strahonja, Initiatorin der Innomake und Geschäftsführerin

der Stadtmarketing Mannheim GmbH, kündigte bereits eine Fortsetzung des Festivals im kommenden Jahr an: „Ich bin stolz, dass im Zusammenhang mit unserem Ansatz bereits vom Mannheimer Modell gesprochen wird.“ Ziel sei es, schon heute „Lösungen für die Probleme von morgen zu finden. Mein Wunsch ist es, mit Innomake von

Mannheim aus eine Bewegung zu schaffen“, so Strahonja.

Zum Abschluss stand die Vorstellung innovativer Projekte aus Mannheim auf dem Programm, die während der Corona-Zeit entstanden sind. Anschließend gaben der Soziologe Harald Welzer und die Heidelberger Autorin Jagoda Marinic inspirierende Denkanstöße. Zusammen mit Kurz diskutierten sie über die Notwendigkeit vorausschauender, zukunftsähnlicher Innovationen und wieso man Krisensituationen als Chance begreifen sollte.

„Entscheidend ist der Mut“

Auch Christian Sommer, Geschäftsführer des Kooperationspartners und Mitveranstalters Next Mannheim, bewertet die Entwicklung des Festivals positiv: „Es ist gelungen, nicht nur Fachpublikum anzusprechen. Entscheidend ist der Mut, etwas zu verändern.“

Podcast: Michael Butter spricht über Verschwörungstheoretiker

„Geeigneter Nährboden“

Sie glauben das, was sie sagen, und auch von Fakten lassen sie sich nicht überzeugen: Verschwörungstheoretiker sind tief verstrickt in ihre krummen Thesen, und je stärker die Umwelt signalisiert, „das ist doch alles Quatsch“, umso mehr halten sie an ihren Legenden fest. „Überzeugte Verschwörungstheoretiker, das haben eine Reihe von Studien gezeigt, glauben noch mehr an ihre Theorien, nachdem man sie mit schlüssigen Gegenbeweisen konfrontiert hat“, erklärt Michael Butter, Amerikanistik-Professor an der Universität Tübingen. Butter gilt als Experte auf dem Gebiet der Verschwörungstheorien und ist Gast in einer neuen Folge des „MM“-Podcasts „Leben in Zeiten von Corona“.

Krisen, wie wir sie mit der Corona-Pandemie gerade erleben, seien, so betont er, ein geeigneter Nährboden für Verschwörungstheorien. Denn anders als die komplexe Realität, in der Wissenschaftler und Politik immer wieder ihr Nichtwissen eingestehen müssten, lieferten Verschwörungstheorien einfache Antworten. So lautet die in Deutschland dominante Version zur Corona-Krise: „Das ist alles ein großer Lug und Betrug, das Virus existiert gar nicht oder ist überhaupt nicht wirklich gefährlich.“ Dass der Glaube an Verschwörungstheorien signifikant zunommen habe, dafür sieht der Kulturwissenschaftler aber keinen Indikator. „Ich denke nicht, dass mehr Menschen jetzt an Verschwörungstheorien glauben als vor zehn Monaten.“

 morgenweb.de/corona-podcast

LEBEN IN ZEITEN VON CORONA



Stefanie Ball führt die Interviews im Corona-Podcast. BILD: MANFRED RINDERSPACHER

Pädagogik: Stadttraumservice will Grundschulkinder erreichen

Mülltrennung nur per Video

Mit einem digitalen abfallpädagogischen Angebot beteiligt sich der Eigenbetrieb Stadttraumservice Mannheim an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung, die an diesem Samstag beginnt und bis 29. November dauert. Damit soll schon den Kleinsten frühzeitig vermittelt werden, wie wichtig ihr eigenes Verhalten ist und wie sie selbst dazu beitragen können, Ressourcen, Umwelt und Klima zu schützen. Weil das beliebte Mitmachtheater aus den vergangenen Jahren derzeit nicht möglich ist, kommt der Schauspieler und Theaterpädagoge Patrick Strohm in der Rolle des Müllmanns „Herr Stinknich“ dieses Mal per Video. Mannheimer Grundschulen steht der Film kostenlos zum Einsatz im Unterricht zur Verfügung. Lehrer können den Link unter 0621/293-83 09 oder per Mail Dorothea.Baur@mannheim.de anfordern.

Pesch-Haus: Förderverein pflanzt im Park

Zehn Bäume für Obstwiese

Ludwigshafen. Auf einer Rasenfläche im Park des Heinrich Pesch Hauses an der Frankenthaler Straße entsteht eine Streuobstwiese. Dank vieler Spender wurden zehn Obstbäume und zahlreiche heimische Rosensträucher gepflanzt. Mit diesem Projekt will der Förderverein den Park ökologisch aufwerten, so der Vorsitzende Gunther Quidde. Dabei wurden unter anderem Kirsch-, Apfel- und Birnbäume gesetzt, die fast 20 Meter hoch werden können, so Obstbauexperte Rainer Rausch. Der Mitbegründer des Arbeitskreises „Historische Obstsorten der Pfalz“ berät das Pesch-Haus bei der Anlage der Streuobstwiese. Entlang des Weges wurden Wildrosensträucher gepflanzt. „Sie sind wichtige Vogelnist-Gehölze“, betont Rausch. Im Frühjahr wird auf dem Gelände der Streuobstwiese eine Wildblumenwiese ausgesät. Die Pflanzaktion soll im nächsten Herbst fortgesetzt werden, deshalb läuft die Aktion mit Baum-patenschaften weiter. *ott*



Die ersten Bäume für die Streuobstwiese wurden gepflanzt.

BILD: PESCH HAUS

Soziales: Organisatoren der Vesperkirche verteilen Geschenktüten an Albert-Schweitzer-Grundschüler

Zeichen gegen Kinderarmut

Von Dirk Timmermann

Ludwigshafen. „Wisst ihr, was Kirche ist?“, fragt Florentine Zimmermann in die Runde, die sich auf dem Hof der Albert-Schweitzer-Schule versammelt hat. Nachdem die Erstklässler brav mit „Ja“ geantwortet haben, müssen sie bei der zweiten Frage passen. Mit „Vesper“ können sie nicht allzu viel anfangen, deswegen erklärt ihnen die Stadtjugendpfarrerin den Hintergrund des für den christlichen Glauben bedeutsamen Begriffs. Doch bevor es etwas zu essen gibt, steht für die Kinder Bewegung auf dem Programm.

Beim Aufstellspiel klatscht die Klasse 1a von Lehrerin Sandra Drücke nacheinander in die Hände und kommt allmählich in Schwung. Die Geschenktüten, die Florentine Zimmermann jedem Kind im Namen der Evangelischen Jugend Ludwigshafen überreicht, haben es im wahrsten Sinne des Wortes in sich: Als sich die Schüler neugierig auf ihre Wundertüten stürzen, holen sie Sandwiches, Muffins, Obst, Straßenkreide, Luftballons, eine faltbare Frisbee-Scheibe sowie ein Isogetränk eines Sponsors hervor. Die Lunchpaket haben die Betreiber des Cafés Franz&Lissy beigesteuert.

Freude über Bewegungsspiele

„Mit der Vesperkirche wollen wir auf Kinderarmut aufmerksam machen“, beschreibt die Jugendpfarrerin das seit acht Jahren bewährte Angebot, das sich an drei Schulen in Süd und Mundenheim richtet. Diesmal war die Albert-Schweitzer-Schule an der Reihe. Viele der 250 Kinder, von denen sich während der Aktion 33 in



Stadtjugendpfarrerin Florentine Zimmermann (rechts) erklärt den Erstklässlern die Idee der Kindervesperkirche. BILD: DIRK TIMMERMANN

Quarantäne befanden, stammen aus prekären Verhältnissen, weswegen alle zwölf Klassen an der Aktion beteiligt wurden.

Die Corona-Pandemie hatte schon im Vorfeld eine Planänderung notwendig gemacht. In den vergangenen Jahren wurde jeweils eine Klassenstufe in die Vesperkirche vier Tage lang eingeladen, wobei die Organisatoren nicht nach Bedürftigkeit unterschieden. Nach einem Drei-Gänge-Essen nahm jedes Kind an zwei Workshops teil. Das Nachmittagsprogramm gestalteten Schüler der Anna-Freud-Schule, bevor ein Familienfest den Abschluss bildete.

Dies alles war in diesem Jahr hygieneverbedingt nicht möglich, so dass die Kindervesperkirche stattdessen in die Schule kam. Während es in „normalen Jahren“ also eine „Auszeit vom Alltag“ gegeben habe, sei der Alltag in diesen Tagen für die Kinder „das höchste Gut“, unterstrich Zimmermann. Mit ihrer Kombination aus Spiel, Bewegung und Geschenken konnte man Abstandsregelungen beachten und dennoch den Schülern eine Freude bereiten.

„Die Kindervesperkirche beseitigt keine Armut, aber thematisiert sie“, betonte Dekanin Barbara Kohlstruck. Gerade in der Chemiestadt

sei dies ein Thema. Shannan Galbraith, Vorsitzende der Evangelischen Jugend, ergänzte: „Wir setzen ein Statement, dass wir die Kinder nicht im Stich lassen.“ Mitorganisator Uwe Lieser vom Gemeindepädagogischen Dienst machte darauf aufmerksam, dass jedes vierte Kind in Ludwigshafen von Armut bedroht sei. Soziale und wirtschaftliche Ungleichheit gelte es zu überwinden. Dabei müsse die Kirche immer wieder die Frage nach Umverteilung und Gerechtigkeit stellen. Wünschenswert sei die Einführung eines städtischen Armutsbürots zur Entwicklung konkreter Lösungen.

Ausschuss: Haushaltssätze gebilligt

60 Millionen für Kitas

Ludwigshafen. Auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurde der Doppelhaushaltspunkt 2021/22 vorgestellt. Das Dezeriat 3, zuständig für Kultur, Schulen, Jugend und Familien, hat demnach für das Jahr 2021 rund 175 Millionen Euro zur Verfügung. Davon geht mit 119 Millionen Euro der größte Anteil in den Bereich Jugend. Für Familien mit kleinen Kindern gibt es gute Nachrichten. Denn rund 60 Millionen Euro sollen für Kindertagesstätten ausgeteilt werden. Die Steigerung des Budgets für die Kitas resultiert auch aus höheren Personalkosten, da Fachkräfte eingestellt werden müssen. Mit rund 27 Millionen werden Kindereinrichtungen der freien Träger unterstützt.

Mehrkosten für Heime

Im Bereich Jugendamt stellt die Hilfe zur Erziehung mit jährlich rund 31 Millionen den größten Anteil dar. Dabei handelt es sich etwa um sozialpädagogische Familienhilfe, Tagesgruppen oder Heimunterbringung. Bei letzterem stiegen die Aufwendungen in den vergangenen Jahren. Bei der Eingliederungshilfe, die mit 8,6 Millionen Euro angesetzt ist, gab es in den vergangenen Jahren fast eine Verdopplung des Budgets gegeben.

Beim Zentrum für individuelle Erziehungshilfen (LuZie) geht der größte Anteil von 4,9 Millionen an Kinder- und Jugendwohnheime. Für die Jugendförderung und Erziehungsberatung sind zehn Millionen Euro vorgesehen. Der Ausschuss stimmte dem Haushaltspunkt zu. *kge*

ANZEIGE

Weil's auf
Sie!
ankommt

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir Sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandräteInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

NOTDIENSTE IN LUDWIGSHAFEN

Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale: durchgehend bis Montag, 7 Uhr, ist die Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis im St. Marienkrankenhaus, Gartenstraße, Steiermarkstraße 12 a, Telefon: 11 61 17 (ohne Vorwahl) geöffnet. – **Zahnärztlicher Notdienst:** Seit Freitag, 19 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, Facharztzentrum, in Mannheim, Collinstraße 11 (keine Anmeldung erforderlich).

Notfalldienst der Apotheken

Samstag: 8.30 Uhr bis Sonntag 8.30 Uhr (24 Stunden) haben Bereitschaftsdienst. Bä-

ren-Apotheke, Mitte, Wredestraße 51; Storchen-Apotheke, Mundenheim, Oberstraße 16-18. – **Sonntag:** Nord-Apotheke, Nord, Leuschnerstraße 9; Kreuz-Apotheke, Gartenstadt, Maudacher Straße 201.

NOTRUF

Polizei, Unfall: 110. – **Feuerwehr:** 112.

Rettungsleitstelle: (DRK-Rettungshubschrauber, Malteser-Hilfsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfall-Hilfe): 192 22. – **Verbrennungen:** BG-Unfallklinik 0621/6 81 00. – **Vergiftungen:** Giftnotrufzentrale Mainz 06131/192 40.

Halberg-Areal: Vorhaben mit 550 Wohnungen ab Sommer 2021

Keine Einwände gegen Großprojekt

Von Thomas Schrott

Ludwigshafen. Das ist schon sehr ungewöhnlich: Kein einziger Anwohner hat sich über das Großprojekt beschwert, kein Träger öffentlicher Belange hat Einwände erhoben. „Bei der Offenlage des Vorhabens mit 550 Wohnungen auf dem ehemaligen Halberg-Gelände sind keine Bedenken eingegangen“, berichtete Stadtplaner Jürgen Trojan im Ortsbeirat Südliche Innenstadt und sprach von einem bemerkenswerten Ergebnis. Auf dem 2,5 Hektar großen Gelände an der Rheinallee will der Investor GeRoEstate AG (Bellheim) in zu meist sechsstöckigen Gebäuden Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen errichten. Der Baubeginn ist nach Trojans Angaben im zweiten Halbjahr 2021 vorgesehen.

Neue Kita auf Parkinsel

„Das ist das unproblematischste Großprojekt im Stadtteil“, merkte Jens Brückner (Grüne) an – auch mit Blick auf Proteste gegen die Bebauung auf dem Pfalzwerke-Areal. Als erfreulich bezeichnete er die vielfältige Nutzung etwa mit Studentenwohnungen und betreutem Wohnen. Zudem sei von Anfang an eine Kindertagesstätte vorgesehen. Ortsvorsteher Christoph Heller (CDU) erklärte, dass eine Kita mit drei Gruppen geplant werde. „Weil auch

Service-Infos

Lukom unterstützt Gastronomie

Ludwigshafen. Die Lukom will mit Serviceinformationen auf ihrer Homepage die Ludwigshafener Gastronomie unterstützen. Welches Restaurant bietet aktuell einen Abhol- oder Lieferservice an? Wer hält den Service auch an den Weihnachtsfeiertagen und über Silvester und Neujahr aufrecht? Diese Auskünfte sammelt die Tourist-Information, um sie auf ihrer Homepage www.lukom.com und auf der Facebookseite Ludwigshafen Stadtmarketing zu präsentieren. „Wir wollen die Restaurants in den schweren Wochen unterstützen. Sofern uns Gutscheine für eine Verlosung zur Verfügung gestellt werden, wollen wir die Restaurants einzeln auf unserer Facebook-Seite darstellen“, sagt Geschäftsführer Christoph Keimes. Ein Rückmeldebogen wurde unter www.lukom.com eingestellt. Weitere Infos unter Tel. 0621/51 20 36. *ott*

Hochschule

Online-Infos zu Stipendien

Ludwigshafen. Die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen veranstaltet in Kooperation mit Arbeiterkind.de am Dienstag, 24. November, ab 17 Uhr einen virtuellen „Tag des Stipendiums“. Dabei können sich Schüler und Studierende über die Stipendiengesellschaft in Deutschland und Stipendienmöglichkeiten für Auslandsaufenthalte informieren. Neben den 13 Begegnungsförderwerken werden auch das Aufstiegsstipendium und private Stiftungen vorgestellt. Stipendienberichten über ihre Erfahrungen. Um Anmeldung wird gebeten unter <https://civi.arbeiterkind.de/Stipendien/Ludwigshafen>. *ott*

Coronavirus: Geltungsbereich auf Carl-Wurster-Platz ausgedehnt / Fraktionen fordern Hilfe für Bundesliga-Handballer der Eulen

Maskenpflicht wird verlängert

Von Thomas Schrott

Ludwigshafen. Die Verwaltung hat auf die anhaltend hohen Infektionszahlen in Ludwigshafen reagiert und die Maskenpflicht in Teilen der Innenstadt zunächst bis 20. Dezember verlängert. Der Geltungsbereich wird um den Carl-Wurster-Platz erweitert, so die neue Allgemeinverfügung, die am Freitag veröffentlicht wurde. „Die Corona-Entwicklung in Ludwigshafen gibt uns Anlass zu großer Besorgnis. Aktuell liegt die Inzidenzzahl bezogen auf 100 000 Einwohner bei knapp unter 200. Es ist unerlässlich, die Maskenpflicht in der Innenstadt weiter aufrechtzuhalten“, begründet Bürgermeisterin Cornelia Reifenberg (CDU) die Maßnahme. Einstimmig habe der Stadtvorstand dies beschlossen, das Land habe der Verfügung zugestimmt.

Inzidenz liegt bei 161,4

Gültig bleibt das Alkoholverkaufsverbot in der Zeit zwischen 23 und 6 Uhr. Die Öffnungszeiten der gastronomischen Einrichtungen für Abhol-, Liefer- und Bringdienste sowie für Straßenverkauf und Ab-Hof-Verkauf werden an jedem Wochentag von 6 Uhr bis 23 Uhr begrenzt.

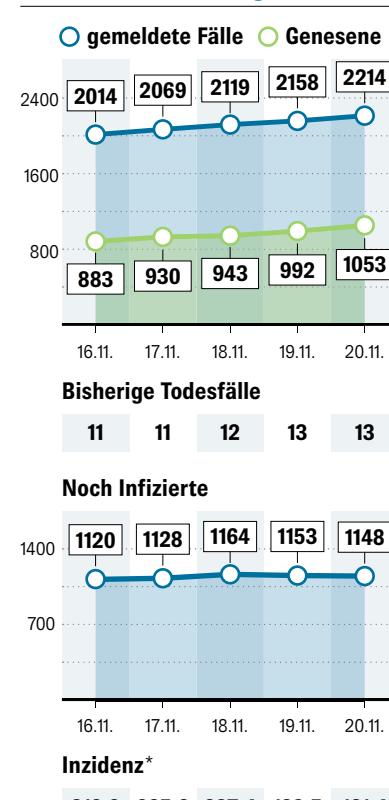
Zugleich appelliert der Stadtvorstand an alle, sich an die jüngsten Empfehlungen der Bundesregierung und der Länder zu halten. „Wo immer möglich private Kontakte zu reduzieren oder auf Feiern ganz zu verzichten, um nur zwei Beispiele zu nennen, fällt uns allen sehr schwer. Dennoch ist es der richtige Weg, um die Verbreitung des Coronavirus zu unterbrechen“, so Reifenberg.

Die Gesamtzahl der Neuinfektionen ist bis Freitagmittag auf 2214 gestiegen – dies sind 56 mehr als am Donnerstag. Die Sieben-Tage-Indizien ging weiter leicht von 183,5 auf 161,4 zurück.



Die seit Ende Oktober geltende Maskenpflicht in Teilen der Innenstadt wird zunächst bis zum 20. Dezember verlängert.

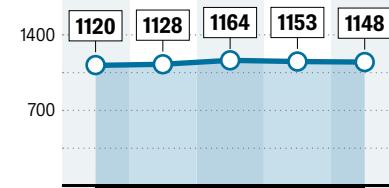
Fallzahlen in Ludwigshafen



Bisherige Todesfälle

11 11 12 13 13

Noch Infizierte



Inzidenz*

312,3 285,6 237,4 183,5 161,4

*Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage
jüngster verfügbarer Stand, MM-Grafik
Quelle: Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises/
Gesundheitsministerium

Spielstätte der Eulen-Bundesligamannschaft nicht hingenommen werden. Die Metropol-Region müsste zeigen, dass in einem solchen Notfall eine stadtübergreifende Hilfestellung erfolgt. Die jetzige Entwicklung dürfe nicht das Ende des Bundesligahandballs in Ludwigshafen bedeuten. Auch die SPD fordert Hilfe der Stadt, um die Eulen am Leben zu erhalten – durch das Vermitteln von Ausweichhallen sowie durch finanzielle Hilfsprogramme bei Bund, Land und Sponsoren.

IN KÜRZE

Trickdiebe erbeuten Schmuck Ludwigshafen. Zwei Trickdiebe haben bei einer Frau in der Carl-Clemm-Straße eine Golduhr und Schmuck erbeutet. Nach Polizeiangeben vom Freitag waren sie unter dem Vorwand, einen losen Dachziegel in Ordnung bringen zu wollen, in das Haus gelangt. Als die Männer weg waren, stellte die Frau den Verlust des Schmucks fest. Die Täter sind etwa 30 Jahre alt und schlank. Hinweise an die Polizei unter Tel. 0621/963-2222. *ott*

ANZEIGE



Heute mit ALDI meine Woche

Nach Unfall geflüchtet

Ludwigshafen. Nach dem Zusammenstoß mit einem Auto in der Rheingönheimer-Ecke Hohenrückenstraße ist ein 20-jähriger Fahrer eines Kleinkraftrades geflüchtet, wurde aber später ermittelt. Er hat nach Polizeiangaben vom Freitag keinen Führerschein. Gegen die 20-jährige Autofahrerin, die durch ihr verbotswidriges Abbiegen den Unfall verursacht hatte, wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet. *ott*

Fundbüro geschlossen

Ludwigshafen. Das Fundbüro der Stadt bleibt von Montag, 23. November, bis Freitag, 27. November, geschlossen. Die Ausgabe von Fundsachen ist nicht möglich. Die Mitarbeiter sind unter Tel. 0621/504-2404 erreichbar. *ott*

GEBURTSANZEIGEN

Wir gratulieren den glücklichen Eltern
Selina und Lucas
zu ihrem Sohn
Lian Heico Eric
Die Uroma und die ganze Verwandtschaft.



GRÜSS MAL WIEDER



DIE GRÖSSTE STELLENSUCHE DER REGION

job morgen.de

Finden Sie Ihren Job
in der Region!

aus über 50.000 Stellenanzeigen online

Einfach Job-ID auf jobmorgen.de
eingeben und mehr erfahren.

POSITION	JOB-ID	RAUM/ORT	UNTERNEHMEN
Eine/n Auszubildende/r zur/m zahnmed. Fachangestellte/n (ZFA) (w/m/d)	4756638-10	Mannheim	Dr. Madsen Kieferorthopäde
Sozialpädagoge*in / Sozialarbeiter*in Jugendarbeit Mobil (w/m/d)	4756863-10	Mannheim	Stadt Mannheim
Personalsachbearbeiter/in (w/m/d)	4756902-10	Mannheim	ZEW Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH
Sekretär*in (m/w/d)	4757374-10	Mannheim	Stadt Mannheim
Serviceassistentz (m/w/d)	4757862-10	Grünstadt	Autohaus Schläfer GmbH

[Sie finden jobmorgen.de jetzt auch auf facebook!](http://jobmorgen.de)

facebook.com/jobmorgen.de

**DEIN MAGAZIN
FÜR MANNHEIM**



METROPOLREGION

Samstag 21. NOVEMBER 2020 / Seite 17

www.morgenweb.de

Pandemie: Positive Tests in Senioreneinrichtungen

82 Infizierte in Altenheim

Rhein-Neckar. Die Corona-Pandemie trifft Seniorenheime in der Region derzeit mit voller Wucht. Allein in einer Einrichtung im südpfälzischen Bellheim sind aktuell 82 Menschen mit dem Virus infiziert. Das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises meldet, dass sich in einer Alten- und Pflegeeinrichtung in Neckargemünd 44 Personen mit SARS-CoV-2 angesteckt haben.

Nachdem Anfang dieser Woche bekanntgeworden war, dass im Zuge stationärer Einweisungen in Kliniken drei Bewohner aus Neckargemünd positiv auf das Coronavirus getestet worden waren, hatte das Gesundheitsamt alle Bewohner und Mitarbeiter testen lassen. Bislang habe es positive Befunde bei 35 Bewohnern und neun Beschäftigten gegeben. Es liegen aber noch nicht alle Ergebnisse vor.

Besuchsverbot verhängt

Auch im Seniorencentrums Hieronymus-Hofer-Haus Frankenthal ist ein aus dem Krankenhaus aufgenommener Bewohner mit dem Coronavirus infiziert. Das Ordnungsamt der Stadt Frankenthal verhängte für den betroffenen Wohnbereich ein Besuchsverbot. Nun werden Bewohner und Mitarbeiter des betroffenen Bereichs getestet.

sin

Kuriöses: Beamte werden zu tierischem Einsatz gerufen

Ziegen eingekesselt



Polizeibeamte haben die Huftiere im Weinberg eingefangen.

BILD: POLIZEI

Edenkoben. Ein Streifenwagen-Team der Polizeiinspektion Edenkoben hat sich als Ziegenfänger betätigt. Wie die Beamten mitteilten, waren neun gefleckte Huftiere von ihrer Weide ausgebüxt, um einen kleinen Ausflug zu unternehmen.

Passanten meldeten, dass die Ziegen in den Weinbergen herumstreunten. Beamte kesselten die mckerne Truppe ein und hielten sie mit Flatterband in Schach. „Der polizeilichen Anordnung leisteten die Tiere Folge, bis der verständigte Eigentümer seine Ziegen aus dem Gewahrsam abholte“, heißt es im Polizeibericht.

sin

Verkehr

Zwölf Jahre ohne Führerschein

Viernheim. Weil er statt Tempo 70 mehr als 100 Sachen auf dem Tacho hatte, ist ein 59-jähriger Autofahrer auf der B 38 bei Viernheim von der Polizei gestoppt worden.

Bei der Kontrolle stellten die Beamten fest, dass dem Mann seine Fahrerlaubnis bereits von zwölf Jahren entzogen worden war. Deshalb kassierte der 59-Jährige eine Anzeige und durfte nicht weiterfahren. Nun wird er sich strafrechtlich verantworten müssen. Zudem drohen neben einem Bußgeld von 160 Euro neue Punkte auf dem reichlich gefüllten Flensburger Konto.

sin

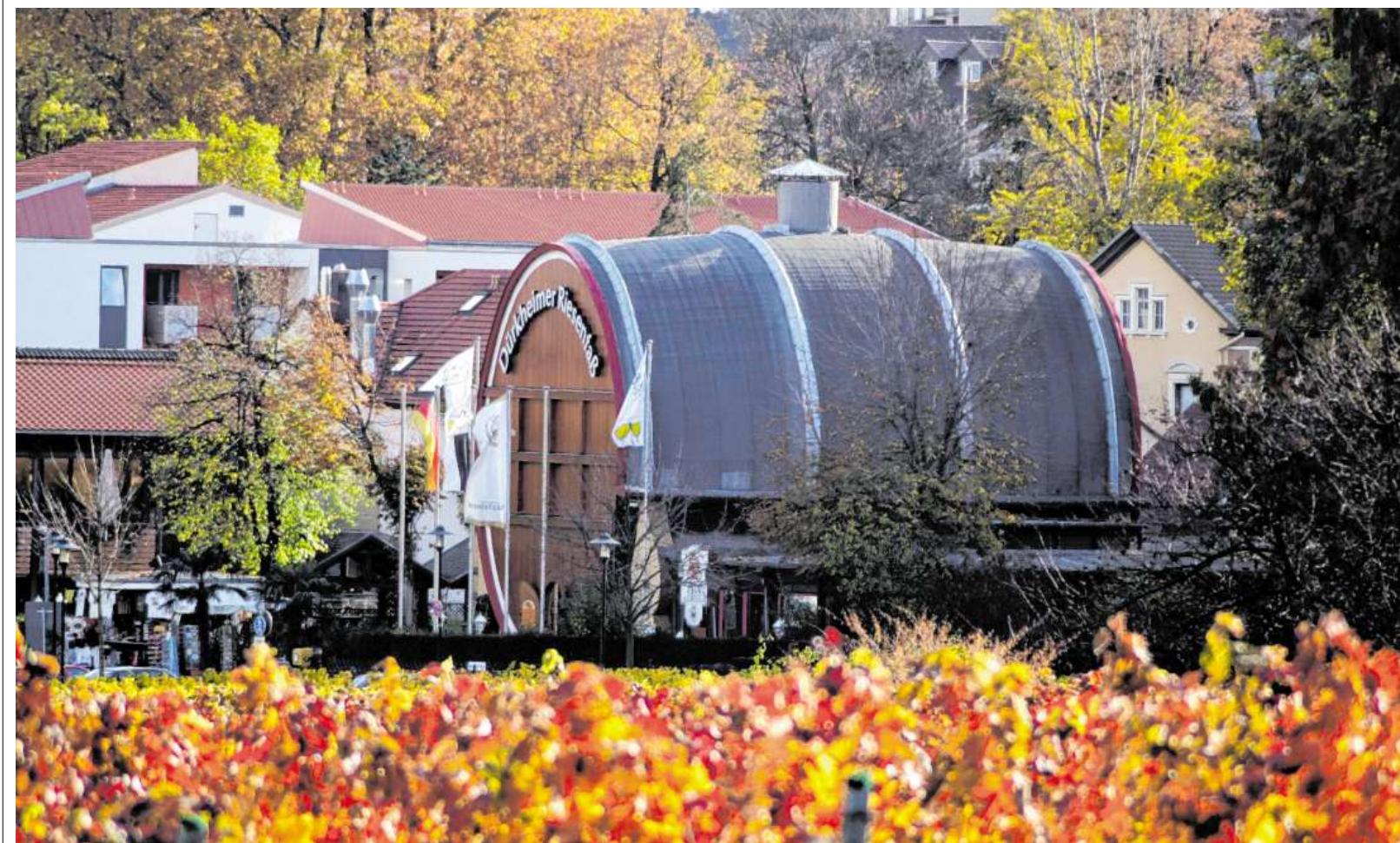


BILD: BERNHARD ZINKE

Das Bad Dürkheimer Riesenfass, Wahrzeichen des Weines. Der Betreiber der Gaststätte öffnete am 2. November aus Protest – zumindest kurzzeitig.

Interview: Carsten Thüne, Betreiber des Riesenfasses, spricht über den Lockdown, Hygiene, die AfD und schwarze Schafe der Branche

„In gewissen Kneipen werden die Türen hinten aufgemacht“

Von Stephan Alfter

Bad Dürkheim. Sind Restaurants ansteckender als Kantinen? Auch über diese Frage streiten Wirts seit Ende Oktober leidenschaftlich. Einige Betreiber sprechen von Berufsvorbot, andere freuen sich über die Novemberhilfen, die ihnen womöglich mehr Einnahmen bringen als heuer zu erwarten waren. Carsten Thüne betreibt seit 1991 ein Restaurant im Bad Dürkheimer Riesenfass. Als der „Lockdown light“ verkündet wurde, platzte ihm der Kragen. Was sagt er heute, drei Wochen danach?

Herr Thüne, zu Beginn des Lockdowns für die Gastronomie, Anfang November, haben Sie öffentlich angekündigt, ihren Restaurantbetrieb im Riesenfass trotz geltender Coronaverordnung zu öffnen. Warum haben Sie das gemacht?

Carsten Thüne: Ich fühlte mich aus Protest dazu bewegen. Ich finde, die Maßnahmen, die die Regierung getroffen hat, sind nicht erforderlich und nicht verhältnismäßig. Es war vom Robert-Koch-Institut (RKI) eindeutig bestätigt, dass die Infektionszahlen nicht aus der Gastronomie und der Hotellerie kommen, sondern eher aus dem privaten Bereich.

Das hat auch das RKI bestätigt, und das RKI ist ja Berater der Regierung. Ich musste einfach etwas tun. Ich hatte auch Kollegen angesprochen, ob sie mitmachen. Das wollte keiner. Ich fand das schade. Am 2. November habe ich dann um 11 Uhr das Fass aufgemacht.

Sie sagen, dass es bestätigt sei, dass die hohen Infektionszahlen nicht aus der Gastronomie kämen. Ist das so richtig? Das RKI hat damals auch gesagt, dass bei 75 Prozent der Infizierten nicht mehr nachvollziehbar sei, wo sie sich angesteckt haben. Dann kann man doch gar nicht sagen, ob es nicht doch in einem Restaurant passiert ist. Ist das kein Argument?

Thüne: Ich sage eher nein. Wir hatten alle Hygienekonzepte umgesetzt, die uns auferlegt worden waren.

Nun weiß man von Aerosolen, dass sie sich womöglich wie Zigarettenrauch in einem Raum verbreiten. Eine Plexiglasscheibe zwischen den Tischen wird da also nicht viel

bringen. Waren die Hygienekonzepte nicht gut genug?

Thüne: Deswegen haben wir Lüftungsanlagen für 5000 Euro pro Gerät für unser Restaurant „Zum Römer“ gekauft, die die Aerosole im Raum zu 99,9 Prozent filtern. Das sind Geräte, die auch in OP-Sälen eingesetzt werden. Im Fass wurden die Zu- und Abluftanlagen komplett kontrolliert und gewartet. Und jetzt haben wir zu.

Sie haben Anfang November also doch nicht geöffnet, wie Sie es angekündigt hatten. Hat Sie der Mut verlassen oder was war der Grund?

Thüne: Wir wollten eine Protestöffnung machen, ohne tatsächlich Gäste zu empfangen. Wir fühlen uns vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband etwas im Stich gelassen. Das ist eher ein zahnloser Tiger. Auf jeden Fall war um 10.30 Uhr das Ordnungsamt da und hat mir eine Ordnungsverfügung gegeben, mit der Androhung von 10.000 Euro Strafe, wenn ich aufmache. Mein Plan war ohnehin, lediglich zu öffnen, ohne zu bewirten.

Die Aktion hat in AfD-Kreisen viel Beifall gefunden und hat sich

Das Dürkheimer Riesenfass

Carsten Thüne betreibt das Restaurant im Wahrzeichen der pfälzischen Kurstadt Bad Dürkheim seit dem Jahr 1991.

Der 56-Jährige ist in Mannheim-Neckarau aufgewachsen und hat zwei erwachsene Kinder.

Vor fünf Jahren übernahm er ein

über deren Netzwerke schnell verbreitet. Sind das die Leute, die Sie ansprechen wollten? Es waren etwa 50 Menschen vor Ort.

Thüne: Wissen Sie, zum einen ist die AfD demokratisch gewählt, und zum anderen hatten sie mich einen Tag vorher angerufen, ob sie kommen dürfen, um mit mir zu sprechen. Das habe ich bejaht.

Sind die Novemberhilfen der Regierung mit der Garantie, 75 Prozent des Umsatzes aus dem November 2019 zu bekommen, für Sie in Ordnung?

Thüne: Natürlich hätte ich gerne 100 Prozent, aber es ist eine sehr gute Maßnahme, die uns und vielen Kollegen das Überleben sichert. Es hieß im Vorfeld allerdings, dass es schnell und unbürokratisch geht. Die Realität sieht anders aus. Das Geld kann erst zum 25. November beantragt werden. Und bis wann es dann auf dem Konto ist, kann niemand sagen, wahrscheinlich erst Mitte Dezember. Wenn Sie aber am Monatende 60.000 bis 80.000 Euro zahlen müssen, dann brauchen Sie schon eine kultige Bank.

Wie viele Leute beschäftigen Sie?

zweites Restaurant in der Innenstadt von Bad Dürkheim – „Zum Römer“.

Das Fass hat ein Fassungsvermögen von **1,7 Millionen Litern** und existiert seit 1934.

Erbaut hat es **Küfermeister Fritz Keller** 1934 aus rund **200 riesigen Schwarzwald-Tannen**.



Was nun? In seinem Restaurant sind die Stühle hochgestellt. Mit Birgit Schmidt, seiner „rechten Hand“, denkt Carsten Thüne über die Zukunft nach.

Thüne: In beiden Restaurants zusammen etwa 60 Leute.

In der kommenden Woche sollen neue Maßnahmen der Regierung verkündet werden, die eine mittelfristige Planung möglich machen. Mit was rechnen Sie?

Thüne: Ich denke, dass es zwei Möglichkeiten gibt: eine Öffnung zum 15. Dezember oder zum 1. Januar 2021. Das wird viele Kollegen das Leben kosten.

Warum, wenn die Hilfen weiter gewährt werden? Sie haben ja eben selbst gesagt, dass die Hilfen vielen das Überleben sichern?

Thüne: Da haben Sie Recht, aber das war viele aus dem Frühjahr vor sich herschieben, diese Stundungen, die müssen auch irgendwann bezahlt werden.

Werden Sie also wieder eine Protestöffnung planen?

Thüne: Das war einmalig, um zu zeigen, dass wir da sind. In einer Großstadt hätten wohl einige mitgemacht, aber hier nicht.

Sie sagen Großstadt. Sie sind ein Mannheimer Junge. Wie schauen Sie auf die Gastronomie dort?

Thüne: In Mannheimer muss man zwischen den klassischen Gastronomie unterscheiden und der nicht klassischen Gastronomie. Erstgenannte haben alle Hygienekonzepte umgesetzt. Die ganzen schwarzen Schafe in meiner Branche scheren sich aber null darum. Denen ist das egal.

Wer sind die schwarzen Schafe? Ich war in vielen von Ihnen als „klassisch“ beschriebenen Restaurants, in denen Menschen sehr eng saßen.

Thüne: Die Regierung hätte genug Zeit gehabt, um ein System zu finden, das diejenigen Betriebe offen hält, die sich an die Regeln halten. Das wäre gerecht. Und: Man sieht es ja auch, die Zahlen sind nicht runtergegangen. Ich würde eine Ausgangssperre verhängen von 22 Uhr bis 6 Uhr. Sind wir mal ehrlich: Wir Deutschen sind nicht diszipliniert. Wissen Sie, wie oft ich im Bekanntenkreis mitbekomme, wo gefeiert wird? In gewissen Kneipen werden die Türen hinten aufgemacht. Das meine ich mit Disziplin. Es geht um unser aller Gesundheit.

IN KÜRZE

Motorradfahrer stirbt

Meckesheim. Bei einem Verkehrsunfall in Meckesheim ist am Freitagmittag ein 70-jähriger Motorradfahrer ums Leben gekommen. Wie die Polizei mitteilte, sei der Mann im Bereich der Luisenstraße zu Fall gekommen und noch an der Unfallstelle verstorben. Mit Hilfe eines Sachverständigen ermittelt die Polizei nun die Unfallursache.

cs

Fußgängerin von Lkw erfasst

Sinsheim. Schwerste Verletzungen hat eine 78-jährige Fußgängerin bei einem Unfall in Sinsheim (Rhein-Neckar-Kreis) erlitten. Laut Polizei wollte die Frau eine Straße an einer Fußgängerfurt überqueren, als sie von einem Lkw erfasst wurde. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt wurde die Frau in ein Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr wird nicht ausgeschlossen. Da der Unfallhergang – vor allem die Frage, welche Ampel „Grün“ zeigte – ungeklärt ist, sucht die Polizei Zeugen.

sin

Elfjährige verletzt

Leimen. Bei einem Bremsmanöver ist eine Elfjährige in Leimen (Rhein-Neckar-Kreis) mit dem Kopf gegen die Frontscheibe eines Linienbusses geprallt. Dabei ging die Scheibe zu Bruch, wie die Polizei mitteilte. Das Kind habe glücklicherweise nur leichte Verletzungen erlitten. Die Busfahrerin hatte demnach wegen eines entgegenkommenden Transporters stark bremsen müssen. Das Mädchen habe im Mittelgang gestanden und sei dabei nach vorne geschleudert worden. Sie wurde im Anschluss von einem Notarzt untersucht und zu einer Verwandten gebracht.

lsw

Ladendieb fliegt auf

Speyer. Weil er in der Speyerer Innenstadt ohne Mund-Nasen-Maske unterwegs war, ist ein 31-jähriger von einer Polizeistreife auf die Tragepflicht aufmerksam gemacht worden. Bei der Kontrolle stellten die Beamten fest, dass er eine neuwertige Daunenjacke trug, an der noch das Sicherheitsetikett zu sehen war. Den Angaben zufolge hatte der Mann das wärmende Stück von einem Kleiderständen im Außenbereich eines Ladens mitgenommen. Der 31-jährige wird nun wegen Ladendiebstahl angezeigt.

sin

Justiz: Zweiter Prozess um Kiffen auf Deidesheimer Fest

Joint-Urteil kassiert

Neustadt. Ein auf dem Deidesheimer Weinfest geräuchter Joint hat das Oberlandesgericht Zweibrücken (OLG) beschäftigt. Das hob ein Urteil des Amtsgerichts Neustadt auf, das einen Mann zu einer Geldstrafe verurteilt hatte, weil er einem Minderjährigen Drogen überlassen hatte.

Wie das OLG mitteilt, waren ein 16-jähriger Lehrling und seine beiden erwachsenen Kollegen abends auf das Deidesheimer Weinfest gegangen. Dabei hatte sich der Angeklagte einen Joint gedreht und abwechselnd mit seinem Kollegen geraucht. Als er ihn im Aschenbecher ablegte, hatte der Azubi zugegriffen und an der Marihuana-Zigarette gezogen. Die Neustadter Richter waren der Ansicht, dass der Erwachsene hätte verhindern müssen, dass der Teenager zum Joint greift.

Diese Einschätzung teilen die Zweibrücker Richter nicht. Um den Angeklagten schuldig zu sprechen, müsste man ihm nachweisen, dass er mit dem Verhalten des Lehrlings gerechnet hat und den Griff zum Joint in Ordnung fand. Deshalb muss das Amtsgericht die Sache neu verhandeln. Allerdings könnte ein zweiter Prozess dem Angeklagten auch Nachteile bringen, denn laut OLG soll auch die Tatsache berücksichtigt werden, dass dieser Marihuana besaß und den Joint mit seinem erwachsenen Kollegen geteilt hat.

sin

Kriminalität: Polizei sucht im Pfaffengrund Zeugen

Geldautomat übersteht Sprengung

Heidelberg. Bislang unbekannte Täter haben am frühen Freitagmorgen versucht, einen Geldautomaten in der Dischinger Straße im Heidelberger Stadtteil Pfaffengrund zu sprengen. Wie die Polizei mitteilte, geschah die Tat gegen 2.30 Uhr. Nach derzeitigen Erkenntnissen schlug die Sprengung fehl, worauf die Täter flüchteten.

Die Polizei leitete sofort eine Fahndung mit allen verfügbaren Kräften ein – diese verlief jedoch zunächst ohne Ergebnis. Die Zentrale Kriminaltechnik der Kriminalpolizeidirektion Heidelberg sicherte die Spuren. Wie hoch der Sachschaden ist, den die Täter mit dem Sprengversuch angerichtet haben, stand am Freitag noch nicht fest.

Hinweise erbeten

Zeugen, die nicht nur Hinweise zur Tat, den Tätern und beziehungswise oder zu verdächtigen Fahrzeugen geben können, sondern auch schon in den Tagen vor der Tat verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, die die Ermittler weiterbringen könnten, bittet die Polizei, sich mit dem Kriminaldauerdienst unter der Telefonnummer 0621/174 44 44 in Verbindung zu setzen. *kako*



Diesen Automaten versuchten die Täter aufzusprengen. BILD: RENÉ PRIEBE

Pandemie: Kultusministerin Susanne Eisenmann in der Stadt

Präsenz geht vor

Heidelberg. „Kitas und Grundschulen müssen auf jeden Fall geöffnet bleiben – und Präsenzunterricht hat immer Vorrang“: Kultusministerin Susanne Eisenmann hat am Freitag Heidelberg besucht und sich auf Einladung der CDU-Landtagskandidatin Anja Boto gut 90 Minuten Zeit für eine Online-Diskussion mit rund 50 Schülern, Elternvertretern und Schulvertretern genommen.

Maskenpflicht, Wiederaufnahme von Arbeitsgruppentreffen, Unterricht daheim und digitale Ausstattung: Die rege Diskussion via „Zoom“ schnitt viele Aspekte an. Derzeit befinden sich in Baden-Württemberg 800 Klassen in Quarantäne – von insgesamt 67 500, rechnete die Ministerin vor. In ganz Deutschland seien wegen Corona nur 0,3 Prozent der Schulen geschlossen (106 von 33 000).

Dies und die Erkenntnisse unter anderem der Unikliniken in einer Studie, wonach Schulen und Kitas keine Infektionsträger seien, unterstrichen die Bedeutung des Präsenzunterrichtes. Von einer Verlängerung oder Verschiebung der Weihnachtsferien hält Eisenmann nichts: „Eine Veränderung der Ferien löst keine Probleme, sondern löst neue aus“, verwies sie auf Betreuungslücken, die etwa berufstätige Eltern treffen würden.

„Ich komme gerne wieder“, versprach Eisenmann, die sich zuvor in der Universitätsklinik mit dem Chef-Virologen Hans-Georg Kräusslich ausgetauscht hatte. *miro*

Förderung: Heidelberg möchte Veranstalter mit 60 000 Euro noch in diesem Jahr unterstützen

Stadt will Clubs nicht hängen lassen

Von Michaela Roßner

Heidelberg. Schon vor der Pandemie hat in Heidelberg – und der Region – ein Clubsterben eingesetzt. Damit die Folgen des Lockdowns nicht dem Nachtleben der Stadt den Rest geben, möchte die Unistadt am Neckar ein Soforthilfeprogramm in Höhe von 60 000 Euro auflegen. Das Geld soll noch in diesem Jahr an Betreiber der Clubs gehen. Sie sollen Anträge stellen. Der Ausschuss für Kultur und Bildung hat dazu in seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstagabend die erste Weiche gestellt. Nun entscheidet der Stadtrat.

„Es soll ein Signal in beide Richtungen sein“, erklärt Matthias Kutsch (CDU): „Wir wollen sagen, wir sind für euch da – und gleichzeitig dazu ermutigen, nach der Pandemie Clubgründungen zu wagen.“ Das Soforthilfeprogramm soll für Gleichbehandlung sorgen, da Clubs in städtischen Liegenschaften die Miete während der Pandemie-Schließung erlassen bekommen, fügt Larissa Winter-Horn (Heidelberger) hinzu. „Die Clubs hat es besonders hart getroffen, weil sie seit dem ersten Lockdown nicht wieder öffnen durften“, weiß sie.

„Heidelberg ist Clubstadt in einer Clubregion“: Ursprünglich sei die Förderung als eine regionale Initiative gedacht gewesen, geht Kulturamtsleiterin Andrea Edel nach Anfrage von Kathrin Rabus (Grüne) auf einen rechtlichen Aspekt ein: Einen gemeinsamen Fördertopf zu füllen und damit die Clubszene zu fördern, sei über kommunale und Landesgrenzen hinweg nicht möglich. „Da steht das Kommunalrecht davor“, ergänzt Edel. Kulturbürgermeister Joachim Gerner bestätigt diesen formalen „Haken“: Man hätte komplexe Konstruktionen wie etwa beim Abwasserverband oder bei der Metropolregion Rhein-Neckar realisieren müssen – ein sehr hoher Aufwand.

Regionale Absprachen

Dennoch gehe man – etwa mit Schwetzingen und der Eventkultur Rhein-Neckar – „synchro“ voran: Mehrere Kommunen wollten „ihre“ Clubbetreiber in ähnlicher Weise fördern, betont Edel. „Es macht einfach Sinn, Clubs insgesamt zu beleuchten“, verweist sie auf „wunderbare Initiativen, alle zu verbinden – etwa an einem runden Tisch im Karlstorbahnhof.“

Bei der Abwägung der kommunalen Förderung dürfe nicht vergessen



In der „Nachschicht“ im Landfried (Bild) gingen die Lichter Ende 2017 aus. Inzwischen folgte auch das „Billy Blues“ in der Bergheimer Straße. BILD: PHILIPP ROTHE

werden, dass beispielsweise die Gema den Clubs bis 40 Millionen Euro zur Verfügung stelle, merkt Kutsch an. Ob und welche Clubs in der Stadt von diesem bundesweiten Topf profitierten, sei dem Kulturamt nicht bekannt, antwortet Edel.

Aber wie viele Clubs in Heidelberg bekommen die Unterstützung? Zuletzt hatte die Schließung des „Billy Blues“ im Ziegler in der Bergheimer Straße für Schlagzeilen gesorgt. Seit Ende 2017 ist die „Nachschicht“ im Landfried Geschichte – Nuzingers Pläne, hier eine Eventlocation

zu eröffnen, liegen auf Eis. Schon länger Geschichte ist der legendäre „Schwimmbad Music Club“ im Neuenheimer Feld.

„Wir gehen von zwölf Clubs aus“, erklärt Edel. Vor zwei Jahren seien es noch 18 Clubs gewesen: Sechs reine Musikclubs und zwölf Adressen, an denen pro Jahr mindestens zwölf Livekonzerte organisiert wurden. Diese Daten stammen aus einer „Club-Studie“, die 2018 von der Stadt in Auftrag gegeben worden war. Johannes Glückder, Professor für Wirtschafts- und Sozialgeogra-

Clubförderung

■ **Livemusikspielstätten** und Clubs haben weiterhin geschlossen.

■ Ein Ende der momentanen Corona-Beschränkungen ist **nicht absehbar**.

■ Das Förderprogramm zur Stärkung der Heidelberger Clubs soll neben den Soforthilfeprogrammen des Bundes und Landes sowie den bereits aufgelegten kommunalen Hilfsprogrammen etwa der Wirtschaftsoffensive weitere Unterstützung **anbieten**.

■ Die Idee: Den **Erhalt** der Heidelberger Musikspielstätten unterstützen.

■ Als **Bemessungsgrundlage** dienen die im Jahr 2019 entrichteten GEMA-Vergütungen für Livemusikveranstaltungen bis zu einem Maximalbetrag von 20 000 Euro je Club.

■ Sollten die Mittel zum ersten **Stichtag** 31. Januar 2021 nicht komplett abgerufen werden, wird es einen zweiten Stichtag zum 31. März 2021 geben.

phie an der Universität Heidelberg, hatte sie konzipiert. Grundlage war eine nicht-repräsentative Onlinebefragung von 1238 Teilnehmern, Interviews mit Clubbetreibern und Experten der Szene sowie die Auswertung von Veranstaltungskündigungen.

Bundesweiter Trend

Das Fazit: Die Zahl der Veranstaltungen in Clubs sank in der vergangenen Dekade um 60 Prozent, die der Veranstalter gar um 65 Prozent. Im gleichen Zeitraum war hingegen die Bevölkerung in Heidelberg um rund zehn Prozent gestiegen. Heidelberg erlebe diese Entwicklung indes nicht isoliert, sondern es gebe ein bundesweites Clubsterben.

Die kurzfristige Förderung der Clubs – unabhängig von erteilten zinslosen Darlehen – dürfe aber nicht zulasten anderer Künstler und Kulturveranstalter gehen, begründet Rabus einen Antrag der Grünen, wonach die 60 000 Euro nicht aus dem Kultur-Projektfördertopf fließen sollen. Nach Umformulierung des Antrags einigte sich die große Mehrheit der Ausschussmitglieder darauf, dass das Geld aus dem vom Gemeinderat noch freizugebenden neuen Corona-Hilfstopf genommen werden soll. Der ist bereits vorsorglich für die Situation des zweiten Lockdowns vorbereitet worden.

IN KÜRZE

Falsche Microsoft-Mitarbeiter

Rhein-Neckar. Mehr als 140 Anrufe „falscher“ Microsoft-Mitarbeiter hat das Polizeipräsidium Mannheim in diesem Jahr bereits in Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis registriert. Unbekannte rufen meist aus dem asiatischen Raum bei häufig älteren Menschen an und überreden sie, in englischer, aber auch in guter deutscher Sprache, durch geschickte Gesprächsführung, diverse Aktionen am Computer durchzuführen. So bekommen sie die Kontrolle über die fremden Computer und schleusen Geld auf eigenen Konten. Nach solchen Anrufern solle sofort Anzeige erstattet werden, rät die Polizei. *miro*

Politik aus dem Labor

Heidelberg. Der Professor Martin Stratmann, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, steht als Referenten im Mittelpunkt einer Online-Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsfestivals „Geist Heidelberg“. Stratmann spricht am Montag, 23. November, um 20 Uhr über „Politik aus dem Labor – Braucht es Opposition durch Wissenschaft?“ Es geht um die Politisierung der Wissenschaft. Der Link zum Livestream des Gesprächs mit dem Wissenschaftsjournalisten Joachim Müller-Jung lautet http://bit.ly/DAI_Streame Stratmann. *bjz*

Tipps gegen Betrug

Heidelberg. Die Polizei bietet am kommenden Mittwoch, 25. November, von 10 bis 12 Uhr, eine Online-Sprechstunde bei der Akademie für Ältere an. Das Thema des Vormittags lautet: Wie schütze ich mich vor Taschendiebstahl und falschen Kriminalbeamten? Polizeihauptkommissar Hermann Jochim vom Polizeiviertel Heidelberg-Mitte berät aber auch zu anderen Fragen der Prävention und zur Kriminalitätsentwicklung. Die Polizei weist jedoch darauf hin, dass es sich bei der Sprechstunde nicht um eine Rechtsberatung handelt. Der Link zur Konferenz-Software Jitsi lautet <https://bit.ly/3pNFAQQ>. *bjz*

Ruhestörung

Polizisten bei Einsatz angegriffen

Heidelberg. Ein 28-Jähriger hat am Donnerstag in der Bahnstadt zwei Polizisten angegriffen. Die Beamten waren laut Polizeiangaben von mehreren Anwohnern wegen lauter Musik aus seiner Wohnung verständigt worden. Bei der Überprüfung gegen 17 Uhr öffnete der 28-Jährige die Tür und trat auf den Flur. Als er erkannte, dass die Beamten zu ihm wollten, schlug er plötzlich mit beiden Händen auf sie ein. Die Einsatzkräfte überwältigten ihn. Bereits am Mittag hatten sich mehrere Anwohner wegen überlauter Techno-Musik bei der Polizei gemeldet.

Gegen den 28-Jährigen wird wegen tätlichen Angriffs auf Vollstrecker und Ruhestörung ein Strafverfahren eingeleitet. *kako*

TERMINE IN HEIDELBERG

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg: Medizinische Klinik des Universitätsklinikums, Im Neuenheimer Feld 410, Tel. 116 117; Samstag/Sonntag, von 8 bis 23 Uhr.

Auskunft Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116 117. – **Zahnärztlicher Notdienst:** von Freitag, 19 Uhr bis Montag, 6 Uhr, Sofienstraße 29 (im Europa-Center), Tel. 06221/3 54 49 17. – **Augenärztliche Notfallambulanz:** 24-h-Notdienst, Tel. 06221/56 69 96 oder 56 69 99. – **Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche:** Samstag, Sonntag und feiertags von 9 bis 22 Uhr, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Im Neuenheimer Feld 430, Tel. 06221/56 69 96 oder 56 69 99.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am **21. 11.** Boxberg-Apotheke, Boxberg, Boxberg 16 und Fortuna-Apotheke, Weststadt, Kurfürstenanlage 36; am **22. 11.:** Apotheke Rohrbach Markt, Rohrbach, Karlsruher Straße 92 und Easy-Apotheke, Dossenheim, Gewerbestraße 9-11.

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine



Klaus Staeck in seinem Atelier-Laden in der Heidelberger Ingrimstraße. Das Haus soll auch nach seinem Tod von Besuchern besichtigt werden können. BILD: PHILIPP ROTHE

Von Michaela Roßner

Heidelberg. „Es sind große Werte, die der Stadt vermaut werden sollen“: Kulturbürgermeister Joachim Gerner und die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Kultur haben am Donnerstagabend begeistert auf die Nachricht reagiert, dass Plakatkünstler Klaus Staeck (82) seiner Wahlheimat einen Teil seines Vermächtnisses überlassen möchte.

Staecks Atelier in der Ingrimstraße 3 soll demnach dauerhaft Gästen zugänglich sein. 1956 habe er die Immobilien mit dem Laden-Atelier im Erdgeschoss gekauft. Dazu möchte Staeck einen Teil seiner wertvollen Kunstsammlung anbieten, die er als Verleger und Herausgeber angesammelt hat.

„Professor Staeck möchte zu Lebzeiten seinen Nachlass regeln und hat sich daher an Kulturamtsleiterin Andrea Edel gewandt“, skizzierte Gerner in der öffentlichen Ausschusssitzung. Der studierte Jurist, der mit seinen meist politischen Arbeiten mehr als 3000 Einzelausstellungen vorzuweisen hat, sei der derzeit national und international be-

Staeck, auch Ehrenpräsident der Akademie der Künste Berlin, lebt mit seiner Frau in der Unistadt am Neckar. Nun soll er nach Wunsch des Ausschusses einen Brief vom Stadtbefehl bekommen, in dem das Interesse an dem großzügigen Angebot ganz offiziell bekundet wird.

In welcher Form – etwa als Stiftung – der zu erwartende Nachlass verwaltet wird und welche Kosten

auf die Stadt zukommen, ist noch offen. Details könnten in den nächsten zwei, drei Jahren geklärt werden, nun ginge es um ein „klares Signal“, betonte der Bürgermeister. „Wir sind sehr dankbar für das Angebot und sollten das Erbe auf alle Fälle in der Stadt halten“, zog Anke Schuster (SPD) einen Vergleich zum HipHop-Archiv. „Klaus Staeck ist sicher einer der herausragendsten Künstler, es ist eine große Geste, dass wir einen Teil seines künstlerischen Schaffens verwahren dürfen“, formulierte Matthias Kutsch (CDU). „Das kann man gar nicht hoch genug würdigen“, meldete Anja Gernand gleichfalls großes Interesse an.

Staeck, am 28. Februar 1938 in Pulsnitz bei Dresden geboren, wuchs in Bitterfeld auf. Nach dem Abitur siedelte er 1956 nach Heidelberg über. Ein Jahr später wiederholte er die Prüfung am Bunsen-Gymnasium, da im Westen das DDR-Reifezeugnis nicht anerkannt wurde. Die erste Postkartenausstellung gab es 1960 im „Haus Buhl“ – da gestaltete Staeck schon regelmäßig Flugblätter und Plakate für den ASTA und andere studentische Vereinigungen.

NECKAR-BERGSTRASSE

Samstag 21. NOVEMBER 2020 / Seite 19

www.morgenweb.de

Ilvesheim: Gemeinderat diskutiert Einsatz von Pflanzenschutzmitteln / Grüne ziehen Antrag während Sitzung zurück / Gespräche mit Fachleuten und Betroffenen geplant



Heftige Debatte über Pestizide

Unter anderem diese Flächen verpachtet die Gemeinde Ilvesheim an Landwirte. Im Hintergrund ist der eingerüstete Ladenburger Wasserturm zu sehen.

BILD: MARCUS SCHWETASCH

Von Torsten Gertkemper

Der Antrag der Grünen-Fraktion, in Ilvesheim den Einsatz von Pestiziden zu verbieten, hat im Gemeinderat für heftige Diskussionen gesorgt. Gut 45 Minuten debattierten die Räte, am Ende zogen die Grünen ihren Antrag zurück. Sie werden ihn umformulieren und noch einmal einreichen. Die Idee, nur ausgewählte Passagen zu ändern und den Antrag trotzdem zur Abstimmung zu stellen, wurde im Verlauf des Abends verworfen. Ziel ist es nun, sich mit Landwirten sowie weiteren Fachleuten zusammenzusetzen und über das Thema zu sprechen.

„Es gibt viele offene Fragen, zum Beispiel bei den Folgen für die Landwirtschaft.“

PETER RIEMENSPERGER, FREIE WÄHLER

Die ursprünglichen Forderungen der Grünen bestanden aus drei Punkten, wobei besonders der erste auf Widerstand der anderen Fraktionen stieß. Er besagte, dass ab sofort auf allen kommunalen Flächen keine chemisch-synthetischen Pestizide, also Pflanzenschutzmittel, mehr eingesetzt werden. In Punkt zwei wurde gefordert, alle Unternehmen, die von der Gemeinde beauftragt werden, ebenfalls zu einem Pestizidverzicht zu verpflichten. Als drittes – so hieß es im Antrag – sollten die Bürger der Gemeinde besser über den

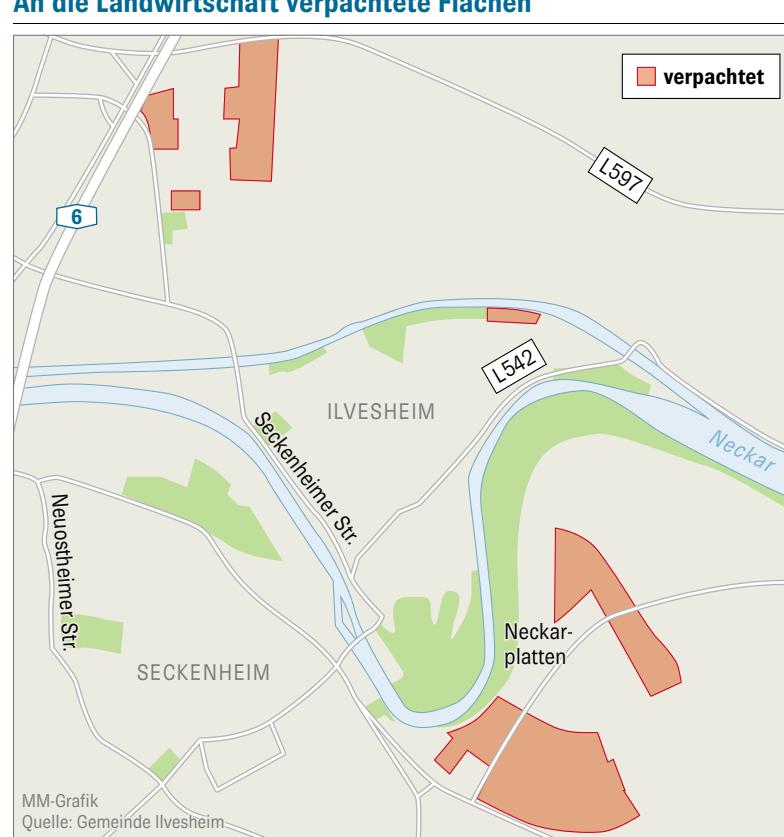
Schutz von Insekten und Biodiversität informiert werden. Zur Begründung schrieben die Grünen, dass Pestizide vor allem die Artenvielfalt bei den Insekten gefährdeten.

Verwaltung äußert Skepsis

Bereits in der Vorlage zur Sitzung hatte die Verwaltung Bedenken angemeldet, ob ein sofortiges Verbot von Pestiziden in Ilvesheim umsetzbar wäre (wir berichteten). Sie verwies auch auf Landwirte, die Land von der Gemeinde pachten und durch ein Pestizid-Verbot in ihrer Existenz bedroht sein könnten. Nach Angaben der Verwaltung handelt es sich dabei um 50 Hektar Land, das entspricht einer Fläche von etwa 70 Fußballfeldern. Weitere Flächen, die von der Gemeinde verpachtet werden, werden von Vereinen oder als sogenannte Magerwiesen genutzt. Auf diesen ist kein Einsatz von Pestiziden erlaubt, sie werden lediglich zwei Mal jährlich von den Landwirten gemäht.

Sarah Nick Thoma (Grüne) zeigte sich bei der Vorstellung des Antrags irritiert über die Stellungnahme der Verwaltung: „Wir hätten uns eine neutralere Haltung gewünscht.“ Bürgermeister Andreas Metz entgegnete, dass es wichtig sei, sich auf der Grundlage der Fakten zu unterhalten. Diese habe die Verwaltung lediglich ergänzt. Wie auch der Bürgermeister betonte Peter Riemensperger, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, dass die Verwaltung selbst bereits größtenteils auf Pestizide verzichte: „Außerdem gibt es viele offene Fragen, was zum Beispiel die Folgen für die Landwirtschaft und den Umgang mit Verstößen angeht.“ Riemensperger verband seinen Redebeitrag mit einer grundsätzlichen Kritik am Politikstil der Grünen. Dieser Antrag reihe sich ein in ein Vorgehen, das eine sofortige Umsetzung von Maßnahmen for-

An die Landwirtschaft verpachtete Flächen



dere, obwohl die Themen noch gar nicht diskutiert worden seien. Er verwies auf die Anträge zur E-Mobilität, zur Bibliothek und den Erlass der Kinderbetreuungsgebühren (wir berichteten).

„Wir begrüßen ausdrücklich das Ziel, die Artenvielfalt zu erhalten“, sagte Katharina Kohlbrenner (CDU). Ein Verbot halte man aber nicht für

zielführend. Landwirte wären dann nicht mehr wettbewerbsfähig. Ein weiteres Problem sah sie im heute schon sehr komplexen Zuschnitt der von den Pächtern bewirtschafteten Felder: „Ein Verbot ist da kaum umsetzbar.“ Sie bot an, den zweiten Punkt, die Aufforderung an externe Dienstleister, auf Pestizide zu verzichten, beizubehalten, aber die anderen Aspekte zu modifizieren.

Scharfe Kritik von SPD-Fraktion

Dass es für solch einen veränderten Antrag an diesem Abend keine Mehrheit geben würde, zeigte sich spätestens beim Wortbeitrag von Rolf Sauer (SPD). „Mit Entsetzen“ habe er den Antrag der Grünen zur Kenntnis genommen, sagte er. Bei ihrem Verweis auf die Folgen der Pestizide hätten sie recht. Allerdings sei ihr Antrag ohne jegliche Ortskenntnis geschrieben worden. Er entspreche fast wortgleich den Anträgen, die der BUND in anderen Städten und Gemeinden eingebracht habe. Diesen Punkt hatte auch Riemensperger kritisiert. Außerdem sei eine Zusammenarbeit mit Landwirten mit keinem Wort erwähnt worden, so Sauer.

„Wir sind uns doch einig, dass Ilvesheim beim Schutz der Pflanzen und Tiere vorne mit dabei ist“, sagte Grünen-Fraktionschef Michael Haug. Da sei es doch leicht, durch das Bekenntnis in eine Vorbildrolle zu schlüpfen. Dennoch zog er den Antrag wenig später, auch auf Drängen des Bürgermeisters, zurück.

Rhein-Neckar: Wieder Rekord bei Corona-Neuinfektionen

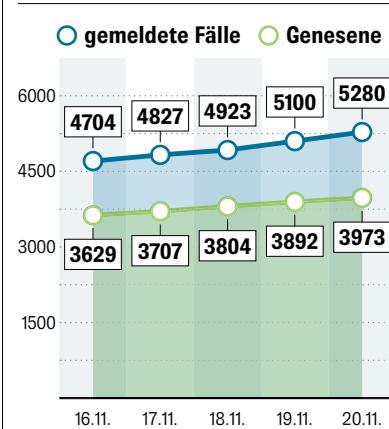
Vier weitere Todesfälle

Das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises meldet vier weitere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, handelt sich um zwei Männer, einer zwischen 70 und 80, der zweite zwischen 80 und 90 Jahre alt. Die anderen beiden Todesopfer sind Frauen zwischen 70 und 80 sowie 90 und 100 Jahren.

Derweil sind zwischen Donnerstag und Freitag 180 Corona-Infektionen im Rhein-Neckar-Kreis hinzugekommen. Das ist der stärkste Anstieg, den es bisher gab. Bereits zwischen Mittwoch und Donnerstag hatte es mit 177 neuen Fällen einen Negativrekord gegeben. Auch die Sieben-Tage-Inzidenz (Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche) ist auf einen neuen Höchstwert von 168,1 geklettert.

Einfluss auf die hohe Zahl der Neuinfektionen haben auch die 44 positiven Testergebnisse aus einem Seniorenheim in Neckargemünd. Wie das Landratsamt auf Nachfrage dieser Redaktion mitteilt, sind rund die Hälfte dieser Fälle bereits in der Statistik erfasst. Informationen rund um das Coronavirus gibt das Gesundheitsamt zu bestimmten Uhrzeiten unter 06221/522 18 81. tge

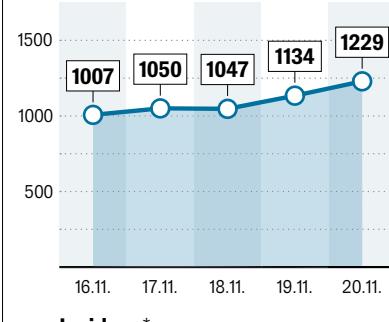
Corona im Rhein-Neckar-Kreis



Bisherige Todesfälle

68 70 72 74 78

Noch Infizierte



Inzidenz*

156,5 157,5 148,3 155,8 168,1

*Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage jüngster verfügbarer Stand MM-Grafik Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

ANZEIGE

WILLKOMMEN IN UNSEREM POLSTERSTUDIO

Eckkombination LS 414120 in Stoff, 100% Polyester, bestehend aus: 1-Sitzer mit Armteil links, Kombiecke XL, Stellmaß ca. 222x193 cm, Sitzhöhe ca. 46 cm, inklusive 2 Kopfstützen, 1377,- Ohne Plaid, Kissen und Deko.

1377,-
Eckkombination
in Stoff



Freuen Sie sich auch auf
unschlagbare Angebote
in den Abteilungen
Wohnmöbel, Sessel, Betten,
Küchen und Accessoires!

Wohnmarkt
Keilbach GmbH
68775 Ketsch
Hockenheimer Straße 159
Di. - Fr. 9:30 - 19:00 Uhr
Sa. 9:30 - 16:00 Uhr
Montags nach Vereinbarung
www.wohnmarkt-keilbach.de

Küche & Wohnen
KEILBACH

WOHNMARKT KEILBACH GMBH

GOTTESDIENSTE

KATHOLISCHE KIRCHE

Ladenburg: Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse (mit Anmeldung).

Ilvesheim: Sonntag: 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Christ König Wallstadt; 11 Uhr Wortgottesdienst in St. Peter und Paul Feudenheim.

Heddesheim: Sonntag: 10 Uhr Hl. Messe (mit Anmeldung).

Edingen: Sonntag: 9 Uhr Eucharistiefeier (mit Anmeldung).

Neckarhausen: Samstag: 18 Uhr Eucharistiefeier (mit Anmeldung).

Friedrichsfeld: Sonntag: 10.30 Uhr Eucharistiefeier (mit Anmeldung).

Schriesheim: Samstag: 18 Uhr Eucharistiefeier (mit Anmeldung).

Dossenheim: Sonntag: 10 Uhr Eucharistiefeier (mit Anmeldung).

Leutershausen: Sonntag: 8.55 Uhr Rosenkranzgebet; 9.30 Uhr Messfeier (mit Anmeldung).

Großsachsen/Hohensachsen/Lützelsachsen: Sonntag: 11 Uhr Messfeier zum Patronatum in Großsachsen (mit Anmeldung).

EVANGELISCHE KIRCHE

Ladenburg: Sonntag: 10 Uhr und 17 Uhr Gedenkgottesdienste für die Angehörigen der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahrs.

Ilvesheim: Sonntag: 11 Uhr Gottesdienste auf beiden Friedhöfen zum Gedenken an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahrs (mit Anmeldung).

Heddesheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (mit Anmeldung); 11.30 Uhr Kinderkirche.

Edingen: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst zum Totensonntag.

Neckarhausen: Samstag: 17.30 Uhr Wochenschlussgottesdienst – Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedanken an die Verstorbenen.

Friedrichsfeld: Sonntag: 18 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

Seckenheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Gedanken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahrs in den Monaten Januar bis Juni; 11.15 Uhr Gottesdienst mit Gedanken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahrs in den Monaten Juli bis November.

Schriesheim: Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Gedanken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahrs (mit Anmeldung); **Altenbach:** Sonntag: 9 Uhr Kurz-Gottesdienst.

Dossenheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag; 11 Uhr Wald-KinderGottesdienst.

Leutershausen: Samstag: 16 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedanken der Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr (nur für Angehörige mit Anmeldung). – Sonntag: 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedanken der Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr (nur für Angehörige mit Anmeldung).

Großsachsen: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr KinderGottesdienst.

ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE

Heidelberg-Ladenburg: Sonntag: 11 Uhr Online-Gottesdienst.

FREIE EVANG. GEMEINDE

Ladenburg: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Bei allen Gottesdiensten gelten die Abstands- und Maskenregeln.



Leserfoto: Dieses Motiv bietet einen wunderbar herbstlichen Blick durch die Reben auf die Schriesheimer Strahlenburg. Das Foto hat uns Petra Tönsmann aus Schriesheim zugeschickt. Haben Sie auch ein Bild, das Sie mit den „MM“-Lesern teilen wollen? Dann laden Sie es unter morgenweb.de/leserfotos hoch.

BILD: PETRA TÖNSMANN

Edingen-Neckarhausen: Spendenaktion unterstützt Seenotrettung / Mitmachen bis Ende November

Bewegen für den guten Zweck

Von Vanessa Schmidt



Der siebenjährige Felix hat sich mit einem Handstand beteiligt.

Wie teilnehmen?

- Wer spenden will, schreibt eine Mail an jenny@beweg-e-n.de, in der man erklärt, wie man sportlich aktiv werden will und wie viel man spenden möchte.
- Wer mindestens **zehn Euro** spendet, bekommt – wenn er die Herausforderung besteht – einen der **Buttons** der Aktion, heißt es weiter auf der Webseite.
- An die hinterlegte **Postadresse** versenden die Initiatoren die Buttons.
- Die **Seenotrettung „Sea-Watch“** stellt nach Eingang der Spende eine **Bescheinigung** aus.
- Weitere Infos zur Spendenaktion unter [https://beweg-e-n.de/](https://beweg-e-n.de)



gestaltete sich schwierig, wer da alles mitmacht und unterstützt", so Elster. Die Entscheidung für eine Spendenaktion der besonderen Art fiel dann im Sommer – und das am Beispiel eines ähnlichen Projekts in Göttingen. „Auch dort gab es eine Spendenaktion und sogar eine Vereinsgründung für die Seenotrettung“, erzählt Elster. Einen eigenen Verein gründeten die Initiatoren in Edingen-Neckarhausen allerdings nicht. „Das wäre sehr aufwendig gewesen.“ Dass die Spendenaktion in den November fiel und damit auch in die Zeit des Corona-bedingten Lock-

Beispiel Göttingen

Dreckschmidt und Jänicke kennt Elster von der Arbeit bei der Offenen Grünen Liste (OGL). „Birgit ist auch eine gute Freundin von mir“, sagt Elster. Gemeinsam überlegten die Drei, wie sie eine Spendenaktion am besten aufziehen können. Dabei gab es viele unterschiedliche Ideen: „Wir wollten erst eine Patenschaft für ein Rettungsschiff übernehmen. Aber es

ist“, betont Elster. Schnell war für sie klar: Eine Spendenaktion soll die Seenotrettung „Sea-Watch“ unterstützen. „Die Initiative hat unter anderem ein Flugzeug im Einsatz und ist mittlerweile sehr bekannt.“

Die Idee für eine Spendenaktion

entstand schon im Frühjahr. „Für mich ist die Aktion eine Herzensangelegenheit“, erklärt Elster im Gespräch mit dem „MM“. Als Sprachlehrer unterrichtete sie unter anderem Asylbewerber in Deutsch. Ihre Schützlinge berichteten dabei nicht selten von der Flucht aus ihrem Heimatland. „Viele sind über das Mittelmeer hierher geflüchtet. Es gab viele schlimme Geschichten. Es trifft einen, wenn man damit befan-

Ladenburg: Archäologen begleiten Baustelle in der Kirchenstraße / Alte Fresken keine Rarität / Arbeiten dauern wegen Funden voraussichtlich länger

Römischer Wandputz aus Kanalgraben geborgen

Von Peter Jaschke

Das war zu erwarten: Bereits in der ersten Woche der Vorarbeiten zur Sanierung der Kirchenstraße sind archäologische Funde zutage getreten. Im Kanalgraben im Bereich zwischen Wehrmauer und Sebastianskapelle wurde ein „größeres Stück römischer Wandputz gefunden, das im Block geborgen werden konnte“. Dies teilte eine Sprecherin des Regierungspräsidiums (RP) Stuttgart auf Anfrage dieser Redaktion mit.

„Wir bitten um Verständnis, dass es für konkretere Angaben derzeit noch zu früh ist“, heißt es in der Antwort aus dem RP. Die Arbeiten in einem der ältesten Siedlungsbereiche der Stadt werden von der Firma Südwestarchäologie in den kommenden Wochen weiter begleitet. „Wir haben gerade erst angefangen – da kann man noch nicht viel sagen“, erklärte Britta Rabold vom federführenden Landesamt für Denkmalpflege am ersten Tag der Baustelle vor Ort, als

noch nichts zu sehen war, außer dass „im derzeit offenen Teil der Trasse alles neuzeitlich gestört“ sei. Rabold hielte es generell für „sinnvoll, am Ende des Bauabschnitts I über unsere Ergebnisse zu berichten“. Ohne jenen Fund zu kennen, ordnete ihn der Archäologe Andreas Hensen, Leiter des städtischen Lobdengau-Museums, auf Anfrage dieser Redaktion ein: „In den vergangenen 100 Jahren sind in der Ladenburger Altstadt immer wieder – zum Teil höchst qualitativvolle – vielfarbige Fresken ans Licht gekommen“.

Präsentation im Museum?

Diese stammten sowohl aus Gebäuden der römischen Militärzeit bis ins Jahr 100 als auch aus der Periode des Hauptortes Lopodunum bis 260. Auch bei der Untersuchung des römischen Landgutes (Villa Rustica) beim Römerstadion sei polychromer Wandverputz aus dem Herrenhaus geborgen worden. Derzeit werden die Restaurierung von vier römi-

schen Freskenpartien in einer Spezialwerkstatt abgeschlossen. „Diese Stücke wurden bereits vor längerer Zeit bei Ausgrabungen geborgen und wir möchten sie 2021 im Lobdengau-Museum präsentieren“, so Hensen.

Die Sorgfalt, mit der die Arbeiten ausgeführt werden müssen, hat Einfluss auf den Zeitplan: „Es zeichnet sich ab, dass der Baufortschritt deutlich zurückliegt und wir in den kommenden Wochen mehr Zeit verlieren könnten“, teilt Gregor Völker



Ein größeres Stück römischer Wandputz ist bei den Vorarbeiten zur Sanierung der Kirchenstraße (im Hintergrund) zutage getreten.

BILD: PETER JASCHKE

(MVV Regioplans), der im Auftrag der Stadt die Oberbauleitung übernommen hat, auf Anfrage mit. Derzeit lautet das Ziel, den Kanalbau bis kurz vor Weihnachten so weit wie möglich zu bringen: „Idealerweise bis kurz vor die Kirchenstraße, damit diese unter Verkehr bleiben kann.“

Bezüglich Schulkinder und Betrieb der Dalberg-Grundschule gebe es keinerlei Konflikte, so Völker: „Die Kinder halten sich an die Absperrungen, und die der Sebastianskapelle zugewandten Schulklassen stimmen sich mit der Baufirma Schnell ab, wann es eine ruhige Bauphase zum Lüften gibt.“ Wie berichtet, sind zwischen Einfüllung Heidelberger Straße und Rathaus Fahrbahn und Kanäle zu erneuern. Der stadtgeschichtlich bewanderte Jürgen Sattel wünscht sich, dass danach der „älteste Pflasterbelag, den wir in Ladenburg haben“, im Parkplatzbereich vor der alten Kapellenhofmauer genauso wieder aus röthlichem Sandstein hergestellt werde.

IN KÜRZE

Ermittlungen eingestellt

Ilvesheim: Die Staatsanwaltschaft Heidelberg hat ihre Ermittlungen zu den beschädigten Stolpersteinen in Ilvesheim eingestellt. Das teilte Bürgermeister Andreas Metz am Rande der jüngsten Gemeinderatssitzung mit. Der Urheber der Beschädigung sei nicht zu ermitteln. „Es war trotzdem richtig, dass wir Anzeige erstattet haben“, so Metz. Die Mitte September verlegten Steine, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern, wurden kurz nach der Feier mit Säure besprührt. Laut Verwaltung sind bereits neue Steine geliefert worden. *tge*

Vereine bekommen Räume

Ladenburg: Die Stadt Ladenburg stellt gemeinnützigen Organisationen Räume für die Adventszeit zur Verfügung. Das teilte die Verwaltung mit. Das Ladenbüro in der Hauptstraße 6 können während der Adventszeit der Garango-Verein, der Heimatbund und die Initiative im Waldpark nutzen, um – gemäß der geltenden Corona-Regeln – für ihre Aktivitäten zu werben. Die Maßnahme ist ein Ersatz für das Altstadtfest und den Weihnachtsmarkt, die beide dieses Jahr ausfielen. Detaillierte Informationen geben die Vereine noch bekannt. *red*

Glashaus als Bewegungsraum

Ladenburg: Die geplante Drausenschule in Ladenburg hegt keine Pläne, regelmäßig das Waldpark-Glashaus zu nutzen. Dies stellte die designierte Rektorin Carolin Rückert klar. In unserem Bericht aus dem Gemeinderat war zu lesen, dass das Glashaus als „schulischer“ Bewegungsraum mitgenutzt werden darf. „Das hat nichts mit der Drausenschule zu tun“, sagte Bürgermeister Stefan Schmutz auf Anfrage. Stadtbaumeister André Rehmsmeier erklärte, dass der neue Bebauungsplan das Glashaus grundsätzlich als Bewegungsfläche ausweise. Wer diese nutze, sei offen. *pj*

TERMINE

RHEIN-NECKAR

Ärztliche Hilfe: In dringenden Erkrankungsfällen, wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist, wird die ärztliche Versorgung für die Orte Heddesheim und Ladenburg über die Ärztliche Notrufzentrale Mannheim, Telefon 116 117, vermittelt; für Schriesheim ist der Ärztliche Notfalldienst Heidelberg, Telefon 116 117, zuständig.

Zahnärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Mannheim Stadt, Mannheim Land, Weinheim und Schriesheim: Montag bis Donnerstag: jeweils 19 bis 6 Uhr; Freitag/Wochenende: Freitag, 19 Uhr durchgehend bis Montag, 6 Uhr; an Freitagen am Vorabend ab 19 Uhr bis 6 Uhr morgens des dem Feiertag folgenden Tag: Fachärzteklinik, Mannheim, Collinstraße 86 11. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

Apotheken-Notdienst: jeweils ab 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am **21. 11.**: Kronen-Apotheke, Heddesheim, Beindstraße 34 und Brunnen-Apotheke, MA-Feuenstein, Hauptstraße 44; am **22. 11.**: Rathaus-Apotheke, Viernheim, Kettelerstraße 11 und Turm-Apotheke im Ärztehaus Hirschberg, Hirschberg an der Bergstraße (Großsachsen), Riedweg 1.

Notfallzentrale Weinheim: In Notfällen und nur bei Abwesenheit des Hausarztes steht die ärztliche Notfallzentrale Weinheim, Röntgenstraße 1 (am Kreiskrankenhaus) Tel. 192 92, zur Verfügung. Die Notfallzentrale ist von Mittwoch, 13 Uhr, bis Donnerstag, 7 Uhr, und Freitag, ab 19 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, besetzt sowie an allen Feiertagen. Die Notfallzentrale versorgt Weinheim einschließlich der eingegliederten Stadtteile, Fener Hemsbach, Hirschberg und Ladenbach sowie Gorkheimtal. Gehfähige Patienten werden gebeten, in die Zentrale zu kommen. Telefonische Voranmeldung trägt zur Verringerung der Wartezeiten bei. An kommende Telefongespräche werden zur Vermeidung von Missverständnissen auf Band mitgeschnitten.

Bei Unfällen und anderen Notfällen kann jederzeit direkt die Ambulanz im Kreiskrankenhaus Weinheim angefahren werden.

Der augenärztliche Notdienst für den Bereich der Notfallzentrale Weinheim kann unter Tel. 192 92 erfragt werden.

Tierärztlicher Notdienst: Bitte wenden Sie sich an Ihren Haustierarzt.

WIR GRATULIEREN

Ladenburg: Helmut Kinzig begeht am Samstag seinen 85. Geburtstag.

Edingen-Neckarhausen: Margita Knopf, Schwabenheimer Straße 2, kann am Samstag ihren 80. Geburtstag feiern.

Heddesheim: Manfred Burkhardt, Joh. Seb.-Bach-Straße 11, vollendet am Samstag sein 75. Lebensjahr.

Gottesdienste in Mannheim

Katholische Kirche

Sa-Fr, 21.-27. November

(R) = Rollstuhlgerecht

(S) = Schwerhörigenanlage vorhanden

Seelsorgeeinheit Johannes XXIII.:

Heilig-Geist-Kirche, Roonstraße: So 11 Uhr, Eucharistiefeier (132 Plätze). Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier Kroatische Gemeinde. So 13 Uhr, Eucharistiefeier Kroatische Gemeinde.

Jesuitenkirche, A 4, 3 (R) (S): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier (90 Plätze - www.kath-ma-johannes23.de). So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier. So 11.30 Uhr, Eucharistiefeier. So 18 Uhr, Eucharistiefeier.

Liebfrauenkirche, Jungbusch, Luisenring 33: Sa 20.30 Uhr, TeDeum. So 8 Uhr, Eucharistiefeier. So 18 Uhr, YouGo!.

Maria Königin, Neuhermsheim, Hermesheimer Straße 79 (R): So 11 Uhr, Eucharistiefeier am Kirchvorplatz.

St. Peter, Augartenstraße 94 (R): So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier +KiGo (35 Plätze). So 11 Uhr, Eucharistiefeier ukr. (35 Plätze).

St. Pius, Neuostheim, Holbeinstraße (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier im Pfarrsaal (41 Plätze). So 10.30 Uhr, Eucharistiefeier rum. im Pfarrsaal (41 Plätze).

St. Sebastian, Innenstadt, F 1, 7 (R) (S), Am Marktplatz: Sa 9 Uhr, Eucharistiefeier (50 Plätze). Sa 17 Uhr, Eucharistiefeier. So 9.50 Uhr, Eucharistiefeier. So 12 Uhr, Eucharistiefeier Spanische Gemeinde.

Seelsorgeeinheit Maria Magdalena:

Christ König, Wallstadt, Römerstraße 30 (R) (S): So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Hildegard, Käfertal, Dürkheimer Straße 88 (R): So 11 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion.

St. Laurentius, Käfertal, Wormser Straße 18 (R) (S): So 11 Uhr, Eucharistiefeier (54 Plätze).

St. Peter und Paul, Feudenheim, Hauptstraße 49 (R) (S): So 11 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunion.

Zwölf Apostel-Kirche, Vogelstang, Geraer Ring 7 (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier (80 Plätze - www.sse-maria-magdalena.de).

Seelsorgeeinheit Neckarstadt:

Herz Jesu-Kirche, Neckarstadt, Mittelstraße 70 (S): So 9.15 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Bernhard, Neckarstadt, Eifelstr. 7-9 (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier (90 Plätze). So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier (90 Plätze). So 11.15 Uhr, Eucharistiefeier der Italienischen Gemeinde (90 Plätze).

St. Bonifatius, Neckarstadt, Friedrich-Ebert-Straße 34 (R) (S): So 11 Uhr, Eucharistiefeier (100 Plätze - www.kath-neckarstadt.de). Sa 18.30 Uhr, Eucharistiefeier der Polnischen Gemeinde (100 Plätze - www.kath-neckarstadt.de). So 9 Uhr, Eucharistiefeier der Polnischen Gemeinde (100 Plätze - www.kath-neckarstadt.de). So 13.30 Uhr, Eucharistiefeier der Polnischen Gemeinde (100 Plätze - www.kath-neckarstadt.de).

St. Nikolaus, Neckarstadt, Hansastrasse 1 (R): So 11 Uhr, Eucharistiefeier (70 Plätze).

Seelsorgeeinheit Nord:

Bartholomäuskirche, Sandhofen, Bartholomäusstraße 1: Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier.

Guter Hirte, Schönenau, Memeler Straße 36 (R): So 10.30 Uhr, Eucharistiefeier (62 Plätze).

Pfarrkirche St. Franziskus, Waldhof, Speckweg 1 (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier (62 Plätze).

St. Elisabeth, Gartenstadt, Waldfrieden 76 (R) (S): So 10.30 Uhr, Eucharistiefeier (90 Plätze).

St. Lioba, Waldhof, Eigene Scholle 27 (R): So 9 Uhr, Eucharistiefeier (84 Plätze - www.kathma-nord.de).

Seelsorgeeinheit St. Martin:

St. Andreas, Neckarhausen, Fichtenstraße 18 (R) (S): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Bonifatius, Friedrichsfeld, Neudorfstraße 15 (R): So 10.30 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Bruder Klaus, Edingen, Goethestraße (R): So 9 Uhr, Eucharistiefeier (48 Plätze).

Seelsorgeeinheit Süd:

St. Antonius, Rheinau, Rheinauer Ring 262 (R): So 11 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Johannes, Rheinau, Frobeniusstraße 30 (R): So 9.30 Uhr, Wortgottesdienst.

St. Konrad, Rheinau, Im Wirbel 58 (R): So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, Patrozinium (56 Plätze - www.kath-ma-sued.de).

St. Theresia, Pfingstberg, Herbststraße 14 (R): So 18 Uhr, Eucharistiefeier (50 Plätze).

Seelsorgeeinheit Südwest:

Kath. Gemeinde Maria Hilf, Almenhof, August-Bebel-Straße 49: Sa 17.30 Uhr, Kinderabendkirche. So 9.30 Uhr, Eucharistiefeier.

St. Jakobus, Neckarau, Rheingoldstraße 3 (R): Sa 18 Uhr, Eucharistiefeier 70 Plätze (www.kath-ma-suedwest.de).

St. Josef, Lindenholz, Bellenstraße 67 (R) (S): Sa 18 Uhr, Wortgottesdienst (60 Plätze). So 11 Uhr, Eucharistiefeier (60 Plätze).

Alt-Katholische Kirche

Schlosskirche, Bismarckstraße, So 10 Uhr, Eucharistiefeier mit Gemeindeversammlung Mannheim.

Evangelische Kirche

Sa-Fr, 21.-27. November

(R) = Rollstuhlgerecht
(S) = Schwerhörigenanlage vorhanden

Kooperationsregion Almenhof-Lindenholz-Neckarau:

Johanniskirche, Lindenholz, Rheinaustraße 19 (R): — **So 18 Uhr**, Thomasmesse - Stationengottesdienst mit Abendmahl am Platz, Pfarrerin Komorowski. — **So 10 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken am Ewigkeitssonntag, Vikarin Klause. — **Fr 19 Uhr**, Musikalischer Gottesdienst vor und in der Kirche mit „Mannheimer Blech“, Pfarrerin Komorowski.

Lukaskirche, Almenhof, Lassallestraße 1: — **So 9.30 Uhr**, Ewigkeitssonntag - Gottesdienst mit Totengedenken, Pfarrerin Egenlauf-Linner und Pfarrerin Blechner. — **So 11 Uhr**, Kindergottesdienst, KiGo-Team.

Matthäuskirche, Neckarau, Rheingoldstraße 30 (R): — **So 11 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Jahrestotengedenken, Pfarrer Hanel, Pfarrerin Bauer. — **So 11 Uhr**, Kinder-Gottesdienst am Blarerhaus, KiGo-Team. — **Do 10 Uhr**, Morgenfeier im Wichernhaus, D. Scharrer.

Kooperationsregion Mitte (Innenstadt, Neuostheim, Neuhermsheim):

Christuskirche, Oststadt, Werderplatz 17 (R): — **Sa 18 Uhr**, Abendgebet nach Taizé, Pfarrer Scholpp. — **So 10 Uhr**, „In anderem Licht“ Gottesdienst, Pfarrer Scholpp. — **Mi 18 Uhr**, Abendgebet nach Taizé, Lehrvikar Degen. — **Fr 18 Uhr**, Vesper: PunktSechs, Pfarrer Scholpp.

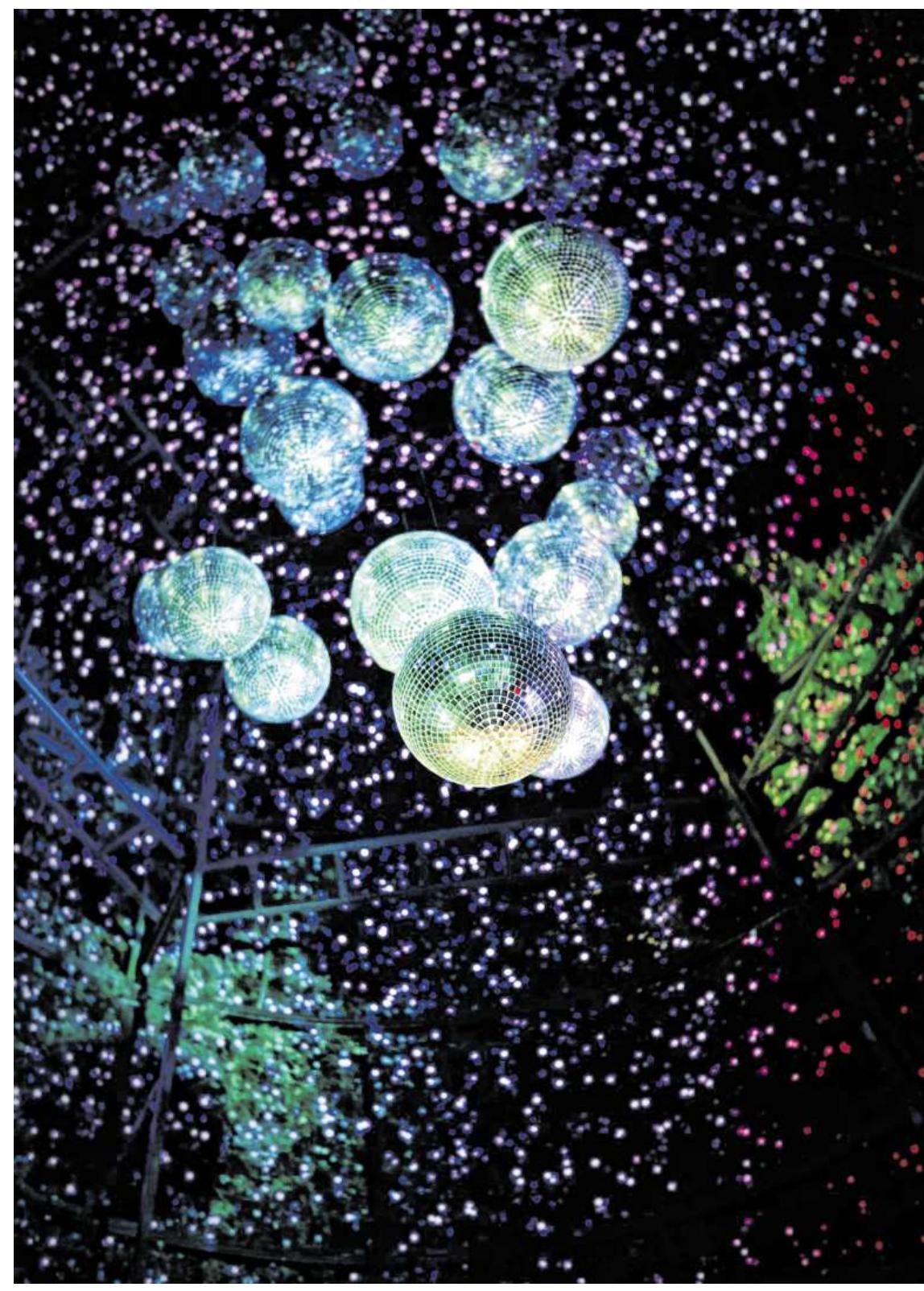
Citykirche Konkordien, Innenstadt, R 2, 2 (R): — **So 11 Uhr**, „Siehe - alles neu“ Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Posaunenquintett des NTM, Pfarrerin Ressel.

Friedenskirche, Schwetzingenstadt, Traiteurstraße 50 (S): — **So 11 Uhr**, freiraum, Pfarrerin Dr. Gustrau.

Gemeindezentrum Evang. Thomasgemeinde, Neuhermsheim, Johannes-Hoffart-Straße 1 (R): — **So 10 Uhr**, Gottesdienst, Pfarrerin Nina Roller. — **So 11 Uhr**, Gottesdienst, Pfarrerin Nina Roller.

Hafenkirche, Innenstadt, Kirchenstraße 11-15 (R): — **Mo 19.30 Uhr**, Ankerzeit - Ankommen bei Musik, zur Ruhe kommen durch Stille und Auftanken mit einem Impuls (analog mit Abstand und Maske), Pfarrer Binsch.

St. Nikolaus, Neckarstadt, Hansastrasse 1 (R): So 11 Uhr, Eucharistiefeier (70 Plätze).

Trinitatigemeinde, Innenstadt, G 4, 5: — **So 10.30 Uhr**, LobpreisGD in G 4, 5, Pfarrer Nellen.

Lust auf eine „Online-Party mit Gott“?

Auf welcher Fete wäre Gott wohl gerne Gast? Diese Frage stellen sich an diesem Sonntag, 22. November, um 18 Uhr die Mitfeiernden des Online-Jugendgottesdienstes YouGo! unter dem Motto: „Party mit Gott“. Gestaltet und organisiert wird das Internet-Gottesdienstformat von der katholischen Jugendkirche Samuel. Um an der virtuellen Feier teilnehmen zu können, braucht es nur eine Anmeldung unter

www.jugendkirche-samuel.de. Zu finden ist die Anmeldemasse unter dem Menüpunkt Termine. Wer sich bereits vor dem 18. November angemeldet hat, bekam vorab ein Mitmach-Paket. Aber auch Kurzentschlossene sind willkommen. „Sie sollten eine Kerze, ein Stück Brot und eine Lieblingsschlemmerei bereithalten“, freut sich das Samuel-Team auf die Online-Party. *red/lok* (BILD:KATHMA/UNSPASH.COM_FIDEL FERNANDO)

Kooperationsregion Neckarstadt:

Melanchthonkirche, Neckarstadt, Länge Rötterstraße 39 (R) (S): — **So 10 Uhr**, Gottesdienst, Pfarrerin Geißert.

Paul-Gerhardt-Kirche, Neckarstadt, Paul-Gerhardt-Straße 6 (R): — **So 9.30 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken, Pfarrerin Natho. — **So 14 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken, Pfarrerin Natho.

Hafenkirche, Innenstadt, Kirchenstraße 11-15 (R): — **Mo 19.30 Uhr**, Ankerzeit - Ankommen bei Musik, zur Ruhe kommen durch Stille und Auftanken mit einem Impuls (analog mit Abstand und Maske), Pfarrer Binsch.

Kooperationsregion Nord (Sandhofen, Schönenau):

Dreifaltigkeitskirche, Sandhofen, Kirch-

gasse 3 (R): — **So 9.30 Uhr**, Gottesdienst, Pfarrerin Lerdon.

Emmauskirche, Schönenau, Bromberger Baumgang 20 (R): — **So 10 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken, Höflinger.

Jonakirche, Sandhofen, Quedlinburger Weg 1 (R): — **Sa 18 Uhr**, Gottesdienst im Jonasaal mit Verstorbenengedenken, Pfarrerin Lerdon.

Kooperationsregion Ost (Käfertal, Vogelstang, Feudenheim, Wallstadt):

Epiphaniaskirche, Feudenheim, Andreas-Hofer-Straße 39 (R): — **So 11 Uhr**, Gottes-

dienst mit Totengedenken in und vor der Epiphaniaskirche, Pfarrerin Löhrl.

Petruskirche, Wallstadt, Mosbacher Straße 14 (R): — **So 9.30 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken (nur mit Anmeldung), Pfarrerin Baltes. — **So 11 Uhr**, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken (nur mit Anmeldung), Pfarrerin Baltes.

Philippuskirche, Käfertal, Deidesheimer Straße 25 (R): — **So 10 Uhr**, Gottesdienst mit Totengedenken, Prädikantin Gember.

Unionskirche, Käfertal, Unionstraße 4a (R): — **So 9.30 Uhr**, Gottesdienst mit To-

Gottesdienste in Ludwigshafen

Katholische Kirche

Sa-Fr, 21.-27. November

(R) = Rollstuhlgerecht

(S) = Schwerhörigenanlage vorhanden

Christ König Kirche/Oggersheim

Sa 17.30 Uhr, Vorabendmesse. So 10.30 Uhr, Messe zum Patrozinium. Fr 19 Uhr, Messe.

Heilig-Geist-Kirche, Sa 18.30 Uhr, Vorabendmesse. So 15 Uhr, Gebetsstunde zum Großen Gebet.

Herz-Jesu-Kirche, So 9.30 Uhr, Messe.

Kath. Kirche St. Albert/Pfingstberg, (R): Sa 18 Uhr, Vorabendmesse. So 18 Uhr, Ökum. Totengedenken (Anmeldung erbeten, Tel. 0621/652590, E-Mail: pfarramt.lu.hil-edith-stein@bistum-speyer.de).

Kirche Heilig Familie/Oggersheim, Sa 17.30 Uhr, Vorabendmesse. Sa 19.30 Uhr, Lobpreis-Katechese in polnischer und deutscher Sprache. So 10 Uhr, Messe in polnischer Sprache.

St. Sebastian/Mundenheim, So 10.30 Uhr, Messe. So 15 Uhr, Gebetsstunde zum Großen Gebet. Do 8 Uhr, Frauenmesse anschließend Anbetung.

Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt/Oggersheim, Sa 8 Uhr, Messe. Sa 14.30 Uhr, Rosenkranz. So 9 Uhr, Messe für die Pfarrei. So 11 Uhr, Messe. So 14.30 Uhr, Rosenkranz. So 19 Uhr, Messe. Mo 8 Uhr,

Messe. Mo 14.30 Uhr, Rosenkranz. Di 8 Uhr, Messe. Di 14.30 Uhr, Rosenkranz. Di 19 Uhr, Messe. Mi 8 Uhr, Messe. Mi 14.30 Uhr, Rosenkranz. Do 8 Uhr, Messe. Do 14.30 Uhr, Rosenkranz. Do 19 Uhr, Messe. Fr 8 Uhr, Messe. Fr 14.30 Uhr, Rosenkranz.

Apostelkirche (Hemshof), (R) (S): So 11 Uhr, GD Ewigkeitssonntag.

Auferstehungskirche (Oppau), (R) (S): So 11 Uhr, GD 1. So 11 Uhr,



DE KALL MÄHNT

Isch glaab als, s'geht los!

Heer, wass solln dess? Wass machschn Du do? Ja, genau Du, Sie! Disch, Eisch mähnt isch. Odda soll isch schreiwā, liewā Lesarinnā um Lesa? Hockd Eisch do heer am frieā Morgā un leesd in alla Seelāruh die Zeidung als wer's nix. Isch konna dess schunn vorschdellā, wie die Sach laad. Im Morgārock, de Riwweleäskopp noch ä bissl schdruwelisch, newwa Eisch domptf de Kaffee, hinna Eisch knischert de Toschda. Monschā vunn Eisch sinn vielleicht a schunn an Schritt weida, warā schunn middm Hund draufā, hawwā Breedschā holt. Unn jetzad? „So, isch mach ma's mol gemiedisch unn lesā mol, wass de Kall heid so mähnt...“ Wass der mähnt, de Kall? „Isch glaab als, s'geht los!“, mähnt der. Hocksch disch do her um liesch Zeidung, als heddschā schunsch nix zu duā! Isch wärr nimmi färdisch! Jetz schdehsch grad mol uff, laafsch in die Kisch on doin Abbodeegā-Kalenna unnglotscht mol genau hie. Fallda wass uff, hā? Wass schdeht do fā morgā drin? 22. November, Totensonntag, schdeht do, hawwisch Räschd? Fallda immma noch nix oī? Neggsch Woch iss de ärschdā Advānt, ihr Hutsimbl und Hutsimbälinnā, die Gutsl kehrä gebaggā! Sinn die Mōndlā abgezogā? Die Suldönnā oige-weischd, die Walniss gscheelt, die Niss geriwwā! Habbdā die Budda nausgschdelt, die Arweitsplatte gemehlt, die Eischne gschlagā! Kreizdunna-wedda!!! Isch glaabs jo nädd! Hoggd Eisch do hie um leesd Zeidung - debei habbdā an Haufā Arweit! Am Reformationsdag habbdā kā Luscht khappn unn öm Todäsunndag war's Wedda zu schā? Letschdi Gelegänheit, heit muss gebækä werrā! Aufsädam: S'iss Corona, ihr Leit! Wönn jetz nädd laafsch, iss vorbei middā Obladā, dā Kokkosfloggā, äm Örongschat unnām Pudazuggā! Uff was wardschā noch? Leg die Zeidung ford unn mach, dass in die Gängkummsch, sunsch bleibt de gōnz Bagaasch's Maul sauwa, neggsch Woch - unn ziehda längā Gisischda. Hoggd sisch hie unn liest Zeidung! Muschda mol iwwalegā! Mōnn, mōnn, mōnn...

Shue Shue Kall

Zum Kall: morgenweb.de/kall
Kontakt: kall@mamo.de

Kultur im Netz

NTM zeigt Film und startet Podcast

Das Nationaltheater Mannheim (NTM) zeigt Teile der für März dieses Jahres geplanten Uraufführung „Siebenundzwanzig Jahre – ein Stück über die Klimakrise“ als Film. Der Film zum Werk von Gernot Grünewald ist ab Samstag, 18 Uhr abrufbar, teilte das NTM mit. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Klimawandel, Thomas Taube hat Interviews mit an der Inszenierung Beteiligten zum Film geschnitten.

Am 26. November startet das NTM einen Podcast. In „Studio Spielhaus“ unterhalten sich Maik Dessauer und Clara Günther mit Gästen über Fragen des Zusammenlebens und menschlicher Bedürfnisse. Zum Start ist Tanztherapeutin Natascha Waßerfall zu Gast. seko

Internationales Filmfestival: Vor der Preisverleihung am Sonntag erweist sich manches im Wettbewerb als preiswürdig, anderes gar nicht

Von Anfängen und zu viel Nähe



Zitiert Biblisches: Szene aus dem georgisch-französischen Wettbewerbsbeitrag „Beginning“ (Anfang).

BILD: WILD BUNCH INTERNATIONAL/INTERNATIONALES FILMFESTIVAL

Von Thomas Groß

Es ist ein Einstieg von fast biblischer Wucht. Als der Prediger im Saal von Abrahams Opfer spricht, von der Belegschaft, Gott auch dann zu gehorchen, wenn der fordert, den eigenen Sohn zu töten – gerade da bricht Feuer aus, lässt lodern Flammen aufsteigen, die die Zuhörer in Panik versetzen – und die ebenfalls biblische Assoziationen wecken an den brennenden Dornbusch, aus dem der Herr zu Mose spricht. Dann heißt der Film, der so beginnt, auch noch „Beginning“, also Anfang, und lässt weitere biblische Motive anklingen.

Harte Geduldsprobe

Die eingangs gezeigte Gemeinde gehört den Zeugen Jehovas an, die Hauptfigur Yana ist mit ihrer Familie ein Teil davon. Ihr Ehemann steht der Gemeinde vor, auf die offenbar ein Anschlag verübt worden ist. Wie dieser aber rätselhaft bleibt, so ergibt es einem mit den Figuren und ihren Beziehungen. Von Herzlichkeit und Ehrlichkeit bestimmt sind sie jedenfalls nicht. Yana, eigentlich Schauspielerin, scheint sich in einer Opferrolle einzurichten; irritierend wirkt ihr Tun, und dazu passt, dass die Bilder oft im Halbschatten liegen. Immerzu meint man, noch mehr in diesen Bildern erkennen zu können oder zu müssen, da sie eigentlich so geordnet erscheinen; entsprechend sind hier Kamerafahrten allenfalls langsam.

Doch man kommt den Bildern so schwer auf den Grund wie den Figuren und dem Geschehen. Die im

Wettbewerb gezeigte georgisch-französische Produktion, das Spielfilmdebüt der Regisseurin Dea Kulumbegashvili, gehört zu den spannendsten und eigenwilligsten Kinostücken dieses Festivaljahrgangs und darf gewiss zu den Favoriten auf den Hauptpreis zählen, der am Sonntagvormittag verliehen werden soll – auch wenn die Vergabe nicht sonderlich originell wäre, da der Film bereits in San Sebastian gleich vierfach ausgezeichnet worden ist.

Dass das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg noch immer auf Entdeckungen abonniert ist, die eine solche wirklich lohnen, sieht man hier bestätigt. Sehenswert war unter den 13 online verfügbaren Wettbewerbsbeiträgen zwar noch manches andere, es gab aber auch Filme, über deren Aufnahme man sich wundern konnte. Besonders die improvisierte, freizügige Dreiecks-geschichte „Come closer“ (Komödien) von Saskia und Ralf Walker möchte man dazu zählen. Diese mag man, falls man partout etwas Gutes sehen will, als Geduldsprobe nehmen oder Übung in Toleranz. Dass Menschen essen und ein mehr oder weniger ausgefallenes Sexualleben haben, worum sich hier alles dreht, kann kaum als aufregend gelten und kommt einem eindeutig zu nahe.

Plädoyer für Ehrlichkeit

Einmal mehr zeigt sich, dass oft solche Filme überzeugen, die sich nicht zu viel vornehmen, das aber überzeugend präsentieren, glaubhaft, mit menschlicher Tiefe. Dazu zählt das Debüt des US-Amerikaners Co-

Festival vor Finale

■ Das 69. Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg geht am Sonntag zu Ende. Bis zum Abend sind noch Beiträge der einzelnen Reihen als **Internetstream** zu sehen.

■ Die Preisverleihung wird in einer **Videomatinee** am Sonntag um 11 Uhr dokumentiert. Die Preisträger werden bekanntgegeben und die Begründungen der einzelnen Preisjurys verlesen.

■ Der **Hauptpreis** für den besten Wettbewerbsfilm ist mit 25 000 Euro dotiert, finanziert von der Manfred-Lautenschläger-Stiftung. Die gesamte Preissumme der einzelnen Kategorien beläuft sich auf zusammen 47 500 Euro.

oper Raiff, „Shithouse“, das im Genre der konventionellen College-Komödie eigene Töne anschlägt und mit Witz für Ehrlichkeit und gegen Egoismus plädiert. Einen größeren Nachhall darf man allerdings zwei bewegenden Beziehungsgeschichten bescheinigen, von denen an dieser Stelle schon die Rede war.

„Asia“ von der Israelin Ruthy Pri-Bar über eine alleinerziehende Mutter und ihre todkranke Tochter besticht auch durch schauspielerische Wucht. Nicht anders ist es im US-amerikanischen Beitrag „Lorelei“ von Sabrina Doyle. Beide Filme überzeugen zudem durch die genaue Zeichnung der sozialen Umstände, welche die Figuren als alles andere denn als Glückskinder er-

scheinen lassen. Größe gewinnen die Charaktere dadurch, dass sie diese ertragen und dennoch unbirrt nach einem guten Leben streben.

Einigermaßen verkopft wirkt dagegen der auf authentischen privaten Urlaubaufnahmen und Tagebuchnotizen basierende spanische Film „My Mexican Bretzel“. Die Aufnahmen hat ein Ehemann gedreht, die Notizen stammen von seiner Frau. Zur Deckung kommen diese nicht – und werfen in Nuria Giménez Lorangs Film nicht nur ein stellenweise komisches Licht auf das Geschlechterverhältnis im 20. Jahrhundert, sondern auch auf die eher zeitlosen Themen von konstruierten Selbstbildern und Wirklichkeiten.

Interessant ist das alles durchaus, es wirkt aber nicht wirklich fesselnd. Was hier fehlt, ist die sinnliche Qualität – ein Wert, den auch der Thriller „Get it right“ (Mach's richtig) aus Russland vermissen lässt. Im Film des Regisseurs Igor Polevichko überzeugt man sie vielleicht aber nur, weil man zu sehr mit den Untertiteln beschäftigt ist, denn durchschaubar sind die Hintergründe des Geschehens allenfalls schwer. Ob sich das als Reflex auf die Lage in Russland lenzen lässt? Der Wunsch nach Überschaubarkeit ist nun mal menschlich. Und immer wieder regt er sich auch bei Festivals. Dass dieses nur online stattfinden kann, macht die Sache nicht leichter. Denn ganze sinnliche Wirkung entfaltet Film nun mal erst auf großer Leinwand.

Infos zum Festival:
www.iffmh.de

Filmfestival: Die Nebenreihe „Facing new challenges“

Kunst, die Fragen stellt

Von Thomas Groß

Was wäre anders, wenn dies wie geplant in der Kunsthalle und nicht nur online zu sehen wäre? Denkbar, dass der artifizielle Charakter der eigenwilligen Dokumentation „Again/ Noch einmal“ dann noch stärker zur Geltung käme; zu übersehen ist er freilich auch im Bildschirmformat nicht. Ob der Film aber derart ungewöhnlich ist, dass man ihn an der Grenze zu bildender Kunst ansiedelt, welche die Festivalreihe „Facing new challenges“ (Neue Herausforderungen im Blick) erkunden möchte, lässt sich auch bezeichnen.

Mario Pfeifers Werk, das etwa auf dem Dokumentarfilmfestival in Leipzig lief, dreht sich um einen traurigen Fall aus der deutschen Wirklichkeit. Ein kranker Flüchtling, dessen heftiges Gebaren in einem sächsischen Supermarkt die Kassiererin als Bedrohung empfindet, wird von Passanten brutal überwältigt. Sie fesselt ihn, später wird er tot aufgefunden. Als den Männern der Prozess gemacht wird, gibt es viele Sympathiebekundungen; sie hätten Zivilcourage bewiesen. Angemessener ist es, von Selbstjustiz zu sprechen.

Der Film konfrontiert mit den Fragen, die der Richter zu entscheiden hatte, der das Verfahren einstellte. In der Rahmenhandlung soll eine Jury über die Sache befinden; Schauspieler moderieren das Geschehen. Im Zentrum bleibt, Kunstsin hing oder her, die lange nachwirkende Frage nach der Menschlichkeit.

Weniger appellativ präsentiert sich die (Kurz-)Filmreihe, die der Heidelberg Kunstverein präsentierte. Sie warfen in Nuria Giménez Lorangs Film nicht nur ein stellenweise komisches Licht auf das Geschlechterverhältnis im 20. Jahrhundert, sondern auch auf die eher zeitlosen Themen von konstruierten Selbstbildern und Wirklichkeiten. Interessant ist das alles durchaus, es wirkt aber nicht wirklich fesselnd. Was hier fehlt, ist die sinnliche Qualität – ein Wert, den auch der Thriller „Get it right“ (Mach's richtig) aus Russland vermissen lässt. Im Film des Regisseurs Igor Polevichko überzeugt man sie vielleicht aber nur, weil man zu sehr mit den Untertiteln beschäftigt ist, denn durchschaubar sind die Hintergründe des Geschehens allenfalls schwer. Ob sich das als Reflex auf die Lage in Russland lenzen lässt? Der Wunsch nach Überschaubarkeit ist nun mal menschlich. Und immer wieder regt er sich auch bei Festivals. Dass dieses nur online stattfinden kann, macht die Sache nicht leichter. Denn ganze sinnliche Wirkung entfaltet Film nun mal erst auf großer Leinwand.



Szene aus der ungewöhnlichen Doku „Again“.

BILD: PFEIFER/KOW GALLERY BERLIN

Das Porträt: Der 16-jährige Shadi Rassiane aus Darmstadt veröffentlicht seinen Debütroman „Lost“ über einen Flugzeugabsturz / Fertigstellung im Lockdown

„Ich schreibe, seit ich schreiben kann“

Von Anika Pfisterer

lie im Regenwald in Indonesien war. Die Figuren entstehen frei in seinem Kopf, etwa der mordlustige, kinderhassende Eisverkäufer Gustavo Salamanca. Dessen Geschichte – die Planung des Flugzeugattentats – bildet neben der Opfersperspektive den zweiten Erzählstrang.



Der Darmstädter Shadi Rassiane mit seinem ersten Roman. Im Deutschunterricht liest seine Klasse momentan das Buch.

„Ich schreibe, seit ich schreiben kann“, sagt Rassiane. Angefangen hatte er als Grundschüler mit Reiseberichten. Danach kamen Kurzgeschichten, „drei, vier Seiten lang“. Bei der Arbeit an seinem ersten Roman lernte er auch die Leiden eines jungen Autors kennen: Es gab Tage,

da vergaß er die Zeit und schrieb nach der Schule bis in die Nacht hinein, und andere, da suchte er nach Ideen und fand keine. Ein Universalrezept gegen Schreibblockaden kennt Rassiane nicht, manchmal müssen sie vorüberziehen, manchmal helfe es, rauszugehen, im Wald zu spazieren. Der Roman entstand so in Phasen über drei Jahre. Der Lockdown in der Corona-Pandemie gab dem Buch den letzten Schub.

Auf eigene Faust

Doch einen Verlag suchte Rassiane vergebens. „Ich war kurz davor, die Veröffentlichung aufzugeben“, erinnert er sich. Dann hörte er von einem Anbieter für selbstverlegte Bücher. Um Cover, Lektorat und Co. kümmerte sich Rassiane selbst. Sein Budget war klein – seine Idee ansteckend. Für das Lektorat fand er online eine in Argentinien lebende Germanistin. Für einen symbolischen Preis las sie die 80 Seiten Korrektur. Ein Bild aus einem Designwettbe-

werb sollte sein Cover werden. Die amerikanische Illustratorin ist begeistert. „Mir ist egal, wie viel du zahlst“, sagt sie.

Rassianes Freunde und seine Deutschlehrerin sind überrascht, als er sich als Autor outet. In seine Pläne hatte er nur seine Familie eingebracht. Und immer wieder regt er sich auch bei Festivals. Dass dieses nur online stattfinden kann, macht die Sache nicht leichter. Denn ganze sinnliche Wirkung entfaltet Film nun mal erst auf großer Leinwand.

War „Lost“ das Erstlingswerk eines zukünftigen Autors? Rassiane überlegt: „Das kommt drauf an, vielleicht, wenn es richtig gut läuft und ich davon leben könnte.“ Ansonsten bleibt sein Plan, Jura zu studieren.

Jetzt aber macht er eine Erfahrung, die er vielen großen Autoren voraus hat: „Wir lesen mein Buch gerade im Deutschunterricht.“ Das Vorwort und das erste Kapitel hätte die Klasse schon besprochen.

Shadi Rassiane: Lost. Books-on-Demand. 4,99 Euro, 80 Seiten.

Kultur im Netz

NTM zeigt Film und startet Podcast

Das Nationaltheater Mannheim (NTM) zeigt Teile der für März dieses Jahres geplanten Uraufführung „Siebenundzwanzig Jahre – ein Stück über die Klimakrise“ als Film. Der Film zum Werk von Gernot Grünewald ist ab Samstag, 18 Uhr abrufbar, teilte das NTM mit. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Klimawandel, Thomas Taube hat Interviews mit an der Inszenierung Beteiligten zum Film geschnitten.

Am 26. November startet das NTM einen Podcast. In „Studio Spielhaus“ unterhalten sich Maik Dessauer und Clara Günther mit Gästen über Fragen des Zusammenlebens und menschlicher Bedürfnisse. Zum Start ist Tanztherapeutin Natascha Waßerfall zu Gast. seko

Film und Podcast abrufbar unter: nationaltheater-mannheim.de

MEIN BEETHOVEN



Von Konstantin Wecker

Faszinierender Rebell

lieber Ludwig, ich war gerade mal zwölf Jahre alt und versuchte, deine Sonaten am Klavier zu gestalten, jene Sonaten, die mir Ton für Ton mein Leben lang im Gedächtnis bleiben werden und mich geprägt haben wie wenige andere Klaviermeisterwerke.

Und dann erinnere ich mich, dass gegen Abend dein Violinkonzert im Bayerischen Rundfunk gesendet werden sollte. Ich war allein zu Hause und richtete es mir vor dem Rundfunkapparat ein. Keine Kopfhörer damals und kein besonders großartiges Sounderlebnis – aber immerhin: ein ganzes Orchester bei uns zu Hause im Wohnzimmer.

Und da passierte mir etwas, was mein Leben geprägt hat: Ich sah dein Violinkonzert in Farben. Jede Tonhöhe hatte ihre eigene Farbe, die Welt um mich herum tanzte in Farben, und Hören und Sehen vermischten sich so großartig, wie ich es nie mehr wieder erleben durfte. Ich hätte nie gedacht, dass so ein Fest der Sinne ohne psychedelische Drogen möglich sein kann – wenn ich es nicht in so jungen Jahren hätte erfahren dürfen.

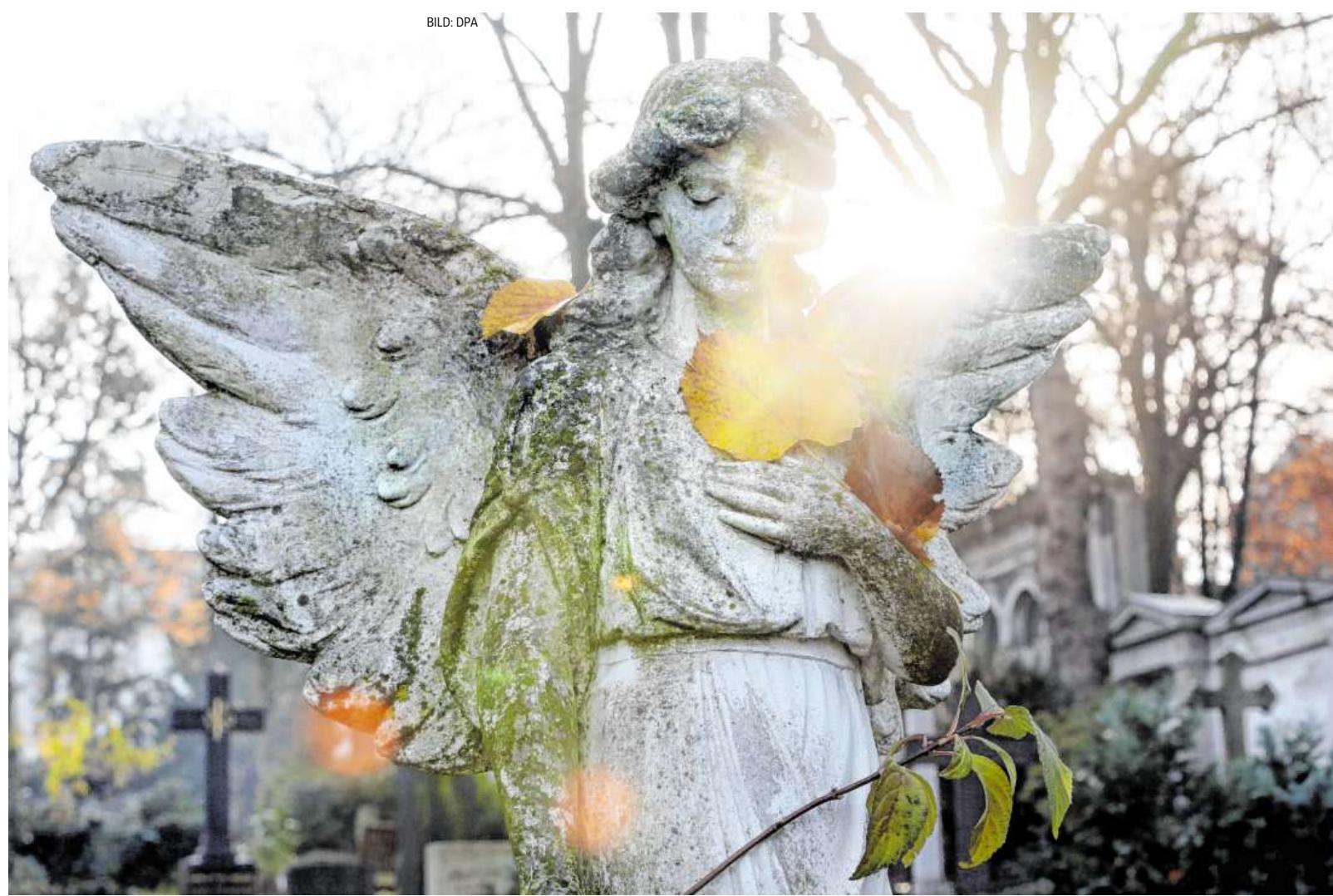
Und gerade mal ein paar Jahre ist es her, dass ich meinen Text „Den Parolen keine Chance“ vertonte. Ich ahnte zwar, dass ich da etwas geklaut haben könnte, aber dass ich ausgerechnet das herrliche Freudenthema aus dem Finale deiner neunten Sinfonie in diesem Moment nicht erkannt habe und für meine eigene Eingebung gehalten habe, ist schon leicht wahnsinnig. Vielleicht sind wir ja seelenverwandter, als mancher so denkt...

Ich erzähle gern meinem Publikum, dass ich völlig vergessen hatte, dass ich diese Melodie schon vor mehr als 200 Jahren komponiert habe.

Nun, mein lieber Ludwig – ich könnte als Opernliebhaber noch vieles über deinen „Fidelio“ erzählen, wie mich dieses Meisterwerk die Jahrzehnte über begleitete. Ich habe es gesungen und korrepiert und in den verschiedensten Inszenierungen gesehen und auch noch so vieles mehr. Vielleicht war es der Rebell in dir, der mich immer so faszinierte? Der Melodiker? Der wütendweiche und so zutiefst menschliche Künstler? Du warst mir immer nahe. Sehr nahe, Ludwig.

Alles Liebe
Dein Konstantin

Konstantin Wecker gehört zu den renommiertesten Liedermachern Deutschlands. Zudem tritt er auch als Komponist und Autor in Erscheinung. In „Mein Beethoven“ schreiben anlässlich seines 250. Geburtstags das ganze Jahr über Menschen über ihr Verhältnis zum Komponisten.



Journal: Mit dem Totensonntag endet das Kirchenjahr – unsere Einstellungen zu Sterben und Bestatten haben sich stark gewandelt

Erweckung oder Erinnerung?

Von Ralf-Carl Langhals

„Denn alles Fleisch, es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen...“ Und ist das Gras – gemäß Bibelwort und Johannes Brahm's einschüchternder Vertonung im „Deutschen Requiem“ „verdorret und die Blumen abgebrochen“, nun ja, dann wird's finster: buchstäblich, aber auch soziologisch und theologisch – oder zumindest nebulös. Ist das Fleisch tot, ist es uns und unseren Angehörigen, nun, sagen wir mal, „zunehmend recht egal“. Den meisten Menschen ist ihr Körper heute nur wichtig, solange Blut durch seine Adern fließt. Das ist nachvollziehbar, gängig – und auch nicht schlimm. Es geht nicht darum, heutige Bestattungsformen und Trauerrituale zu werten. Im Totenmonat November nachzuahmen, warum sich welche Rituale verändern, kann im finstern Herbst dennoch erhellend sein.

Sternen ist bekanntlich teuer, nicht nur weil der Tod das Leben kostet, sondern weil Würde, letzte Wünsche, familiäre und religiöse Traditionen gewahrt werden wollen oder wollten – und Pardon, die Leiche auch definitiv und wortwörtlich entsorgt werden muss. In den vergangenen 20 Jahren ist Bestatten billiger geworden. In der Branche gibt es längst schlichtere, ausreichend anständige und kostengünstigere Anfertigungen für fast jeden Geldbeutel.

Edelstein und Gefriertrocknung
Freilich gibt es auch Bestattungsdiscounter im östlichen Ausland mit Supersonderangeboten und Bestpreisgarantie – sozusagen dem ultimativen Schnapper zum Abschnappen. Zum Edelstein kann man seine Asche pressen lassen – und neu im

Erst Ende des 19. Jahrhunderts gründeten sich (früh auch in Mannheim und Heidelberg) Krematoriumsvereine, die sich aus hygienischen und ästhetischen Gründen für Feuerbestattungen einsetzen. Ein Thema, das einst riesige Wellen schlug und vehement diskutiert wurde, denn die meisten Menschen glaubten damals noch, dass sie nach dem Tod etwas erwartet.

Beim Bestatten und Auferstehen musste alles seine Ordnung haben – an Symbolik und Zeremonie wurde nicht gespart. Die Lücke, die der Tod

in die Gemeinschaft riss, wurde mit einem wirkmächtigen Ritual geschlossen. Aufbahrung war Pflicht. Herrscher lagen gar zu Staaten („laying at state“) oder reisten zur finalen Huldigung im Sarg durch die Lande. Das war einst unvorstellbar. Man brauchte ihn noch, den Körper, zur Auferstehung, wenn am Jüngsten Tag zum Klang der Trompete die Seele wieder in den Körper findet. Auferstehung, das heißt teilweise bis heute die Auferstehung allen Fleisches. Das sollte wissen, wer Mumifizierungsversuche eklig, pompos Grabmäler dekadent oder einfach nur albern findet.

Krematoriumsvereine entstehen

Wie das allerdings faktisch gehen soll, dass dem getrockneten oder verschwundenen Fleisch wieder Seele und Leben eingebracht werden, darüber schweigen die Kirchen und überlassen das Problem dem lieben Gott. Der in dieser Sache viel befragte Martin Luther verkündete: „Die künftige Auferstehung unseres Leibes soll nicht anders zugehen, denn wie einer plötzlich aus dem Schlaf erwacht.“ Feuerbestattungen waren somit – entgegen einer geläufigen Fehlinformation – bei beiden Konfessionen tabu.

Auf würdige wie konservierende Lagerung wurde im Idealfall geachtet. Wenn man es sich leisten konnte. Blank und bloß im Leintuch, im Einfauchtsarg, mit Zinkeinsatz in glänzenden Sarkophagen oder mumifiziert in Zedernholz und Marmor. Der Tod macht alle gleich? Nun ja: Das Volk ruhte in der Erde des Friedhofs, die Herrscher in privaten Gräften ihrer Gemeindekirchen. Wer „stinkreich“ war – und daher kommt die Redensart allen Ernstes – durfte unten in der Kirche wesen und stinken, wo oben die arme Gemeinde im Mief saß...

Der Tote als Persönlichkeit

In der heutigen Einstellung zum Tod lediglich eine Verrohung zu sehen, ist zu kurz gedacht. Zwar hat Bestattungskultur Historikern immer schon Hinweise auf den Zivilisationsgrad einer Gesellschaft gegeben, doch unterlag sie auch immer Moden und Entwicklungen. Den Beinhäusern des Mittelalters folgte in der Renaissance eine Individualisierung des Einzelnen. Kunstvolle Mausoleen, Gräfte und Grabkappellen belegen es architektonisch. Der

Tote wird zur Persönlichkeit, Beerdigung und Grabwahl zum repräsentativen Statement, das im bürgerlichen 19. Jahrhundert oft zum „pompöse funebre“ aufgebläht wird.

Heute denken wir exakt umgekehrt: „Von aller Stille“, dem „engsten Kreise“ ist die Rede. Wir verstehen den Tod als etwas Individuelles, sehr Privates, das die Öffentlichkeit nichts angeht, ja oft per Anzeigebenbildung willentlich ausschließt. Da die Menschen im christlichen Kulturreis glaubten, dass der Körper auch kalt dient noch gebraucht werden wird, war diesem mit höchstem Respekt zu begegnen.

Auf würdige wie konservierende Lagerung wurde im Idealfall geachtet. Wenn man es sich leisten konnte. Blank und bloß im Leintuch, im Einfauchtsarg, mit Zinkeinsatz in glänzenden Sarkophagen oder mumifiziert in Zedernholz und Marmor. Der Tod macht alle gleich? Nun ja: Das Volk ruhte in der Erde des Friedhofs, die Herrscher in privaten Gräften ihrer Gemeindekirchen. Wer „stinkreich“ war – und daher kommt die Redensart allen Ernstes – durfte unten in der Kirche wesen und stinken, wo oben die arme Gemeinde im Mief saß...

Der Tote als Persönlichkeit

In der heutigen Einstellung zum Tod lediglich eine Verrohung zu sehen, ist zu kurz gedacht. Zwar hat Bestattungskultur Historikern immer schon Hinweise auf den Zivilisationsgrad einer Gesellschaft gegeben, doch unterlag sie auch immer Moden und Entwicklungen. Den Beinhäusern des Mittelalters folgte in der Renaissance eine Individualisierung des Einzelnen. Kunstvolle Mausoleen, Gräfte und Grabkappellen belegen es architektonisch. Der

Tote wird zur Persönlichkeit, Beerdigung und Grabwahl zum repräsentativen Statement, das im bürgerlichen 19. Jahrhundert oft zum „pompöse funebre“ aufgebläht wird.

Heute denken wir exakt umgekehrt: „Von aller Stille“, dem „engsten Kreise“ ist die Rede. Wir verstehen den Tod als etwas Individuelles, sehr Privates, das die Öffentlichkeit nichts angeht, ja oft per Anzeigebenbildung willentlich ausschließt. Da die Menschen im christlichen Kulturreis glaubten, dass der Körper auch kalt dient noch gebraucht werden wird, war diesem mit höchstem Respekt zu begegnen.

Der Nachwelt Last ersparen

Ein sich verändernder Generationenvertrag trägt ebenfalls zu einer gewandelten Sterbekultur bei: Gestorben wird meist in Krankenhäusern und Altersheimen. Zum einen, weil wir den Tod nicht sehen und nicht riechen wollen. Und weil wir als dem Ereignis an Lebensjahren näher Stehende die Last der Alten- und Grabpflege nicht an Nachfolgende weitergeben wollen.

Ein Heilsversprechen – egal, ob religiös oder familiär grundiert – erwarten wir dennoch auch heute ganz unbescheiden: Viele möchten in der Erinnerung ihrer Lieben weiterleben. Das empfindet mancher attraktiver als irgendwo in Zwischenwelten auf Erweckung zu warten...

Wie die katholische Kirche an Allerseelen zum Monatsbeginn, gedenken Protestanten nun am Toten- oder Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des endenden Kirchenjahrs. Erinnerungsarbeit ist somit auch kirchlich garantiert. Die Erweckunghoffnung bleibt Glaubensfrage. Mit beidem sollte man auch im Trauemonat gut leben können.

IN KÜRZE

Autor Lybeck gestorben

Stockholm. Der Autor der Kinderbücher über die Figur Latte Igel, Sebastian Lybeck, ist tot. Wie der Thienemann-Esslinger Verlag am Freitag mitteilte, starb der in Helsinki geborene Finnlandschwede bereits am 11. November im Alter von 91 Jahren in Stockholm. Für „Latte Igel und der Wasserstein“ wurde er Ende der 50er Jahre mit einem Sonderpreis des Deutschen Jugendbuchpreises ausgezeichnet. *dpa*

Kritik an Schirachs „Gott“

Frankfurt. Der frühere Ethikrats-Vorsitzende Peter Dabrock sieht das von der ARD an diesem Montag, 20.11.15 Uhr verfilmte Theaterstück „Gott“, in dem es um assistierten Suizid geht, kritisch. Es sei gut, dass durch das Werk Ferdinand von Schirachs das Thema ärztlicher Suizidhilfe öffentlich wieder diskutiert werde, doch das Stück enttäusche, sagte der Theologe. Schirach habe sich einseitig positioniert und in weiten Teilen eine „Werbeschrift für ärztliche Suizidassistenz“ verfasst. Der Autor habe die Chance verpasst, Grautöne in der Debatte sichtbar zu machen und stattdessen auf Polarisierung gesetzt. *epd*

Kunst: Angriffe auf Museen weiten sich aus

Cecilienhof attackiert

Die Attacken auf Kunstobjekte in Museen weiten sich aus. Nach Anschlägen auf Museen der Berliner Museumsinsel und im Museum Weißenburg in Nordrhein-Westfalen wurde auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen.“ Der Fleck sei abgewischt worden. Bei weiteren Inventar oder in anderen Räumen seien keine Verschmutzungen entdeckt worden.

Etwa 60 Werke in Berlin restauriert

Zunächst sei keine Anzeige erstattet worden. Erst zwei Wochen später sei an einen Zusammenhang mit Angriffen in Berlin gedacht worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an. Die eingesetzte Flüssigkeit sei geprüft worden. Auch in Potsdam sei ein Öl wie in Berlin benutzt worden.

Bei dem Werk in Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen unterzeichnet wurde, handelt es sich um eine Skulptur. Sie steht auf dem Schreibtisch des Zimmers, das US-Präsident Harry S. Truman während der Verhandlungen nutzte. Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der etwa 60 Werke konnten Spuren restlos beseitigt werden, sagte ein Sprecher am Freitag. *dpa*

Pop

Williams präsentiert Weihnachtslied

Dass Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (Bild) in einem neuen Lied. „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glocken-Sound Festtags-Gefühle. „Nothing's gonna stop Christmas No chance...“ (Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der vielfach ausgezeichnete britische Musiker.

„Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand“, singt der 46-jährige Williams und lockert damit für seine Hörer die derzeitige Krisen-Stimmung auch mit etwas Humor auf. *dpa* (BILD: DPA)



Kulturpolitik: Ulrike Lorenz will nach knapp 16 Monaten als Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar nun auch die „kritische Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit“

Kosmos Weimar ist Geschichte, es lebe das Irdische

Von Stefan M. Dettlinger

Es ist nicht überraschend und neu, was Ulrike Lorenz nach knapp 16 Monaten an der Spitze der Klassik Stiftung Weimar ankündigt. Die Stiftung stehe vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen. Der von ihrem aus Heidelberg stammenden Vorgänger Hellmut Seemann ausgerufene „Kosmos Weimar“ ist Geschichte. Sie möge es irdischer, heißt es von ihr dazu. Worte, die am Freitag auf der Pressekonferenz zur Vorstellung eines neuen Leitbildes fallen.

Als öffentliche Orte verstehen
Thematisch hinzugekommen ist in Weimar allerdings unter anderem die kritische Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit, die Institutionen in Deutschland mehr und mehr über-



Ulrike Lorenz in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek.

nehmen. Dabei geht es etwa um die Bestände, die nach dem Zweiten Weltkrieg, in der Zeit der sowjetischen Besatzungszone zwischen 1945 und 1949 und in der DDR, in die Sammlungen der damaligen Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur gekommen sind.

Museen müssten sich wieder mehr als öffentliche Orte verstehen, ergänzte auch der Leiter des neu geschaffenen Referats für kulturelle Bildung, Folker Metzger. Er bekannte sich zu einer stärkeren Orientierung auf Familien unter den Museumsbesuchern. Als erstes solle im nächsten Jahr ein modernes Besucherzentrum im Schloss Belvedere eingerichtet werden. Zudem sei ein Themenjahr „Neue Natur“ geplant. Das Weimarer Stadtschloss soll nach seiner Sanierung auch einen „Bürgertrakt“ für Bildungsarbeit erhalten, kündigte Lorenz an. Zudem kündigte sie für Anfang 2021 eine Abteilung Services an. Eine designierte Leiterin, die sich mit der Besucherlenkung einer komplexen Institution bestens auskenne, sei bereits gefunden, sagte sie, ohne einen Namen zu nennen.

Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks. *(mit dpa)*

SPORT

Samstag 21. NOVEMBER 2020 / Seite 25

www.morgenweb.de

KOMMENTAR



Jürgen Berger zum Aus von Alexander Zverev bei den ATP Finals

Zu viele Baustellen

Beim Saisonfinale war er plötzlich wieder da – der „alte“ Alexander Zverev. Deutschlands bester Tennisspieler hatte seine Emotionen beim vorzeitigen Aus bei den ATP Finals nicht unter Kontrolle. Der Hamburger schimpfte, haderte und ließ den angestauten Frust an seinem Schläger aus. Zudem wackelte der Aufschlag gewaltig. Es war ein Rückfall in eigentlich überwundenen geglaubten Zeiten, der einen gelungenen Jahresabschluss verhinderte.

Zverev fehlte vor allem die Leichtigkeit, die ihn seit dem Neustart der ATP-Tour im August zu zwei Turniersiegen und zwei weiteren Endspiel-Teilnahmen verholfen hatte. Der 23-Jährige schien mental am Limit. Inwiefern das an den Schlagzeilen neben dem Platz liegt, lässt sich nur erahnen. Zverev hat die Vorwürfe der häuslichen Gewalt seiner Ex-Freundin Olga Sharapova vor dem Turnierstart in London vehement zurückgewiesen – seitdem schweigt er. Seine Teammitglieder dürfen selbst zu sportlichen Themen keine Auskunft geben.

Der US-Open-Finalist hat zu viele Baustellen zu beackern, um sein Leistungsoptimum abrufen zu können. Das ist bitter und kostet Kraft. Dabei braucht Zverev gerade jetzt einen klaren Plan. In den nächsten Wochen müssen die Weichen für die neue Saison gestellt werden, in der er endlich seinen ersten Grand-Slam-Titel gewinnen möchte.

Fußball: Im Bundesliga-Rekordduell gegen Werder Bremen bestreitet Hansi Flick sein 50. Pflichtspiel als Bayern-Trainer

,Ich lebe im Hier und Heute“

Von Christian Kunz

München. Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundesliga-Trainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte der Triple-Trainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könnte. Nach der auf Bundesliga-Trainer Joachim Löw einprasselnden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn „total begeistert“ habe. „Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet“, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Südklassiker am Samstag (15.30 Uhr/Sky) offenbar schnell hinter sich.

109. Nord-Südklassiker

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Belebung des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. „In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das erwarten wir Samstag auch“, sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen. Eine Rekordausbeute.

Anders als Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng stieg unter seiner Regie wieder zum Leistungsträger in der Innenverteidigung auf. Die beiden vom Bundesliga-Trainer im Nationalteam aussortierten Bayern-Stars stehen vier Tage nach dem 0:6 der deutschen Auswahl ebenso besonders im Fokus wie der seinerzeit ebenfalls geschassste Dortmunder Mats Hum-



Bayern-Coach Hansi Flick muss nach dem Ausfall von Joshua Kimmich im Mittelfeld improvisieren.

BILD: DPA

mels, der mit dem BVB bei Hertha BSC aufläuft. Der DFB habe sich für diesen Weg entschieden – und das respektiere er, sagte Boateng.

Ähnlich sieht es Flick. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“ Mit der Frage um die Zukunft von Boateng, dessen Vertrag

im kommenden Jahr ausläuft und nicht verlängert werden soll, sowie jener um die Dauer-Personalie David Alaba (ebenfalls Vertrag bis 2021) beschäftigte Flick vor dem Hammerprogramm von neun Spielen in vier Wochen nicht. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit den Spielern und dem Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss“, sagte Flick.

Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso

wegen muskulärer Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. „Im Mittelfeld sieht es eng aus“, sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez lautet die nahe liegendste Variante für die Startformation des Spitzenteamers gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabellenunten. Aber auch der spanische U-21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative für die Münchner sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals auch Neuzugang Tanguy Nianzou (18). dpa

BASKETBALL

Euroligue
Alba Berlin – BK Zenit Sankt Petersburg 66:73

HANDBALL

2. Bundesliga
TV Hüttenberg – TuS N-Lübbecke 24:32

Handball: Pandemie erschwert Arbeit des Leutershausener

Michael Roth hört als Nationaltrainer Bahreins auf

Von Marc Stevermuer

Mannheim. Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer der bahreinischen Handball-Nationalmannschaft. Das bestätigte er exklusiv gegenüber dieser Redaktion. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, mutter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten. Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebskrankung auch ein leichtes Risikopatient bin. Deswegen ist es gerade nicht der richtige Zeitpunkt, bahreinischer Nationaltrainer zu sein“, sagte Roth.

Erst im August war das Engagement des 58-Jährigen im Königreich am Persischen Golf bekanntgeworden, nun folgte die Trennung. „Als ich in Bahrain unterschrieben habe, war Corona kein so riesengroßes Thema mehr, wie es dann wieder geworden ist“, sagte Roth.

Vor seinem Engagement in Bahrain war der ehemalige deutsche Nationalspieler noch Interimstrainer beim Bundesligisten Füchse Berlin. Roth begann seine aktive Karriere zusammen mit seinem Zwillings-

bruder Uli bei seinem Heimatverein SG Leutershausen. Nach dem Ende seiner Spielerkarriere führte der frühere Rückraummann die SG Kronau/Östringen (heute Rhein-Neckar Löwen) 2003 als Trainer in die Bundesliga. Anschließend saß er beim TV Großwallstadt, der HSG Wetzlar und der MT Melsungen auf der Bank. Bei den Club-Weltmeisterschaften 2018 und 2019 betreute der 58-Jährige das Team der Sydney University.



BILD: DPA

Michael Roth trainierte im Frühjahr noch die Füchse Berlin.

Tennis: Zverev verliert gegen Djokovic – und verpasst den Halbfinal-Einzug bei den ATP Finals

Verpasste Chance

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev. „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison



Alexander Zverev erwischte einen schwachen Start.

hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten jedoch private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Sharapova mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Urlaub auf den Malediven

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem (Grün-Weiss

Mannheim) um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpasste den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev. dpa

► Kommentar

SPORT-REPORT

Machulla für Verschiebung

Flensburg. In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. dpa

Lebenslang gesperrt

Zürich/Port-au-Prince. Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die FIFA den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von einer Million Schweizer Franken (rund 925 000 Euro) verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballehrerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stellungnahme von Jean-Bart. dpa

Bald 24 Formel-1-Rennen?

London. Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey bei einer Videokonferenz. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit jedoch auch schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der kommenden Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. dpa

Bronze bei Judo-EM

Prag. Martyna Trajdos hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) bei der Europameisterschaft in Prag am Freitag die dritte Bronzemedaille geschenkt. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska. „Insgesamt sind wir sehr zufrieden“, sagte DJB-Sportdirektor Hartmut Paulat. Die EM in Tschechien, für die knapp 350 Teilnehmer aus 40 Nationen gemeldet sind, endet an diesem Samstag. dpa

Fußball

Bierhoff-Analyse am 4. Dezember



Frankfurt. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung soll Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft des 60-Jährigen Löw geben sei offen.

Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“ Er werde sich sehr genau anhören, „wie sein Rückblick – nicht nur, was das Spiel in Spanien betrifft, sondern auch darüber hinausgehend – aussieht und welche Perspektive er uns mit Blick auf die EM aufzeigt“. Dazu gehörte auch die Frage, ob es mehr erfahrene Spieler im Kader brauche. dpa (BILD: DPA)

FUSSBALL

Bundesliga

Bayern München - Werder Bremen	.....Sa., 15.30 Uhr
B. Mönchengladbach - FC Augsburg	.....Sa., 15.30 Uhr
TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart	.....Sa., 15.30 Uhr
FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg	.....Sa., 15.30 Uhr
Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen	.....Sa., 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	.....Sa., 18.30 Uhr
Hertha BSC - Borussia Dortmund	.....Sa., 20.30 Uhr
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	.....Sa., 15.30 Uhr
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	.....Sa., 18.00 Uhr
1. Bayern München	7 6 0 1 27:11 18
2. RB Leipzig	7 5 1 1 15:4 16
3. Borussia Dortmund	7 5 0 2 15:5 15
4. Bayer 04 Leverkusen	7 4 3 0 14:8 15
5. 1. FC Union Berlin	7 3 3 1 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 2 5 0 7:5 11
7. B. Mönchengladbach	7 3 2 2 12:12 11
8. VfB Stuttgart	7 2 4 1 13:9 10
9. SV Werder Bremen	7 2 4 1 9:9 10
10. FC Augsburg	7 3 1 3 9:10 10
11. Eintracht Frankfurt	7 2 4 1 10:12 10
12. Hertha BSC	7 2 1 4 13:13 7
13. TSG Hoffenheim	7 2 1 3 11:12 7
14. SC Freiburg	7 1 3 3 8:16 6
15. Arminia Bielefeld	7 1 1 5 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 0 3 4 7:12 3
17. FC Schalke 04	7 0 3 4 5:22 3
18. 1. FSV Mainz 05	7 0 1 6 7:20 1

Bundesliga Frauen

VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt	.....30
1. Bayern München	9 9 0 0 30:1 27
2. VfL Wolfsburg	10 8 1 1 32:8 25
3. Turbine Potsdam	9 6 1 2 17:13 19
4. TSG Hoffenheim	9 5 1 3 17:14 16
5. Eintracht Frankfurt	10 4 2 4 19:12 14
6. Bayer 04 Leverkusen	9 4 2 3 14:14 14
7. SC Freiburg	9 3 3 3 8:8 12
8. SG Essen	9 3 2 4 10:14 11
9. SV Werder Bremen	9 3 0 6 12:24 9
10. SC Sand	9 2 0 7 5:25 6
11. MSV Duisburg	9 0 2 7 7:22 2
12. SV Meppen	9 0 2 7 4:20 2

2. Bundesliga

Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen	.....Sa., 13.00 Uhr
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	.....Sa., 13.00 Uhr
Eintracht Braunschweig - Karlsruher SC	.....Sa., 13.00 Uhr
SC Paderborn - FC St. Pauli	.....Sa., 13.00 Uhr
Hamburger SV - VfL Bochum	.....So., 13.30 Uhr
Erzgebirge Aue - SV Darmstadt 98	.....So., 13.30 Uhr
SpVgg Gr. Fürth - Jahn Regensburg	.....So., 13.30 Uhr
Würzburger Kickers - Hannover 96	.....So., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg	.....Mo., 20.30 Uhr
1. Hamburger SV	7 5 2 0 16:8 17
2. VfL Osnabrück	7 3 4 0 11:7 13
3. SpVgg Greuther Fürth	7 3 3 1 13:7 12
4. Holstein Kiel	7 3 3 1 8:6 12
5. SC Paderborn	7 3 2 2 12:7 11
6. VfL Bochum	7 3 2 2 9:8 12
7. Hannover 96	7 3 1 3 11:8 10
8. SV Jahn Regensburg	7 2 3 2 10:10 9
9. Erzgebirge Aue	7 2 3 2 7:8 9
10. SV Darmstadt 98	7 2 3 2 12:15 9
11. 1. FC Heidenheim	7 2 2 3 10:9 8
12. SV Sandhausen	7 2 2 3 8:11 8
13. Fortuna Düsseldorf	7 2 2 3 7:10 8
14. Eintracht Braunschweig	7 2 2 3 8:14 8
15. Karlsruher SC	7 2 1 4 10:9 7
16. 1. FC Nürnberg	7 1 4 2 10:11 7
17. FC St. Pauli	7 1 4 2 12:14 7
18. Würzburger Kickers	7 0 1 6 6:18 1

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl	.....04
Die nächsten Spiele u.a.: Sa., 14 Uhr: FSV Zwickau - SV Waldhof Mannheim.	

EISHOCKEY

MagentaSport Cup, Gruppe A

Grizzlys Wolfsburg - Pinguins Bremerhaven	.....2:3
1. Pinguins Bremerhaven	3 3 0 11:7 8
2. Grizzlys Wolfsburg	3 1 2 10:6 3
3. Krefeld Pinguine	2 1 1 4:4 3
4. Düsseldorfer EG	2 0 2 4:12 1

Die nächsten Spiele: Di., 19.30 Uhr: Düsseldorf - Krefeld. - Fr., 19.30 Uhr: Krefeld - Bremerhaven. - Sa., 17 Uhr: Düsseldorf - Wolfsburg.

Eishockey: Adler-Verteidiger Björn Krupp kann ein ganz unangenehmer Gegenspieler sein / Mannheim am Sonntag gegen Schwenningen

Der unter die Haut geht

Von Christian Rotter

Mannheim. Die Erleichterung, sie war groß im Lager der Adler Mannheim. Die Spieler beschäftigten sich am Donnerstagabend nicht so sehr damit, dass ihnen mit dem 3:0 gegen Berlin im zweiten Auftritt beim MagentaSport-Cup der erste Sieg gelungen war. Nein, in der Kabine der Blau-Weiß-Roten wurde ein anderes Thema weitaus stärker diskutiert: der Saisonstart am 17. Dezember, den die Deutsche Eishockey Liga wenige Stunden zuvor bestätigt hatte.

„Hauptsache Eishockey. Wir können wieder das machen, was wir lieben“, sagte Björn Krupp. Der 29-Jährige hatte bis dahin das Für und Wider des Spielplans mit Nord- und Südgruppe für sich persönlich noch nicht final geklärt. Wichtig war ihm aber ohnehin nicht in erster Linie, wie der Spielbetrieb aufgenommen wird, sondern dass es überhaupt losgeht: „Die Phase im Sommer, in der wir lange kein konkretes Ziel vor Augen hatten, war mental schon anstrengend. Wir wussten ja schon vor der DEL-Entscheidung, dass es eine interessante Saison wird.“

Brückmann überzeugt

Eishockey-Spieler sind es gewohnt, sich auf das zu konzentrieren, was sie kontrollieren können. Sie hadern nicht mit der Situation, sondern stellen sich ihr und versuchen, das Beste daraus zu machen. Diese antrainierte Einstellung hilft ihnen, den Modus so zu akzeptieren, wie er ist. „Die Liga in Nord und Süd zu teilen, aber trotzdem mindestens zweimal gegen jede Mannschaft zu spielen, ist in Ordnung“, fand auch Torhüter Felix Brückmann, der sich nach sechs Jahren mit einer starken Leistung und einem Zu-Null-Sieg im Adler-Trikot zurückmeldete.

Gegen Berlin machte aber nicht nur der Goalie auf sich aufmerksam, die ganze Mannschaft präsentierte sich im Vergleich zur knappen 2:3-Niederlage vor einer Woche gegen München verbessert. „Wir sind etwas besser gestartet, haben schon im ersten Drittel ordentlich Druck gemacht und den Gegner zu Strafzügen gezwungen. Wir haben keine Alleegänge abgegeben“, lobte Trainer Pavel Gross den disziplinierten Auftritt seines Teams.

Obwohl die Adler schon in den ersten beiden Dritteln besser waren, verloren sie auch dann die Geduld nicht, als es mit einem 0:0 in die letzten 20 Minuten ging. „Wir haben viel investiert und sind in unserem System geblieben“, betonte Gross. „Die Rückwärtsbewegung nach einem Scheibenverlust war gut.“ Der Coach durfte unter anderem zufrieden zur Kenntnis nehmen, dass Björn Krupp zwei sehr solide Vorbereitungsspiele absolvierte. In der vergangenen Saison hatte der aus Wolfsburg gekom-



Björn Krupp will sich einen Platz in der gut besetzten Mannheimer Mannschaft erkämpfen. BILD: SÖRLI BINDER

Dauerkartenbesitzer werden informiert

■ Seit Donnerstag steht fest: Am 17. Dezember wird die Deutsche Eishockey Liga in die Saison starten.

■ Noch ist allerdings völlig unklar, ob irgendwann im Rundenverlauf wieder Zuschauer bei Spielen zugelassen sein werden.

■ Die Adler Mannheim gehen davon aus, die Spiele aufgrund der aktuellen Pandemielage ohne Fans austragen zu müssen. Nächste Woche will der

Club über die Rückabwicklung der Dauerkarte informieren.

■ Die Adler-Fanbeauftragten machen mobil. Sie sammeln Süßigkeiten für die Kindervesperkirche. Spenden werden am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr sowie am Mittwoch zwischen 18 und 20 Uhr im Fanbüro (Helmertstraße 4-6 in Mannheim) entgegengenommen. Die Süßigkeiten werden am 27. November in die Pauluskirche (Speckweg 14) gebracht.

mene Verteidiger einen schweren Stand und musste sich einige Male mit einem Tribünenplatz arrangieren. Doch Krupp will sich bei den Adlern durchbeißen. „Björn ist auf einem guten Weg“, sagte Gross. „Wir haben viel mit ihm geredet. Er wusste, dass es für ihn in Mannheim schwer werden würde, weil die Konkurrenz größer ist als in Wolfsburg. Das hat ihn stärker gemacht. Er marschiert, kämpft und blockt Schüsse.“

Gegen die Eisbären zeigte Krupp, dass er ein wichtiger Faktor im Adler-Spiel sein kann. Er geht dem Gegner unter die Haut, kann ihn mit konsequentem Körperspiel so sehr nerven wie eine Wespe, die im Sommer um die Grillsachen schwirrt und sich einfach nicht abschütteln lässt.

Um ein Haar hätte er sich sogar mit einem Tor für einen starken Auftritt belohnt: Sein abgefälschter Schuss klatschte an den Pfosten, schon ge-

gen München hatte er das Torgestänge getroffen. „Ich bin nicht hier, um Punkte zu machen. Wenn mal einer reinfällt, ist das ein Bonus“, sagte Krupp. Er registrierte zufrieden, dass sich seine Adler mit Treffern von David Wolf (48), Leon Bergmann (52.) und Matthias Plachta (60.) für eine engagierte Leistung belohnt.

Dass sein erstes Jahr in Mannheim kein leichtes für ihn war, will Krupp nicht leugnen. „Die Jungs haben mich immer unterstützt. Einige haben ja die gleiche Erfahrung gemacht und mir gesagt, dass das erste Jahr in Mannheim sehr schwer und sehr anstrengend ist. Du hast hier einfach einen anderen Druck, weil die Adler immer um die Meisterschaft mitspielen wollen.“

Im Titelkampf sind die Blau-Weiß-Roten noch nicht, am Sonntag (14 Uhr) wartet mit Schwenningen die dritte Aufgabe beim MagentaSport-Cup. Dann kann Krupp wieder das machen, was er liebt.

Fotostrecke unter morgenweb.de/adler

97 Spiele mit den Mannheimern. Für das Duell am Sonntag besitzt diese Statistik natürlich überhaupt keine Aussagekraft. Trares hat die Würzburger im Trainingslager in Bad Mergentheim auf die Mission Klassenerhalt eingeschworen – bisher steht der Aufsteiger mit nur einem Punkt am Tabellenende.

Ganz anders sind die Ziele in Hannover: Kocak hat von 96-Boss Martin Kind den Auftrag Wiederaufstieg in die Bundesliga mit auf den Weg bekommen. Während es in den Heimspielen anständig läuft, hat der Tabellensiebte in der Fremde so seine Probleme – bisher gelang noch kein Auswärtssieg. Kocaks Plan ist natürlich, dies am Sonntag zu ändern – auch wenn er vor den Würzburgern mit ihrem neuen Trainer Trares warnt: „Man kann schon glauben, dass es eine einfache Aufgabe wird, wenn man zum Tabellenletzten fährt, den man im Pokal schon geschlagen hat. Aber so dumm und naiv sind wir nicht. Es wird ein sehr schwieriges Spiel.“

Der Stürmer soll sich mit dem in der Corona-Krise notwendigen Gehaltserzicht der Profis nicht einverstanden gezeigt haben. Es hat nun durchaus ein „Gschmäckle“, dass Adam ausgerechnet bei einem Ligarivalen landet.

Fußball: Ex-Waldhof-Trainer zieht abstrusen Nazi-Vergleich

Rapolder auf Abwegen

Von Alexander Müller

Mannheim/Heilbronn. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtslastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwanderung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?“, schrieb der ehemalige Trainer des SV Waldhof, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook. Rapolder arbeitete zwischen 1997 und 2001 in Mannheim.

Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm bereits 1990er-Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz“. Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz“ als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.

„Das ist keine Demokratie“

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben. „Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff ‚Querdenker‘ pauschen abzuurteilen, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!“, behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierung

Fußball: SV Waldhof selbstbewusst nach Zwickau

Mit Mut und Demut

Von Thorsten Hof

Mannheim. Das 4:1 des SV Waldhof gegen Aufstiegsanwärter FC Ingolstadt sorgte am vergangenen Wochenende für jede Menge Aufsehen. Mit Max Christiansen und Rafael Garcia schafften es zwei SVW-Profis in die „Kicker-Elf des Tages“, es war von Hochgeschwindigkeitsfußball die Rede, einige Beobachter verglichen die Spielweise des Mannheimer Drittligisten sogar mit den Auftritten von Bayer Leverkusen und erwarten den SVW am Ende unter den besten Sechs. Nach einigen Unkenrufen zum Saisonstart wurde das am Alsenweg sicher gerne wahrgenommen, Trainer Patrick Glöckner bleibt trotz der Freude über die jüngsten Auftritte aber auf dem Boden.

„Jetzt sind zwei Spiele positiv gelaufen – mit wirklich tollem Fußball. Aber es wäre viel zu früh zu sagen, dass wir irgend etwas erreicht haben“, hofft Glöckner weiter auf Konstanze und weiß um die Tücken des Geschäfts. „Wenn du zwei Spiele in Folge nicht performst oder punktest, wird der jetzige Highspeed-Fußball dann eben mit einem negativen Wort betitelt“, sagt der SVW-Coach, stellt aber auch klar: „So, wie es aussieht, ist jeder einen Schritt nach vorne gegangen und hat sich das nötige Selbstbewusstsein erspielt.“

Frust beim FSV

Beim nächsten Gegner in Zwickau dürfte vor dem Anpfiff am Samstag (14 Uhr) in der GGZ-Arena die Stimmungslage eher umgekehrt sein. Die „Schwäne“, die sich bereits in der vergangenen Saison gerade noch im Endspurt vor dem Abstieg retten konnten, kassierten zuletzt drei Niederlagen in Serie und sind mittlerweile auf Platz 15 abgerutscht. Entsprechend groß ist der Unmut im Umfeld, auch in der Mannschaft herrscht keine sonderlich große Lust auf Abstiegskampf. „Ich habe keinen Bock drauf, das wieder durchmachen zu müssen“, brachte es FSV-Torhüter Johannes Brinkies nach dem jüngsten 1:3 beim SV Wehen Wiesbaden auf den Punkt.

Der Weg zum Erfolg geht für Abwehrchef Davy Frick dabei nur über die Gemeinschaft. „Trotz der vielen Kritik, die jetzt von außen kommt, müssen wir zusammenstehen. Dann werden wir das Ding auch herumreissen“, sagte Frick im Gespräch mit dem Internet-Portal „tag24.de“. „Das hat uns letztes Jahr auch nach dem Re-Start stark gemacht“, meint Frick und formuliert das, was auch Waldhofs Trainer beim FSV in etwas martialischeren Worten erwartet: „Die werden uns mit dem Messer zwischen den Zähnen empfangen.“

Fußball

Cvitkusic trainiert die SG Mannheim

Mannheim. Der Fußball-A-Ligist SG Mannheim hat einen Nachfolger für Coach Josip Petrina gefunden. Der neue Trainer ist im Fußballkreis Mannheim ein neues Gesicht, bringt aber reichlich Erfahrung mit an die Sellweiden. Ivica Cvitkusic heißt der neue Mann und war als Spieler für GNK Dinamo Zagreb und HNK Cibalia Vinkovci (Kroatien), Djurgårdens IF (Schweden) und NK Gorica (Slowenien) aktiv.

Als Trainer feierte er seinen größten Erfolg mit NK Zvijezda Gradac aus seiner Geburtsstadt in Bosnien-Herzegowina. Den Verein führte er aus der Dritt- in die Erstklassigkeit. „Wir sind sehr glücklich, dass wir mit Ivica recht schnell einen Trainer für die kommenden eineinhalb Jahre verpflichten konnten. Unserer Meinung nach ist uns ein echter Coup gelungen. Wir freuen uns auf die baldige Fortsetzung der Spielrunde“, sagt Sinisa Tadic, der das Team zuletzt interimisweise betreute. Für die Wiederaufnahme des Spielbetriebs schließt er nicht aus, dass es personelle Veränderungen beim Tabellenelften gibt.

wy

Frauenfußball: Oberligist TSV Neckarau hat sich zu einem Aushängeschild entwickelt / Michael Mattern sieht noch Potenzial

„Hier geht es nicht um Geld“

Von Andi Nowey

Mannheim. Der 31. Oktober 1970 markiert einen Meilenstein im deutschen Frauenfußball. Vor 50 Jahren nahm der DFB den Frauenfußball in seine Satzung auf und stellte die Grundlage für eine Erfolgsgeschichte, die durch mehrere internationale Titel von Club- und Nationalmannschaften untermauert wurde. „Frauen dürfen offiziell kicken“, titelte der MM kurz und knapp in seiner Ausgabe vom 2. November 1970.

Getan haben sie dies allerdings schon zuvor – auch in Mannheim. Die Quadratstadt war am 19. April 1958 Austragungsort für ein internationales Städtespel zwischen den Auswahlen von Dortmund und Den Haag. „Die ‚kickenden‘ Damen boten ansprechenden Sport“, wusste der MM damals mehr spitzbügig als objektiv zu berichten.

Der Startschuss beim DFB zwölf Jahre später war auch der Beginn des Frauen-Spielbetriebs in Mannheim. Erster Wettbewerb war ein Hallenturnier in der Rheingoldhalle, bei der am 3. Oktober 1971 der ASV Feudenheim als Sieger hervorging. Mit dem Club aus dem Mannheimer Vorort kristallisierte sich sehr schnell das erste Aushängeschild des Fußballs im Kreis heraus.

Bei der am 15. April 1972 gestarteten ersten Punkterunde gingen acht Mannschaften an den Start: SV Waldhof, SC Olympia Neuluftheim, FV Oftersheim, SV Rohrhof, TV 77 Waldhof, SV Laudenbach, SpVgg 07 Mannheim sowie der ASV Feudenheim, der sogleich den ersten Meistertitel gewann.

Wechselhafte Geschichte

Die Zahl der Mannheimer Großfeld-Frauenteams schwankte von Jahr zu Jahr zwischen sieben und zwölf Mannschaften. Höhepunkt war die Saison 1978/79 mit 13 Vereinen. Mit der Einführung der Badenliga 1975 stellte der ASV Feudenheim den einzigen Mannheimer Verein in dieser Klasse. Es war auch die Geburtsstunde des Frauenfußballs beim TSV Neckarau, der in der Premiersaison Meister wurde und ebenfalls in die Badenliga aufstieg. Dort konnte sich der Club aber nicht halten und stieg wieder ab. Während sich der TSV Neckarau von 1985 bis 1997 wieder aus dem Großfeld-Spielbetrieb zurückzog, begann die Ära des FC Victoria Neckarhausen, der den Frauenfußball im Kreis mit zeitweise so-



Alessa Herrmann spielt mit dem TSV Neckarau eine gute Rolle in der Oberliga. Nach

sechs Spieltagen steht Platz sechs zu Buche.

BILD: DANIEL HENGST

gar zwei Liga-Mannschaften prägte und dominierte. Das Comeback beim TSV läutete Sabrina Fioranelli ein, die nach einem Jahr beim VfR Mannheim mit ihrem Team komplett zum TSV wechselte und dort den Frauenfußball wiederbelebte.

„Wir waren nie das fünfte Rad am Wagen“, berichtet Michael Mattern,

Abteilungsleiter Frauenfußball beim TSV Neckarau. „Allerdings muss man sagen, dass der Frauenfußball sich immer komplett selbst getragen hat.“ Inzwischen hat sich Neckarau zum Aushängeschild der Stadt im Frauenfußball entwickelt. Das Team von Trainerin Lena Trentl spielt in der Oberliga Baden-Württemberg.

TSV spielt am höchsten

■ Aktuell sind neben dem **TSV Neckarau** in der **Oberliga** mit dem Polizei SV Mannheim, dem SSV Vogelstang, dem SC Käfertal, dem VfB Gartenstadt und dem MFC 08 Lindenhof **fünf Teams aus Mannheim in der Landesliga** am Start.

■ Mit dem TSV Amicitia Vierheim, der Spvgg 06 Ketsch, der SG Hohenachsen und der SpG Bergstraße sind **noch vier weitere Vereine aus dem Fußballkreis** gemeldet.

■ Der **SC Rot-Weiß Rheinau** und die SG Oftersheim treten in einer **Kleinfeldrunde** an. wy

wo mit dem TSV Amicitia Vierheim außerhalb der Stadtgrenzen noch ein zweiter Verein aus dem Fußballkreis vertreten ist. „Wir können darauf echt stolz sein, wir sind in Mannheim federführend“, sagt Mattern, der das Engagement der Spielerinnen lobt. „Hier geht es nicht um Geld und Prämien. Manche Spielerin fährt pro Training 100 Kilometer, nur um dabei zu sein.“

Regionalliga ein realistisches Ziel

Mattern, gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises Mannheim, hält beim TSV Neckarau sogar noch mehr für möglich, wenn gleich das nicht offensiv angesteuert wird. „Wir lassen die Kirche im Dorf. Eine Klasse höher, die Regionalliga wäre durchaus noch möglich, aber die 1. und 2. Bundesliga wären nach den DFB-Vorgaben und den Entfernung für uns nicht drin.“

Schon jetzt begrüßt der TSV pro Heimspiel im Schnitt zwischen 100 und 150 Besucher, ein Eintrittspreis wird nicht erhoben, „obwohl das in der Oberliga möglich wäre“, so Mattern. Der Frauenfußball ist für den 59-Jährigen eine Herzensangelegenheit geworden, nicht erst seit seine Frau Christine und Tochter Stefanie die Schuhe beim TSV schnürten.

In den Vereinen des Fußballkreises erhofft er sich für die Zukunft mehr Engagement in diesem Bereich. „Ich wünsche mir in jedem zweiten Vereinen jemanden, der sich darum kümmert“, sagt Mattern, der eines ganz besonders zu schätzen weiß: „Die Frauen haben im Fußball ein höheres Anspruchsdenken und sind wissbegieriger als manche ihre männlichen Kollegen.“

Basketball: Heidelberger empfangen Schwenningen

Ende der Pause freut Academics

Heidelberg. Es fällt dieser Tage manchmal etwas schwer, den Überblick zu behalten, was den Spielplan der 2. Basketball Bundesliga betrifft. Am Samstag um 17 Uhr spielen die MLP Academics Heidelberg gegen Schwenningen – eigentlich hätte diese Partie des 20. Spieltags erst im kommenden Jahr stattfinden sollen.

Doch da auch die Schwarzwälder nach der coronabedingten Absage ihrer Partie gegen Tübingen ohne Gegner für das Wochenende dastanden und wie die Academics zwei Wochen ohne Spiel geblieben wären, einigten sich beide Seiten schnell darauf, das Duell vorzu ziehen. Das bestätigt Heidelbergs Trainer Frenki Ignjatovic: „Wir sind schon ein wenig aus dem Rhythmus durch die Spieldelay und freuen uns, jetzt doch wieder spielen zu können.“

Gefahr von der Dreierlinie

Schwenningen kommt nach dem 85:80-Sieg gegen Leverkusen mit viel Selbstvertrauen nach Heidelberg. Offensiv angeführt wird der Tabellenachter von Nate Britt und Shaun Willer. Aufbauspieler Britt trägt bislang 15,2 Punkte pro Spiel bei, Power Forward Willer 15,0. Aber auch von den Flügelpositionen kommt durch den Litauer Rytis Pipiras und Dreier spezialist Chris Frazier ordentliche Unterstützung. Ein Wiedersehen mit einer weiteren Gefahr vom Perimeter wird es ebenfalls geben: Grant Teichmann spielte in der vergangenen Saison für die Academics.

Ignjatovic schätzt den Gegner so ein: „Die Panthers sind eine neu formierte, schnelle, athletische Mannschaft. Wir müssen verhindern, dass sie in einen Lauf kommen. Alles deutet darauf hin, dass Schwenningen dieses Jahr ein ernsthafter Play-off-Kandidat ist. Dafür spricht die Verstärkung des Trainersts, indem sie Aleksander Nadjeji als ‚Co‘ verpflichtet haben.“ Aber auch die Academics gehen selbstbewusst in das Spiel, das live auf sportdeutschland.tv übertragen wird. In dieser außergewöhnlichen Saison feierten sie schon zwei Heimsiege. red

Eishockey: Mad Dogs fahren ins Allgäu

Memmingen statt Berlin

Mannheim. Bereits am vergangenen Wochenende hat die Fraueneishockey-Bundesliga mit vier Begegnungen den Spielbetrieb wieder aufgenommen. Nun steigen auch die Damen der Mad Dogs Mannheim ins Ligageschehen ein. Ursprünglich hätten auf den Tabellenzweiten am Samstag und Sonntag zwei Spiele bei den Eisbären Juniors Berlin auf dem Programm gestanden. Da die Berlinerinnen derzeit nicht im heimischen Wellblechpalast spielen dürfen, wurden die beiden Partien in der Hauptstadt aber abgesagt und werden neu angesetzt.

Stattdessen werden die Mad Dogs am Samstag (17.15 Uhr) nun beim amtierenden Meister ECDC Memmingen Indians antreten. „Wir sind Memmingen sehr dankbar, dass sie so kurzfristig eingesprungen sind, eigentlich hätten die Indians ja ein spielfreies Wochenende“, sagt Dirk Clauberg. Der Mannheimer Teammanager ist sehr froh, im Allgäu antreten zu dürfen, nachdem sich der Trip nach Berlin zerschlagen hat.

„Memmingen gehört in den letzten Jahren beständig zu den Top-teams in Deutschland, das wird für uns auch eine erste Standortbestimmung“, betont Clauberg. Ihm ist bewusst, dass die Partie beim drittplatzierten Titelverteidiger in dieser Saison auch das erste Duell mit einer Spitzenmannschaft der letzten Jahre darstellt. Das Spiel in Memmingen wird als Livestream auf www.thefan.fm übertragen. and

Handball: Da die Friedrich-Ebert-Halle als Impfzentrum benötigt wird, stehen die Ludwigshafener ab Dezember ohne Heimspielstätte da

Eulen in ihrer Existenz bedroht

Von Reiner Bohlander

Ludwigshafen. Das war ein rabenschwarzer Donnerstag für die Eulen Ludwigshafen. Zunächst erreichte den Club die Nachricht, dass das nächste Heimspiel des Handball-Bundesligisten am 28. November gegen Minden für lange Zeit das letzte in der Friedrich-Ebert-Halle sein wird. Die Stadtverwaltung bestätigte, dass die Halle als Impfzentrum benötigt wird und somit ab Ende November für den Spielbetrieb nicht mehr zur Verfügung steht.

„Ich wurde telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1. Dezember 2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, sagt Geschäftsführerin Lisa Heßler, die nun verzweifelt ein Ausweichquartier für ihre Mannschaft sucht. Im Dezember stehen für die Eulen noch drei Heimspiele an. Wo die absolviert werden? Derzeit ein großes Rätsel.

Hallenfrage überlagert alles

Am Donnerstagabend gingen die Eulen dann auch noch in Wetzlar mit 11:29 (6:13) unter und stehen weiterhin auf einem Abstiegsplatz. „Ich habe sie etwas noch nie erlebt. Das tut richtig weh“, zeigte sich Eulen-Spielmacher Dominik Mappes

nach dem Debakel entsetzt. Trainer Benjamin Matschke sprach nach der Partie bei seinem zukünftigen Club von einer „Lehrstunde“. Ob das mit der Nachricht über den Verlust der Spielstätte zu tun hat?

Klar ist, dass die Hallenfrage alles überlagert, für die Eulen geht es um die Existenz in der Bundesliga. Am Freitag veröffentlichte Geschäftsführerin Heßler einen offenen Brief, der sich an Sponsoren und Fans richtete. Während sie diese Zeilen schreibe, fühle es sich „völlig surreal und unwirklich an“, erklärte sie.



Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler richtet sich in einem emotionalen Appell an Fans und Sponsoren.

tragen können, überrascht. Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich. Heßler fühlt sich von der Politik im Stich gelassen. „Der kurzfristige Ausfall unserer Spielstätte stellt uns vor eine Aufgabe, für die es keine adäquate Lösung gibt. Dass es rein sportlich betrachtet ein maximaler Nachteil ist, kein Heimspiel mehr bestreiten zu dürfen, ist nicht von der Hand zu weisen.“

SAP Arena eine Alternative?

Eine alternative Spielstätte für Bundesliga-Partien auch vor dem Hintergrund des erarbeiteten Hygienekonzepts mit der Stadt gebe es in Ludwigshafen nicht. Heßler: „Ich bin sehr dankbar dafür, dass die anderen Bundesliga-Clubs – denn keine andere Halle ist derzeit betroffen – uns die Hand reichen.“

Die Notlösung könnte womöglich zehn Kilometer entfernt und auf der anderen Rhein-Seite in Mannheim liegen. Dort befindet sich die SAP Arena, in der die Ligarivale Rhein-Neckar Löwen seine Heimspiele bestreitet. „Wir versuchen zu helfen. Ich habe mit Lisa gesprochen, und ich leide da auch ein Stück weit mit ihr“, sagte Löwen-Geschäftsführerin Jennifer Kettemann. Sie könne eine Entscheidung über Eulen-Heimspiele in Mannheim aber nicht treffen, stellte sie klar: „Das müssten Lisa und die Arena-Betreiber untereinander besprechen.“

FAMILIENANZEIGEN

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
Matth. 11.28

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Wilma Hergesell

geb. Reibold
*10. August 1932 †12. November 2020

Christa, Siegfried, Eleonore und Karola und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. November 2020 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Mannheim-Käfertal statt.

Traueranschrift: Karola Dinkel, 69181 Leimen, Am Fuchsberg 13

Unsere langjährige Mitarbeiterin und Pensionärin, Frau

WILMA HERGESELL

ist am 12. November 2020 im Alter von 88 Jahren verstorben. Sie war eine sehr fleißige, zuverlässige und engagierte Mitarbeiterin, die über 14 Jahre für uns tätig war. Sie besaß die uneingeschränkte Anerkennung und das Vertrauen der Unternehmer, ihrer Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen.

Wir werden Frau Hergesell ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

ENGELHORN
Unternehmensleitung und Belegschaft

Die Beisetzung findet am 24.11.2020 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Mannheim-Käfertal statt.

Nach einem erfüllten Leben mit aller Liebe, Hingabe und Fürsorge für die, um die sie sich sorgte, verstarb meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Hamann

geb. Werdan
* 26. Mai 1920 †11. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Monika und Gerd Weinsheimer
André, Kerstin und Linnea
und Angehörige

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 8. Dezember 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Mannheim-Neckarau im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Für bereits erwiesene und noch zugesagte Anteilnahme herzlichen Dank.

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.*

Wir lassen Dich in Liebe gehen.

Hilde Steinmann

geb. Klein
*20.12.1927 † 15.11.2020

Wir vermissen Dich sehr!

*In tiefer Trauer
Helga und Burkhard
Katja und Jens mit Nick
Tim, Tina und Emilio
sowie alle Angehörigen und Freunde*

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 24.11.2020, um 13.30 Uhr in der Trauerhalle des Waldfriedhofes Mannheim-Gartenstadt statt. Kondolenzliste liegt auf.
Unser anschließendes Zusammensein werden wir auf Grund der aktuellen Situation zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.
Kondolenzanschrift: Helga Schalle

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Es tut weh, diese Leere zu spüren, es tut weh, Dich nicht mehr zu berühren. Hast trotz Krankheit nie aufgegeben, hast Kraft Dir abgezwungen zu leben. Es wäre noch so viel zu sagen, es gäbe an Dich noch so viele Fragen. Unsere Liebe zu Dir wird Kraft uns geben, mit Dir in unseren Herzen weiter zu leben. Du hast dein Leben so geliebt, doch der Tod hat Dich besiegt.

Sonja „Mami“ Fluhler

geb. Eßer
* 30. November 1947 † 30. Oktober 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Eduard Fluhler
Familie Fluhler
Familie Dorn
Familie Lang
Familie Eßer
Familie Kehrer

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Dienstag, dem 24. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Mannheim-Käfertal statt.
Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Ein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Schwiegermama, Oma und Uroma

Hannel Brenner

geb. Apfelbach
* 15. Mai 1923 † 16. November 2020

Voller Dankbarkeit denken wir an ihre immerwährende Liebe und Fürsorge für uns alle.

Roswitha Brenner und Marius Brenner
Antonia und Leonard Vergnaud mit Chloé

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 25.11.2020 um 10:30 Uhr aufgrund der aktuellen Corona Situation im engsten Familienkreis auf dem Hauptfriedhof in Mannheim statt.



Dr. Elfriede Huber-Neff

DANKE FÜR DEINE LIEBE

Von Herzen deine Kinder, Schwieger- und Enkelkind + 30.10.2020

Mama wurde im engsten Kreis beigesetzt



Doris Fiebig

geb. Gerstner
* 22. Dezember 1937 † 15. November 2020

In Liebe nehmen wir Abschied
Andrea und Reinhard Geng
und alle Angehörigen

Danke für die gute Betreuung im Wichernhaus.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Nach schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit nahm Gott, der Herr meinen lieben Mann, Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel zu sich in den ewigen Frieden.

Kurt Krämer

* 09.04.1941 † 28.10.2020



In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein
Deine Edeltraud
mit Simone und Burkhard
Antonia Wickles mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier findet am Mittwoch, dem 25.11.2020, um 11.00 Uhr, im Friedwald Dudenhofen statt.

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, sondern Erlösung.*

Lotte Prätzel

* 18. Juli 1922 † 12. November 2020



In Liebe und Dankbarkeit
Anke Prätzel
Silke Prätzel-Wunder

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.
-Eduard Mörike

Oskar Fuchs

* 7. April 1926 † 13. November 2020



In Liebe und Dankbarkeit
Joachim und Ursula

Die Beerdigung ist am Mittwoch, den 25. November 2020, um 10.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Mannheim-Gartenstadt.

*Ein Stern ist erloschen,
ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.*

Christa Schmidt

geb. Rihm
*15.04.1943 † 09.11.2020



In Liebe
Dein Erich
Monika und René mit Nils und Mira
Uwe mit Familie
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Mannheim Käfertal statt. Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen. Kondolenzliste liegt auf.

*Nur wer vergessen wird, ist tot,
Du wirst leben.
Wir trauern um unsere liebe*

Doris Lüttge

geb. Frieß
* 5. April 1942 † 17. November 2020



Wir sind sehr traurig
Jürgen, Nicole und Matthias
Marvin und Doris mit Thilo
sowie alle Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt. Für bereits erwiesene und noch zugesagte Anteilnahme herzlichen Dank.



Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb mein Mann, unser Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Gerd Zicke

* 8. 11. 1946 † 17. 11. 2020

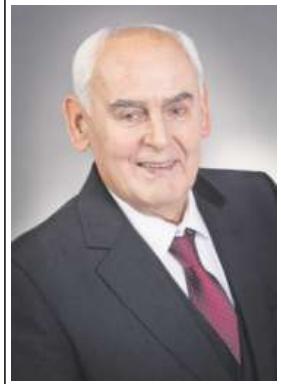
Monika Zicke
Claudia und Ralf Beyer
Daniel und Daniela Beyer mit Louis
Susanne und Frank Skraba
Sarah Skraba mit Levin
Ve Skraba mit Elena
Andreas La Mura und Antonella
mit Odin, Tamino und Lilli

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

FAMILIENANZEIGEN

Wir sind traurig, weil Du gegangen bist.
Und wir sind dankbar, dass Du bei uns warst.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann und unserem Vater, Schwiegervater und Opa



**Pero
Knežević**

* 15. Juli 1941
† 15. November 2020

In Liebe
Deine Ehefrau Miljka und Deine Söhne Duško und Dražan mit ihren Familien

Die Trauerfeier mit Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Mannheim-Neckarau statt.

Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig,
erzählt von mir und traut euch zu lachen.
Lass mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe, Dankbarkeit und großer Trauer nehmen wir Abschied von meinem herzensguten Mann, unserem Papa, Schwiegervater und Opa

Reinhold Zeihsel

* 09.03.1934 † 02.11.2020

**Deine Rosemarie
mit Andrea, Martina, Harald und Philipp
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24.11.2020, um 12.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Mannheim-Gartenstadt statt.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war ein Teil von unserem Leben,
drum wird dies eine Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.
(Rainer Maria Rilke)

Dr. Egbert Deschner

hat uns im Alter von 89 Jahren verlassen.

Wir vermissen Dein Lachen.

Heidemarie Deschner, Dr. Monika Deschner, Hermann Sachs

Die Bestattung findet im engsten Familienkreis statt.

Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens und
die Erinnerung an viele schöne Stunden sind
das grösste Glück auf Erden.

Helga Kramer

geb. Boschert

* 5. August 1928 † 9. November 2020

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme zum
Ausdruck brachten.

In liebevollem Gedenken
Familie Kramer

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen bleibst du.

Wir trauern um unsere Mutter und Großmutter

Gisela Luck

geb. Schneider

* 21. März 1935 † 17. Oktober 2020

In Liebe

Holger Moos und Kathie mit Lilli Höhn

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Mannheim-Wallstadt im engsten Kreis statt.

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19,25

Nach langer, mit großer Geduld getragener Krankheit durfte unsere herzensgute Mutter und liebe Schwester in Gottes Frieden einschlafen.

Hildegard Mechtersheimer

geb. Stehle

* 21. Mai 1925 † 14. November 2020

Wir danken für all ihre Liebe und Treue,
die unser Leben so unendlich reich gemacht hat.

**Dr. Ulrich Mechtersheimer
Prof. Dr. Gunhild Mechtersheimer
Waltraud Mack, geb. Stehle**

Theodor-Körner-Str. 15a, 69198 Schriesheim
Beerdigung: Mittwoch, 25. November 2020, 13.30 Uhr, Friedhof Schriesheim.
Kondolenzliste liegt auf.
Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für die kirchliche Sozialstation in Schriesheim, DE62 6705 0505 0067 0020 24, Kennwort: Hildegard Mechtersheimer.

Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unseren Herzen bleibst Du.

Beliebt und unvergessen

Wolfgang Plomer

* 25. Dezember 1948 † 15. November 2020

Wir sind sehr traurig.
**Roswitha Plomer
Heinrich Plomer mit Familie
Elisabeth und Günter Morasch mit Familie
Eleonore Schäfer
Lothar, Petra und Kai mit Familie**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, den 26. November 2020 um 13 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Frankenthal statt.

Herr, deine Güte reicht so weit,
so weit der Himmel ist.
Und deine Treue so weit
so weit die Wolken ziehn!
(Tauspruch)

Manfred Hipp

* 26.11.1939 † 15.11.2020

In liebevoller Erinnerung
**Helga
und Familie**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Der Mensch wird nicht sterben,
so lange ein anderer sein Bild im Herzen trägt.

Hella Meyer

geb. Becker
* 23.02.1935 † 17.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
**Ruth Schraml
Andrea und Richard Hangel
mit Christoph, Natalie und Michelle
Anke und Freddy Kelbassa
mit Nadja und Lars**

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24.11.2020, um 9.00 Uhr auf dem Friedhof Mannheim-Käfertal statt.

In unseren Herzen lebst Du weiter, aber wir vermissen Dich.
Dennoch bleibt ein ausgefülltes Leben voller Erinnerungen,
das uns tröstet und für immer bleibt.
Wilma Schmidt

Viel zu plötzlich und unendlich traurig nehmen wir Abschied von

Erich Kleiner
* 12.11.1939 † 10.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit behalten wir dich in Erinnerung
**Klaus und Helga mit Pia und David
Frank und Silke mit Yvonne und Julia
Hans und Claudia**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Wallstadt statt.

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.

Else Karoline Puster

geb. Bittloff
* 18. Mai 1930 † 15. Oktober 2020

In stiller Trauer
**Prof. Dr. Rolf W. Puster und Dr. Edith Puster
Petra Puster und Dr. Gerd Lütjering
mit Christina und Henrik**

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis im Kolumbarium der Klosterkirche Seebach, Bad Dürkheim, statt.

Gisela Seitz

geb. Schuster
* 6. Juni 1939 † 13. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Thomas, Elke und Doris

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 13.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

In Liebe, Dankbarkeit und großer Trauer nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gerda Rosa Scholl

geb. Kaiser

* 04.12.1936 † 09.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Birgit und Roger mit Yannic, Yvonne und Sven
Heidrun und Hans-Jürgen mit Jasmin und Tommy,
Christian und Meike mit Etienne und Leny

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Freitag, dem 27.11.2020, um 12 Uhr auf dem Waldfriedhof Mannheim-Gartenstadt. Kondolenzliste liegt auf. Die aktuellen Corona-Einschränkungen sind zu beachten.

FAMILIENANZEIGEN

Wir verabschieden uns von Uli, der uns zeitlebens mit zärtlicher Liebe, großer Zuneigung und viel Verständnis verwöhnt hat.
Seine Kraft war zu Ende und die Erlösung Gnade für ihn.

Ulrich Brügel

* 29. Januar 1945 † 16. November 2020

Marianne Maren Kühner, geb. Thoma mit Lucy
Katja Brügel, Naoufal und Ilyas
Alexander Brügel, Romy, Marie, Marlene und Madlen
Stefanie und Horst Reiß, Anna-Lena und Sebastian
Alexander und Nicole Rieber, Olivia
Christian und Stefanie Rieber, Penelope
Walter Brügel mit Familie
Sein Zwilling Hartmut Brügel mit Familie

Wir lassen dich in Liebe gehen
und begleiten dich auf deinem letzten Weg.

Die Beerdigung im engsten Familienkreis
findet auf dem alten Friedhof in Vierheim statt.

Erinnerungen: bestattungen-schlosser.de

In Liebe nehmen wir Abschied von meinem Ehemann,
unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Wolf Rüdiger Hammer

* 06.02.1945 † 18.11.2020

In stiller Trauer
Ina,
Nico und Stefanie
mit Morice und Maxim,
Toni Robert und Karin

Wir nehmen in aller Stille Abschied.

Wir trauern um unseren ehemaligen
Mitarbeiter, Herrn

Wolf Hammer

der am 18. November 2020 im
Alter von 75 Jahren verstarb.
Herr Hammer arbeitete über
32 Jahre in unserem Unternehmen
im Bereich Technik, bevor er im
Jahr 2005 in den Ruhestand trat.

Unsere aufrichtige Anteilnahme
gilt den Angehörigen.

MANNHEIMER MORGEN
Großdruckerei und Verlag GmbH
Geschäftsleitung · Belegschaft · Betriebsrat

Ich habe das Leben überwunden,
bin nun befreit von Schmerz und Pein,
denkt oft an mich in stillen Stunden,
und lasst mich immer bei euch sein.

Renate Merkel

geb. Haas

* 29. April 1942 † 12. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner
lieben Frau, meiner guten Mutter, Schwiegermutter und Oma.

Curt
Michael mit Rita, Melanie und Sebastian

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020 um
14 Uhr auf dem Friedhof Ilvesheim Nord aufgrund der aktuellen Bestimmungen im engsten
Familien- und Freundeskreis statt.

Lieselotte Hör

geb. Wagner

* 8. 4. 1930 † 8. 11. 2020

In stiller Trauer
Holger und Diana Hör
Otto Wagner, Iris und Lars
und alle Anverwandten

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.
Besonderen Dank Frau Pfarrerin Egenlauf-Linner für ihre tröstenden Worte,
Herrn Dr. Orlovius für seine langjährige, ärztliche Betreuung sowie den
Mitarbeitern des Hauses Benevit für ihre liebevolle Pflege.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem herzensguten Mann,
lieben Vater, Opa, Bruder und Onkel!

Heinz Soika

* 10. Juli 1943

† 4. November 2020

In stiller Trauer
Marianne
Jörg, Markus mit Florian
Inge, Günther und Lucija mit Laura
Anita und Jutta
sowie alle Angehörigen

Die Urnenfeier mit anschließender Beisetzung ist am Dienstag,
dem 24. November 2020, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Mannheim-Wallstadt.

Meine Zeit steht in Deinen Händen,
nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir.

Werner Gries

* 1. Dezember 1936

† 18. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Renate Gries
Matthias
Ulrich und Manuela mit Johanna und Rebekka
Wolfgang und Azamit
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 26. November 2020 um 13.30 Uhr
auf dem Friedhof in Rohrhof statt. Eine Kondolenzliste liegt aus.

Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Helene Barth

geb. Pletz

* 28. Februar 1937 † 12. November 2020

In stiller Trauer
Claudia und Holger Kirchner
mit Hannah, Kai und Sarah
sowie alle Angehörige

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, dem 27.11.2020
um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Mannheim-Sandhofen statt.

Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was bleibt.

Traurig nehmen wir Abschied von

Jürgen Herdt

* 21. Februar 1940 † 13. November 2020

Deine Frau Uschi
Deine Tochter Andrea mit Florian, Pia und Felix
Deine Geschwister Ute, Renate und Klaus
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung ist am Dienstag, den 24. November 2020 um 10:30 Uhr
auf dem Hauptfriedhof Mannheim.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen. Eine Kondolenzliste liegt auf.

Es gibt nichts, was
uns die Abwesenheit
eines uns lieben
Menschen ersetzen
kann. Je schöner
und voller die
Erinnerung, desto
schwerer die
Trennung. Aber
die Dankbarkeit
schenkt in der
Trauer eine stille
Freude. Man trägt
das vergangene
Schöne wie ein
kostbares Geschenk
in sich.

Dietrich Bonhoeffer

Dr. Klaus Anschütz

Rechtsanwalt

* 24. Juni 1935 † 15. November 2020

Wir trauern um den Namensgeber und früheren Seniorpartner der Anwaltskanzlei Schilling,
Zutt & Anschütz. Wir verlieren mit Klaus Anschütz eine hochgebildete Anwaltspersönlichkeit,
die Schilling, Zutt & Anschütz geprägt hat und uns weit über den Zeitpunkt seines Ausscheidens
hinaus weiterhin prägt. Dies beruht nicht allein auf seiner herausragenden fachlichen Expertise
und seinem engagierten Einsatz für seine Mandanten. Vorbild waren und sind uns vor allem
auch sein hohes Maß an Unabhängigkeit und seine strikte Bindung an ethische Wertmaßstäbe,
die sowohl seine anwaltsliche Tätigkeit als auch sein Wirken gegenüber Partnern und Mitarbei-
tern bestimmt haben. Wir danken ihm für all das, was er uns vermittelt hat, und gedenken seiner
in Dankbarkeit, Respekt und Anerkennung.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Die mit Klaus Anschütz verbundenen Partnerinnen und Partner,
Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

SZA Schilling, Zutt & Anschütz
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Frankfurt, Mannheim, München, Brüssel

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de



Geburtstag: Der somalische Autor Nuruddin Farah wird an diesem Dienstag 75 Jahre alt / Immer wieder Kandidat für den Nobelpreis

Seinen Wurzeln literarisch treu geblieben

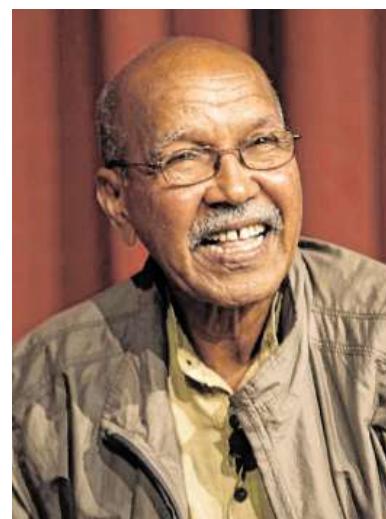
Von Silvia Vogt

So weit hat er sich noch nie aus Somalia weg bewegt: Nuruddin Farahs neuer Roman „Im Norden der Dämmerung“ erzählt die Geschichte einer somalischen Familie in Norwegen. Für den literarischen Sprung aus Afrika wartete er, bis er über 70 war – obwohl er selbst schon lange Leben und Arbeit auf viele Orte der Welt gerichtet hat. Den somalischen Wurzeln aber blieb er treu. Am Dienstag wird Farah 75 Jahre alt – und schon wird über weitere außerafrikanische Werke des Somaliers spekuliert, der immer wieder für den Literaturnobelpreis gehandelt wird.

„Er hat eine Neigung zu Trilogien“, sagt der Frankfurter Literatur-experte Peter Ripken, ein deutscher Wegbegleiter Farahs. „Ich kann mir vorstellen, dass jetzt noch zwei weitere Romane mit mehr Kosmopolitismus kommen.“

Zum Tode verurteilt

Nuruddin Farah, 1945 im damals italienisch verwalteten Baidoa geboren, soll schon als Kind ein Meister der Sprache gewesen sein. Dicht- und Erzähkunst wurden ihm praktisch in die Wiege gelegt: Die Mutter war Geschichtenerzählerin, ebenso wie zwei seiner Ahnen. Auf der Koranschule brillierte Farah, heißt es,



Erfolgsautor: Nuruddin Farah. BILD: DPA

in jungem Alter verdiente er als Briefeschreiber für Analphabeten Geld. Mit 20 Jahren verfasste er seine erste erschienene längere Geschichte.

Zu Beginn seiner Laufbahn be-diente sich Farah noch der somalischen Sprache. Alle großen Werke aber entstanden in Englisch. Spätestens mit der Trilogie „Variationen über das Thema der afrikanischen Diktatur“, die zwischen 1979 und 1983 erschien, betrat er die Weltbühne. In den Büchern setzte er sich mit dem diktatorischen Regime seiner Heimat, mit Aufbegehen, aber auch

mit innerer Zerrissenheit seiner Akteure und familiären Verflechtungen auseinander. Neben Einzelwerken folgten zwei weitere Trilogien, in denen das Erbe des Kolonialismus und der Bürgerkrieg in Somalia inklusive Warlords, Piraten und Islamisten die roten Fäden sind.

Die Entwicklung und Gesellschaft Somalias sind Farahs Themen. Allerdings muss er sich von außen nähern: Seit den 1970ern lebt er nahezu ausschließlich im Exil und wagte sich lange nicht zurück, nachdem er vom Militärgouvernement in Abwesenheit zum Tode verurteilt worden war. Zunächst war er auf Wanderschaft – in Deutschland mit den Stationen Bayreuth und Berlin –, bevor er Kapstadt zum Lebensmittelpunkt machte.

Zwei neue Bücher in 2021?

„Um ein ‘wahrhaft inspiriertes fiktionales Werk’ über Somalia schreiben zu können, musste ich das Land verlassen“, erklärte er. „Denn hätte ich das nicht getan, hätte ich vielleicht viele Jahre in Internierungslagern zu bringen müssen, das Gefängnis wäre mir zum Exil geworden.“ Auch gesellschaftlichen Zwängen und Beschränkungen könnte er in der Feier abstreifen. Darum geht es auch im neuen Roman, der von Somalier in Norwegen und Verblendung und Extremis-

mus hier und da handelt – auch das Massaker von Anders Breivik spielt eine Rolle. Und wie gewohnt stehen persönliche Konflikte innerhalb des gesellschaftlichen und politischen Rahmens ganz vorne.

Dazu fällt Ripken ein: Als Farah – damals in Deutschland noch kaum bekannt – vor mehr als 40 Jahren zum Literatur-Festival nach Berlin kam, sei ein Raunen durch die Zuschauer gegangen. „Da waren viele ganz verdutzt, vor allem Frauen“, sagt der langjährige Geschäftsführer von Litprom, der Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika. „Sie hatten geglaubt, dass sich hinter dem Namen eine Autorin verbarg – weil sie nicht erwartet hatten, dass ein Mann weibliche Figuren so einfühlsam und tiefgründig porträtiert.“

Was Farah als nächstes präsentiert? „Ich arbeite hart an zwei Büchern“, schreibt er Ende Oktober an seine Sub-Agentin Andrea Wildgruber. Dabei gehe es um ein nicht-literarisches Buch zu „Folter und Menschenrechtsverletzungen in der somalischsprachigen Region Äthiopiens“, das hoffentlich Anfang 2021 fertig sei, und um „einen neuen Roman“. Mehr verrät er nicht. Nichtsdestotrotz dürfte er auch 2021 wieder auf der Liste der Favoriten auf den Nobelpreis stehen. epd

Corona: Reisebeschränkungen sorgen für Umsatzeinbrüche

Bahnhofsbuchhandlungen von Krise schwer getroffen

Wegen drastischer Verkaufseinbrüche in der Corona-Zeit stehen nach Branchenangaben viele Bahnhofsbuchhandlungen vor dem Aus. Da seit dem Frühjahr an den Bahnhöfen wöchentlich Millionen Kunden fehlten, liege der Buch- und Presseumsatz der Geschäfte bis zu 70 Prozent unter dem Vorjahr, sagte der Vorsitzende des Verbands Deutscher Bahnhofsbuchhändler (VDBB), Torsten Löffler.

Im Normalfall könne dies dank der hohen „Passagierfrequenzen an Gleis und Gate“ ausgeglichen werden. Doch nun blieben infolge von Reisebeschränkungen und veränderten Mobilitätsgewohnheiten Kunden aus, so dass die Preise in keinem Verhältnis mehr zum Ertrag ständen. Wenn die Vermieter, allen voran die Deutsche Bahn, die Mieten nicht rasch und dauerhaft senken, werde „der Bahnhofsbuchhandel, wie wir ihn kennen, schon bald Geschichte sein“.

Aufgrund der langen Öffnungszeiten und der prominenten Lage fallen die Personal- und Mietkosten von Bahnhofsbuchhandlungen besonders hoch aus, erklärte Löffler. Im Normalfall könne dies dank der hohen „Passagierfrequenzen an Gleis und Gate“ ausgeglichen werden. Doch nun blieben infolge von Reisebeschränkungen und veränderten Mobilitätsgewohnheiten Kunden aus, so dass die Preise in keinem Verhältnis mehr zum Ertrag ständen. Wenn die Vermieter, allen voran die Deutsche Bahn, die Mieten nicht rasch und dauerhaft senken, werde „der Bahnhofsbuchhandel, wie wir ihn kennen, schon bald Geschichte sein“. Der VDBB vertreibt nach eigenen Angaben mehr als 90 Prozent des Bahnhofs- und Flughafenbuchhandels in Deutschland. In der Branche sind etwa 3200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Bahnhofsbuchhandel einen Presseumsatz von etwa 195 Millionen Euro, auf das Buchsortiment entfielen weitere 60 Millionen Euro. epd

Weinet nicht, weil ich von hier geschieden.
Ich bin daheim, drum gönnst mir meinen Frieden.

Hildegard Heckmann
geb. Günther
* 22.9.1920 † 15.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Klaus und Monika Herbold, geb. Heckmann
David und Caroline
Andreas und Eva
Sebastian und Mignon
und die 7 Urenkel

Schwetzingen / Mannheim, im November 2020
Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Woher sind wir geboren?
Aus Lieb.
Wie wären wir verloren?
Ohn Lieb.
Was hilft uns überwinden?
Die Lieb.

Danke an alle die unserem lieben Verstorbenen

Hartmut Peste
im Leben die Lieb, Zuneigung und Freundschaft schenken
und ihn im Tod in so herzlicher Weise ehren.

ich umarme euch
Ingrid

Wie schön muss es erst im Himmel sein, wenn er von außen schon so schön aussieht.
Astrid Lindgren

Allen, die unserem lieben Verstorbenen
Robert Kuch
im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten und ihn im Tode in so herzlicher Weise ehren, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Besonderer Dank Herrn Pfarrer Höflinger für seine tröstenden Worte sowie Frau Dr. Scharfenberger für ihre langjährige, gute ärztliche Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Doris Kuch

Mannheim, im November 2020

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung

Wir trauern um unseren langjährigen ehemaligen Vorsitzenden und unser Ehrenmitglied, Herrn

Raden Abubakar Soedradjat

* 30. November 1929 † 10. November 2020
Purwakarta/Indonesien Weinheim

Wir verlieren mit Abu einen offenen, hilfsbereiten Menschen und wertvollen Unterstützer unseres Vereins. Er wird uns fehlen!

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Vorstand und Mitglieder der
Deutsch Indonesische Gesellschaft
im Rhein-Neckar-Raum e.V.

Herzlichen Dank

für ein stilles Gebet
für eine stille Umarmung
für das tröstende Wort gesprochen oder geschrieben
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft
an alle, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In Dankbarer Erinnerung
Hannelore Schlör im Namen aller Angehörigen

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unserem Herzen bleibst du.

Gerd Forner
* 20.09.1929 † 16.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
Michael und Marion mit Alina
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26.11.2020, um 9.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Mannheim-Gartenstadt statt.

In stillem Gedenken an eine außerordentliche Persönlichkeit, eine Frau der Tat.

Gerda Zipfel
† 21.11.2012

Ihr Sohn

FRIEDHÖFEMANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Tag und Nacht

Am Jüdischen Friedhof 1
(Hauptfriedhof)

33 77-200

Mich lässt der Gedanke an den Tod in völliger Ruhe. Ist es doch so wie mit der Sonne: Wir sehen sie am Horizont untergehen, aber wir wissen, dass sie „drüber“ weiter scheint.

Johann Wolfgang von Goethe

**FÜR SIE HIER VOR ORT
BESTATTUNGS-FACHBETRIEB**

**BESTATTUNGSHAUS
ZELLER**

Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht sowie an allen Sonn- und Feiertagen
dienstbereit.
Auf Wunsch Hausbesuche

Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amlliche + Friedhofgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung
bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldfürte
www.bestattungshaus-zeller.com

Mannheim 06 21/7 48 23 26

Notfall: Mann sticht auf vier Menschen ein / Beziehungstat

Frauen und Kind verletzt

Oberhausen. Nach dem Angriff mit einer Stichwaffe auf drei Frauen und ein elfjähriges Kind in Oberhausen schweben laut Staatsanwaltschaft drei Opfer weiterhin in Lebensgefahr. Eines der Opfer war demnach die Lebensgefährtin des mutmaßlichen Täters, deren Kind ebenfalls verletzt wurde. Die beiden anderen Frauen seien Nachbarinnen gewesen, die eingreifen wollten.

Das Kind und zwei der Frauen wurden am Freitag weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Ermittler prüfen laut Staatsanwaltschaft zurzeit, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand. Dazu gebe es aber noch keine gesicherten Erkenntnisse.

Täter im Krankenhaus

Der Mann hatte am Donnerstagabend gegen 19 Uhr in einem Mehrfamilienhaus die drei Frauen und das Kind – dessen Vater er nicht ist – mit einer Stichwaffe verletzt. Er war noch am Abend festgenommen und ebenfalls verletzt in ein Krankenhaus gebracht worden.

Nach ersten Ermittlungen gehen die Behörden von einem familiären Hintergrund aus. Eine Mordkommission ermittelt.

Instagram: Bikini-Model erhält „Gefällt mir“ von Papst-Account

Aufregung um ein „Like“

Rom. Der Vatikan prüft einen Vorfall, bei dem ein Bikini-Model auf Instagram angeblich ein „Gefällt mir“ mit offiziellem Papst-Absender bekommen haben soll. Medien hatten berichtet, dass ein Foto der 27-jährigen Natalia Garibotto auf Instagram vom Account von Franziskus ein „like“ erhalten habe, das später wieder entfernt wurde. Dazu erklärte die Pressestelle des Vatikans am Freitag, „die Angelegenheit“ werde in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen bei Instagram untersucht. „Soweit wir wissen, kommt das „like“ nicht vom Heiligen Stuhl.“

Das auf ihren PR-Bildern meist leicht bekleidete Model mit brasilianischen Wurzeln hatte auf Twitter mehrfach auf die Story hingewiesen. Über einem der Tweets heißt es: „Zumindest komme ich in den Himmel.“ Auf Instagram folgen Garibotto rund 2,4 Millionen Menschen.

Der Account des 83-jährigen Franziskus war 2016 eröffnet worden und zählt 7,4 Millionen Abonnenten. Beim Start hatte der Vatikan erläutert, dass das Konto nicht vom Kirchenoberhaupt selbst betreut werde, sondern von Social-Media-Leuten des Vatikans.

dpa



Queen Elizabeth und Prinz Philip begehen 73. Hochzeitstag

Windsor. Königin Elizabeth II. und Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen beide auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine Karte. Diese ist von ihren Urenkeln George (7),

Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. Elizabeth und Philip haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey verheiratet gewesen.

London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Schon mit 13 hatte sie sich in Philip verliebt. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen.

dpa (BILD-DPA)

Trauer: 76-Jähriger stirbt an Folgen eines Diabetes-Schocks / Berliner frisierte Stars wie Romy Schneider und Maria Callas

Promi-Friseur Walz ist tot

Von Caroline Bock

Berlin. Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten“, trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund“. Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute einen Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen und habe die kleinen Leute nicht vergessen.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas,

Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Friseur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben.

Flucht vor der Bundeswehr
Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpärtnen.

Falls jemand sein Leben verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er damals dort vor der Bundeswehr.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Model-Designer wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca.

Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle“ (Walz über Walz) viele erzählen. Er hat gleich zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt. Die Model-Schönheiten von damals waren für Walz eine Welt für sich: „Allein die Namen! Verheißungen wie aus Tausendundeiner Nacht: Gloria, Bambi, Beschka, Gitta, Grit, Püppi, Candy, Micky oder Dovima, nicht zu vergessen die urdeutschen Namen, viel schöner sogar, wie ich finde: Wilhelmina, Hildegard, Ingeborg. Eine Frau aparter als die andere.“

Perfektes Leben

Zwei Schauspielerinnen haben Walz besonders beeindruckt: Inge Meysel und Romy Schneider. Meysel überraschte er zu ihrem 70. Geburtstag auf Capri. Er mochte ihr Credo: „Geht raus! Lebt!“ Romy Schneider sei oft während des Drehs zu ihrem letzten Film in seinen Laden gekommen, meistens samstags, so Walz.

„Sie schätzte es, ihre Ruhe zu haben und zu wissen, dass keine Fotografen vor der Tür stehen würden.“ Ein Schneider-Zitat: „Sie föhnen aber heiß, Herr Walz!“

An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt.“ Es ruhe in sich selber“, sagte er vor Jahren einmal. „Ich habe ein schönes Leben. Ich habe ein schönes Zuhause, ich habe zwei Hunde, ich habe einen tollen Partner.“

Einschränkungen für Raucher

Mailand. Raucher müssen in der italienischen Metropole Mailand mit Einschränkungen rechnen. Vom 1. Januar an dürfen sie an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur noch in einem Abstand von zehn Metern zu anderen qualmen, so die Kommune. Damit will die Stadt Raucher auf das vorbereiten, was ab 2025 geplant sei: ein Rauchverbot im öffentlichen Raum.

Erster Schnee liegt im Harz

Braunlage. Im Harz ist der erste Schnee des Winters gefallen. Auf dem Brocken in Sachsen-Anhalt, dem mit 1141 Metern höchsten Berg in Norddeutschland, lag am Freitag eine dünne Flockenschicht. Auch bis runter nach Braunlage fiel etwas Schnee. Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes bleiben die Flocken aber nicht liegen: Schon am Sonntag sollen die Temperaturen wieder über dem Gefrierpunkt liegen.

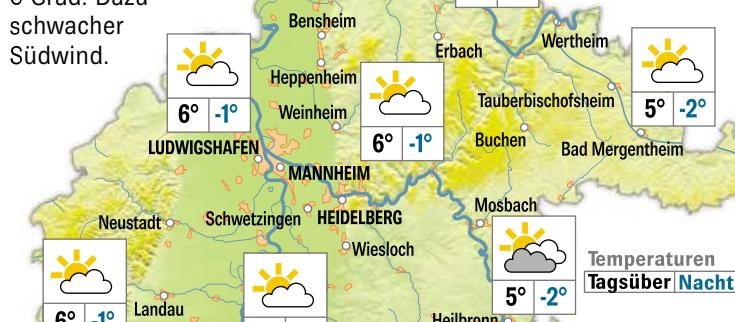
dpa

Sonne und Wolken

METROPOLREGION

Aktuelle Lage

Nach Nebelauflösung gibt es einige Sonne bei durchziehenden hohen, im Norden auch mal dichten Wolkengürteln. Um 6 Grad. Dazu schwacher Südwind.



Historie: Mannheim vor einem Jahr: 4 Grad bedeckt

Vorschau

Sonntag	7°	6°	0°
Montag	8°	4°	0°
Dienstag	8°	3°	0°
Mittwoch	9°	2°	0°
Donnerstag	9°	3°	0°

DEUTSCHLAND

Deutschlandwetter

Heute gibt es nördlich von Mosel und Main meist dichte Bewölkung, im Norden zeitweise etwas Regen. Nach Süden hin nach Nebelauflösung heiter, an den Alpen sowie in höheren Lagen des Schwarzwalds auch länger sonnig, trocken. 3 bis 11 Grad.

SERVICE

Bioträger

Das Befinden wird heute nicht ungünstig beeinflusst, und Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

Autowetter

Bei Nebel an den seitlichen Begrenzungspfählen im Abstand von 50 m orientieren.

Gartenwetter

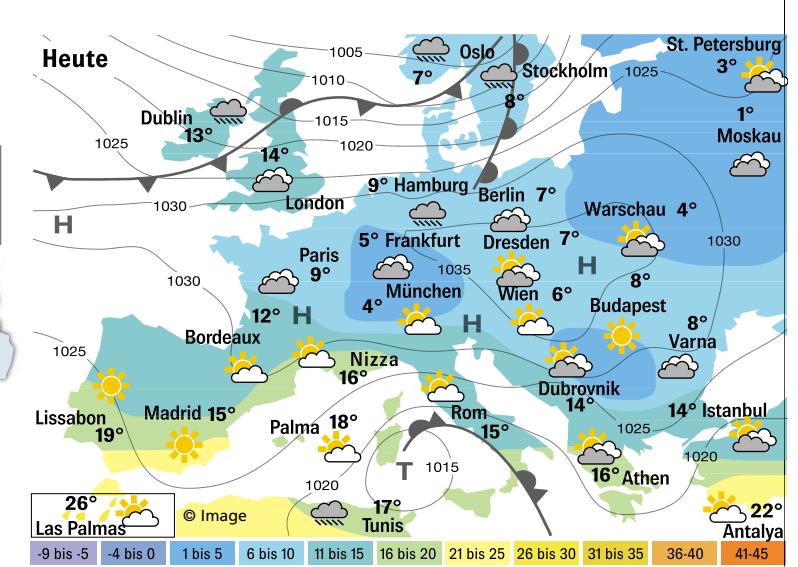
Obst bis ins Frühjahr hinein sicher lagern: Im Eigenheim die Steigen oder Kisten in die Keller-Lichtschächte stellen. Wird es kälter, Roste mit Styroporplatte und etwas Laub abdecken.

Sonne und Mond

Sonnenaufgang:	7:47
Sonnuntergang:	16:38
Mondaufgang:	13:40
Monduntergang:	23:00
1. Viertel:	22.11.
Vollmond:	30.11.

EUROPA

Heute



Reisewetter

Amsterdam	bedeckt	12°	Mailand	sonnig	11°
Bangkok	Regen	35°	Malaga	wolkig	21°
Barcelona	heiter	17°	Mexiko City	wolkig	22°
Bozen	sonnig	12°	Miami	Regen	28°
Havanna	heiter	29°	New York	wolkig	17°
Heraklion	wolkig	18°	Peking	Schnee	2°
Innsbruck	heiter	5°	Prag	heiter	5°
Kopenhagen	Regen	10°	Tel Aviv	Regen	21°

MOBILITÄT

Samstag 21. NOVEMBER 2020

www.morgenweb.de/auto



BILDER: MAZDA

Die Front des Mazda MX-30 sieht putzig aus und lässt den Klein-SUV auch wirklich kompakt erscheinen.

Im Test: Mazda steigt mit dem MX-30 in den Markt für Elektrofahrzeuge ein / Weniger Reichweite, dafür bessere CO₂-Werte

Mit kleinem Akku zur guten Ökobilanz

Von Stephan Eisner

Mannheim. Mazda zieht nach. Die japanische Traditionsmarke hat nun das erste vollelektrische Automodell präsentiert. Die Entwickler aus Hiroshima haben sich in den vergangenen Jahren als Bewahrer eher konservativer Motorisierungskonzepte gezeigt. So wurde über lange Zeit hinweg am Wankelmotor festgehalten oder sich dem Trend entgegengestellt, in jedem Benzinier auch einen Turbo zu verbauen. Gepaart mit der grundsoliden Verarbeitung sind sowohl Mazda als auch die Kunden sehr gut damit gefahren. Und jetzt, beim neuen MX-30, kommt die Kraft aus der Steckdose.

Der knuffige Klein-SUV kommt ganz pfiffig daher. Die runde Schnauze, das gelungene Heck und die gegenseitig öffnenden Vorder- und Hintertüren beweisen Extravaganz. Genauso wie der Innenraum, der sich sehr luftig präsentiert. Die Mittelkonsole zierte nachwachsender Kork, die Fasern der Türverkleidung sind aus recycelten PET-Flaschen. Die Schalter sind auf ein Minimum reduziert, über das Sieben-Zoll-Display werden umständlos Klimaanlage und Co. gesteuert.

Mazda setzt beim MX-30 auf einen relativ kleinen Lithium-Ionen-Akku mit nur 35,5 kWh Kapazität. Der Vorteil: Im Gegensatz zu ande-



Alles an seinem Platz: das aufgeräumte Cockpit des MX-30.

ren Modellen, wo teilweise 700 Kilogramm an Akku durch die Gegend gefahren werden, sind es bei ihm nur 300 Kilo. Der Nachteil und damit wohl auch das größte Manko des Japaners: Die Reichweite lag bei kühlen Temperaturen im Test bei rund 140 Kilometern – moderat und fast ausschließlich in der Stadt gefahren.

Komfortabel ausgelegt

Der japanische Hersteller begründet die Entscheidung, auf den kleinen Akku zu setzen, mit niedrigen CO₂-Emissionen auf die gesamte Ökobi-

Mazda MX-30 e-Skyactiv

- **Motor:** AC-Synchronmotor e-Skyactiv, Lithium-Ionen-Batterie im Unterboden
- **Leistung:** 107 kW / 145 PS; **Dauerleistung** (30 Min.): 81 kW / 110 PS
- **Max. Drehmoment:** 271 Nm
- **Antrieb:** Frontantrieb mit elektronischer Drehmomentsteuerung
- **Höchstgeschw.:** 140 km/h
- **Beschleunigung:** 9,7 Sekunden von 0-100 km/h
- **Verbrauch pro 100 Kilometer** (lt. Hersteller): 19 kWh
- **Reichweite** (lt. Hersteller): 200 km; im Test: 145 km
- **CO₂-Emission:** 0 g/km
- **Länge:** 4395 mm, **Breite:** 1795 mm, **Höhe:** 1555 mm
- **Leergewicht:** 1720 kg
- **Kofferraum:** 366 bis 1171 Liter
- **Preis:** 33.646 Euro
- **Serienausstattung:** Voll-LED-Scheinwerfer, Audiosystem, Navigationsystem, Klimaautomatik, Leichtmetallfelgen, Einparkhilfe hinten, Head-up-Display, diverse Assistenzsysteme. se



Coupéähnlich zieht sich die Linie bis zum knuffigen Heck.

RHEIN-NECKAR-AUTOMARKT

www.morgenweb.de/auto

espann, geeignet für Handwerker, erker, Reisefreunde, altersbedingt zu fñfen: Traumauto mit 2 Glasdñren, 100.000 km, Bj. 08, inkl. Hanger 2 Plane und Spriegel 80 cm, Stützrad, ad, TÜV f. beide Fahrzeuge neu, sehr Zustand, FP 3500 Euro

s Auto 1,2 D4 Mod: 2000, 90000 km, 1999, ASU 11/2018, TÜV 11/2018, 43 PS, 4x Airbags, ABS, CD-Radio, Wfz. Neu.Kfz Steuer: 80 Euro D4. Ge- Gesamtzustand, 2200,- Euro

268-AS, Bj.97, Allrad, Kabine, KW 49-Frontlader, Hydraulik, Zapfwelle, TÜV Kundendienst durchgeführt, versch. geräte, Preis 15.500,- Euro

, Bj. 2009, 1. Hd., Panoramadach, rei, scheckheftgepf., Klimaautom., 4 80 TKM, platingraumet, viele Extras, 500,- VHB.

is/Benzin-Auto Ideales Penlerauto, günstig im Unterhalt. Bj. 2009, 1, weiß, 43 KW, TÜV/ASU 06/10, Kfz für 4.800,- Euro zu verk.

118.200 km, Schaltgetriebe, grau, EZ 2, ASU 10/2018, TÜV 10/2018, 55 kW, HB, 1000,- Euro

Kombi, EZ 10/08, blau met., 1,6lt,



Ihr Traumauto, finden Sie jeden Mittwoch und Samstag im Rhein-Neckar-Automarkt

Mit der MORGENCARD PREMIUM

3 Bildanzeigen à 4 Zeilen pro Jahr

kostenlos

Stützrad, integ. Kindersitz, VVW, VV, Tempomat, R/Kas./CD., Tel./Freesprecheinl., Bordcom, Scheiben h. getönt, el.FH, ZV, schwarz-met., Euro 12.600,-

EZ 06/99, 120 kW, TÜV, Kundendienst + 18 Zoll und el. Verdeck neu, Leder, Tempomat, Klimaaut., el. Sitze, Fenster etc., CD-Wechsler, super gepflegter Zustand, ohne Kratzer, 100.000 km, Bj. 08, inkl. Hanger 2 Plane und Spriegel 80 cm, Stützrad, ad, TÜV f. beide Fahrzeuge neu, sehr Zustand, FP 3500 Euro

Auto, EZ 08/06, 1.4, 80 PS, 22.000 km, graphitblau-met., Extras, Klimaaut., Sitzhzg., Tempomat, Radio/CD, et ragewagen, sehr gepflegt, Garan 08/10, VHB Euro 11.900,-

Auto, Benzin, Bj 1994, 220000km, TÜV 5/2011, AU 5/2011, Brand in der Kleidung, jedoch fahrbereit, 900 € V

Reisegepann, geeignet für Hand-Heimwerker, Reisefreunde, altersbedingt zu verkaufen: Traumauto mit 2 Glasdñren, 200.000 km, Bj. 97, inkl. Hanger 2 Plane und Spriegel 80 cm, S Ersatzrad, TÜV f. beide Fahrzeuge neu, Zustand, FP 3500 Euro

Kleines Auto 1,2 D4 Mod: 2000, 90000 km, ASU 11/2018, TÜV 11/2018, 43 PS, 4x Airbags, ABS, CD-Radio, Oelwechsel Neu.Kfz Steuer: 80 Euro Ge- Gesamtzustand, 2200,- Euro

Auto 3268-AS, Bj.07, Allrad, Kabine, 2350, Frontlader, Hydraulik, Zapfwelle, neu, Kundendienst durchgeführt, Anbaugeräte, Preis 15.500,- Euro

Cabrio, Bj. 2013, 1. Hd., Panoramadach, fallfrei, scheckheftgepf., Klimaautom., FH, 80 TKM, platingraumet, viele Extras, 8.500,- VHB.

MIT DER MORGENCARD PREMIUM KOSTENLOS INSERIEREN!



Anzeigen im Automarkt online buchen und sparen

Mit MORGENCARD PREMIUM:

- 3 (Bild-) Anzeigen à 4 Zeilen pro Jahr

kostenlos

Ohne MORGENCARD PREMIUM:

- 4 Zeilen
- mit Bild zuzüglich
- je zwei weitere Zeilen nur

5,- Euro

10,- Euro

2,- Euro

Ihre private Autoanzeige erscheint
zweimal – Samstag und Mittwoch

morgenweb.de

In Ihren Tageszeitungen:

Mannheimer Morgen · Südhessen Morgen · Bergsträßer Anzeiger · Weinheimer Nachrichten · Odenwälder Zeitung · Schwetzinger Zeitung · Hockenheimer Tageszeitung · Extra zum Sonntag

Im Internet:

Ihre Anzeige erscheint unter morgenweb.de



Licht-Test: Fünf Millionen Autos untersucht

Jeder Vierte mit Mängeln

Berlin. Gut jedes vierte Auto (28,7 Prozent) fährt mit Mängeln an der Beleuchtung auf den Straßen. Das zeigt eine Statistik der Deutschen Verkehrswacht (DVW) und des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) im Rahmen der Aktion Licht-Test 2020. Damit liegt die Quote in etwa auf Vorjahresniveau (28,8 Prozent). Defekte Hauptscheinwerfer haben die Nase vorn: Rund jedes fünfte Auto (19,8 Prozent) zeigt sich hier mit Mängeln. Den Gegenverkehr blendet fast jeder Zehnte (neun Prozent) mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern. Dass einer der zwei Scheinwerfer gar nicht mehr funktionierte, wurde beim Licht-Test 2020 bei 3,2 Prozent der Autos festgestellt.

Im Vergleich zu 2019 schlechter geworden ist der Zustand der nach hinten gerichteten Beleuchtung: Jedes zehnte Auto (zehn Prozent) zeigt hier Mängel, im Vorjahr war das erst bei 7,9 Prozent der Fall. Die Statistik von DVW und ZDK basiert nach Angaben der Beteiligten auf mehr als 100 000 ausgewerteten Mängelberichten der Kfz-Betriebe. Dort waren im Oktober beim Licht-Test 2020 insgesamt fast fünf Millionen Autos auf Mängel bei der Beleuchtung untersucht worden.

tmn



Eine Statistik widmet sich der Beleuchtung der Autos.

BILD: TMN

Liebhaber-Auto: Aston Martin hat James Bonds DB5 mit vielen Gimmicks des berühmten Dienstwagens noch einmal aufgelegt

Kein Schleudersitz und keine Zulassung

Newport Pagnell. Lotus, BMW, Toyota, sogar eine Ente hat James Bond in seiner Karriere gefahren. Doch kein Auto ist so eng verbunden mit dem berühmtesten Geheimagenten der Welt wie der silberne Aston Martin DB5, mit dem Sean Connery 1964 in „Goldfinger“ zum ersten Mal über die Leinwand jagte. Der kürzlich verstorbene Schauspieler war nicht nur der erste, sondern für viele auch der beste 007-Darsteller. Doch der Schotte lebt nicht nur in den endlosen Wiederholungen seiner insgesamt sieben Bond-Filme weiter: Jedes Mal, wenn irgendwo ein DB5 auftaucht, hat man sein Bild vor Augen, wie er Auric Goldfinger oder anderen Bösewichten das Handwerk legt.

Parallel zum wiederholt verschobenen Start des 25. Bond-Aventeures „Keine Zeit zu sterben“, in dem Daniel Craig natürlich wieder am Steuer des DB5 sitzen wird, hat Aston Martin das Original aus „Goldfinger“ noch einmal aufgelegt: 25 Exemplare der sogenannten Continuation-Series werden binnen jeweils 4500 Stunden komplett von Hand aufgebaut, sagt Paul Spires. Er leitet das Tochterunternehmen Aston Martin Works und verantwortet dort neben dem Klassiker-Service auch den Neubau solcher Oldtimer.

Wie das Serienmodell von 1963

Auf den ersten Blick sieht dieser DB5 genauso aus wie das Serienmodell, das 1963 seinen Einstand gab. Und er fährt auch so: Die Briten haben gar nicht erst versucht, die Technik zu modernisieren. Weil sie mangels originaler Konstruktionspläne den Motor im Computertomographen getestet und dann detailgetreu nach-



Das wahrscheinlich coolste Bond-Auto aller Zeiten: Aston Martin lässt den DB5 mit zahlreichen originalen Agentenfunktionen auferstehen.

BILD: MAX EAREY/ASTON MARTIN/DPA-TMN

gebaut haben, steckt hinter dem ikonischen Kühlerrillen der gleiche vier Liter große Reihensechszylinder wie früher. Es gibt wie damals ein Fünfgang-Getriebe von ZF sowie ein Fahrwerk und eine Lenkung, die ein herausforderndes Eigenleben führen.

Und auch wenn der DB5 als Luxusliner unter den Leistungsträgern elektrische Fensterheber hatte, sucht man elektronische oder zumindest elektrische Helfer vergebens: Man lenkt allein mit Muskelaufwand und bremst auch ohne technische Unterstützung. Entsprechend behutsam lässt man es anheben und

wehrt sich gegen den Lockruf der Leistung, der in diesem Auto unüberhörbar ist: Schließlich leistet der 4,0 Liter große Motor 210 kW/286 PS und seine 390 Nm haben mit den nicht einmal 1500 Kilos des Coupés leichtes Spiel. Kein Zweifel, dass der Sprint von 0 auf 100 in 7,1 Sekunden gelingen könnte, und dass bei Vollgas damals 229 km/h drin waren.

Je länger man mit dem fabrikneuen Oldtimer fährt und desto größer das Vertrauen wird, desto weiter lässt man den Blick schweifen, gibt der Neugier nach und schiebt unter Klappen und Konsolen. Spätestens dann erkennt man, dass dieser DB5

nicht irgendeine Replika ist. Sonder Paul Spires Truppe hat keinen geringeren DB5 nachgebaut, als das originale Bond-Auto. In der Mittelkonsole taucht hinter einer Jalousie deshalb ein Radarbildschirm auf und zeigt die aktuelle Position. In der Tür steckt ein ganz frühes Autotelefon. Und unter der Armlehne entdeckt man jene Schalterleiste, mit der Bond das Coupé zum Kampfwagen machen konnte: Auf Knopfdruck fahren aus den Stoßstangen Rammböcke aus, hinter die Rückscheibe schiebt sich ein Schutzschild aus kugelfestem Stahl, die Wechselkennzeichen erschweren

die Verfolgung. Und wenn sich doch mal einer an die Fersen heftet, nebelt der Aston ihn kurzerhand ein, während er sich vorn mit zwei täuschend echten Maschinengewehren mit reichlich Sound und Licht den Weg frei ballert.

Nur an zwei Punkten sind die Briten bewusst vom Drehbuch des Ian Fleming und der Bauanleitung des Waffenmeisters Q abgewichen: Der Schleudersitz ist trotz entsprechenden Dachaußenschnitts und dem Auslöser im Schaltknauf nur eine Attrappe. Und statt einen Ölteppich auf den Asphalt zu legen, bringt der Nachbau mögliche Verfolger mit Seifenwasser ins Schleudern – auch James Bond denkt mittlerweile offenbar an die Umwelt.

Spielzeug für große Jungs

Zwar geht das Continuation Car mit all den Gimmicks als waschesches Bond-Auto durch. Doch bei einem Detail müssen die Briten passen: Trotz oder vielleicht gerade wegen der drei Nummernschilder fehlt dem Klassiker die Straßenzulassung, muss Spires einräumen. Das stempt ihn gar vollends zum Spielzeug für große Jungs mit tiefen Taschen – und zu einem der teuersten Spielzeugautos der Welt. Schließlich rufen die Briten dafür knapp vier Millionen Euro auf. Spires räumt zwar ein, dass das eine stolze Summe ist. „Doch billiger ist an ein Bond-Auto nicht zu kommen“, sagt er.

Zwar würden konventionelle DB5 für deutlich weniger gehandelt. „Doch als zum letzten Mal eines der Originale aus der Goldfinger-Produktion versteigert wurde, fiel der Hammer bei mehr als dem doppelten.“

tmn

KRAFTFAHRZEUGE

Klimaschutz für deinen SEAT.

SEAT Klimaanlagen-Check.

- Reinigung der Klimaanlage
 - Vorbeugung gegen Mikroorganismen
 - Beseitigung unangenehmer Gerüche
- Nur 130 €***



Jetzt Service-Termine online buchen:
24 Stunden am Tag. 7 Tage die Woche. Von wo du willst.

*Preise verstehen sich inklusive gesetzlich vorgeschriebener Mehrwertsteuer zuzüglich eventuell anfallender Kosten für Material und Zusatzarbeiten.

Gauch GmbH
Zielstr. 2-4, 68169 Mannheim
Telefon +49 621 322840
www.gauch.de
gauch@gauch.de

SEIT
ÜBER 50
JAHREN
GAUCH
MANNHEIM

FordStore AUTO KNAPP
Nur 41 Tage bis Jahresende 2020:
96
neue Ford PKW noch mit 16% MwSt. lieferbar!
Vierthelmer Str. 61 · Automelle Weinheim
06201 - 9941-0 · [Info@autoknapp.de](http://info.autoknapp.de)
autoknapp.de



Rhein-Neckar-Automarkt
jeden Mittwoch und Samstag in Ihrer Tageszeitung

morgenweb.de/auto

Ford Puma

Tageszulassungen zu Sonderpreisen!
ab Lager sofort verfügbar!
Der Weg nach MA-Käfertal lohnt sich immer!
KOHLHOFF Automobile
VERKAUF MIT SERVICE
Hans Kohlhoff GmbH & Co KG
Obere Riedstr. 117-119
68309 Mannheim-Käfertal
0621/728080
www.kohlhoff.de

AUDI

A6 Avant 2.0TDI abblue ultra stronic, 190 PS, Schwarz-Metallic, Automatik, Schaltwippen, MMI-Navi, Einparkhilfe, Freisprecheinrichtung, Alcantara, Sportsitz, Sitzheizung, Bose Soundsystem, Leichtmetallfelgen, große Sonderausstattung, top Zust., NP: 60.400,- €, VHB 25.500,- €. ☎ (0176) 40 07 05 30

Audi 80 E 6/94, TÜV 6/2022, 115 PS, silbergrau-met., guter Zustand, 200000 tkm, für € 1900,- v.zv. Tel. 0152/54355807 zw. 17 und 19 Uhr

CHEVROLET

Captiva 2,0D 4WD Autom., 7-Sitzer, Ez. 03/09, 202 TKM, AHK, Scheckh. Insp. neu, So +WR auf 18" Alu, Leder, MFL, Perlmuttack, PDC 6900 € 0163-4710963

FORD

FordStore AUTO KNAPP
Nur 41 Tage bis Jahresende 2020:
96
neue Ford PKW noch mit 16% MwSt. lieferbar!

Rhein-Neckar-Automarkt
in Ihrer Tageszeitung
morgenweb.de/auto

OB ROADTRIP ODER GESCHÄFTSREISE,
SIE WERDEN ES GENIESSEN.



ENTDECKEN SIE DEN NEUEN ALFA ROMEO STELVIO UND DIE NEUE ALFA ROMEO GIULIA MIT MODERNSTEN ASSISTENZSYSTEMEN.



Erleben Sie die neuen Alfa Romeo Modelle bei einer Probefahrt und leasen Sie die Alfa Romeo Giulia ab 195 €!

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für die Alfa Romeo Giulia Super 2.0 Turbo 16V 147 kW (200 PS) innerorts 8,2; außerorts 5,3; kombiniert 6,4. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 144.

1 Ein unverbindliches Leasingangebot der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 108, 7429 Heilbronn. Für die Alfa Romeo Giulia Super 2.0 Turbo 16V 147 kW (200 PS) Fahrzeugsatz 35.840,- € zzgl. Übersichtsgebühren des vertraglichen Händlers. I. R. v. 990,- €, inkl. GAP-Versicherung, Gesamtaufzahlung 40.000 km Leasingabrechnung 0,00,- €, Sitzzinsatz z. B. gebunden: 6,47 % effektiver Jahreszins: 6,29 %, Gesamtzeitraum 15,80,- €, Laufzeit 48 Monate.

2 Jahre Fahrzeugsprache, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.12.2020. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteile des Angebots.

Die Verfügbarkeit der genannten Assistenzsysteme ist abhängig von der gewählten Ausstattungsversion.

Ihr Alfa Romeo Partner:

GAUCH GMBH

ZIELSTRASSE 2-4
68169 MANNHEIM

Tel. 0049 621 322840
Fax 0049 621 3228499
gauch@gauch.de
www.gauch.de

SEIT
ÜBER 50
JAHREN
GAUCH
MANNHEIM

MERCEDES-BENZ
Fiesta, weiß, Bj. 10/17, 11500,- km, AAC, QNavi, Shzg., Alufelg., MFL, el.Fh., el. Außenspiegel, u. vieles mehr, € 13 200,- VHB, QTUV neu, Garantie 10/21, % 0170 9353279

KIA

KIA MOTORS
Autohaus R. Doll
Thaddenstr. 9-11 · Weinheim
Telefon 06201/ 6 18 36
www.doll.de

Rhein-Neckar-Automarkt
in Ihrer Tageszeitung
morgenweb.de/auto

MITSUBISHI
Colt 1,3, CZ3, Bj. 4/07, Inspektion/TÜV neu, gepflegt, 1. Vorbesitzer, 2290,- €, Tel. 0160 / 3513459

OPEL

Corsa D 1.2 "Edition 111 Jahre", erst 8750 original-km, EZ03/2010, von Seniorin wenig gefahren, silbermet., 69 PS 4 Zylinder, Umweltpl. grün, Xenon, 2.Hand, SD, SHZ, TÜV 02/22, 3.900 €, ☎ 0172 4945783

Vorstellung: Hyundai frischt den elektrischen Kona auf

Innenraum modernisiert

Offenbach. Der elektrische Hyundai Kona bekommt ein Facelift. Vom Januar 2021 an verkauft der koreanische Hersteller den kompakten Geländewagen mit aufgefrischem Design, modernisiertem Innenraum und erneuerten Assistenzsystemen. Zu den neuen Preisen macht Hyundai noch keine Angaben. Zu erkennen sein wird der Kona Elektro für das Jahr 2021 von außen an einem geschlossenen Grill mit integrierter Ladeklappe und neuen Scheinwerfern. Innen machen digitale Instrumente sowie ein neues Telematik-System den Unterschied.

In zwei Varianten

Außerdem erweitert Hyundai die Assistenzsysteme um einen Querverkehrswarner mit Notbremsfunktion am Heck, einen Towinkelassistenten mit Ausparkfunktion und einen Ausstiegsassistenten. Letzterer warnt beim Verlassen des Wagens akustisch vor einer Gefahr durch näherkommenden Verkehr. Nichts ändert sich am Antrieb: Es gibt den Kona Elektro weiterhin in zwei Varianten mit 150 kW/204 PS starkem E-Motor und 64-kWh-Akkumulator mit 100 kW/136 PS und 39,2 kWh. Damit erreicht er maximal 167 oder 155 km/h und kommt im WLTP-Zyklus 484 oder 305 Kilometer weit. *tmn*



Der neue Hyundai Kona mit geschlossenem Grill.

BILD: HYUNDAI

Aus zweiter Hand: Der Skoda Rapid wurde 2019 von seinem Nachfolger Scala abgelöst

Schelte vom TÜV für Ölverlust

Berlin. Anders als der Name vermuten lässt, ist der Skoda Rapid kein sehr schnelles Auto. Gegenüber seinem konzerninternen Konkurrenten, dem VW Golf, fehlt es dem Kompakten an wirklich leistungsstarken Motoren, bei 125 PS ist Schluss. So weit zur modellstrategischen Abgrenzung. Auch bei der Hauptuntersuchung (HU) zieht er öfters den Kürzeren.

■ **Modellhistorie:** Marktstart Ende 2012; die Modellpflege 2017 brachte unter anderem einen neuen Dreizylinder-Benziner, aufgefrisches Design und Internetdienste fürs Entertainment.

■ **Karosserievarianten:** Eingeführt wurde der Rapid als Stufenheck mit großer, am Dach angeschlagener Heckklappe. Seit Ende 2012 gab es ihn auch als Spaceback, einem kürzeren kombiartigen Schräheck. 2019 kam der Nachfolger Scala in den Handel.

■ **Abmessungen (laut ADAC):** Stufenheck: 4,48 m x 1,71 m x 1,46 m (LxBxH), Kofferraumvolumen: 550 l bis 1490 l; Fließheck: 4,30 m x 1,71 m x 1,46 m (LxBxH), Kofferraumvolumen: 415 l bis 1381 l.

■ **Stärken:** Die Sicherheitsausstattung mit sechs Airbags und ESP ist gut, seit dem Facelift stimmt auch der Fahrkomfort. Bei der HU erweist sich laut „Auto Bild TÜV Report 2020“ das Fahrwerk als solide, gleiches trifft auf Bremsleitungen und -schläuche zu.

■ **Schwächen:** Schelte gibt's beim TÜV für Ölverlust, der wie marode Auspuffanlagen beim zweiten Pflichtcheck im Autoalter von fünf Jahren mit erhöhten Mängelquoten diagnostiziert wird. Gleich bei der ersten HU fahren zu viele Rapsids mit



Schräg am Heck: So rollte Skoda den kombiartigen Rapid Spaceback vor. Den Kompaktwagen gab es allerdings auch als etwas längeres Stufenheck mit weit öffnender Heckklappe.

BILD: SKODA/DPA-TMN

verschlissenen oder rostigen Bremscheiben vor; auch hier die Quo- über dem Durchschnitt.

■ **Pannenverhalten:** Der ADAC schreibt mit Blick auf seine Pannenstatistik: „Der Skoda Rapid schneidet durchweg gut ab.“ Pannen-

schwerpunkte? Laut ADAC „keine bekannt.“

■ **Motoren:** Benziner (Drei- und Vierzylinder, Frontantrieb): 55 KW/75 PS bis 92 kW/125 PS; Diesel (Drei- und Vierzylinder, Frontantrieb): 66 kW/90 PS bis 85 kW/116 PS.

■ **Marktpreise (laut „DAT Marktspiegel“ der Deutschen Automobil Treuhand mit jeweils statistisch erwartbaren Kilometern):** – Rapid 1.6 TDI

Active Green tec (2018); 85 kW/116 PS (Vierzylinder); 44 000 Kilometer; 11 100 Euro. – Rapid 1.0 TSI Style Green tec (2017); 81 kW/110 PS (Drei- und Vierzylinder); 50 000 Kilometer; 11 000 Euro. – Rapid 1.4 TSI Ambition on Green tec (2016); 92 kW/125 PS (Vierzylinder); 63 000 Kilometer; 10 750 Euro. *tmn*

OPEL

Opel Combo C-CNG, silber-met., HU/TÜV neu (Okt. 2022), 150 TKM, BJ 2007, 2. Hand, supergünstig fahren mit Erdgas, EFH, Radio-CD, el. Spiegel, € 3.333,- **✉** 06205-13107

Opel Meriva, 16 Benziner, silb. met., 174 TKM, EZL 12/2008, TÜV 4/22, AHK, 8 fach. Bereift, SH gefp., leichte Blechschäden, abgemeldet, 1.300,- € VHS, **✉** (062 22) 78 93 73 oder 5 33 58 58

Opel Astra Carav., silbergrau, EZ 2007, 1600 ccm, 115 PS, schechtfgepf., 4 Winter, TÜV neu, 1.850,- € VHS, **✉** (062 22) 25 94

Opel Mocca X, EZ 17/17, 16.000 km, grau, 12.100,- € VHS. **✉** (0 62 24) 30 16 od. 01 51 / 55 92 46 66

RENAULT

Renault Modus Benzin, BJ 12/2004, km 159800, Schaltgetr., TÜV-Reifen NEU, silber-met. techn. einwanndr. Klima usw. EUR 1.399,-/0.1070-4089448

SAAB

SAAB 9/3, TTID, 180 PS Sportkombi, BJ 2011, tadelloser Zustand, 5.500 € **✉** 017 26 21 48 11

SKODA

Roomster 1.2 TSI Fresh, TÜV neu, EZ 10/13, 136Tkm, 77kW, Benzin, 5,7l, 134g/km, rot, 1. Hd, alle Insp. b. Skoda, oberfl. Kratzer, AHK u. Fträger Thule EuroRide, Stahl-WR neu bereift, u. LMF-SR, VB 5.700,- **✉** (0 62 22) 5 49 02

SUBARU

Über 20 Jahre FIBA + SUBARU
FIBA SUBARU VERTRAGSHÄNDLER
68259 MA-Wallstadt

Aktuelle Aktionen unter:
www.subaru-mannheim.de

Traumauto gesucht?

morgenweb.de/auto



Golf Plus 1.9 TDI DSG, von privat, schwarz, 238.000 km, Sondermodell TOUR, dekorative Schäden (u. a. Hage), fährt gut & sicher. HU bis 12/21, 69115 HD, 3.333,- € VHS. **✉** (0179) 7 91 54 6

Subaru Forester, Bj. 2014, 63.000 km, 150PS, Allrad, schechtfgepf., Glasbeschädigung, top Zustand, 14.800 EUR. **✉** 0175 58 22 89 23

VERSCHIEDENE TYPEN

Privater Oldtimersammler sucht Young u. Oldtimer, sowie alte Roller für seine Sammlung. Zustand egal. Tel. 0176-34 22 44 93

Suche einen Oldtimer von privat zu kaufen. **✉** (0178) 9 26 71 96

SUZUKI

Über 40 Jahre FIBA + SUZUKI
FIBA SUZUKI-Vertrags händler
68259 MA-Wallstadt

Merowingerstr. 1-5 • **✉** 0621/488060

Aktuelle Aktionen unter:
www.fiba-mannheim.de

TOYOTA

Sohn-Automobile - Achtung Barzahler! Wir kaufen Fzge aller Art, auch mit Mängel o. Unfallschäden. Tel. 06222/81268

VERSCHIEDENE TYPEN

Junge Familie sucht ein Wohnmobil od. keinen Wohnwagen, Sie können alles anbieten; % 0157 - 5877422

Wohnmobil oder Campingbus gesucht. Tel.: 06201/255756

ZUBEHÖR

Sohn-Automobile - Achtung Barzahler! Wir kaufen Fzge aller Art, auch mit Mängel o. Unfallschäden. Tel. 06222/81268

REIFEN

Autohaus Hans Fink GmbH
Ihr Servicepartner für VW PKW und Nutzfahrzeuge
Neu- & Jährlingswagen
Gebrauchtwagen
MA-Wallstadt, Römerstr. 85
Tel. 0621 / 71 76 70
www.autohaus-hans-fink.de



4 WR v. Bridgestone auf original Mercedes-Benz Alu-Felgen, 205/60R16 92H BLM für C 200 (Modell 205), neuwertig, nur 3.500 km Laufleistung, 480,- EUR. **✉** 0621 / 852125

Für Mercedes Baureihe W204, 203, 202, 4 LM-Felgen, guter Zustand 17x7,5 ET 47, 5, WR, Bridgestone, 225/45R17 91H, ca. 5,5 mm, € 200,- **✉** 0172.6240606

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant 175/70R13 auf Stahlfelgen 13x5,5

JCH, ET 49, 4 St. "c", 5mm Profil f"r Cor-

ostra Astra. Sätere Modelle 90,00,- €

Tel. 06201/12665.

VW Up! Take up! schwarz, 117.000km,

60 PS, EZ 03/12, Dreir., Klima, Reif.

8fach - Sommerreifen neu!, Insp.

ktion in 09.2020, VHB 3.800,- € ; Tel.

0151-53570805.

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant

175/70R13 auf Stahlfelgen 13x5,5

JCH, ET 49, 4 St. "c", 5mm Profil f"r Cor-

ostra Astra. Sätere Modelle 90,00,- €

Tel. 06201/12665.

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant

175/70R13 auf Stahlfelgen 13x5,5

JCH, ET 49, 4 St. "c", 5mm Profil f"r Cor-

ostra Astra. Sätere Modelle 90,00,- €

Tel. 06201/12665.

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant

175/70R13 auf Stahlfelgen 13x5,5

JCH, ET 49, 4 St. "c", 5mm Profil f"r Cor-

ostra Astra. Sätere Modelle 90,00,- €

Tel. 06201/12665.

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant

175/70R13 auf Stahlfelgen 13x5,5

JCH, ET 49, 4 St. "c", 5mm Profil f"r Cor-

ostra Astra. Sätere Modelle 90,00,- €

Tel. 06201/12665.

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant

175/70R13 auf Stahlfelgen 13x5,5

JCH, ET 49, 4 St. "c", 5mm Profil f"r Cor-

ostra Astra. Sätere Modelle 90,00,- €

Tel. 06201/12665.

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant

175/70R13 auf Stahlfelgen 13x5,5

JCH, ET 49, 4 St. "c", 5mm Profil f"r Cor-

ostra Astra. Sätere Modelle 90,00,- €

Tel. 06201/12665.

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant

175/70R13 auf Stahlfelgen 13x5,5

JCH, ET 49, 4 St. "c", 5mm Profil f"r Cor-

ostra Astra. Sätere Modelle 90,00,- €

Tel. 06201/12665.

Opel-Corsa-Winterreifen Pneumant

175/70R13 auf Stahlfelgen 13x5,5

KRAFTFAHRZEUGE



SparWochen

Kaufprämie und
Mehrwertsteuvorteil
bis zum 23.12.2020 sichern⁵



Jeep Compass
bis zu
8.945 €
sparen

+ 1 Satz original
Winterräder
geschenkt



Jeep Grand Cherokee bis zu 15.680 €³ sparen
Jeep Cherokee bis zu 9.250 €⁴ sparen
Jeep Renegade bis zu 7.700 €¹ sparen

Jetzt beim Jeep Renegade bis zu 7.700 € sparen.¹ Oder bis zu 8.945 € sparen beim Kauf eines Jeep Compass² und beim Jeep Cherokee gibt es bis zu 9.250 €.⁴ Der Jeep Grand Cherokee wartet mit bis zu 15.680 € Kaufprämie auf euch.³

**Wir sind für euch da!
Wir halten zusammen!**



Sichere dir jetzt deinen Sonderpreis auf eines unserer Lagerfahrzeuge in den SparWochen im Zeitraum vom 4.11. bis zum 23.12.2020 mit bis zu 15.680 € Kaufprämie beim Kauf eines Jeep Lagerfahrzeugs.^{1,2,3,4} Außerdem schenken wir dir beim Kauf bis zum 23.12.2020 1 Satz original Winterkompleträder zu deinem neuen Jeep.

^{1,2,3,4} Alle Preisnachlässe beziehen sich auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Aktion ist nur gültig für Lagerfahrzeuge der Modelle Jeep Renegade, Jeep Compass, Jeep Cherokee und Jeep Grand Cherokee. Nur solange der Vorrat reicht. Zulassung bis 23.12.2020. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

⁵ Die Kaufprämie ist eine Prämie, die durch die Gauch GmbH beim Kauf eines Lagerfahrzeugs gewährt wird. Selbstverständlich sind umfassende Hygienemaßnahmen bei uns garantiert.

Wir freuen uns mehr denn je auf euren Besuch.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG; innerorts 25,4–5,9; außerorts 12,3–4,3; kombiniert 17,1–4,9. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 395–129. Effizienzklasse: G–A.

SEIT
ÜBER 50
JAHREN
GAUCH
MANNHEIM

GAUCH GmbH

Jeep® Verkauf und Service, Chrysler und Dodge Service
Zielstraße 2–4
68169 Mannheim

Ihr Jeep® Partner:
Jeep
DAS ORIGINAL

gauch@gauch.de
www.gauch.de

21.3. – 20.4. **Widder**

Ihre eigene Motivation ist bei der ganzen Aktion entscheidender als die kleinen Details, die nur so am Rande mitlaufen. Aus diesem Grund werden auch Ihre Vorschläge immer wieder gerne angenommen und umgesetzt. Freuen Sie sich über diese Zustimmung, denn so selbstverständlich ist dies nicht. Hoffen Sie weiter auf die Unterstützung aus Ihrem Umfeld, damit alles weiter so gut laufen kann!

21.4. – 20.5. **Stier**

Die übliche Routine darf auch gerne mal am Samstag durchbrochen werden, denn spontane Aktionen laden dazu ein. Sie interessieren sich für einen neuen Bereich, mit dem Sie Ihre eigenen Kenntnisse erweitern, aber trotzdem viel Spaß haben könnten. Also eigentlich eine ideale Voraussetzung, auch wenn Sie davon noch nicht so ganz überzeugt sind. Stellen Sie Fragen und erhoffen sich Antworten!

21.5. – 21.6. **Zwillinge**

Setzen Sie nicht immer nur auf Treue und Vertrauen, denn das sind leider Tugenden, die in bestimmten Situationen nur schwer einzuhalten sind.

22.6. – 22.7. **Krebs**

Sie haben eine lockere Art, die auch bei Ihrem Umfeld immer wieder gut ankommt. Doch wie es in Ihrem Innersten aussieht, lassen Sie sich nicht anmerken. Aber auch Sie brauchen einmal eine Schultertapete zum Anlehnern und eine Person, die Ihnen zuhören kann. Gehen Sie mehr aus sich heraus und zeigen nicht immer nur den fröhlichen Menschen, der scheinbar keine eigenen Probleme hat. Öffnen Sie sich!

23.7. – 23.8. **Löwe**

Ihre eigenen Kapazitäten sollten Sie nur auf die Bereiche anwenden, in denen Sie vollkommen sicher sind. Alles andere wäre mit einem zu großen Wagnis verbunden und würde Sie in der weiteren Entwicklung um einige Stufen zurückwerfen. Versuchen Sie es eher mit kleinen, aber feinen Schritten, dann ist der Erfolg auch länger zu genießen. Alles andere wird die Zeit mit sich bringen. Nicht aufgeben!

24.8. – 23.9. **Jungfrau**

Der Erfolg dürfte nicht lange auf sich warten lassen, doch ganz glücklich scheinen Sie mit der Entwicklung nicht zu sein. Vielleicht ging es Ihnen alles etwas zu schnell und Sie haben den großen Nervenknoten erwartet. Doch nicht immer wird alles perfekt sein, deshalb sollten Sie mit dem jetzigen Ergebnis mehr als zufrieden sein. Weitere Schritte dürfen und sollten auch folgen, damit Sie endgültig zufrieden sind!

24.9. – 23.10. **Waage**

Nicht nur die Sterne sind auf Ihrer Seite, sondern auch eine Person, von der Sie es nicht erwartet hätten. Deshalb sollten Sie sich umso mehr freuen, denn damit werden auch die nächsten Schritte leichter und weniger anstrengend, denn gemeinsam sind sie ein Team. Positive Zusagen haben Sie jetzt auf den Geschmack gebracht und verlangen nach einer Fortsetzung. Gönnen Sie sich diese!

24.10. – 22.11. **Skorpion**

Machen Sie es sich so gemütlich wie möglich, denn diese ruhigen Stunden haben Sie sich verdient. Jetzt wäre es auch noch möglich, den Start einer Unternehmung zurückzustellen und damit auch das Risiko etwas zu reduzieren. Gönnen Sie sich dafür eher das Verwöhnprogramm für Ihren Körper und genießen all die guten Dinge, die Sie sich wünschen. Auch Ihre Nerven werden diese Zeit genießen!

23.11. – 21.12. **Schütze**

Lassen Sie sich nicht ärgern, auch wenn man es immer wieder versuchen sollte. Bestimmt gibt es die eine oder andere Person, die damit ihre eigenen Defizite überspielen möchte, doch diese Menschen sollten Ihnen nur leid tun. Bei einer günstigen Gelegenheit könnten Sie vielleicht einmal unter vier Augen dieses Thema ansprechen, damit diese Geschichte dann eventuell bald ein gutes Ende findet.

22.12. – 20.1. **Steinbock**

Auch wenn Sie versuchen, den Stress der letzten Tage von sich abzuschütteln, wird Ihnen das nur schwer gelingen, denn dazu muss auch der Kopf gehen und sich an die Vorgaben halten.

ZUBEHÖR

REIFEN

Wi-Reifen 205/55 R 16 H, 1 Winter gef., auf QMazda Alufelgen, € 250,- Tel. 06209 / 8308

4 WR 205/50 R17 auf Alu, für 3er BMW 7,5 J17 H2, 7 mm, 250,- €. 4 WR auf Felgen für Mini 175/65 R15, 6 mm, 190,- € Tel. 0172 / 162 55 54

Continental Winterreifen WinterContact TS 850 195/65R15 + Platin LM-Felgen; geringe Fahrleistung; „C“ 100,-; Tel. 06201-508710

4 Sommerreifen (Dunlop), 205/55R16, sehr guter Zustand, 100,- Euro, Tel. 06251-3284

4 Michelin Sommerreifen, 205/60, R16, fast neu, 6.000 km für 250,- € zvk, Tel. 0621/44592894

Winterreifen 185/65 R15 auf 4-Loch Stahlfelgen passend für Peugeot 207, 170,- € Tel. 0172 53 37 69

4 Stahlfelgen (4-Loch) Seat/WN-Golf, 6 J 0x14 H2, ET 43, s.g. Zust., € 80,- Tel. 006201/58369

SONSTIGES

Geräumige Dachbox „Thule Polar 100“ in silber, 1 x benutzt, zum Preis von € 120,- Quo verkaufen. Maße: B 0,80 m / L 1,40 m, Tel. 06201/72987

Schneeketten, nagelneu, € 56,- Tel. 0163-131 44 27

WOHNWAGEN / MOBILE

RC Mannheim

Die neuen Mietpreise 2021 sind da!

Jetzt auf www.rc-mannheim.de anschauen und frühzeitig buchen.

Kastenwagen ab 69,- €/Tag

Wohnmobile ab 85,- €/Tag

Wohnwagen ab 45,- €/Tag

Sichern Sie sich eine unserer Mietaktionen und sparen Sie so bis zu 25 %.

Sonntag Schautag mit

Mietberatung 11–16 Uhr

RC Reisemobile unter GmbH

Hinter dem Wolfsberg 51

68309 Mannheim Tel. 06 21-490 848 0

Rikis Wohnmobile, Nur bei uns! 3000m² Ausstellungsfläche. Die größte Auswahl in der Region mit 180 Fahrzeugen der Marken: KNAUS, WEINSBERG, TABBERT, TGB, LMC, CHAUSSON, SILVER, IC, INTERCARAVANING. Fachhändler, 100 Mietfahrzeuge warten auf Sie für einen unvergleichlichen Urlaub. Bedingt durch die Corona-Pandemie geänderte Geschäftzeiten, Sie erreichen uns unter info@rikis.de

www.rikis.de

06235/449010

Junge Familie sucht WOHNWAGEN oder einen WOHNWAGEN. Sie können gerne alles anbieten. Tel. 01577 58 77 422

Ahorn-Wohnmobile Vermietung und Verkauf. Tel. 06232 10028 0 Speyer

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Tel. 03944-36160 • www.wm-aw.de • Fa.

E-BIKE / E-ROLLER

E-BIKE CENTER in Mannheim, Tel. 0621/33 8 43-0

www.schreiber-zweirad.de

Kfz-Abkürzungen

1.Hd 1, 2, 3, Hand – Anzahl der Vorbesitzer

DSG Direktschaltgetriebe mit Automatik-Funktion

Ez Erstzulassung

TFL Tagfahrleuchten

VB Verhandlungsbasis

WR Winterreifen

morgenweb.de/auto

INITIATIVE ZEIGEN!

Teilen Sie Ihre Kompetenzen und Stärken Ihrem neuen Arbeitgeber mit und holen Sie sich den Job der zu Ihnen passt!

Schalten Sie jetzt Ihr Stellengesuch!

STELLENMARKT

www.jobmorgen.de



Steuerfachangestellter

35 Jahre, langjährige Berufserfahrung in den Bereichen Jahresabschluss, Finanzbuchhaltung, Steuererklärungen, sucht neuen Wirkungskreis.

Kontakt unter Mailadresse@Mail.de

JETZT BUCHEN!

Über morgenweb.de oder Sie schicken Ihre Anzeige als gestaltetes Druck-PDF an kundenservice@mamo.de. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung.

0621/392-1100

kundenservice@mamo.de



Vertriebsprofi

sucht zukunftsorientiertes Unternehmen

Akquise, Betreuung und Beratung von Kunden sind meine Spezialitäten.

Es ist für mich selbstverständlich Nachfragen oder Angebote in Aufträge zu verwandeln.

Flexibilität, hohe Motivation und Einsatzbereitschaft bringt mich mit.

Neugierig? Ich freue mich über Ihre Kontaktanfragen unter: mustermail@mamo.de

LESER WERBEN

Schöne bunte Prämienwelt!



1. Leser werben
2. Prämie auswählen unter morgenweb.de/leserwerben

morgenweb.de/leserwerben



RIESIGE
AUSWAHL

wieder frei sein. Versuchen Sie Ihre Vorsätze umzusetzen, denn damit können Sie auch beweisen, dass Sie nicht nur Worte sondern auch Taten sprechen lassen können. Gönnen Sie auch Ihren Nerven mal wieder eine Auszeit, das wird helfen!

lassen Sie sich beraten, wie alles ablaufen könnte und schauen dann, ob es mit Ihren Vorstellungen übereinstimmt. Doch könnten Ihre Erwartungen zu hoch angesetzt sein und deshalb auch nur schwer umsetzbar. Versuchen Sie bestimmte Dinge zu reduzieren und sich normale Wünsche zu erfüllen. In Ihren Träumen dürfen Sie dann in Welten entschweben, die sich von der Wirklichkeit entfernt haben.

Lassen Sie sich beraten, wie alles ablaufen könnte und schauen dann, ob es mit Ihren Vorstellungen übereinstimmt. Doch könnten Ihre Erwartungen zu hoch angesetzt sein und deshalb auch nur schwer umsetzbar. Versuchen Sie bestimmte Dinge zu reduzieren und sich normale Wünsche zu erfüllen. In Ihren Träumen dürfen Sie dann in Welten entschweben, die sich von der Wirklichkeit entfernt haben.

lassen Sie sich beraten, wie alles ablaufen könnte und schauen dann, ob es mit Ihren Vorstellungen übereinstimmt. Doch könnten Ihre Erwartungen zu hoch angesetzt sein und deshalb auch nur schwer umsetzbar. Versuchen Sie bestimmte Dinge zu reduzieren und sich normale Wünsche zu erfüllen. In Ihren Träumen dürfen Sie dann in Welten entschweben, die sich von der Wirklichkeit entfernt haben.

lassen Sie sich beraten, wie alles

STELLENANGEBOTE

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Das Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer, Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, verfügt über 484 Planbetten und 32 tagesklinische Plätze in den Fachabteilungen Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Gefäßchirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pädiatrie und Neonatologie, Anästhesie und HNO-Heilkunde sowie den Sektionen Gelenkchirurgie und Neurochirurgie und versorgt jährlich ca. 26.000 stationäre Patientinnen und Patienten.

Aufgrund zunehmender Geburtenzahlen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Hebammen/ Entbindungspfleger (w/m/d)

in Voll- oder Teilzeit

Sie sind interessiert an einer Mitarbeit in einem familiären Haus, in welchem wir kollegial zusammenarbeiten, ein freundliches Miteinander und engagierte Arbeiten erleben? Die Geburtshilfliche Abteilung am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus bietet sowohl erfahrenen Hebammen/Entbindungspflegern als auch Berufseinstiegern/-innen ein sehr attraktives Arbeitsfeld. Wir sind ein Perinatalzentrum Level 1. Wir legen sehr großen Wert auf eine familienorientierte und achtsame Geburthilfe, in der Frauen sicher und geborgen ihr Kind auf die Welt bringen dürfen. Bonding und frühes Anlegen zum Stillen im OP sind bei uns Routine. In sechs modernen Entbindungsräumen mit wohnlicher Atmosphäre stehen den werdenden Müttern multifunktionale Gebärinseln und insgesamt fünf Gebärbadewannen zur Verfügung. Ein Kreißsaal-OP ist in die Station integriert. Auch die Kinderklinik liegt auf dem gleichen Stockwerk.

In unserer Schwangerenambulanz wird an sieben Tagen die Woche ambulante Betreuung angeboten und somit der Kreißsaalbetrieb enorm entlastet. Stationsassistenten arbeiten im 3-Schicht-System und sorgen für große Unterstützung bei Reinigungs- und Versorgungsarbeiten. Unser dynamischer Dienstplan kann sich optimal an Schwankungen im Arbeitsaufkommen anpassen, ohne eine zu hohe Flexibilität der Mitarbeiter/-innen zu fordern. Eine sorgfältige, strukturierte und umfassende Einarbeitung erleichtert den Einstieg in eine solch große Abteilung. Die am Haus angegliederte

Hebammenschule sorgt neben fachlicher Innovation auch für gute Nachbesetzungs voraussetzungen.

In der klinikzugehörigen Elternschule besteht die Möglichkeit, kostenfrei Kurse rund um Schwangerschaft und Elternsein anzubieten.

Wir bieten Ihnen:

- ein kollegiales Team
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- eine übertarifliche Vergütung auf der Grundlage der AVR
- eine Willkommensprämie
- Hilfe bei der Wohnraumvermittlung
- ausreichend kostengünstige Parkplätze
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- umfassendes und individuelles Fortbildungangebot
- Unterstützung Ihrer nebenberuflichen Tätigkeit in der Vor- und Nachsorge sowie in Kursen

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Freude am Beruf
- kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen
- Lust auf Neues

Wir erwarten, dass Sie die christlich-diakonische Zielsetzung des Gesamtwerkes mittragen.

Für Rückfragen steht Ihnen S. Brigitte Schneider, Pflegedirektorin, Tel. 06232 22-1436, brigitte.schneider@diakonissen.de, gerne zur Verfügung.



Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Diakonissen Speyer
Personalabteilung
Hildegardstraße 26 · 67346 Speyer
personal@diakonissen.de
www.diakonissen.de

Wir freuen uns auf Sie!



GEMEINSAM FÜR
EINE LEBENSWERTE
STADT MANNHEIM[®]

Die Stadt Mannheim sucht

ABTEILUNGSLEITUNG HISTORISCHES ARCHIV (M/W/D)

Entgeltruppe E 14 TVöD / Besoldungsgruppe A 14 LBesO| Vollzeit | unbefristet

BEZIRKSZOZIALARBEITER*INNEN (M/W/D)

Entgeltruppe S14 TVöD | Vollzeit / Teilzeit | unbefristet

Weitere Informationen unter:
www.mannheim.de/jobs

STADT MANNHEIM[®]

Für unsere Tankfahrzeugeinigung in Zwingenberg-Rodau suchen wir einen
Tankfahrzeug-, IBC-, Container-Reiniger (m/w/d)

IRE AUFGABEN:

- Innen- und Außenreinigung von Tankfahrzeugen, IBC und Container
- Reinigung von Schläuchen, Schiebern, Ventilen
- Arbeiten mit dem Hochdruckreiniger
- Qualitätskontrolle
- Fachgerechte Entsorgung der Restprodukte

IHR PROFIL:

- Idealerweise verfügen Sie über Berufserfahrung in der Industriereinigung
- Zuverlässigkeit und eine selbstständige Arbeitsweise zeichnen Sie aus
- Sie sind körperlich fit und verfügen über gute Deutschkenntnisse
- Ein Gabelstaplerschein wäre von Vorteil, kann aber auch während der Beschäftigung erworben werden.

WIR BIETEN IHNEN:

- eine sichere Vollzeitstelle in einem Familienunternehmen
- eine gezielte Einarbeitung und Begleitung
- eine faire Vergütung mit Zulagen und Sonderleistungen
- individuelle Fortbildungsmöglichkeiten
- Bereitstellung von Arbeitskleidung bzw. Schutzausrüstung



Wichern-Institut RPK

Rehabilitationszentrum für psychisch kranke Menschen

Das WICHERN-INSTITUT ist ein Rehabilitationszentrum in Ludwigshafen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und bietet 70 stationäre und teilstationäre Plätze in Trägerschaft der Evangelischen Heimstiftung Pfalz; mit rund 1.100 Mitarbeitenden einer der großen diakonischen Träger in der Pfalz.

Idealerweise zum nächstmöglichen Zeitpunkt, gerne auch in Abstimmung, suchen wir jeweils eine/n



evangelische
heimstiftung
pfalz

Handwerks-, Industrie- oder Gärtnermeister als Leiter berufliche Reha (m/w/d)

in Vollzeit

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit

Weitere Informationen finden Sie unter: www.evh-pfalz.de/jobs

Im Verbund der Diakonie

REHABILITATION, ARBEIT UND INTEGRATION



Die Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern mit Sitz in Speyer betreibt zwei Krankenhäuser: Das Sankt Vincentius Krankenhaus in Speyer mit 256 Betten und das Krankenhaus Zum Guten Hirten in Ludwigshafen mit 174 vollstationären Betten und 30 teilstationären Behandlungsplätzen. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Leitung Kaufmännisches Controlling (m/w/d)

in Vollzeit (39 Wochenstunden).

Ihre Aufgaben:

- » verantwortliche Bearbeitung eines unternehmerisch-praxisorientiert ausgerichteten kaufmännischen Controllings, insbesondere mit dem Schwerpunkt Budgetierung, Krankenhausfinanzierung, Projektcontrolling, Vorbereitung von Budgetverhandlungen
- » Sicherstellen eines engen Bezugs der Controllingthemen zu Abläufen im Krankenhausgeschehen, interne Kommunikation von Controllingergebnissen
- » Ansprechpartner für Verwaltungsdirektion und Vorstand
- » Einsatz im Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer und im Krankenhaus Zum Guten Hirten Ludwigshafen

Sie bringen mit:

- » abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder eine vergleichbare Qualifikation, z.B. als Steuerberater
- » mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Finanzbuchhaltung oder Controlling eines Krankenhauses, profunde Kenntnisse des Krankenhausbetriebes, seiner rechtlichen Grundlagen und praktischen Abläufe
- » Identifikation mit den Zielen eines christlichen Trägers und aktive Mitwirkung bei der Umsetzung unseres Leitbildes

Es erwarten Sie:

- » zuverlässige und professionelle Einarbeitung
 - » angemessene Vergütung einschließlich zusätzlicher Altersvorsorge
- Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail, an: Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern Herrn Oliver Heath, Leitender Verwaltungsdirektor Holzstr. 4a, 67346 Speyer, Telefon 0621/6819211 E-Mail: verwaltung@vincentius-speyer.de www.vincentius-speyer.de www.guterhirte-ludwigshafen.de



Gemeinde Ketsch
Rhein-Neckar-Kreis

Die Gemeinde Ketsch (12.800 Einwohner) sucht zum 1. Juni 2021 einen

Hausmeister (m/w/d) für die Rheinhalle.

Gesucht wird ein Bewerber m/w/d mit organisatorischen und handwerklichen Fähigkeiten. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf wäre von Vorteil, insbesondere im Bereich Heizung, Sanitär, Gärtner, Schlosser, Schreiner.

Erwartet wird eine ausgeprägte Sozialkompetenz, Teamfähigkeit sowie eine besondere Einsatz- und Leistungsbereitschaft.

Da die Halle für Messen, Ausstellungen, Tagungen, Sport- und Bühnenveranstaltungen sowie für Betriebsfeste genutzt wird, ist eine zeitliche Flexibilität (auch in den Abendstunden und an Wochenenden) unabdingbar.

Wir bieten

- » eine unbefristete Vollzeitstelle
- » Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- » Bezahlung nach dem TVöD
- » eigenständiges Arbeiten.

Die Gemeinde Ketsch liegt im unmittelbaren Einzugsbereich des Städtedreiecks Mannheim-Heidelberg-Speyer.

Sie verfügt über günstige Verkehrsanbindungen und eine gute Infrastruktur sowie vielfältige Freizeitangebote.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre Bewerbung erwarten wir schriftlich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **31. Dezember 2020**.

Bewerbungen wollen Sie bitte an das Bürgermeisteramt Ketsch, Hockenheimstr. 5, 68775 Ketsch richten.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- zum Aufgabengebiet: Bauamtsleiter Hr. Keilbach/Fr. Moser, Telefon Nr. 06202/606-644 o. 642
- zu personalrechtlichen Fragen: Fr. Weber/Fr. Schwab/Fr. A. Klein, Telefon Nr. 06202/606-157-152.



Die Gemeinde Plankstadt (10.349 Einwohner) stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

MITARBEITER/IN FÜR DIE KÄMMEREI (M/W/D)

mit einem Beschäftigungsumfang von 70 % der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit ein.

Aufgabenbereiche sind insbesondere:

Grund- und Gewerbesteuer, Anlagenbuchhaltung, Berechnung und Erstellung von Beitragsbescheiden, Zuarbeiten im Bereich Haushaltsplan/Jahresrechnung, Bearbeitung von Erhebungen, Umfragen usw., Zusammenstellung von Einnahmen oder Ausgaben für unterschiedliche Zwecke, Vertretung Erfassung von Anweisungen und Kontierung.

Eine genaue Abgrenzung des Aufgabengebietes bleibt vorbehalten.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf www.plankstadt.de, Stellenausschreibung

STELLENANGEBOTE



Das Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 256 Betten und zehn Kliniken. Mehr als 800 Mitarbeiter versorgen jährlich über 10.000 stationäre und 17.000 ambulante Patienten. Das Besondere unseres Hauses ist die familiäre Atmosphäre und das professionelle Miteinander. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Teamleitung Personalabteilung (m/w/d)

in Vollzeit (39 Wochenstunden).

Ihre Aufgaben:

- » verantwortliche Umsetzung aller Aufgaben der Personalabteilung, insbesondere mit den Schwerpunkten Gehaltsabrechnung und Personalverwaltung für ca. 800 Personalfälle
- » fachliche Führung des Teams der Personalabteilung (5 Mitarbeiter)
- » Ansprechpartner für Verwaltungsdirektion und Vorstand

Sie bringen mit:

- » abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder eine vergleichbare Ausbildung
- » mehrjährige Berufserfahrung im Personalwesen sowie idealerweise Kenntnisse in den kollektivarbeitsrechtlichen Regelungen öffentlicher Krankenhäuser (AVR Caritas, TVöD etc.)
- » Identifikation mit den Zielen eines christlichen Trägers und aktive Mitwirkung bei der Umsetzung unseres Leitbildes

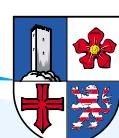
Es erwartet Sie:

- » zuverlässige und professionelle Einarbeitung
- » angemessene Vergütung einschließlich zusätzlicher Altersvorsorge

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung, gerne auch per Mail. Sankt Vincentius Krankenhaus, Dr. Wolfgang Schell, Vorstand Holzstr. 4a, 67346 Speyer, Telefon 06232 133-217
E-Mail: verwaltung@vincentius-speyer.de
www.vincentius-speyer.de

KREIS BERGSTRASSE



Beim Kreis Bergstraße sind u. a. folgende Stellen zu besetzen:

Ärztin/Arzt bzw. Fachärztin/Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (m/w/d)

Ärztinnen/Ärzte (m/w/d) sowie

Hygienekontrolleure/-innen, Hygieneinspektoren/-innen oder vergleichbar (m/w/d) im Rahmen der aktuellen Corona-Pandemie

Tierärztin/-arzt (m/w/d) bzw. Fachassistent/-in (m/w/d) Fleisch

Leitung des Sachgebietes Hochbau-Instandhaltung (m/w/d)

Hauptamtliche/-r Pädagogische/-r Mitarbeiter/-in (m/w/d)

Diplom-Ingenieur/-in (m/w/d) Fachrichtung Geologie

Verwaltungsfachangestellte/-r; Verwaltungsfachwirt/-in (m/w/d) im Bereich Allgemeines Ausländerrecht

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie in unserem Jobportal: <https://jobportal.kreis-bergstrasse.de>

WWW.KREIS-BERGSTRASSE.DE

Evangelische Kirche in Mannheim (Stadtkirchenbezirk)

Zur Verstärkung unserer Abteilung Bau und Liegenschaften der Kirchenverwaltung suchen wir zum **01.04.2021** eine/n



Dipl. Ingenieur*in (m/w/d) der Fachrichtung Architektur als Elternzeitvertretung befristet in Vollzeit mit 39 Wochenstunden

Die Abteilung Bau und Liegenschaften betreut und verwaltet den Immobilienbestand – Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäuser und Kindertagesstätten – der Evangelischen Kirche in Mannheim.

Ihre Aufgaben:

- Planung, Beteiligung und Bearbeitung kleinerer Maßnahmen im laufenden Bauunterhalt
- Beratung der Pfarrgemeinden bei der Durchführung verschiedenster Baumaßnahmen
- Erstellen von Beschlussvorlagen für die Gremien des Stadtkirchenbezirkes
- Selbstständige Verhandlungen mit Firmen, Zeitplanung, Kostenkontrolle
- Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben bei größerer Bauprojekten

Wir erwarten:

- Abgeschlossenes Studium der Architektur oder vergleichbaren Abschluss
- Grundkenntnisse HOAI, VOB, Enev, LBO, BauGB
- Gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Führerschein Klasse 3 bzw. B

Wir bieten:

- Ein eingespeltes Team
- Eine gründliche Einarbeitung
- Vergütung nach TVöD B und den üblichen Sozialleistungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielen kostenlosen Angeboten
- Möglichkeit zum Erwerb des Jobtickets

Schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei gleicher Qualifikation und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins bis **05.12.2020** an

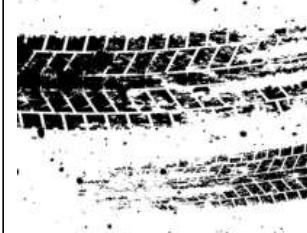
Evangelische Kirchenverwaltung, M 1, 1a, 68161 Mannheim
oder an jobs@ekma.de

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Eichhorn, Leiter der Abteilung Bau und Liegenschaften, Telefon 0621 28000-250, zur Verfügung.

Sie finden uns unter www.ekma.de

www.stelleninserate.de

Kennen Sie einen Kavalier der Straße?



Helfen Sie mit, Hilfsbereitschaft und vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr zu fördern.

Wenn Ihnen geholfen wurde, melden Sie sich bei Ihrer Zeitung oder bei der Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“.

Kavaliere helfen anderen, nicht nur sich selbst.

KAVALIER DER STRASSE
Mannheimer Morgen
Frau Eva Syring
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
kavalier.der.strasse@mamo.de

Abwasserzweckverband Heidelberg

Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die von den Städten Heidelberg, Eppelheim, Neckargemünd, Neckarsteinach und der Gemeinde Dossenheim gebildet wird. Unsere Hauptaufgabe ist das Betreiben einer Großkläranlage mit 360.000 EW

Zur Verstärkung unseres Teams im **Klärwerk Nord** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Betriebelektriker (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst neben den fachspezifischen Arbeiten (u. a. Installations- und Instandhaltungsarbeiten an elektr. Geräten und Baugruppen) auch allgemeine, Klärwerkstypische Tätigkeiten als Kärwärter sowie die Betreuung der Online- und Analysemessgeräte. Wir setzen deshalb gute Fachkenntnisse, Engagement und die Fähigkeit zur Teamarbeit voraus. Der Besitz des Führerscheins Klasse B ist eine weitere Einstellungsvoraussetzung. Der spätere Einsatz im Rufbereitschaftsdienst ist möglich.

Die Bezahlung erfolgt nach **Entgeltgruppe 6** des Tarifvertrages für den Öffentlichen Dienst (TVöD).

Aufstiegsmöglichkeiten sind jeweils bei entsprechender Qualifikation, erfolgreicher Bewährung und Engagement gegeben.

Wir gewähren außerdem die im öffentlichen Dienst üblichen **Sozialleistungen** (insbesondere Jahressonderzahlung, betriebliche Zusatzversorgung, Jobticket u. a.).

Haben wir Ihr Interesse wecken können? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte **unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins** innerhalb der nächsten 14 Tage an die folgende Anschrift senden:

Abwasserzweckverband Heidelberg, Tiergartenstraße 55, 69121 Heidelberg.

Alternativ gerne auch per Email an „zentrale@azv-heidelberg.de“.

Die Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Bitte schicken Sie uns deswegen keine Originale und keine Bewerbungsmappen zu.

- Wenn Sie noch fachliche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Betriebsleiter Herrn Lambertus, Tel. 0 62 21 / 417 475.
- Bei Fragen zum Arbeitsrecht steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne unser Personaler Herr Weber (Tel.: 0 62 21 / 417 455) zur Verfügung.



UNIVERSITÄTSKLINIKUM HEIDELBERG

Das **Zentrum für Informations- und Medizintechnik (ZIM)** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Studierende (m/w/d) für das duale Studium Medizintechnik (B. Eng.)

JobID: P0021V125

Das erwartet Dich:

- Durchführung von MT-/IT-Projekten abteilungsübergreifend im ZIM
- Mitarbeit bei der Erstellung von komplexen, vernetzten Medizinsystemen
- Wartung, Instandhaltung, Reparatur und Prüfung (STK, MTK, DGUV-V3) von medizintechnischen Geräten und medizinischen Systemen
- Risikomanagement, Einrichtung und Betrieb von vernetzten Medizinprodukten
- Durchführung, Beauftragung, Kontrolle und Dokumentation von Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

Interessiert?

Jörg Madinger freut sich auf Deine Fragen und Deine Bewerbung bis zum **15.12.2020** per E-Mail: joerg.madinger@med.uni-heidelberg.de

Die detaillierte Stellenanzeige und weitere Informationen findest Du unter: <https://karriere.klinikum.uni-heidelberg.de>

MIT HERZ DABEI?



Die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg sucht für die I. Medizinische Klinik (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Hämostaseologie) zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit, zunächst befristet für 1 Jahr mit der Möglichkeit der späteren Verlängerung eine

Study Nurse (m/w/d)

 Nähere Informationen zur Universitätsmedizin Mannheim und zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie unter: bewerbung.umm.de
Bewerben Sie sich jetzt!



Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim



JETZT LESEPATEN WERDEN!



Mehr Infos unter:

Tel.: 0800 / 5 53 05 40

Mail: lesepaten@haas-medien.de

morgenweb.de/lesepaten

Unternehmen der MEDIENGRUPPE DR. HAAS: azp, Bergsträßer Anzeiger, Fränkische Nachrichten, HaasMedia, Headline24, Impuls, Mannheimer Morgen, Morgenpost Briefservice, PDK Pressedienst Kurpfalz, Schwäbinger Zeitung, xmedias Werbeagentur

STELLENSPECIAL PFLEGEBERUFE



Jens Schmidt hat seine Karriere als Zivildienstleistender begonnen.

BILD: DJD/WWW.FOTO-GROTHUES.DE

Karrierechancen ergreifen

Berufseinstieg: Fachkräfte sind gefragt

Derzeit sind Pflegefachkräfte äußerst gefragt. Eine steigende Nachfrage eröffnet dabei auch für Berufsanfängern und Quereinsteigern aussichtsreiche Karrieremöglichkeiten. Und anders als viele vermuten, braucht man für eine Karriere in der Pflege kein Abitur oder gar ein Studium. Gestartet wird mit einer Ausbildung. Sowar es auch bei Gudrun Günzel-Grassmann. Sie ist heute die Leiterin einer Senioren-Residenz. Begonnen hat ihr Berufsleben mit einer Ausbildung zur Kinderkrankenschwester. „Ich habe kein Abitur gemacht, sondern wollte direkt auf der Kinderkrankenstation arbeiten“, erzählt die 55-Jährige. „Aber wie es dann so ist, wenn die Vorgesetzten merken, dass man mit Engagement dabei ist: Ich wurde als Schwester in die Unfallambulanz geholt, dann war ich Stationsschwester. So

ging das über die Jahre weiter, auch als ich in die Altenpflege gewechselt bin. Heute leite ich seit einigen Jahren eine Seniorenresidenz.“ Jungen Menschen macht Günzel-Grassmann Mut: „Die Arbeit in der Pflege hat leider häufig einen nicht so guten Ruf. Zu Unrecht, sie ist toll, sehr facettenreich und wichtig. Man kann die Lebensqualität von Menschen wirklich verbessern und bekommt sofort eine Rückmeldung auf das, was man täglich tut.“

Vom Zivi zum Residenzleiter

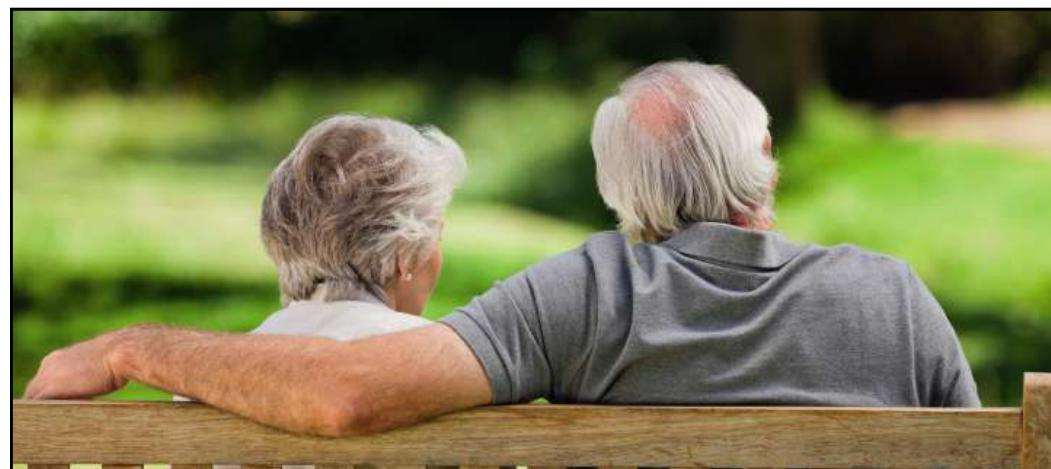
Ihr Kollege Jens Schmidt, ebenfalls Leiter einer Senioren-Residenz, sieht das ähnlich. „Ich möchte diesen Job auf jeden Fall bis zur Rente machen.“ Der 33-Jährige ist ein richtiges Eigengewächs seines Unternehmens. 2006 absolvierte er seinen Zivildienst in

der kaufmännischen Abteilung einer Pflegeeinrichtung. Daraufhin hat sein damaliger Chef ihm einen Ausbildungsort als Kaufmann im Gesundheitswesen angeboten. Es folgte eine Fortbildung zum Fachwirt per Abendschule. Vor sechs Jahren übernahm Schmidt dann die Leitung der ersten Einrichtung, seit drei Jahren leitet er nun die Residenz.

Quereinsteiger willkommen

Auch für Quereinsteiger und ausländische Fachkräfte gibt es Möglichkeiten, im Pflegebereich einen Arbeitsplatz zu finden. „Jobfremde Bewerber müssen eine spezifische Pflegeaus- oder -weiterbildung absolvieren“, erklärt Tobias Dämlow, Leiter einer Personalentwicklung. „Ausländische Fachkräfte brauchen eine entsprechende Qualifizierung.“

djd



Die Evangelische Pflegedienste Mannheim gGmbH betreiben in Mannheim derzeit 4 vollstationäre Einrichtungen mit rund 340 vollstationären und Kurzzeitpflegeplätzen, eine Tagespflege und einen kleinen ambulanten Dienst für unser Betreutes Wohnen in Neuostheim. Wir engagieren uns seit vielen Jahrzehnten für Menschen auf der Grundlage christlicher Werte im diakonischen Auftrag. Unsere Pflegeheime in Neuhermsheim, Käfertal, Gartenstadt und Neuostheim haben eine lange Tradition und genießen großes Vertrauen bei unseren Pflegenden und deren Angehörige. Mit dem sich im Neubau befindlichen ZinzendorfHaus und dem 2018 in Neuostheim neu eröffneten ThomasCarree setzen die Evangelischen Pflegedienste in Mannheim zukunftsweisende Zeichen in der Metropolregion Rhein-Neckar für das pflegebedürftige Klientel und das arbeitende Personal. Damit stehen wir auch in der Zukunft für ein breites und modernes Dienstleistungsangebot in der Pflege. Unsere Stammbelegschaft befindet sich seit einigen Jahren in einem Generationenwechsel in Richtung eines jungen starken Teams. Bei uns finden alle Mitarbeitenden Rahmenbedingungen vor, die es ihnen ermöglichen, in besonderem Maße auf die Bedürfnisse pflegebedürftiger älterer Menschen einzugehen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort in Voll- oder Teilzeit:

- Pflegefachkräfte (m/w/d)
- Gerontopsychiatrische Fachkräfte (m/w/d)
- Mitarbeiter Qualitätsmanagement (m/w/d)

Die EPMA – für Mitarbeitende ein Ort mit vielen Vorzügen:

Gute Bezahlung nach TVÖD mit Zuschlägen, 80 % Jahressonderzuwendung und Zusatzversorgung (Zusatzrente), regelmäßige Fort- und Weiterbildung sowie Gesundheitsförderung, vielfältige Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Festanstellung mit Perspektive, Arbeitszeitmodelle mit verlässlichen Schichten für eine bessere Work-Life-Balance, eine persönliche Atmosphäre und ein menschliches Miteinander u.v.m.

Bei den Evangelischen Pflegediensten Mannheim geben wir Ihnen die Möglichkeit in Ihre Aufgaben hineinzuwachsen. Was Sie dafür brauchen ist eine Portion Mut, Selbstbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und den Willen Verantwortung zu übernehmen. Interessiert? Dann starten Sie mit uns durch.

Wir suchen Sie!

Palliative Care Fachkraft (m/w/d) im SAPV-Team Teilzeit / Vollzeit

Sie bringen mit: Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in o mit der Zusatzausbildung Palliative Care o ohne Zusatzausbildung - mit Erfahrung in der palliativen Begleitung und Versorgung o Sie sind gewissenhaft und haben eine einfühlsame Arbeitsweise. o Sie sind teamfähig und belastbar. o Sie besitzen den Führerschein Klasse B.

Unsere Tätigkeit: Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) mit 24 Stunden Notrufbesetzung an 365 Tagen im Jahr

Wir bieten Ihnen: einen attraktiven und modernen Arbeitsplatz in einem sympathischen und innovativen Team. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.levares.de

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:



L.S.E. Medizinische Management und Beratungs GmbH

Träger des levares Palliativ Care Teams
Personalabteilung
Steubenstr. 32-34 * 68163 Mannheim
Mailadresse: bewerbung@levares.de



narconet rhein-neckar Anästhesiepraxis und Praxisklinik im Gesundheitszentrum Rhein-Neckar Ludwigshafen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)

Für Nacht- und Tagdienste auf unserer Bettstation in TZ oder VZ

MFA, ATA oder Gesundheits- und Krankenpfleger möglichst mit Anästhesieerfahrung (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit
OTA oder Gesundheits- und Krankenpfleger mit Erfahrung in der OP-Assistenz (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit, ggf. auch Mini-Job

Weitere Informationen und Kontaktdata unter www.narconet-rhein-neckar.de/ueber-narconet/stellenangebote.html

Aussagefähige Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf schriftlich/per Mail an verwaltung@narconet.de
Bitte nur PDF-Dateien anfügen

SCHMERZTHERAPIE ZENTRUM MANNHEIM

SPEZIALPRAXIS FÜR

SCHMERZDIAGNOSTIK UND BEHANDLUNG

DR. MED. STEFAN SCHRAMM

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir in Teilzeit eine(n)

Fachärzte/innen für Anästhesiologie (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Bitte besuchen Sie unsere Homepage www.zentrum-schmerztherapie.de. Hier finden Sie detaillierte Informationen zu unserer Stellenausschreibung.

Es freut sich auf Sie ein engagiertes und freundliches Team!

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Schmerztherapie Zentrum Mannheim
Personalabteilung
Steubenstr. 32-34 - 68163 Mannheim

Oder per Mail:
bewerbung@zentrum-schmerztherapie.de



Der größte Stellenmarkt in der Metropolregion!

Finde jetzt deinen Job von morgen in der Region!

job morgen.de

- über 40.000 Stellen täglich!
- Bewerbung direkt aus dem Portal
- ausführliche Arbeitgeberportraits

Das levares Team sucht ab sofort Palliativmediziner (m/w/d) in Teilzeit

Ihre erforderliche Qualifikation:

- o Sie sind Facharzt in den Gebieten Allgemein-, Innere Medizin oder Anästhesiologie.
- o Die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin ist Akkreditierungs-voraussetzung, kann aber auch während der Tätigkeit erworben werden.
- o Sie besitzen berufliche Vorerfahrung mit palliativen Situationen.
- o Sie nehmen an Rund Diensten teil.
- o Sie besitzen einen gültigen Führerschein der Klasse B.

Wir bieten Ihnen:

- o Einarbeitung durch ein motiviertes, multiprofessionelles Team
- o Fortbildung und Weiterentwicklung werden gefördert
- o Mitarbeit in einem gut aufgestellten SAPV-Team
- o Teamsupervision, Fallsupervision und Teambuilding
- o Attraktive Vergütung, Überstundenregelung, Bereitschaftsvergütung
- o Betriebliche Altersvorsorge

Weitere Informationen über uns und zur Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: www.levares.de. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte postalisch oder per E-Mail an folgende Anschrift:



L.S.E. Medizinische Management und Beratungs GmbH

Träger des levares Palliativ Care Teams
Personalabteilung
Steubenstr. 32-34 * 68163 Mannheim
Mailadresse: bewerbung@levares.de

Gute Pflege
in Mannheim

EPMA

Evangelische Pflegedienste Mannheim



ThomasHaus

ZinzendorfHaus

UnionsHaus

ThomasCarree

Ihre Ansprechpartnerin:

Sandra Schneider
Personalabteilung
Tel. 0621 / 44 08-102

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@epma.care

oder postalisch:

Evangelische Pflegedienste Mannheim gGmbH
Personalabteilung
Reiterweg 54
68163 Mannheim



STELLENSPECIAL PFLEGEBERUFE

Auf vielfältige Art helfen

Pflegeeinrichtungen: Zahlreiche Job-Möglichkeiten

Wer in einer Pflegeeinrichtung arbeitet, übt nicht unbedingt eine rein pflegerische Tätigkeit aus. Auch im therapeutischen Bereich etwa sind Experten gefragt, die sich gerne um das Wohlergehen der Bewohner kümmern.

Helfen, den Alltag zu bewältigen

Als Ergotherapeutin kümmert sich Anika Hamm beispielsweise darum, dass ihre Bewohner im Alltag möglichst viel selbstständig machen können. Ihr Aufgabenfeld ist dabei vielfältig. „Wenn zum Beispiel jemand aufgrund eines Schlaganfalls nicht mehr in der Lage ist, sich selbst ein Brot zu schmieren, dann übe ich das mit ihm wieder ein. Oder ich mache Treppentraining mit Menschen, die das Laufen wieder neu lernen müssen“, erzählt die 27-Jährige aus ihrem



Ergotherapeutin Anika Hamm zeigt, wie eine Treppe, trotz körperlicher Einschränkung, am besten zu bewältigen ist. BILD: DJD/WWW.FOTO-GROTHUES.DE

Arbeitsalltag. „Zudem kümmere ich mich mit meinem Team nicht nur um das körperliche, sondern auch um das seelische Wohl.“ Nach ihrer Ausbildung zur Ergotherapeutin war Anika Hamm vor sechs Jahren durch

eine Stellenanzeige zu ihrem jetzigen Arbeitgeber gekommen. „Ich kann den Menschen hier wirklich helfen, das ist sehr bereichernd“, sagt sie über ihre Arbeit in der Senioren-Residenz. *djd*



**WIR SUCHEN
DICH!**

Starte Deine Karriere beim ASB Region Mannheim/Rhein-Neckar!

Du möchtest in einem Umfeld arbeiten, in dem Wertschätzung, Kollegialität und Miteinander groß geschrieben wird? Du arbeitest gerne mit Menschen, kümmert Dich gerne um Andere und übernimmst gerne Verantwortung? Informiere Dich noch heute über unsere Angebote unter www.asb-rhein-neckar.de/unsere-stellenangebote

Wir suchen z. B. **exam. Pflegefachkräfte** in Teil- oder Vollzeit für unsere Senioreneinrichtungen in Wiesloch und Heidelberg, **Pflegehilfskräfte** für unsere ambulanten Dienste (Tagespflege in Mannheim und Pflegedienst in Schriesheim), eine/n **Beauftragte/n** für das Qualitätsmanagement Pflege oder eine **Pflegedienstleitung** für unsere Senioreneinrichtung in Wiesloch.

Bewirb Dich noch heute und werde Teil eines starken Teams! Weitere Informationen erhältst Du unter Telefon (0621) 727 07-110

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Begleitung auf dem letzten Lebensweg

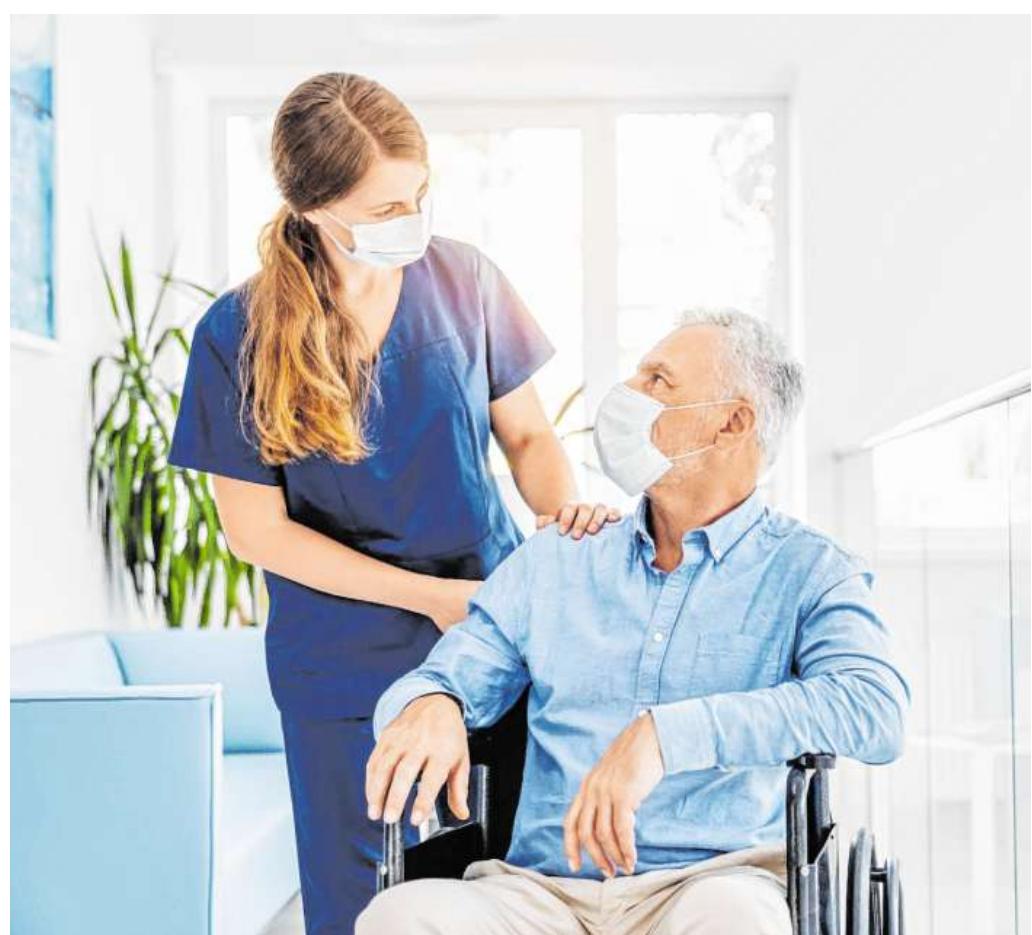
Hospizdienste: Engagement in Zeiten von Corona zeigen

Rund 1500 ambulante Hospizdienste gibt es in Deutschland, etwa 250 stationäre Hospize für Erwachsene sowie 18 für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In Krankenhäusern kommen noch einmal 330 Palliativstationen hinzu.

Laut der kassenärztlichen Bundesvereinigung arbeiten hier 361 Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung. Hinzu kommen über 120 000 Menschen, welche die Arbeit mit Schwerstkranken und Sterbenden unterstützen.

Ziel von Hospizen ist es, dass Menschen während ihrer letzten Lebensphase nicht auf die Geborgenheit und die Wärme einer vertrauensvollen Begleitung verzichten müssen. Wenn es ihr Wunsch ist, sollen sie soweit wie möglich in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld betreut und versorgt werden. Hierbei ist es der Anspruch, dass den Patienten auch immer die Fortschritte der Schmerztherapie und die Möglichkeiten der Linderung schwerer körperlicher Symptome zugutekommen.

Aktuell gilt zudem die Devise: So viel Schutz wie nötig bei so viel Begleitung wie möglich für Menschen am Lebensende. Dies, so fordert der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband (DHPV), müsse auch bei dem aktuellen, sich wieder verschärfenden COVID-19-Infektionsgeschehen gelten, und zwar nicht nur im Krankenhaus oder in den Pflegeeinrich-



Die Pflegekräfte der bundesweite rund 1500 Ambulante Hospizdienste begleiten Menschen während einer schweren Krankheit oder ihrem letzten Lebensweg. BILD: INSIDECREATIVEHOUSE/STOCK.ADOBE.COM

tungen, sondern auch für aufsuchende Angebote in der eigenen Häuslichkeit durch ambulante Hospizdienste.

„Die Beschränkungen, die im Moment erneut in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zur Anwendung kommen, dürfen nicht dazu führen, dass Menschen wieder isoliert und einsam sterben“, so Winfried Hardingham, Vorsitzender des DHPV.

„Die Möglichkeit der regelmäßigen Schnelltestung für Pflegende, Bewohner und Angehörige in Pflegeeinrichtungen gibt hier – in Kombination mit entsprechenden Hygienekonzepten – ein großes Maß an Sicherheit.“

Schon während des ersten Lockdowns waren die ambulanten Hospizdienste in ihrer zentralen Tätigkeit, das heißt, in der Begleitung schwerst-

kranker und sterbender Menschen und deren An- und Zugehöriger, stark eingeschränkt. Mit viel Engagement und Fantasie herstellen sie in dieser Zeit die direkte Begleitung durch E-Mails, Online-Chats, Postkarten und Telefonate ersetzt. „Trotzdem ist die physische Präsenz eines einfühlenden Menschen dadurch natürlich nicht zu ersetzen“, so Hardingham. *kt/dhpv*

ANN PACKEND

TRAUMBERUF IM BLICK. PFLEGE IM HERZEN.

GESUNDHEIT BRAUCHT MENSCHEN WIE DICH!

DIENST. GEMEINSCHAFT. LEBEN.

Deine berufliche Zukunft in einem erfolgreichen Mannheimer Gesundheits- und Sozialunternehmen. Bewirb Dich jetzt:


Theresienkrankenhaus
und St. Hedwig-Klinik


Diako
Mannheim


<https://bit.ly/38McL2>


<https://bit.ly/2Uwg7YT>

STELLENSPECIAL PFLEGEBERUFE



Auf Augenhöhe: Senioren-Assistentinnen begleiten den Alltag.

BILD: DJD/BÜCHMANN/SEMINARE/PHOTOGRAPHIE MARTIN HÄNSCH

Menschen brauchen Menschen

Senioren-Assistenten: Das selbstbestimmte Leben im Alter unterstützen

Das Leben nach eigenen Vorstellungen leben, liebe Menschen um sich haben, neugierig bleiben: Diese und weitere Anregungen gibt Glücksforscher Florian Langenscheidt, Senioren. Für viele Ältere ist das leichter gesagt als getan – besonders für diejenigen, die ganz auf sich allein gestellt sind. „Menschen brauchen Menschen“, gibt Ute Büchmann zu bedenken, „sonst funktioniert das nicht.“ Sie hat das Berufsbild Senioren-Assistenten geprägt. Diese sind zur Stelle, um ältere Menschen im Alltag persönlich, kompetent und auf Augenhöhe zu begleiten.

Das Selbstwertgefühl von Senioren stärken

Menschliche Zuwendung, das Geben individueller Anregungen und gegenseitiger Austausch sind überhaupt erst die Voraussetzung für Gefühle wie Wohlbehagen und Glücksgefühle. Stattdessen beklagen viele Senioren, dass sie von ihrer Umgebung oft gar nicht mehr wahrgenommen würden. „Das trifft und verletzt das Selbstwertgefühl älterer Menschen zutiefst“, so Ute Büchmann. Rückzug und Resignation seien oftmals die Folge, zu-



Ute Büchmann: „Zuwendung ist Voraussetzung für Gefühle wie Wohlbehagen und Glücksempfinden.“ BILD: DJD/KÖRBER-STIFTUNG/CLAUDIA HÖHNE

weilen entwickeln sich daraus sogar krankhafte Depressionen. Das gelte es zu verhindern. Darum werden Senioren-Assistenten während ihrer

professionellen Schulung intensiv mit den unterschiedlichen Lebenssituationen im Alter vertraut gemacht. Sie sind in der Lage, individuelles Be-

finden und persönliche Bedürfnisse sensibel einschätzen und darauf eingehen zu können.

Mehr als 1600 Frauen und Männer haben sich seit 2007 für diese Tätigkeit qualifiziert. Viele von ihnen bieten ihre Dienste bundesweit an. Was viele nicht wissen: Teilweise kann die Dienstleistung der Senioren-Assistenten über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Persönlich statt virtuell
Doch könnte moderne Technik nicht ebenso für Hilfe und Ausgleich sorgen? „Die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie zeigen, dass virtuelle Kontakte über elektronische Medien gerade für ältere Menschen nur ein Notbehelf und keine Dauerlösung sein können“, so Ute Büchmann. Die Distanz bleibe.

Vielmehr drohe die latente Gefahr, über diese Form der Kommunikation den physischen Kontakt einmal ganz erneut zu wollen und Senioren damit als Menschen komplett ins soziale Abseits zu drängen. „Eine persönliche Begegnung oder eine gemeinsame Unternehmung sind durch Technik nicht zu ersetzen.“ djd

Ziel gute Pflege sichern

Politik: Arbeitsbedingungen verbessert / Entwurf zugestimmt

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat die Pflege zum zentralen Thema dieser Legislaturperiode gemacht. Mit mehr Stellen, mehr Auszubildenden, einer besseren Bezahlung und besseren Arbeitsbedingungen möchte er die Situation der Pflegekräfte spürbar besser machen. Eine erste schrittweise Verbesserung der

Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte bescheinigt der am 13. November vorgestellten ersten Umsetzungsberichts zur Konzentrierten Aktion Pflege (KAP).

Dieser wurde von Spahn, Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil vorgestellt. Nach dem Bericht

konnten bereits wichtige Maßnahmen für eine bessere Entlohnung, für mehr Auszubildende und mehr Kollegen an der Seite der Pflegekräfte umgesetzt werden.

Mehr Stellen als Ziel
„Wie wir gute Pflege sichern, ist die soziale Frage der 20er Jahre“, so Jens Spahn. Mehr Perso-

nal in der Altenpflege und mehr Stellen in der Geburtshilfe sind daher auch die wesentlichen Ziele des Entwurfs eines Gesetzes zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege (Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz – GPVG), dem das Bundeskabinett im September diesen Jahres zustimmte. kt



Hospiz Elias

“

Hospizarbeit ist der Versuch, den Kreislauf des Lebens zu Ende zu denken, zu fühlen und ein kleines Stück im Gehen zu begleiten.

Gabriele Kettenhofen,
Trauerbegleiterin Hospiz Elias

“

**MÖCHTEN SIE UNS DABEI UNTERSTÜTZEN?
ALS GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (M/W/D)
& ALTENPFLEGER (M/W/D) IN VOLL- ODER TEILZEIT**

**BEWERBEN SIE SICH UNTER
HOSPIZ-ELIAS.DE/JOBS
IN LUDWIGSHAFEN AM RHEIN**



Komm' in unser Team!

Examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
Examinierte Altenpfleger (m/w/d)
Examinierte Kranken- und Altenpflegehelfer

Kommen Sie in unser Team und Sie finden:

- » gute Chancen für Berufsanfänger
- » kompetente, motivierte und erfahrene Kollegen
- » eine persönliche und individuelle Einarbeitung
- » ein sehr angenehmes Arbeitsklima
- » ein freundliches und wertschätzendes Miteinander

Interessiert? Dann rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns eine kurze E-Mail: Monika Heidenmann, Pflegedirektorin, Telefon 06232 133-271, E-Mail: m.heidenmann@vincentius-speyer.de



Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung der Niederbayerischen Schwestern

www.vincentius-speyer.de

Finde jetzt deinen Job von
morgen in der Region!

job morgen.de

STELLENANGEBOTE

PTA

Wir suchen Sie!

Den Durchblick in der Finanzwelt bewahren - mit PTA können Sie Ihren Adlerblick weiter schärfen.

Steuerfachangestellter / Steuerfachwirt / Bilanzbuchhalter / Finanzbuchhalter (m/w/d)
in mittelständischen Unternehmen für unseren Standort Mannheim

Die PTA GmbH Unternehmensberatung betreut als kapitalmarkt- und herstellerunabhängiges Familienunternehmen seit 1969 Kunden in Organisations- und Informationstechnologie-Projekten.

Folgende Themen erwarten Sie:

- Erstellung der laufenden Finanzbuchhaltung (inkl. Umsatzsteuer-Voranmeldungen)
- Durchführung der Jahresabschlüsse nach HGB
- Erstellung der betrieblichen Steuererklärungen
- Unterstützung bei Konzernabschlusstätigkeiten nach HGB

Folgendes sollten Sie mitbringen:

- abgeschlossene Ausbildung zum Steuerfachangestellten und erste Berufserfahrung in den oben aufgeführten Aufgabe
- Affinität zu digitalen, IT-gestützten Prozessen in der Finanzbuchhaltung

Warum zur PTA?

- ...weil wir ein stabiler familiengeführter Arbeitgeber sind, der seit über 50 Jahren am Markt ist
- ...weil wir Ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung durch individuelle Maßnahmen unterstützen

Mehr unter www.pta.de/karriere oder unter karriere@pta.gruppe.com

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin mit zukunftsicherer Arbeitsplätze. Wir bieten abwechslungsreiche und vielfältige Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung sowie mobilem Arbeiten. Eine persönliche und fachspezifische Einarbeitung, Teamarbeit, umfassende Entwicklungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Gesundheitsförderung stehen Ihnen als Angebote zur Verfügung.

Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) –
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein –
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

• Sachbearbeitung Controlling (m/w/d)

Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik (Entgeltgruppe E 9c TVöD)

Ihr Aufgabengebiet:

- Bereichscontrolling (Erstellung und Auswertung von Berichten (Monats-, Quartals- und Jahresberichte)
- Budget überwachen, Analysen (z.B. Soll-Ist-Analysen) und Prognosen erstellen, Kostenkontrolle
- Aufträge planen, steuern und kontrollieren
- Steuerrelevante Sachverhalte prüfen und bewerten
- Organisation / Optimierung von Arbeitsabläufen
- Stoffstrommanagement im Bereich der Wertstoffsammlungen Leichtverpackungen und Papier, Pappe, Kartonagen
- Mitarbeit bei der Jahresabschluss- und Wirtschaftsplanerstellung
- Verschiedene Aufgaben im Bereich Finanzbuchhaltung
- Mitwirkung bei bereichsinternen Sonderprojekten und Sonderthemen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 4-2-73.2020 bis spätestens 5. Dezember 2020** an den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), Personalverwaltung, Postfach 21 12 25, 67012 Ludwigshafen, wbl@ludwigshafen.de.

Detaillierte Informationen zu der zu besetzenden Stelle erhalten Sie unter www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen.

B+O SENIORENZENTRUM BRÜHL
Alten-, Wohn- und Pflegeheim - Kurzzeitpflege - Tagespflege
Ambulanter Pflegedienst - Öffentliche Praxis für Physiotherapie

Für unsere öffentliche Praxis für Physiotherapie in Brühl suchen wir zur Verstärkung unseres Teams ab sofort oder später eine/n **PHYSIOTHERAPEUT (m/w/d)** in Vollzeit-, Teilzeit oder als Minijob.

Ihre Aufgaben:

- Zielgerichtete Durchführung der Therapie mit entsprechender Dokumentation
- Selbstständiges Erstellen eines Befundes und Formulieren der Behandlungsziele
- Anfertigen von ärztlich angeforderten Therapieberichten

Sie sollten mitbringen:

- Staatlich anerkannte Berufsausbildung zum Physiotherapeuten (m/w)
- Ein freundliches, aufgeschlossenes Wesen
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Freude am Beruf
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Optional Fortbildung in manueller Lymphdrainage

Wir bieten Ihnen:

- Ein sehr gutes Betriebsklima
- Regelmäßige und bezahlte Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen
- Eine gute Organisation der Praxis mittels EDV-gestützter Dokumentation
- Abwechslungsreiches, interessantes Arbeiten durch einen vielfältigen Patientenstamm
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem stetig wachsenden Unternehmen

Sie wollen Teil unseres Teams werden?
Dann senden Sie Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung an:
kontakt@bo-seniorenzentrum.de

oder per Post an:
B+O Seniorenzentrum gGmbH
Hr. Klaus Oldewurtel - Geschäftsleitung
Manheimer Landstr. 25 - 68782 Brühl



Bei der Stadt Weinheim sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Positionen zu besetzen:

• Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Bauverständige/r (w/m/d)

Es handelt sich hierbei um eine Vollzeitstelle. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD. Eine Neubewertung der Stelle ist vorgesehen.

• Amt für Vermessung, Bodenordnung und Geoinformation

Stellvertretende Leitung
der Geschäftsstelle des
Gutachterausschusses (w/m/d)

Es handelt sich hierbei um eine Vollzeitstelle. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD.

Nähere Informationen zu den Tätigkeitsbereichen, den Anforderungsprofilen und den tariflichen Rahmenbedingungen finden Sie in den Ausschreibungstexten auf unserem Karriereportal <https://www.mein-check-in.de/weinheim/overview>.

Wir freuen uns auf Ihre Onlinebewerbung **bis zum 13.12.2020**.

www.stellenanzeige.de

azp
AGENTUR FÜR ZEITUNGS-
UND PROSPEKTZUSTELLUNG

Die azp GmbH ist ein Tochterunternehmen der Dr. Haas Mediengruppe und der EGRO Direktwerbung GmbH.

Als Spezialist für die Distribution von Anzeigenblättern und Haushaltsdirektwerbung suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine/n:

Maschinenführer/Lagermitarbeiter (m/w/d)

in Vollzeit.
Sie sind zuverlässig, belastbar und flexibel? Dann schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an

azp Agentur für Zeitungs- und Prospektzustellung GmbH
Daimlerstraße 12/1, 69469 Weinheim, 06201/ 2594-0
E - Mail: info@azp24.de
www.azp24.de

Steuererklärung?
Ich kann das.

Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

- Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.
- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämienystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werb- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserem regionalen Ansprechpartner:

Manfred Herbel, 68305 Mannheim

0621 7481910, manfred.herbel@vlh.de

www.vlh.de/karriere



Baatz & Partner PartGmbB
Steuerberater Rechtsanwalt

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt!

• **Steuerfachangestellte/n**

• **Buchhalter/in**

Eintritt in Voll- oder Teilzeit

Bewerbung an:

Baatz & Partner PartGmbB
Steuerberater Rechtsanwalt

Marstallstr. 16 | 68723 Schwetzingen
info@baatz-partner.de | www.baatz-partner.de

Job gesucht?

**Wir suchen
Mitarbeiter (m/w/d)
für die
Zeitungszustellung**

QR-Code

Mehr erfahren
Sie unter:
www.pdk.de

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin mit zukunftsicherer Arbeitsplätze. Wir bieten abwechslungsreiche und vielfältige Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung sowie mobilem Arbeiten. Eine persönliche und fachspezifische Einarbeitung, Teamarbeit, umfassende Entwicklungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Gesundheitsförderung stehen Ihnen als Angebote zur Verfügung.

Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) –
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein –
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

• Sachbearbeitung

Grundstücksentwässerung (m/w/d)

Bereich Stadtentwässerung (Entgeltgruppe E 9b TVöD)

Ihr Aufgabengebiet:

- Bearbeitung von Bauanträgen in entwässerungstechnischer Hinsicht
- Bearbeitung von Entwässerungsplänen, Vorbereitung der Genehmigungsbescheide, Abnahme und Beurteilung von Grundstücksentwässerungsanlagen vor Ort sowie Einleiten von Zwangsmassnahmen bei Zuwiderhandlung gegen rechtliche Bestimmungen
- Beratung von Bürger*innen, Bauherren*innen, Architekturbüros und Unternehmen in entwässerungstechnischen Fragen
- Beratung im Rahmen der Überflutungsvorsorge bei Starkregenereignissen
- Erarbeitung von entwässerungstechnischen Stellungnahmen zu Bauleitverfahren

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 4-2-75.2020 bis spätestens 19. Dezember 2020** an den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), Personalverwaltung, Postfach 21 12 25, 67012 Ludwigshafen, wbl@ludwigshafen.de.

Detaillierte Informationen zu der zu besetzenden Stelle erhalten Sie unter www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen.

Morgenpost Briefservice GmbH ist ein Tochterunternehmen der Mediengruppe Dr. Haas und als privater Briefdienstleister am deutschen Postmarkt tätig.

Ab sofort suchen wir eine/n

Briefzusteller (m/w/d)

zur flexiblen und zuverlässigen Unterstützung von Dienstag bis Samstag, 6:30 Uhr bis ca. 14 Uhr.

Ihre Qualifikationen

- Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein
- Sie sollten über gute Deutschkenntnisse verfügen
- Sie können ein einwandfreies Führungszeugnis vorweisen
- Sie fahren gerne Fahrrad
- Sie sind gerne draußen

Klingt interessant? Dann bewerben Sie sich.

Bewerbungen bitte an:

Medienvertrieb
Horst Börstler GmbH
bewerbung@boerstler.de
Kostenlose Hotline:
0800/55 444 99

Morgenpost
BRIEFSERVICE GMBH

STADT SCHRIESHEIM
Rhein-Neckar-Kreis

Die Stadt Schriesheim ist eine attraktive und moderne Stadt mit ca. 15.000 Einwohnerinnen und Einwohnern an der nördlichen Bergstraße. Schriesheim steht für Familienfreundlichkeit, Bildung, Kultur, Sport und Freizeit.

Im Zuge der Nachfolgebesetzung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

Leitung des Stadtbauamtes (m/w/d)

neu zu besetzen.

Der Stelle sind insbesondere folgende Aufgaben zugeordnet:

- Führung und Führungsaufgaben für die gesamte Organisationseinheit (Bauamt, Bauhof sowie Hausmeisteramt)
- Planung, Ausschreibung und Bauleitung, Bearbeitung von Architekten- und Ingenieurverträgen in Zusammenhang mit sämtlichen kommunalen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, ggf. in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros/Architekten sowie die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion
- Stadtplanung, Bauleitung, allgemeine Bauverwaltung
- Aufsicht im Bereich des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Vergabe- und Abwicklungssektors
- Projektmanagement
- Technische Verantwortung für den Eigenbetrieb im Bereich Wasserversorgung und Abwasserbelebung

Wir erwarten:

- ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Hoch- oder Tiefbau, Bauingenieurwesen oder Architektur
- Führungsimplizenz, wünschenswert mit mehrjähriger Erfahrung in der Leitung/Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Verhandlungsgeschick sowie sicheres und überzeugendes Auftreten gegenüber der Bürgerschaft und den zuständigen Gremien
- Wirtschaftlichkeit, Konfliktfähigkeit, Sozialkompetenz
- überdurchschnittliches Engagement, Bereitschaft zur Arbeit auch außerhalb der üblichen Dienstzeit
- kompetenzielle, planvolle Arbeitweise, wünschenswert Erfahrung im Projektmanagement
- fundierte Kenntnisse im Bauplanungsgesetz, HOAI, VOB, VOL
- Führerschein Klasse B

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle, vielseitige und interessante Führungsposition mit Gestaltungsspielraum in einer attraktiven Stadt
- bei Vorliegen der persönlichen und fachlichen Voraussetzungen eine Vergütung bis Entgeltgruppe 13 TVöD bzw. bei entsprechender Laufbahnbefähigung im Beamtenverhältnis A 13 BeG BW
- einen unbefristeten und sicheren Arbeitsplatz
- eine attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- einen Arbeitsgebezuschuss zu den Fahrtkosten öffentlicher Verkehrsmittel

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens 31. Dezember 2020 an die Stadt Schriesheim, Friedrichstr. 28-30, 69198 Schriesheim oder bevorzugt per E-Mail an bewerbung@schriesheim.de.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Bürgermeister Höfer, Tel. 06203/602-100 oder unser Personalamt, Frau Klute, Tel. 06203/602-120, gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auch unter www.schriesheim.de.

Bürgermeisteramt
- Hauptamt -

Wir suchen ab sofort in Vollzeit:

**Monteur im
Trockenbau mit
Berufserfahrung
(m/w/d)**

PSH Bau GmbH
Der Trockenbauprofi

Bewerbungsunterlagen bitte an:

PSH Bau GmbH
Lindberghstrasse 5
64625 Bensheim

oder per Mail an
info@psh-bau.de

STELLENMARKT

www.jobmorgen.de

STELLENANGEBOTE

Ludwigshafen Stadt am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen. Wir bieten abwechslungsreiche und vielfältige Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung sowie mobilem Arbeiten. Eine persönliche und fachspezifische Einarbeitung, Teamarbeit, umfassende Entwicklungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Gesundheitsförderung stehen Ihnen als Angebote zur Verfügung.

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein sucht
zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

• **Abteilungsleitung Grundsatzangelegenheiten und Soziales (m/w/d)**

Bereich Personal
(Besoldungsgruppe A 13 LBesG)

Kennziffer: 1-12.356/2.2020

• **Sachbearbeitung Haushalt, Controlling, EU-Projekte (m/w/d)**

Bereich Stadtentwicklung
(Entgeltgruppe E 7 TVöD), befristet

Kennziffer: 1-16.344.2020

• **Sachbearbeitung Aufenthaltsrecht (m/w/d)**

Bereich Bürgerdienste
(Besoldungsgruppe A 10 LBesG mit Fortbildungsqualifizierung)

Kennziffer: 2-16.345.2020

• **zwei Sachbearbeiter*innen „Aufenthaltsrecht“ (m/w/d)**

Bereich Bürgerdienste
(Entgeltgruppe E 9b TVöD), befristet

Kennziffer: 2-16.370.2020

• **Sachbearbeitung Asyl/Rückführungen (m/w/d)**

Bereich Bürgerdienste
(Entgeltgruppe E 9c TVöD), befristet, Teilzeit

Kennziffer: 2-16.371.2020

• **Erzieher/-innen (m/w/d)**

Bereich Kindertagesstätten
(Entgeltgruppe S 8a TVöD)

Kennziffer: 3-15.84.2018

• **Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen (m/w/d)**

Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung
(Entgeltgruppe 11b TVöD, 8 Wochenstunden)

Kennziffer: 3-16.232/5.2019

• **Verwaltungsfachkraft (m/w/d)**

Bereich Steuerung, befristet
(Entgeltgruppe E 6 TVöD, 19,5 Wochenstunden)

Kennziffer: 5-11.346.2020

• **Betreuungskraft für die Einrichtungen „Seniorentreff Hemshof aktiv“ und „Cafe Alternativ“ (m/w/d)**

Bereich Teilhabe, Pflege und Senioren
(Entgeltgruppe E 3 TVöD, 28,36 Wochenstunden)

Kennziffer: 5-13.341.2020

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **5. Dezember 2020** unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer** mit den üblichen Unterlagen vorzugsweise per E-Mail an Bewerbungen@Ludwigshafen.de. Alternativ können Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen auch postalisch zusenden (Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein, -Bereich Personal-, Postfach 21 12 25, 67012 Ludwigshafen am Rhein).

Detaillierte Informationen zu den zu besetzenden Stellen erhalten Sie unter www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen.

Wir sind eine überregional tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Mannheim und sind mit verschiedenen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften verbunden. Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt neben den "klassischen Feldern" der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung in der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, der Finanzbuchhaltung und der Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Zur Verstärkung unseres Teams in Mannheim suchen wir eine/n **Steuerfachangestellten / Buchhalter / Lohnbuchhalter (m/w/d)**

Voll- oder Teilzeit

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört

- Sie übernehmen die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltungen für unsere Mandanten
- Ebenso unterstützen Sie bei der Durchführung von Abschlussvorarbeiten
- Weiterhin fällt die Beratung und Betreuung von klein- und mittelständigen Unternehmen verschiedenster Branchen und Rechtsformen in Ihr Tätigkeitsgebiet

Weitere Informationen zu Ihrem Profil und unserem Angebot finden Sie auf unserer Homepage

www.bbkp.de

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermin an folgende Adresse:

BW DR. BERKHEMER BAUER KÖNIG GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFGUNGSGESELLSCHAFT
Ein Unternehmen im Verbund der BWPARTNER-Gruppe
FRIEDRICHSTRASSE 13 A • 68199 MANNHEIM
TELEFON (0621) 81 00 40 • TELEFAX (0621) 81 00 444
E-Mail: info@bbkp.de • www.bbkp.de

Für unser Team suchen wir
eine/n engagierte

W+S METALLBAU GMBH

**Metallbauer/in
mit Montageerfahrung.**

Die Stelle soll ab dem 01.01.2021 besetzt werden.
Wir arbeiten im Großraum Mannheim und bieten
eine faire Bezahlung und ein angenehmes Betriebsklima.
Sollen Sie interessiert sein, dann schicken Sie
Ihre Bewerbung per E-Mail an kontakt@ws-metallbau.de

Zahnmed. Fachangestellte/r (m/w/d) zuverl. engagiert und patientenorientiert für Assistenz u. Prophylaxe in Voll-/o. Teilzeit ges. Wir freuen uns auf Ihre Verstärkung. Bewerbung an:
Dr. Stefan Ganz • Goethestr. 18
68161 Mannheim • www.dr-ganz.de
dr-ganz@web.de

Fachlagerist m/w/d Vollzeit, in Dauerstellung von Versandartikelhandel für Merc.-Benz Veteranen in MA-Friedrichsfeld gesucht. h.niemoller@niemoeller.de, Tel.Nr. 0160-90918040

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Kraftfahrer/innen (LKW 7,49 to. u. 3,5 to.) für Tagetouren. Einsatzbereitschaft und einwandfreies Deutsch. 5-Tage-Woche, auch für Quereinsteiger geeignet – Qualifikation kann evtl. über uns erworben werden. Fa. Steck Transporte 0621/321 40 39, Mobil 0178/7 75 59 48 stecktrans@gmail.com

Suche Bauhelfer, Fliesenleger, Gipser zur Aushilfe mit Führerschein, spätere Feststellung möglich. Gern auch Rentner oder ausländische Mitbürger. Bitte melden unter 0176/71 69 52 75

Ab sofort wird eine zuverlässige Putzfrau m/w/d mit guten Deutschkenntnissen in Mannheim-Mitte auf 450-€-Basis, ca. 10 Std./Wo., ca. zw. 14-17 Uhr gesucht. Tel. 0621/28283605

Wie kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Machen Sie Ihrer Zeitungsträgerin oder Ihrem Zeitungsträger das **Leben** nicht unnötig schwer. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Briefkasten **gut zu erreichen** und der Weg **beleuchtet** ist. Am besten hängt der Kasten außen am Zaun.
Vielen Dank!



BG ETEM
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

www.bgetem.de

Der größte Stellenmarkt in der Metropolregion!



- ✓ über 40.000 Stellen täglich!
- ✓ Bewerbung direkt aus dem Portal
- ✓ ausführliche Arbeitgeberporträts

Finde jetzt deinen Job von morgen in der Region!

job morgen.de

KOHL FRECH partnerschaft
Kohl + Frech Partnerschaft ist ein überregional tätiges Ingenieurbüro für die Technische Gebäudeausrüstung mit mehr als 30-jähriger Erfahrung. Wir sind ein familienfreundlicher Arbeitgeber mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen. Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeiten und eigenverantwortliche Aufgaben mit flexiblen Arbeitszeiten. Ihnen stehen eine persönliche Einarbeitung, Teamarbeit sowie umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir am Standort Schifferstadt eine/n

- **Ingenieur*in / Techniker*in – Technische Gebäudeausrüstung (m/w/d)**
- **Technische/r Systemplaner/in – Versorgungs- und Ausrüstungstechnik (m/w/d)**

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben zum Eintrittstermin und Ihrem Gehaltswunsch richten Sie bitte an mathias.mathes@kohlundfrech.de.

Detaillierte Informationen zu den Stellen erhalten Sie unter [https://www.kohlundfrech.de/#karriere](http://www.kohlundfrech.de/#karriere).

eTec Consult ist eine branchenspezialisierte Personalberatung in Hessen. Wir sind Partner namhafter Industrieunternehmen und unterstützen den Erfolg unserer mitteleständischen Kunden in Deutschland und weltweit.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für einen führenden deutschen Kupferlackdrähthersteller verschiedene Positionen im Bereich Produktion und Technik darunter:

- Technische Spezialisten für die Instandhaltung und die Produktion

- Ingenieure im Bereich Anwendungstechnik

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Unterlagen oder Ihre Kontaktanfrage zur Klärung Ihrer Fragen:

eTec Consult GmbH Felsweg 16 - 35435 Wettenberg

Phone: +49-641-982200 - www.etec-consult.de - E-Mail: info@etec-consult.de



Als Manufaktur von Produkten aus recycelten und hochwertig aufbereiteten Naturfasern beliefern wir unsere Kunden weltweit. Wir sind die deutsche Tochter der Universal Leaf Group, ein US-amerikanischer Konzern, eines der global führenden Unternehmen der Food- und Tabakindustrie.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Produktions- und Verwaltungsteams in Hockenheim zeitnahe mehrere:

Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung (m/w/d)

Was Sie mitbringen sollten:

- Studium bzw. Aus- und Weiterbildung als Papieringenieur, Chemikant oder Produktentwickler.
- Praktische Erfahrungen im F&E sowie Qualitätssicherung.
- Erfolgreiches Projektmanagement.
- Gesunde Hands-on-Mentalität und eine überzeugende souveräne Persönlichkeit- und Verbindlichkeit.
- Sie übernehmen professionell Verantwortung und überzeugen durch ergebnis- und unternehmensorientierte Denkweise, klare Kommunikation und wenden das LEAN-Prinzip praktisch an.
- Dank strukturierter und weitsichtiger Herangehensweise beleuchten und managen Sie sowohl Ad hoc Produktherausforderung im aktuellen Prozess als auch langfristige Entwicklungsvorhaben mit unternehmerischer Verantwortung.

Teamleiter Produktion (m/w/d) Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Was Sie mitbringen sollten:

- Freude an der Einstellung, Steuerung und Überwachung von Produktionsmaschinen.
- Bereitschaft und gerne Erfahrung zum Schichtdienst.
- eine abgeschlossene Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer, sowie eine entsprechende Qualifizierung zum Teamleiter und zwei Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte lassen Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ausschließlich via E-Mail zukommen.

Wir können Ihnen versprechen, dass bei uns keine Langeweile aufkommt und es Ihnen nicht an stets neuen Herausforderungen mangelt. Wir bieten Querdenken einen Raum für eigenen Ideen und aktives Engagement sowie interessante Projekte und Arbeit in tollen Teams.

Deutsch-Holländische Tabakgesellschaft mbH & CO. KG, HR-Management

2. Industriestraße 6 68766 Hockenheim Tel.: +49 / (0) 6205 / 37910-0

eMail: karriere@htl-dht.com

Wir suchen auch:

Personalsachbearbeiterin 50% (m/w/d) & Mechatroniker / Mechaniker (m/w/d)

HTL and DHT are part of Universal Leaf Tobacco Company

WIR WACHSEN

und suchen Ihre tatkräftige Unterstützung.



→ Buchhalter (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- | Kreditoren- und Debitoren-Buchführung inklusive Mahnwesen
- | Unterstützung bei Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen in DATEV

→ Mitarbeiter Qualitätssicherung (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- | Durchführung von Qualitätskontrollen unter Anwendung chemisch-physikalischer Prüfverfahren und deren Dokumentation
- | Auswahl und Entwicklung geeigneter Prüfverfahren

→ Sachbearbeiter Verwaltung (m/w/d)

Für die Abteilungen:

- | Auftragsbearbeitung
- | Versandorganisation für Lager
- | Rechnungswesen
- | Stammdatenpflege

→ Anlagenleiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- | Sicherstellen der Betriebsbereitschaft der Anlagen und Erarbeitung von Maßnahmen zur Anlagen-/ Prozessoptimierung
- | Analysieren und Beseitigen von Störungen
- | Organisation und Durchführung der Instandsetzung und -haftung

→ Fachkraft Lager und Logistik (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- | Warenne-/ausgang, -umlagerungen und buchen
- | Verantwortlich für Inventur und Bestände
- | Optimierung der Lagerorganisation und Lagertechnik

→ Chemielaborant / CTA / PTA (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- | Durchführung

Internet: Miese Masche bei Kleinanzeigen

Abzocke über Kosten für Spedition

Hamburg. Betrüger denken sich immer neue Maschen aus, um Privatverkäufer auf Online-Kleinanzeigenmärkten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Derzeit werde dazu verstärkt ein Trick angewandt, bei dem die Kriminellen versuchen, ihre Opfer über die Transportkosten abzuzocken, warnt die Verbraucherzentrale Hamburg.

Der vermeintliche Käufer bekommt dabei sofort großes Interesse an der Ware und versucht noch nicht einmal, den geforderten Preis herunterzuhandeln. Versucht der Verkäufer, einen Termin zur Abholung und Bezahlung zu vereinbaren, kann der Interessent diesen auf einmal nicht wahrnehmen, weil er sich angeblich im Ausland befindet.

Gefälschte Bestätigungsmaile

Als Lösung bietet der Interessent an, den Kaufpreis und die Transportkosten auf das Bankkonto des Verkäufers zu überweisen und eine Spedition mit der Abholung zu beauftragen. Geht der Verkäufer darauf ein, erhält er eine Mail eines Bezahlendes, die bestätigt, dass der Kaufpreis inklusive der Abholkosten vom Konto des Käufers abgebucht wurde.

Die Mail ist natürlich gefälscht; auf dem Konto des Verkäufers wird niemals auch nur ein Cent eingehen. Stattdessen bittet der Verkäufer, die Speditionskosten über einen Geldtransferdienst an das angebliche Transportunternehmen im Ausland zu schicken. Das Geld ist dann weg.

Deshalb sollten Verbraucher spätestens zu diesem Zeitpunkt den Verkauf abbrechen und nichts mehr unternehmen, warnen die Verbraucherschützer. Das gelte auch dann, wenn der angebliche Käufer weiter versucht, den Verkäufer zum Geldtransfer zu bewegen und sogar mit rechtlichen Schritten droht. *tmn*

Hochschule: Wo Studierende Antworten bekommen

Anlaufstellen und Beratung

Nürnberg. Welche Module belege ich am besten dieses Semester? Soll ich den Studiengang lieber wechseln? Je nach Anliegen können Studierende auf verschiedene Unterstützungsangebote zurückgreifen. Mal reicht eine kurze E-Mail an Mitstudierende, mal braucht es ein ausführliches Gespräch mit der Studienberatung, heißt es auf dem Portal „abi.de“ der Bundesagentur für Arbeit.

Für informelle Fragen rund um das Studium lohnt sich ein Besuch bei der Fachschaft. Diese bestehen aus Mitstudierenden, die Veranstaltungen organisieren und ihren Kommilitonen als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

Sprechstunde auch per Telefon

Für Fragen formellerer Art lohnt sich der Gang zu den Beratungsstellen der Hochschulen und der Studierendenwerke, so die Experten. Bei der Zentralen Studienberatung gibt es Infos zu der Studienfachwahl oder auch Unterstützung, wenn man im Studium nicht weiterkommt oder an einen Abbruch denkt. Hierfür gibt es normalerweise offene Sprechstunden sowie die Möglichkeit, einen Termin zu vereinbaren. Bedingt durch Corona wurde an vielen Hochschulen die Telefonsprechstunde ausgeweitet, die Berater sind auch per E-Mail erreichbar und beraten per Videochat.

Bei Finanzierungsproblemen empfehlen die Experten, sich an das Studierendenwerk zu wenden, das eigene Unterstützungsangebote bereithält, wie die Sozialberatung. Hier finden sich auch psychologische Beratungen oder teils auch Anlaufstellen zu speziellen Themen, etwa für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten. *tmn*

Messie-Syndrom: Ursachen für Zwangserkrankung liegen oft in der Vergangenheit – und müssen ergründet werden

Innen Chaos, außen Unordnung

Von Julia Felicitas Allmann

Stuttgart. Stapel von Dokumenten und Zeitungen, altes Gerümpel und im schlimmsten Fall ganze Müllberge in der Wohnung: Menschen mit dem Messie-Syndrom sind nicht fähig, die Lage im eigenen Zuhause in den Griff zu bekommen.

„Es ist etwas ganz anderes, als wenn Menschen einfach sehr unordentlich sind oder eine Familie mit drei Kindern mal an ihre Grenzen kommt“, sagt die Gründerin des Messie-Kompetenz-Zentrums in Stuttgart, Veronika Schröter. „Betroffene haben das Bedürfnis, dass auf existenzieller Ebene alles bleiben muss, was sie besitzen.“

Experten sprechen auch vom pathologischen Horten. „Man erkennt es daran, dass Menschen sich nicht von Dingen trennen können, weil sie nicht die herkömmlichen Entscheidungskriterien entwickelt haben, was für den Wohnraum und das Leben wichtig ist und was nicht“, erläutert Schröter. In der Regel betrifft das vor allem das eigene Zuhause: Es kann passieren, dass Menschen im Hof erfolgreich sind und außerhalb ihrer Wohnung einen strukturierten Eindruck machen.

Pathologisches Horten

Ein Messie-Syndrom kann viele Ursachen haben. „Oft kommt es zu immer wiederkehrenden Gedankenkreisen, aus denen die Betroffenen nicht herauskommen“, erklärt Sabine Köhler, Vorsitzende des Berufsverbands Deutscher Nervenärzte. „Sie können keine Entscheidung treffen, etwas aufzuheben oder wegzuwerfen – und so füllt sich die Wohnung.“ Das Messie-Syndrom werden den Zwangserkrankungen zugeordnet und trete oft zusammen mit anderen Krankheiten auf, zum Beispiel mit Depressionen.

Auch Menschen, die im Alter eine Demenz entwickeln, können ein Messie-Syndrom ausbilden. „Wenn die Nervenzellen im Gehirn nicht mehr gut miteinander kooperieren können, fällt es auch viel schwerer, aktuelle Situationen adäquat einzurichten“, sagt Köhler.

Veronika Schröter hat in ihrer Arbeit mit Betroffenen erlebt, dass die Wurzel für pathologisches Horten oft in der Kindheit liegt. „Eine häufige Ursache ist es, dass Menschen sehr früh die Erfahrung gemacht haben, zu etwas gezwungen worden zu sein“, erklärt sie. „Sie konnten ihren



Wenn Angehörige einem Menschen mit Messie-Syndrom helfen möchten, sollten sie nicht mit dem Aufräumen beginnen, sondern vorsichtig ein Gespräch suchen. BILD: DPA

eigenen Willen nicht entwickeln und auf ihre Bedürfnisse ist nicht eingegangen worden.“ Diese Personen haben früh gelernt, alles in vorgegebenen Bahnen zu regeln und haben keine eigenen Strategien für den Alltag entwickelt.

„Es kommt auch vor, dass die Familie des Betroffenen materiell sehr gut aufgestellt war, aber die emotionale Zuwendung fehlt“, erläutert Schröter. „Sie wurden emotional tief

im Stich gelassen und haben dies durch materielle Dinge kompensiert.“ Deshalb fällt es noch Jahrzehnte später schwer, sich von Gegenständen zu trennen. Auch Menschen, die einen Krieg erlebt haben, können ein Messie-Syndrom entwickeln: „Sie haben viel erlebt, was mit Hunger und Flucht zu tun hat. Diese Personen haben deshalb das Bedürfnis, alles aufzuheben – es könnte sonst wieder knapp werden.“ *tmn*

Spezielles Therapiekonzept

■ Für die Behandlung von Betroffenen hat Veronika Schröter vom **Messie-Kompetenz-Zentrum** in Stuttgart ein Therapiekonzept entwickelt. Sie bildet auch spezialisierte Messie-Fachkräfte aus.

■ „Es geht erst einmal nicht ums Aufräumen, sondern um die **Behandlung der eigenen Lebenswunde**“, sagt sie. „Die Betroffenen erfahren so, warum sie ihr Leben derart zugebaut haben.“

■ Ist dieser Schritt gemacht, können sich Betroffene zusammen mit Experten dem nächsten Thema widmen: **Dem Aufräumen und der Entscheidung, was man wirklich braucht.**

Teilweise suchen Betroffene selbst nach Hilfe, weil sie feststellen, dass sie ein Problem mit dem Aufbewahren und Wegwerfen haben. Doch es gibt auch andere Verläufe: „Es kommt oft vor, dass Patienten zunächst wegen anderer Beschwerden zu uns kommen“, sagt Sabine Köhler. Wenn es dann zu einem Besuch der Wohnung kommt, stelle man erst fest, wie es dort aussieht.

Therapeuten oder Sozialarbeiter haben in diesem Fall die schwere Aufgabe, die Betroffenen auf ihr Problem aufmerksam zu machen. Dabei ist es wichtig, behutsam vorzugehen – das gilt auch für Angehörige, die feststellen, dass zum Beispiel die Mutter oder der Onkel am Messie-Syndrom leiden könnten.

Wertschätzendes Gespräch

„Es macht keinen Sinn, bei Betroffenen einfach mit dem Aufräumen der Wohnung zu beginnen“, sagt Köhler. „Wenn derjenige es nicht möchte, ist das eine Verletzung der Intimsphäre und es kommt zu Konflikten.“ Oft hielten Patienten auch an dem Status quo fest, weil dieser eine besondere Bedeutung für sie habe.

Wenn Angehörige dabei helfen möchten, etwas zu verändern, sollten sie vorsichtig und freundlich ein Gespräch suchen – und nicht nur über die Unordnung schimpfen. „Man könnte etwa darauf hinweisen, dass derjenige sich mal von den alten Blumen trennen sollte, weil die schon stark riechen, und fragen, ob man dabei helfen soll“, rät Köhler. Es sei wichtig, dass man wertschätzend mit der Person rede. „Aber es ist immer eine Gratwanderung.“ *tmn*

IN KÜRZE

Falsche Angaben

Braunschweig. Vor dem Abschluss bestimmter Verträge stellen Versicherungen ihren Kunden Fragen zu ihrer Gesundheit. Diese Fragen sollten ehrlich beantwortet werden. Ist das nicht der Fall, kann die Versicherung vom Vertrag zurücktreten, wie ein Urteil des Oberlandesgerichts Braunschweig (Az. 11 U 15/19) zeigt, auf das der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) aufmerksam macht. *tmn*

PIN-Betrug am Telefon

Frankfurt. Das Telefon ist für Betrüger ein beliebtes Mittel. Die Masche ist dabei immer ähnlich: Ein vermeintlicher Bankmitarbeiter, Polizist oder Enkel ist am Apparat und bittet unter einem Vorwand um PIN und Kontonummer. Häufig treten die Anrufer sehr vertrauenswürdig auf, erklärt das Internetportals kartensicherheit.de. Dennoch sollten Angerufene der Bitte auf keinen Fall nachgeben. Andernfalls könnten die Betrüger mit den Daten Geld vom Konto abräumen. *tmn*

Vorbeugung mit Vitamin-D

Hamburg. Um Osteoporose vorzubeugen sind eine ausgewogene, kalziumreiche Ernährung sowie regelmäßige Bewegung wichtig. Außerdem sollte man genug Vitamin D zu sich nehmen. Vitamin D sei entscheidend dafür, dass der Körper das Kalzium in der Nahrung aufnehmen kann, sagt Professor Michael Amling vom Uniklinikum Hamburg-Eppendorf. Bei einem Mangel greift der Körper die Kalziumreserven des Skeletts an. Die Folge: „Wir verlieren Knochen.“ Vitamin D wird bei Sonneneinstrahlung durch die Haut produziert. *tmn*

Trauer: Wie Kinder den Tod des Haustiers verkraften

Mit Foto und Ritualen



Ein kleines Grab mitzustalten, kann für Kinder ein wichtiges Ritual sein. BILD: DPA

Düsseldorf. Wenn das geliebte Haustier stirbt, ist das für alle Beteiligten schlimm. Besonders dramatisch kann der Tod für Kinder sein, da sie häufig eine sehr enge Bindung zum Tier entwickelt haben. „Das liegt daran, dass Kinder ihrem Hund oder der Katze alles anvertrauen können“, erklärt Tierpädagogin Christina Grüning. Das Haustier nimmt das Kind so an, wie es ist.

Für Kinder sei es oft schwer zu begreifen, dass das Tier nie wieder kommt. Eltern sollten ihre eigene Trauer nicht verstecken – oder versuchen, den Tod des Tieres zu vertuschen. Grüning rät außerdem zu Vorsicht bei der Wortwahl: „Wenn Eltern ihren Kindern beispielsweise erklären, das Tier würde nun für immer schlafen, können Kinder unter Umständen Angst vor dem eigenen Einschlafen entwickeln.“

Ort der Erinnerung

Grüning hat die Erfahrung gemacht, dass nicht nur ein Ort, an den sich Kinder in ihrer Trauer zurückziehen können, sondern auch die Schaffung von Ritualen hilfreich sein kann bei der Verarbeitung. „Das muss nicht heißen, dass man sein Tier im Garten begräbt, dies ist ja oft auch gar nicht erlaubt.“ Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern einen Ort der Trauer schaffen, zum Beispiel ein Regal, auf dem Bilder stehen und das Lieblingsspielzeug.

Jeder trauert unterschiedlich. Daraum sollten Eltern ihre Kinder in die Entscheidung einbeziehen, ob und wann ein neues Heimtier das Familienleben bereichern soll. Dies kann Wochen oder Monate dauern. *tmn*



Viele Beschäftigte haben Anspruch auf Vermögenswirksame Leistungen. Wie sie das Geld sparen wollen, entscheiden die Arbeitnehmer selbst. BILD: DPA

Bausparkasse, doch in der Regel stimmt diese zu“, sagt Weiß.

■ **Bausparplan:** Wer auf Sicherheit setzt will, liegt mit einem Bausparplan für ihre VL richtig. Sechs Jahre lang fließt das Geld auf das VL-Konto, dann ruht der Vertrag ein Jahr. „Es gibt einen Basiszins und zusätzlich am Ende der Laufzeit in aller Regel eine Prämie“, erklärt Klinger. Der Vorteil: Ein Minus wie bei Aktienfonds ist nicht möglich. Der Nachteil: Die Zinsen sind überstet.

■ **Wertpapier-Sparplan:** „Wer sich für einen Wertpapier-Sparplan entscheidet, kann von hohen Renditen profitieren“, erklärt Weiß. Wie beim

Bausparplan fließt der VL-Betrag sechs Jahre in den Vertrag, ein Jahr ruht er dann. „Ein Sparplan auf globale Aktien ist eine Chance, um durchschnittlich zehn Prozent Rendite zu erzielen – so sieht die Entwicklung der vergangenen Jahre aus“, so Weiß. Aber eine Garantie für die Zukunft gebe es natürlich nicht, so die Sprecherin des Bankenverbands. „Klar muss Arbeitnehmern bei dieser Sparoption sein, dass es am Aktienmarkt ein ständiges Auf und Ab gibt“, betont Klinger. Sind die Kurse nach Ablauf der sieben Jahre niedrig, kann es sich rechnen, auf eine Kurserholung zu warten.

■ **Tilgungsoption:** Arbeitnehmer können VL-Leistungen auch dazu nutzen, bereits vorhandene Bauspar- und Bankdarlehen zu tilgen.

Bei dieser Variante bekommt der Kreditnehmer die VL-Beträge auf sein eigenes Konto überwiesen. Die Bank bestätigt schriftlich, dass der Arbeitnehmer mit den VL-Leistungen seine Schulden tilgt. Dieses Schreiben legt der Beschäftigte seinem Arbeitgeber vor. „Es ist aber auch möglich, die VL-Leistungen direkt auf das Darlehenkonto überweisen zu lassen“, erklärt Weiß. Bei Bauspardarlehen ist das oft kein Problem, da Kreditnehmer in aller Regel eine Sondertilgungsoption haben. Bei laufenden Hypothekendarlehen sollten Verbraucher mit ihrer Bank sprechen. *tmn*



DAS MAGAZIN IHRER TAGESZEITUNG

WOCHE

en DE



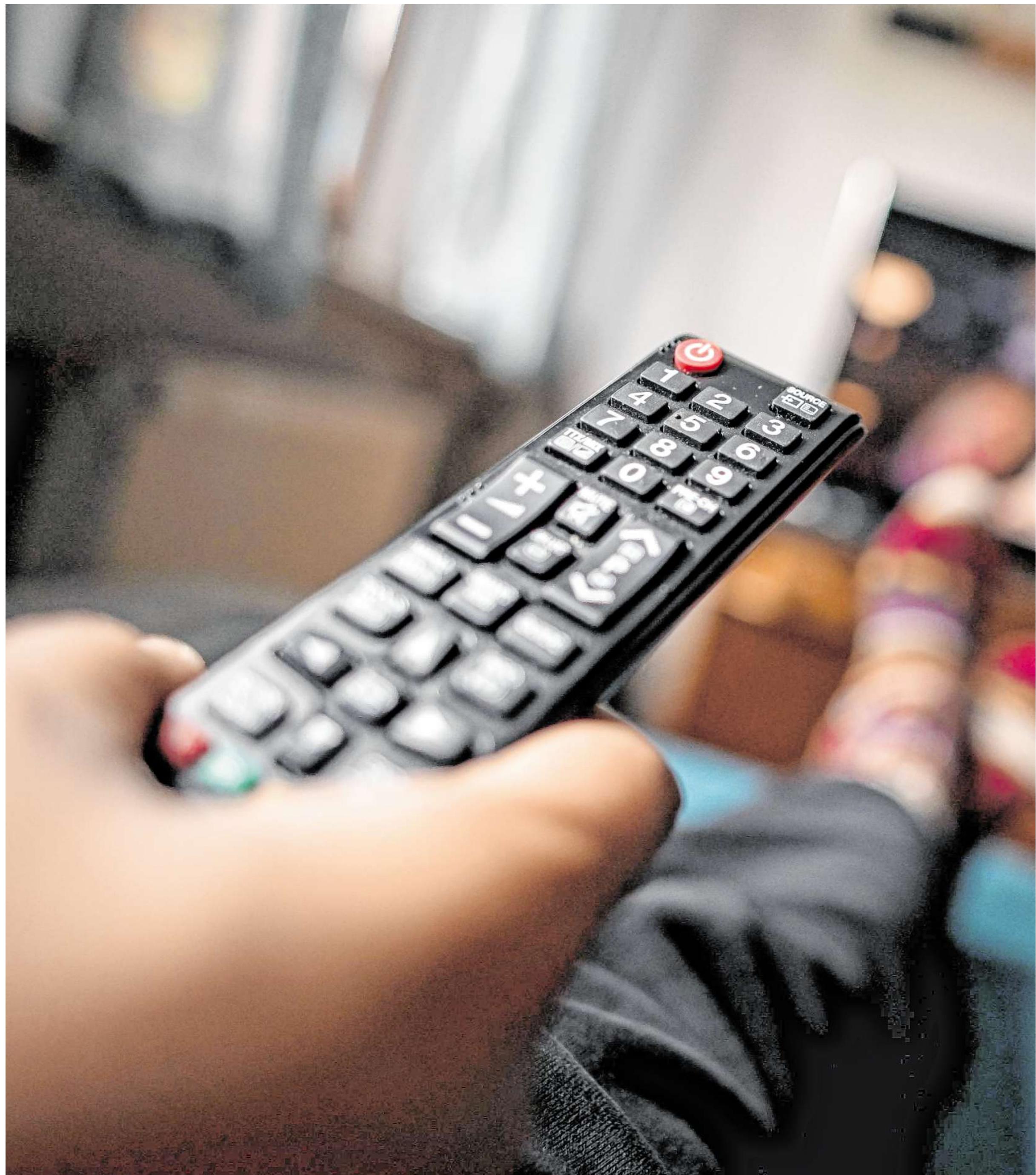
21. NOVEMBER 2020

NICHT ZUHAUSE NACHMACHEN

Pyrotechniker Andreas Tügel sorgt für Spezialeffekte wie Explosionen und Feuer auf Bühnen und bei Dreharbeiten.

RAN AN DIE GEWÜRZE

Anfänger brauchen vor indischen Gerichten keine Angst zu haben, findet Kochbuchautorin Cornelia Schinharl.



Geliebte Glotze

90 Prozent aller privaten Haushalte in Deutschland be- saßen 2019 mindestens einen Flachbildfernseher. 2014 lag der Anteil noch bei 76 Prozent. Das ist das Ergebnis ei- ner Untersuchung des Statistischen Bundesamts. Und: Insgesamt 8,16 Millionen Menschen verfolgten am ver- gangenen Wochenende das Länderspiel der deutschen

Fußball-Nationalmannschaft gegen die Ukraine. Dies ist wohl Grund genug, am Samstag – dem Welttag des Fern- sehens – die geliebte „Glotze“ zu feiern. Seit mittlerweile 24 Jahren erinnert der 21. November an das erste Welt- fernsehforum der UNO im Jahr 1996. Dieses Gipfeltref- fen führte seitdem jährlich TV-Unternehmer und Exper-

ten aus aller Welt zusammen, um über die Zukunftsper- spektive des Mediums zu diskutieren. In der Bundesre- publik hat sich der Fernsehkonsum seit Einführung des Fernsehens am 22. März 1935 bis 2006 stetig erhöht. In den Jahren 2007 und 2008 ist der Gesamtkonsum laut Statistikportal „Statista“ jedoch erstmalig zurückgegan-

gen. Er lag im vergangenen Jahr bei einer täglichen Fern- sehdauer von 211 Minuten. Heute machen es Streamingdienste wie Netflix, Apple-TV oder Amazon-Prime dem linearen Fernsehen – also dem gleichzeitigen Sen- den und Empfangen von Programmen – nicht gerade leichter.

soge (BILD: BRITTA PEDERSEN/DPA)

Indisch für Anfänger

Die Küche des Subkontinents gilt als schwierig, das muss sie aber nicht sein. Auch Laien kann ein hocharomatisches Curry gelingen.

Das exotische Eintopfgericht verlangt lediglich Fingerspitzengefühl beim Würzen.

VON HEIDEMARIE PÜTZ

Der Duft von Koriander, Kreuzkümmel und Kurkuma wabert durch die Küche, es riecht nach Behaglichkeit. Ein gut gewürztes Curry kann Glücksgefühle auslösen. Für das exotische Eintopfgericht benötigt man nur einen großen Topf, Fleisch, Gemüse, einen Mörser für Gewürze – und Mut, es auszuprobieren. Also Anfänger los und ran an die Töpf!

Nach Ansicht der Kochbuchautorin

Cornelia Schinharl sowie der Hobbyköche Florian Märkl und Christian

Hanneken kann nichts schief gehen.

Für Schinharl aus dem schweizerischen Worb brauchen Anfänger vor der Curry-Küche keine Angst zu haben. „Es kann gar nicht so viel passieren. Man braucht nur einen Topf. Man kann so gut wie alles in ein Curry tun, von Gemüse über Fleisch wie Hühner-, Rind-, Schweine- und Lammfleisch, Fisch, Tofu oder Panir“, erklärt sie. Panir ist ein indischer Frischkäse.

Für den Hamburger Koch Olaf Niemeier, der lange in Indien gearbeitet hat, ist klar: „Indische Currys sind etwas anderes als das, was man oft in Deutschland vorgesetzt bekommt. Hierzulande brät man das Fleisch an, dann kommen Kokosmilch oder etwas Brühe, Currysauce rein und noch etwas Ananas. Das hat überhaupt nichts mit einem indischen Curry zu tun.“

Ein Soßengericht

Ursprünglich stammen Currys aus Indien. Abgeleitet vom tamischen Wort „Kari“ für Würzsoße, ist die Bezeichnung der Oberbegriff für Gerichte mit Fleisch, Fisch oder Gemüse, die mit vielen Gewürzen in Flüssigkeit garen. Die Briten waren es, die vor langer Zeit ein fertig normiertes Gewürzpulver als Curry von Indien in ihrer Heimat einführten. Seitdem werden neben dem Würzmittel auch würzige Gerichte aus Indien, Thailand und anderen Regionen Südostasiens damit bezeichnet.

Inder dagegen nennen in ihrer Sprache die Gerichte beim Namen. Sie unterscheiden zwischen nassen Currys mit Soße und trockenen Currys, bei denen die Soße stark reduziert oder gar nicht mehr vorhanden ist. Für Meera Sodha, in Indien geboren und in Großbritannien aufgewachsen, ist Curry in ihrem Buch „Indische Küche“ auch nur der Sammelbegriff für Gerichte mit Soße.

Hobbyköch Hanneken aus Hamburg suchte nach seinen Asien-Reisen einen Weg, die einzigartige Aromen- und Geschmackswelt der asiatischen Küchen auch zu Hause zu erleben. „Dabei waren Curry-Gerichte



Ein bisschen süß, ein bisschen sauer: Das Currygericht Vindaloo kann mit Schweine- oder Geflügelfleisch zubereitet werden.

Der Hamburger Hobbykoch Hanneken gibt Schärfe gebende Zutaten wie gehackte Chilis schrittweise hinzu und schmeckt immer wieder ab. So tastet er sich langsam an den gewünschten Schärfegehalt heran. Außerdem rät er beim Schneiden von Chilis zu Einweghandschuhen: „Jeder, der das Händewaschen nach dem Schneiden schon mal vergessen und sich aus Versehen die Augen gerieben hat, weiß, wovon ich spreche.“

Premiere mit Kichererbsen

Beim ersten Curry-Versuch empfiehlt Schinharl, sich an ein Kichererbsen-Curry zu wagen. Bei Hülsenfrüchten aus der Dose geht es recht schnell, frische müssen erst stundenlang eingeweicht werden. Und so wird es gemacht: Für vier Personen zwei geschälte Zwiebeln in dünne Streifen schneiden. Knoblauch und Ingwer schälen und fein hacken. Eine grüne Chili waschen und mit den Kernen in schmale Ringe schneiden. Schärfestest nicht vergessen! Zwei rote, von Kernen und Trennwänden befreite Paprika würfeln.

In einer Pfanne zwei Esslöffel neutrales Öl erhitzen und die Zwiebelstreifen darin andünsten. Knoblauch, Ingwer, Chiliringe und Paprika kurz mitdünsten. Einen Esslöffel scharfes Currysauce und zwei Teelöffel Kreuzkümmel unterrühren und alles kurz weiterdünsten.

Dann 200 Gramm Stücke Tomaten aus der Dose mit 300 Milliliter Wasser dazugeben und fünf Minuten köcheln lassen. 200 Gramm Kichererbsen aus der Dose abtropfen lassen, unterrühren, salzen und alles zehn Minuten köcheln lassen. Das Curry abschmecken und mit Basmatireis oder Fladenbrot servieren. Guten Appetit! dpa-tmn

WEITERE INFOS

Cornelia Schinharl: „Currys“, Gräfe & Unzer, 64 Seiten, 9,99 Euro.



Meera Sodha: „Original Indisch. Über 130 Familienrezepte“, Dorling Kindersley Verlag, 312 Seiten, 24,95 Euro.

Im Netz:

Website von Olaf Niemeier: chefpicasso.com

Website von Meera Sodha (auf Englisch) unter meerasodha.com

für mich die beste Art, die Erinnerungen an meine Reisen mit wenig Aufwand wieder lebendig werden zu lassen“, so Hanneken. Märkl aus Dachau in Bayern fand über ein Kochbuch den Weg zum indischen Curry.

Die beiden Männer kochen inzwischen mit Begeisterung das würzige Eintopfgericht. Stolperfallen für Anfänger sehen sie beim Würzen. Denn in einer Curry kommen subtil aufeinander abgestimmte Gewürze. Dazu gehören etwa gelb färbendes Kurkuma, harmonisierend wirkende Koriandersamen, leicht beißen-

der Kreuzkümmel, pfeffriger Kardamom und würziger Zimt.

Garam Masala und Pasten

Um den Aufwand überschaubar zu halten, empfehlen Hanneken und Märkl, fertige Curry-Mischungen wie Garam Masala oder Curry-Pasten zu verwenden. „Am Anfang ist das völlig okay“, bestätigt Schinharl. „Ich würde Currysauce allerdings nicht im Supermarkt, sondern bei einem Gewürzhändler kaufen. Bei ihm erfährt man mehr darüber.“

Für Purist Niemeier sollten Ge-

Würz-Mischungen und Pasten von Anfang an selbst gemacht werden. Der Geschmack der Gewürze kommt von ihren ätherischen Ölen. Deshalb sei es wichtig, sie frisch zu mahlen oder in einem hohen Mörser zu zerstoßen. Wer nur kleine Mengen kauft, kann bereits gemahlene Gewürze nehmen, schreibt dagegen Sodha. Wer öfters indisch kochen will, dem empfiehlt sie, Koriander, Kreuzkümmel, schwarzen Pfeffer und Zimt sowohl ganz als auch gemahlen vorrätig zu haben.

Bei selbst gemachten Mischungen oder Pasten müssen die Gewürze zuerst in der Pfanne angeröstet

werden. „Damit ihr Aroma intensiver wird und sie sich besser im Mörser zerkleinern lassen“, erklärt Schinharl. Aber bitte nicht zu stark rösten oder anbrennen lassen. Dann schmecken sie bitter.

Schärfe ins Curry bringen frische Chilis. Damit das Gericht noch genießbar bleibt, sollten Anfänger hier aufpassen, raten Profis und Hobbyköche. Schinharl gibt eine Testhilfe an die Hand: „Ich schneide frische Schoten immer auf und fahre mit dem Finger über die Schnittstelle. Danach probiere ich die Schärfe am Finger.“

Kompostieren mit der Wurmkiste

Da freuen sich die Zimmerpflanzen: Mit einer Wurmkiste gibt es feinsten Gartenhumus auch in der Stadtwohnung. Kleine Würmchen übernehmen die ganze Arbeit – und brauchen dafür nicht mal viel Platz.

Küchenabfälle landen bei Gartenbesitzern oft auf dem Komposthaufen. Mit einer Wurmkiste geht die Umwandlung von Biomüll in Humus auch in der Etagenwohnung. Dafür braucht es nicht mal viel Platz.

Schon in wenigen Wochen verwandeln die Kompostwürmer Bioabfälle in wertvollen Wurmhummus, der als Dünger für die Wohnungs- oder Balkonpflanzen genutzt werden kann. Wichtig für die kleinen fleißigen Helfer: ein moderat temperierter Standort mit 15 bis 25 Grad.



Kompostwürmer verwandeln Küchenabfälle in Humus. Das funktioniert auch in Kisten, die man in der Wohnung aufstellen kann.

BILD: DPA-TMN

Die Minikompostierer gibt es entweder fertig, als Bauset zu kaufen oder zum Selberbauen. Sie bestehen meist aus flachen, stapelbaren Boxen mit gelochten Bodenplatten, erklären die Experten der Zeitschrift „Mein schöner Garten“.

Eine andere Variation eines kleinen Kompostierers ist eine einfache Holzkiste, die in der Mitte von einem Gitter oder einer Wand mit Löchern in zwei Kammern getrennt wird. Wichtig ist, dass die Kiste luftdurchlässig ist.

Winterfester Rosmarin

Den Herbst übersteht Rosmarin am liebsten draußen. Erst wenn die Temperaturen unter die Minusgrade fallen, sollte man die Pflanze ins Winterquartier holen. Doch wie muss man sie dann pflegen?

Den Garten für den Winter vorzubereiten ist viel Arbeit. Umso besser, wenn es Pflanzen gibt, um die man sich nicht so viel kümmern muss. Dazu gehört unter anderem der Rosmarin: Den kann man bis in den Winter hinein einfach draußen stehenlassen.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Rosmarin – so lange es frostfrei oder nur knapp unter Null

ist – draußen am besten klar kommt“, sagt die holsteinische Gärtnerin Svenja Schwedtke. Erst bei Temperaturen unter fünf Grad stellt sie ihre Rosmarin-Pflanzen ins Winterquartier.

Dort sollte es kühl und hell sein. Ein unbeheiztes Gartenhaus oder der Dachboden bieten sich beispielsweise an. Allerdings darf der Rosmarin nicht direkt in die Sonne gestellt und damit erwärmt werden. Ab und zu sollte man ihm zudem einen Schluck Wasser geben.

Übrigens: Düngt man seinen Rosmarin das Jahr über mit kaliumbehaftetem Dünger, stärkt das die Pflanzen nicht nur und gibt den Zellen Stabilität und Widerstandskraft. Es bereitet sie auch auf frostige Wintertage vor – damit sie diese unbeschadet überstehen.

tmn

GUTEN MORGEN

Fred Fuchs
über zu viel
FernsehenEckige
Augen

Hallo liebe Kinder. An diesem Samstag ist Welttag des Fernsehens. Ich liebe ja die bunten Bilder, die bei uns abends immer über den Bildschirm im Fuchsbau flackern. Am meisten mag ich Filme mit ganz viel Action, Explosions- und Feuerwerk – so wie sie Pyrotechniker Andreas bei Dreharbeiten erzeugt. Davon könnte ich gleich zwei, drei oder vier Filme hintereinander angucken. Aber Mama Fuchs sagt immer: Von zu viel Fernsehen bekommt man eckige Augen. Habt ihr diesen Spruch auch schon mal gehört? Ich glaube ja, das stimmt gar nicht und habe mal genauer recherchiert. Und ich hatte recht! Unsere Augen können durchs Fernsehen nicht viereckig werden. Aber wenn wir zu lange und zu nah vor dem Bildschirm sitzen, werden unsere Augen trocken und müde. Und irgendwann tut dann der Kopf weh. Also lieber doch nur einen Actionfilm pro Woche... Oder pro Tag? Das kläre ich noch mit Mama Fuchs.

ANZEIGE

FRED FUCHS FAMILIENPLANER

JETZT NEU

- Format A4
- Spiralbindung
- Vier Spalten
- Mit Schulferien von Baden-Württemberg und Hessen

12,80 €
Morgencard-Inhaber zahlen nur 10,80 €

Erhältlich in allen Kundenforen Ihrer Tageszeitung oder online unter morgenweb.de/familienplaner

Kleine Verpackung, große Herausforderung

Kurzweilig und pfiffig – mit diesen Worten lässt sich „Dice Academy“ beschreiben. Das Würfelspiel ähnelt dem Klassiker „Stadt, Land, Fluss“: Es gilt Worte zu fünf Oberbegriffen zu finden. Würfel geben diese sowie fünf Buchstaben vor, die als Anfangsbuchstaben für passende Begriffe benutzt werden müssen. Wem als Erstes eine gute Kombination einfällt, sagt das Wort und darf sich die entsprechenden Würfel schnappen – allerdings nur, wenn sie nicht dieselbe Farbe zeigen. Fazit: klein verpackt, herausfordernd, spritzig.

i „Dice Academy“ von Yannick Gobert, Blue Orange/Asmodee, zwei bis sechs Spieler, ab acht Jahren. Spielzeit etwa 15 Minuten, 9 Euro.

Den grauen November abschütteln und mitsingen

Die Lieder von Volker Rosin klingen nach Kinderdisco im Sommerurlaub und sind vielleicht genau das, was man in der kalten Jahreszeit braucht. Einfach den grauen November abschütteln und mitsingen. Denn die Lieder kennen alle. Wie wäre es mit dem „Gorilla mit der Sonnenbrille“? Davon gibt es eine ganz neue Version auf Volker Rosins zweitem Best-of-Album. Was die Zuhörer aber bestimmt nicht erwarten, sind entspannte, ruhige Melodien. Alle 25 Songs erfordern wildes Rumhüpfen und Party im Kinderzimmer.

soge

i Volker Rosin: „Der König der Kinderdisco – Best of! 2“, Karussell. CD, 80 Minuten Laufzeit, 13,99 Euro.

Mit Feuereifer dabei

Was wäre ein Actionfilm ohne funkeinsprühende Explosionen oder ein Auftritt der Lieblingsband ohne Konfettikanone? Für diese Spezialeffekte sorgen Pyrotechniker wie Andreas Tügel.

VON SABINE NEUMANN

Andreas Tügel hat schon als Kind immer sehr gerne experimentiert: Feuer war und ist seine große Leidenschaft geblieben. Er erinnert sich an diese Zeit zurück: „Wenn bei den Pfadfindern ein Lagerfeuer gemacht oder der Kamin angezündet wurde, war ich stets zur Stelle. Sylvester wurde bei uns zu Hause in München ordentlich geknallt und es gab tolle Feuerwerke am Himmel zu sehen. Das hat mich ganz schön fasziniert.“ In der Schule ging es dann für ihn auch so ähnlich weiter: „Im Physikunterricht haben wir mal Raketen gebastelt. Das fand ich klasse und war mit Feuereifer dabei.“

Tagelanges Aufbauen

Aus dieser Leidenschaft hat er dann später seinen Beruf gemacht: Der 42-Jährige sorgt für Spezialeffekte bei spektakulären Film- und Fernsehaufnahmen („Alarm für Cobra 11“ auf RTL oder „Nicht nachmachen“ auf ZDF), begleitet Bands („Sportfreunde Stiller“) auf der Bühne und setzt dabei seine Konfettikanonen und Flammenanlagen ein. „Bis es aber so weit ist, braucht es oft viele Wochen an Vorbereitungen“, erklärt Andreas. „Was im Film meist nur wenige Sekunden zu sehen ist, bedeutet für die Pyrotechniker häufig stunden- oder gar tagelanges Aufbauen.“

Los ging es für Andreas schon während seiner Schulzeit: „Mit 14 Jahren durfte ich ein Schülerpraktikum beim Bayerischen



Flammen sind seine Leidenschaft: Andreas Tügel sorgt für spektakuläre Szenen im Fernsehen. BILD: FIRE-ICE-AND-MAGIC

Fernsehen machen und schnupperte mal kurz in verschiedene Berufe hinein“, sagt er. „Danach verbrachte ich meine gesamten Schulferien bei den Pyrotechnikern in den Münchner Fernsehstudios.“

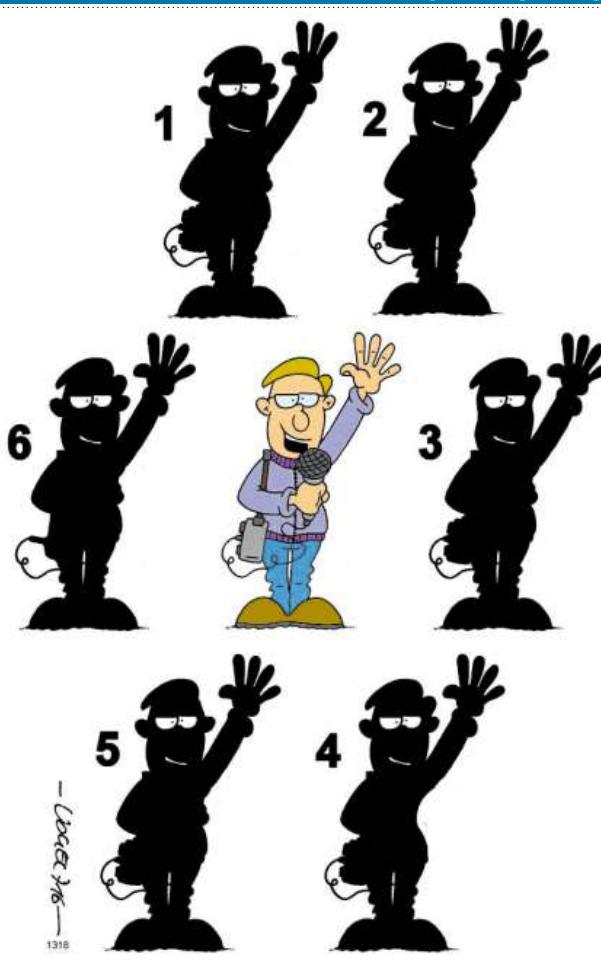
Dadurch bekam Andreas im Laufe der Zeit immer wieder neue interessante Jobs, so dass er auch verschiedene Lehrgänge besuchen konnte: Großfeuer-

werker-, Film- und Bühnenpyrotechniker-, Bühnenpyrotechniker-, und Herstellerkurse. Für ihn gab es daraufhin viel Arbeit: „Ab 1996 habe ich bei verschiedenen Fernsehproduktionen mitgearbeitet und auch viele Stunts gemacht“ – unter anderem bei „Aktenzeichen XY ungelöst“ oder Filmen der „Tatort“-Reihe. Vor einigen Jahren gründete Andreas seine eigene Firma. Zu seinem kleinen

Unternehmen gehören fünf Pyrotechniker, große Lagerhallen, in denen Flammen- und Zündanlagen sowie sonstige Spezialeffektmaschinen untergebracht sind und ein extra Bunker, in dem hochexplosive Stoffe lagern.

Für Andreas ist kein Arbeitstag wie der andere. „Das klassische Feuerwerk ist nicht mehr so gefragt. Ich muss mir jeden Tag etwas Neues ausdenken“, sagt er.

DAS PREISRÄTSEL



Welcher Schatten gehört zu unserem Reporter?

Schickt eure Lösung unter Angabe eures Alters und eurer Adresse an den „Mannheimer Morgen“, Stichwort: Kinderrätsel, Postfach 102164, 68021 Mannheim, per Fax an 0621/392-1373 oder per E-Mail an kinderraetsel@mamo.de.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir auch in dieser Woche wieder Eintrittskarten, „Ravensburger“-Brettspiele, Bücher oder „Fred Fuchs“-Artikel.

Lösung des Rätsels

Vergangene Woche solltet ihr die Schlange mit zwei Zungen finden. Die Lösung: Der orangene Schlangenkopf links unten führt zu einem zweiten Kopf.

Gewinner des Rätsels

Diese Kinder haben folgende Preise gewonnen:

- 1 Jana Englicht aus Mannheim ein Ravensburger 3D Puzzle
- 2 Emma Krischa aus Mannheim Brotbox und Stundenplan
- 3 Nora Weidner aus Lützelsachsen ein kleines Fred Fuchs-Paket.

Warum verlieren Bäume
ihre Blätter?

Pflanzen haben ihre ganz eigenen Tricks für die kalten Tage entwickelt. Ihr Blattgrün, das sonst überlebenswichtig ist, brauchen sie im Winter nicht.

Anders als Tiere können Bäume keinen Winterschlaf halten oder sich in Höhlen verkriechen, um sich vor der Kälte zu schützen. Sie haben ihre eigenen Tricks. Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab. Denn so bewahren sie sich davor, im Winter zu vertrocknen. Im Sommer wandelt das Blattgrün mithilfe des Sonnenlichts das Gas Kohlendioxid in frische Luft, in Sauerstoff um. Das nennt man Photosynthese.

Bei der Photosynthese ziehen die Bäume mit ihren Wurzeln Wasser aus dem Boden. Dieses wird dann über die Blätter verdunstet. Da es im Winter aber oft trocken ist und die Böden gefroren sind, können die Wurzeln der Laubbäume nicht so viel Wasser aufnehmen wie im Frühjahr oder Sommer. Die Bäume werfen also



Im Herbst spaziert man auf Waldwegen durch ganze Laubhaufen. BILD: DPA

ihre Blätter ab und verhindern so, dass Wasser verloren geht.

Das Sonnenlicht bestimmt, wann die Blätter abgeworfen werden. Werden die Tage kürzer,

sorgen spezielle Hormone dafür, dass eine Trennschicht zwischen Blattstielen und Ästen entsteht.

Weht dann ein Wind, fallen die abgestorbenen Blätter ab.

BUCH-TIPP
Ein dunkles Geheimnis

Gabriele Hoffmann empfiehlt „Freischwimmen“ von Adam Baron, Hanser

Familiengeheimnisse haben etwas Vertracktes an sich: Einseiter müssen sie aufgedeckt werden, weil sonst alle Beteiligten leiden, ohne zu wissen, warum und worum es eigentlich geht. Andererseits fordert dasjenige Familienmitglied, das schweigt, Respekt, weil es im Zweifel einfach nicht sprechen kann. In dieser Zwickmühle befindet sich Cym.

Seine Mutter flippt vollkommen aus, als er im Schwimmbad beinahe ertrinkt. Sie muss sogar für einige Zeit ins Krankenhaus und Cym zu einer Tante, die aber auch nicht bereit ist, mit ihm darüber zu reden, warum er nie schwimmen lernen durfte. Der Untertitel des Buches – „Wer die Wahrheit sucht, muss tief tauchen“ – wird nun zu Cyms spannender Aufgabe, bei deren Lösung Überraschendes passiert: Hilfe kommt von der reizvollen mutigen Veronique; ausgerechnet, denn Cym hätte nie gedacht, dass sie sich für ihn interessieren könnte.

Kinder lieben dieses Buch, und Eltern sollten den Mut haben, es mit ihnen gemeinsam zu lesen und darüber zu sprechen. Denn Geheimnisse sind dazu da, gelüftet zu werden. Nicht in jeder Familie sind sie so gravierend wie in dieser Geschichte, aber es gibt sie überall. Sie heißen Angst, Scham, und Schuldgefühle.

Gabriele Hoffmann ist Diplom-Pädagogin, Kinderbuch-Expertin und Initiatorin des „Heidelberger Leander“. Auf dieser Seite stellt sie regelmäßig Bücher für Kinder vor.

leseleben.de



Es klingt nach Science-Fiction: Personen, die durch eine Projektion wie Hologramme wieder lebendig werden. Doch Computer können unsere Einstellungen und unser Verhalten mittlerweile sehr genau vorhersagen.

BILDER: ISTOCK/EKIBA/GROSCHWITZ

Gibt es ein digitales Leben nach dem Tod, Herr Cornelius-Bundschuh?

Das Internet speichert sehr viele Daten, Bilder und Nachrichten der Menschen. Dadurch entstehe die Hoffnung, mithilfe von künstlicher Intelligenz mit Verstorbenen kommunizieren zu können, sagt der Badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh. Ein Gastbeitrag.

VON JOCHEN
CORNELIUS-BUND SCHUH

Geht es nach dem Tod weiter? Gibt es ein Jenseits? Diese Fragen beschäftigen viele Menschen, gerade in diesen Novembertagen, wenn sie an ihre Verstorbenen denken. Die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz nährt bei manchen die Hoffnung, dass es vielleicht doch weitergeht: Wird der Tod durch die Digitalisierung überwunden? Und wie unterscheiden sich davon die Hoffnungen, die sich mit dem christlichen Glauben an das „ewige Leben“ verbinden?

Im weltweiten Netz sind sehr viele Daten, Geschichten und Bilder über uns vorhanden, mehr als wir selbst wissen. Wenn es gelänge, sie

„Sie versuchen, alle Bilder der Person zusammenzuführen, um ein Hologramm, eine dreidimensionale Projektion zu gewinnen, die wirklich da ist.“

in einem Computer-Netzwerk zu verknüpfen, würden wir dann darin nicht nur als Erinnerung, sondern als Person weiterleben können? Das klingt nach Science-Fiction. Aber in unserem Alltag funktioniert schon jetzt vieles so: Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz lassen sich unsere Einstellungen und unser Verhalten ziemlich genau voraussagen.

Wenn also alles, was ein Mensch einmal irgendwo gesagt oder als digitale Nachricht geschrieben hat, wohin er gerne gereist ist, was er gekauft und gearbeitet hat – wenn all das in einem Computer zusammengeführt wird, dann könnte darin das Bild einer Person entstehen, das in

viel mit dem übereinstimmt, was die Person selbst oder andere in ihr sehen, was aber durchaus auch Gegensätzliches umfasst und Dinge, die wir bisher gar nicht über die verstorbene Person wussten. Lässt sich dieses Bild am Leben erhalten, wenn die Person verstirbt? Ist Künstliche Intelligenz durch die Verarbeitung riesiger Mengen an Daten in der Lage, an diesen Menschen nicht nur wie in Videos und Fotoalben zu erinnern, sondern die Person im Hier und Jetzt „lebendig“ werden zu lassen? Dass sie beispielsweise auf Fragen antwortet, die Angehörige der verstorbenen Person gerne stellen würden: „Was hätte er mir jetzt geraten? Würde sie das gut finden? Was sagt du, was ich tun soll?“

Es sind vor allem Menschen, die viel Erfahrung mit dem Digitalen haben und zugleich am Tod eines Familienangehörigen schwer tragen, die schon heute solche Wege erproben. Sie hoffen, dadurch weiter mit Verstorbenen kommunizieren zu können. Sie versuchen, alle Bilder der Person zusammenzuführen, um ein Hologramm, eine dreidimensionale Projektion zu gewinnen, die „wirklich“ da ist, die sich bewegt, die altern, aber auch wieder jünger werden kann. Allerdings: Die „Unsterblichkeit“, von der wir hier reden, ist „posthuman“ und „postbiotisch“, wie der Philosoph Richard David Precht das nennt.

Sie findet auf Datenträgern statt, losgelöst von unserem Körper. Sie entwickelt aus vielen einzelnen Handlungen, Erfahrungen und Daten-Spuren, die ein Mensch hinterlassen hat, ein eindeutiges Bild eines Menschen. Dieser Datensatz ist tatsächlich „unsterblich“: Er enthält, wie die verstorbene Person versucht hat, sich darzustellen und all das, was andere in ihr gesehen haben. Nichts wird vergessen, nichts lässt

Jochen Cornelius-Bundschuh, geboren 1957, ist seit Juni 2014 **Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Baden**.

Von 2009 bis 2014 leitete er die **Theologische Ausbildung** und das Prüfungsamt der Landeskirche. Davor verantwortete Cornelius-Bundschuh im **Predigerseminar in Hofgeismar** die Theologische Aus- und Fortbildung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

DER GASTAUTOR



sich mehr ändern. Das, was der Computer über die verstorbene Person sagt, erwächst aus dem, was die Künstliche Intelligenz an Daten sammeln konnte und was der Computer daraus macht. Der Verstorbene kann sich nicht mehr wehren. Er ist in den Datensätzen und Algorithmen gefangen, die sein Verhalten „ausrechnen“.

Genau aus dieser Gefangenschaft befreit der Glaube an das ewige Leben. Jeder Mensch ist ein Geheimnis, das sich nicht in noch so viele Datensätze auflösen lässt. Allein Gott kennt es. Eine Person ist mehr als das, was andere in ihr sehen, worauf sie sie festlegen. Auch sich selbst bleibt jeder Mensch ein Geheimnis, das im Glauben gut bei Gott aufgehoben ist. Zu einem Menschen gehören seine Widersprüchlichkeiten, die Zwischentöne und das Überraschende, die Liebe und die Gefühle, die uns überwältigen. Zu einem Menschen gehören die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Körpers, die körperlichen und seelischen Verletzungen, die sich ihm eingeprägt haben, die Erfahrung der nachlassenden Kraft im Alter. Gott wahrt unsere Freiheit und Würde

über den Tod hinaus, wenn wir es selbst nicht mehr in der Hand haben, was andere von uns denken und mit uns und unseren Daten tun.

Im ewigen Leben treten wir mit allem, was wir mitbringen, in einen gemeinsamen Lebensraum mit Gott ein, der nicht abgeschlossen ist, sondern in dem sich neue Möglichkeiten auftun. Da hat alles Platz, was einem Menschen wichtig war, wo er stark war und wo er Anerkennung gefunden hat; aber auch alle Kränkungen und Verwundungen, das, was wir schuldig geblieben sind, was niemand von uns wissen soll – sogar

„Dieser Glaube an das ewige Leben führt nicht zu einer Weltflucht, sondern hat Auswirkungen auf unser Leben hier und heute.“

das, was eine Person selbst nicht an sich sehen will. Alle unsere bisherigen Wege, Gedanken, Erfahrungen und Pläne sind präsent, aber wir werden nicht auf sie festgeschrieben.

Vielmehr werden Menschen frei von dem, was ihnen auf ewig angeheftet schien; frei von der unaufhörlichen Wiederholung dessen, was ihnen zugeschrieben wird; frei zu einer Zukunft mit Gott. Unsere Freiheit und unsere Würde enden nicht mit dem Tod. Aber dieser Glaube an das ewige Leben führt nicht zu einer Weltflucht, sondern hat Auswirkungen auf unser Leben hier und heute – so auch auf unsere Verantwortung für unser Miteinander. Wer auf ein zukünftiges Leben mit Gott vertraut, hofft auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, in der Leid, Schmerz, Ungerechtigkeit und Unfrieden nicht mehr sein werden – und setzt sich aus dieser Zuversicht dafür ein, dass Frieden, Gerechtigkeit und ein ehrfürchtiger Umgang mit der Schöpfung schon jetzt das Leben auf diesem Planeten bestimmen.

Der Philosoph Precht hat die Unsterblichkeitsfantasien des digitalen Zeitalters als Kehrseite dessen kritisiert, dass wir diesen Planeten schon aufgegeben haben. Mit einem endlosen Weiterleben als Datensatz korrespondieren für ihn die Versuche, neue (Über-)Lebensorte auf dem Mond oder Mars zu entwickeln, statt beispielsweise den Klimawandel offensiv zu bekämpfen und dadurch die Erde zu bewahren. Dieser Mutlosigkeit widerspricht der Glaube an das ewige Leben.

Wir sind als Personen nicht auf unsere Geschichte festgelegt, sondern können mit Gott immer wieder neu aufbrechen. Der Weg der Menschheit ist nicht schon festgelegt, sondern offen für eine Zukunft in Frieden und Gerechtigkeit. Wir sind gefragt, unser heutiges Leben als Vorgeschmack dieser kommenden Welt zu gestalten, im Respekt für die Anderen und für ihr Recht, sich zu verändern. Im Wissen um unsere Endlichkeit werden wir frei für ein

neues, heilsam begrenztes Zusammenleben in Gottes Schöpfung. „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, Gott? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott“ (Psalm 8, 5). Der Glaube an das ewige Leben bestärkt unser Vertrauen in diese besondere Beziehung zu Gott: wenig niedriger! Wir sind sterblich, alles, was wir tun, fühlen, denken und re-

„Im Vertrauen auf diese bleibende Beziehung gewinnen wir die Kraft, unsere Endlichkeit anzuerkennen und sie liebevoll zu gestalten.“

den hat ein Ende. Und das ist gut so für uns und für die Anderen. Aber Gott hält an uns fest, so wie Jesus Christus es bei seinem Abschied verspricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“

Im Vertrauen auf diese bleibende Beziehung gewinnen wir die Kraft, unsere Endlichkeit anzuerkennen und sie liebevoll zu gestalten. Statt sich an den Perfektionsvorstellungen und der Hoffnung auf Überwindung der Endlichkeit in manchen Konzepten künstlicher Intelligenz auszurichten, hilft uns der Glaube an das ewige Leben zu entdecken, dass gerade die Annahme der Endlichkeit unseres Lebens uns frei macht.

Unter dieser Perspektive entdecken wir auch das Sterben und das Loslassen als Angehörige, als Aufgabe für jede und jeden von uns. Der Glaube an das ewige Leben führt uns weit hinaus über alle Datensätze, die meinen, eingefangen zu haben und vorzusagen zu können, was uns oder andere Menschen ausmacht. Die Kraft des Heiligen Geistes führt uns in die Freiheit und lässt uns getrost sterben.



Ein Bild für die Geschichtsbücher: An der Spitze einer unüberschaubaren Menschenmenge zieht General de Gaulle (Mitte in Uniform) am 26. August 1944 auf den Champs-Elysées durch das befreite Paris.

BILD: ARCHIV

Der Übervater der Nation

Charles de Gaulle, vor 130 Jahren geboren und vor 50 Jahren gestorben, steht in Frankreich für die Befreiung von der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg. In seiner Zeit als Staatschef von 1959 bis 1969 prägt er sein Land – und dies bis heute.

VON KONSTANTIN GROSS

November 2020 – in Frankreich ein de-Gaulle-Monat: Am Sonntag vor 130 Jahren wird er geboren, vor 50 Jahren stirbt er. Nimmt man den 80. Jahrestag seiner Londoner Rede vom Juni 1940 hinzu, die seinen Ruhm begründet, dann ist es gar ein ganzes Jahr, das im Zeichen des Mannes steht, der Frankreichs Befreiung von den Deutschen symbolisiert und von 1959 bis 1969 ihr Staatschef ist.

„Die Franzosen sind wie besessen von de Gaulle“, sagt Julian Jackson, der gerade eine 900-seitige Biografie veröffentlicht hat. Über keinen Präsidenten werden mehr Bücher geschrieben, nach keinem mehr Strafen benannt. Ihm gewidmet ist in Paris ein Museum, am Invalidendom, unweit vom Sarg Napoleons – irgendwie angemessen. Keinem demokratischen Politiker Europas wird eine so starke Verehrung zu Teil wie ihm. Das alles geht zurück auf einen Tag: den 18. Juni 1940.

Rückblick: Am 1. September 1939 überfällt Hitler Polen. Als er im Osten gesiegt hat, nimmt er sich im Mai 1940 Frankreich vor. Nach wenigen Wochen liegt die Kolonialmacht am Boden. Hitler installiert eine Marionettenregierung unter dem greisen Marschall Pétain, die mit ihm Waffenstillstand schließt; sie residiert nicht in Paris, sondern im eleganten Badeort Vichy – seither Synonym für Kollaboration mit dem Feind.

Am Anfang steht er allein

Doch es gibt einen, der das alles nicht akzeptiert. Einen Brigadegeneral namens Charles de Gaulle, gerade mal 50. Er lehnt die Kapitulation ab, fliegt nach London. Über die BBC spricht er am 18. Juni 1940 zu seinen Landsleuten, ruft zum Widerstand auf, sagt jenen legendären Satz, den jeder Franzose kennt: „Frankreich hat eine Schlacht verloren, aber nicht den Krieg.“ Damals fast wahnwitzig. „Man muss bedenken, er war wirklich ganz allein, es gab niemanden, auf den er sich anfangs stützen konnte“, so Biograf Jackson.

Doch de Gaulle setzt sich durch. Immer mehr Militärs schlagen sich auf seine Seite. Zusammen mit der Résistance, den zumeist kommunistischen Widerstandskämpfern im Lande, vor allem jedoch nach der Invasion vom 6. Juni 1944 mit Hilfe der US-Armee, gelingt die Befreiung Frankreichs. Am 26. August 1944 schreitet de Gaulle an der Spitze einer unübersehbaren Menschenmenge auf den Champs-Elysées

durch das befreite Paris – eine Szene für die Ewigkeit.

De Gaulle schafft es sogar, dass Frankreich eine eigene Besatzungszone in Deutschland erhält und einen ständigen Sitz im Weltsicherheitsrat der UNO – obwohl Vichy ja ab 1940 de facto Verbündeter Hitlers ist. Doch im Innern scheitert er. Wie Churchill, der wenige Tage nach Kriegsende abgewählt wird, scheinen Kriegshelden für den Alltag nach dem Kriege nicht geschaffen. Entnervt tritt de Gaulle schon 1946 als Chef der Provisorischen Regierung zurück, schreibt seine Memoiren.

Ein zweites Mal Retter

Doch das Machtvakuum, das er hinterlässt, kann niemand füllen. Als der blutige Kolonialkrieg in Algerien zum Bürgerkrieg im Mutterland zu werden droht, schlägt seine Stunde. Nur er, mit seiner Autorität aus 1940, kann Frankreich retten. Die Politiker rufen 1958 den fast 70-Jährigen zurück, um die Krise zu lösen. Er tut dies – allerdings in anderer Weise, als viele seiner Anhänger in der Armee erwarten. De Gaulle gibt Algerien 1962 frei und lässt sich das in einer Volksabstimmung absegnen.

Den Rechten gilt er nun als Verräter. Es kommt zu unzähligen Attentaten enttäuschter Offiziere, das spektakulärste am 22. August 1962: 187 Schüsse werden auf sein Auto abgefeuert; er bleibt unversehrt.

Nach Lösung der Algerien-Krise widmet er sich der Umgestaltung des Staates. Er krempelt das System um, so dass die vierte Republik zur fünften wird. Er schafft für sich das Amt des Staatschefs, das dem der amerikanischen Präsidenten ebenbürtig ist, obwohl oder gerade, weil es auch noch einen Premierminister gibt. Doch der wird alleine von ihm ernannt und gefeuert, dient als Prellbock für Öffentlichkeit und Parlament, das kaum etwas zu sagen hat.

Außenpolitisch gerichtet sich de Gaulle als Donald Trump der 1960er Jahre, ein enfant terrible der internationalen Beziehungen. 1966 tritt er aus der militärischen Organisation der Nato aus, wirft das Hauptquartier aus Paris, 30 000 vor allem amerikanische Soldaten müssen das Land verlassen. Nie vergisst er den USA, dass sie ihn nicht zu den Kriegskonferenzen der Großen Drei zuließen; der smarte Kennedy erscheint ihm wie ein „Friseurgehilfe“.

Bis zum Ende seiner Amtszeit verhindert er, dass Großbritannien in die damalige EG darf. Nach dem Brexit mag man sagen: Er wusste, dass es nicht zu Europa passt. Doch man



Unbestrittene Leistung de Gaulles: der deutsch-französische Freundschaftsvertrag, hier bei der Unterzeichnung mit Konrad Adenauer (l.) 1963.

BILD: DPA



Eine Nachricht, die damals inhaltlos lässt: Am 11. November 1970, vor 50 Jahren, macht auch diese Zeitung mit dem Bericht über de Gaulles Tod auf.

BILD: MM-ARCHIV

kann auch anders argumentieren: hilft es auch nicht, dass er seine Brille versteckt und, da ab zwei Metern Entfernung blind, diskret geführt wird. Er ist ein Anachronismus.

Unzweifelhaft jedoch eine Leistung de Gaulles: die Aussöhnung mit Deutschland, der Freundschaftsvertrag von 1963. In der heutigen Zeit der offenen Grenzen, da jungen Deutschen die Straßen von Paris vertrauter sind als die Leipziger, kann man diese nur schwer ermessen. Damals ist sie eine Revolution und für de Gaulle innenpolitisch durchaus ein Wagnis: Drei Mal – 1870, 1914, 1940 – wird Frankreich von Deutschland heimgesucht, beim letzten Mal mit ungeheuren Verbrechen wie jedem in dem Dorf Oradour, in dem 207 Kinder und 254 Frauen ermordet werden. Das alles ist keine 20 Jahre her, als de Gaulle beim Deutschland-Besuch 1962 in einer Rede ausruft: „Es lebe das große deutsche Volk!“

Aussöhnung mit Deutschland

In Kanzler Konrad Adenauer findet er einen passenden Partner. Wie er Katholik, außerdem Rheinländer. Doch von den Reden, den Gesten, den Umarmungen, darf man sich nicht täuschen lassen: Es ist Realpolitik. Deutschland ist für de Gaulle der Puffer gegen den Osten, dessen wirtschaftliche Stärke es einzuhügeln und für Frankreich zu nutzen gilt.

Erleichtert wird die Verständigung mit Deutschland durch die Geschichtspolitik de Gaulles. An einer Aufarbeitung der Besatzungszeit hat er kein Interesse, sieht dafür keine Notwendigkeit. Vichy, so seine Sicht, hat mit Frankreich nichts zu tun; das wahre Frankreich ist die Résistance, die glorifiziert wird. Erst sein Nachfolger Jacques Chirac wird 1995 die Mitverantwortung der französischen Behörden bei der Deportation der französischen Juden einräumen.

Doch de Gaulle, das wird oft übersehen, hat stets viele Gegner, etwa Sozialisten und die starken Kommunisten. Denn die soziale Spaltung wird durch seine Politik zementiert. Bei der ersten Direktwahl des Präsidenten durch das Volk 1965 erreicht de Gaulle im ersten Wahlgang überraschend nicht die absolute Mehrheit; er muss in eine Stichwahl gegen den Sozialisten François Mitterrand. Die gewinnt er zwar, allerdings weinig berausend mit 55 zu 45 Prozent. De Gaulle fühlt sich gedemütigt. Das Band zwischen ihm und den Franzosen sieht er zerrissen.

Dieses Zerwürfnis vertieft sich. Für die junge Generation ist das Idol ihrer Väter und Großväter ein alter Mann in unformiger Uniform. Da

hilft es auch nicht, dass er seine Brille versteckt und, da ab zwei Metern Entfernung blind, diskret geführt wird. Er ist ein Anachronismus.

Der General geht auf die 80 zu, als 1968 Unruhen ausbrechen. Im Pariser Studentenviertel Latin gibt es Straßenschlachten, wogegen die Revolte von Dutschke & Co. ein Happening ist. De Gaulle packt Ehefrau und Familienschmuck, fliegt heimlich nach Baden-Baden, ins Hauptquartier der französischen Streitkräfte in Deutschland. Nach einem Tag kehrt er zurück.

Doch der Konflikt schwelt. De Gaulle will einen Befreiungsschlag: Er setzt ein Referendum an zur Abkehr vom Zentralismus. Er verbindet es mit der Drohung, zurückzutreten, sollte es keine Mehrheit bekommen. Viele ergreifen offenbar die Chance. Denn das Referendum scheitert. Noch am gleichen Abend tritt er zurück. Und geht nach Colomey.

Ohne Amt lebt er nur noch ein Jahr. Er stirbt 1970, am 9. November, am Jahrestag von Frankreichs Sieg über Deutschland im Ersten Weltkrieg – Stoff für Mythen. Ein Staatsbegräbnis hat de Gaulle sich verboten. Ohne seinen Sarg erfolgt ein Staatsakt in Notre-Dame, zu dem die Welt anreist, angeführt vom neuen US-Präsidenten Richard Nixon. Beigetragen wird er auf dem Dorffriedhof von Colombe, neben seiner früh gestorbenen Tochter.

Bis heute prägend

Was bleibt von de Gaulle? Zunächst „seine“ Verfassung mit einem nahezu unangreifbaren Staatschef. Doch das hat auch seine Schattenseite. Gerade, dass der Inhaber der Macht politisch nicht fassbar ist, wird Ursache für so wütende, oft gewalttätige Proteste wie die der Gelbwesten.

Geblieben ist das zeremonielle Brimborium um den Staatschef. Seine Fahrten zum Arc de Triomphe auf den Champs-Elysées im offenen Wagen, umgeben von Hunderten befehlten Gardisten; die Fernsehansprachen, wie Gottesdienste inszeniert, von de Gaulle mit Mimik und Gestik zum Schauspiel veredelt, stets endend mit dem Ausruf „Vive la république, vive la France!“. Das alles wird bis heute genau so exerziert.

Und auch er selbst ist längst Allgemeingut. Alle Politiker, auch die rechtsradikale Madame Le Pen, befreuen sich heute auf ihn. Das offizielle Foto von Emmanuel Macron, das in jeder Amtsstube hängt, zeigt den jetzigen Präsidenten – von ihm zwei i-Phones und ein aufgeschlagenes Buch: die Memoiren de Gaulles.

MEHR ERFÄHREN ÜBER DE GAULLE

Museum: Das „Historial Charles de Gaulle“ in Paris befindet sich im Armeemuseum (Invalidendom): „Begehrbarer Lebensweg“ mit allen Stationen de Gaulles, großer Film- saal mit historischen Aufnahmen.

Öffnungszeiten: Mit wenigen Ausnahmen täglich 10-18 Uhr. Änderungen wegen Corona möglich. Infos in Deutsch: www.musee-armee.fr/de

Wohnhaus: In Colombe-les-Deux-Eglises (200 km Luftlinie südöstlich von Paris) befindet sich das Wohnhaus, das de Gaulle 1934 erwarb, in dem er 1970 starb und das heute noch der Familie gehört. Teile des Anwesens wie die Bibliothek sowie das Arbeits- und Wohnzimmer sind zu besichtigen. Infos über www.colombe-les-deux-eglises.com.

Grabstätte: De Gaulle ruht auf dem Friedhof von Colombe.

Film **doku:** „Riese auf tönernen Füßen“, 2020, 90 Minuten, in der Arte-Mediathek oder auf YouTube.



Literatur: unübersehbar! Die neu-este, vielgelobte Biografie stammt von Julian Jackson: „A certain idea of France. The Life of Charles de Gaulle“, bislang nur auf Englisch.

Spieldfilm: Das Attentat auf de Gaulle 1962, bei dem 187 Schüsse auf ihn abgegeben wurden, er aber unverletzt blieb, verarbeitet der Film „Der Schakal“ von 1973 nach dem Roman von Frederick Forsythe – ein Genuss für jeden Filmfan! – in

– in

Erholsame Ruhe

Wer fernab von Trubel und Tourismus auf Zypern Urlaub machen möchte, der sollte sich in die Berge begeben. Im Troodos-Gebirge kann man im Winter sogar Ski fahren.

VON CLEMENS DÖRRENBERG

Die Stille wird nur sanft unterbrochen. Aus Richtung des Marathasa-Tals trägt der Abendwind Saxophonklänge in höher gelegene Wipfel und an das kleine Hotelfenster am nördlichen Ortsrand. Im Bergdorf Pedoulas auf Zypern werden an diesem Abend die Ohren von Urlaubern und Einheimischen mit einem Konzert unter freiem Himmel verwöhnt.

Vor der imposanten, blütenweiß gestrichenen Heilig-Kreuz-Kirche, die sich im Mittelpunkt des kleinen Ortes von den dunkleren Wohnhäusern abhebt, sitzt ein Bläser-Quartett mit Saxophonen und Klarinette und läutet den Abend musikalisch ein. Die Kulisse der Berghänge, an denen die Töne der Musiker verklingen, schafft eine besondere Atmosphäre.

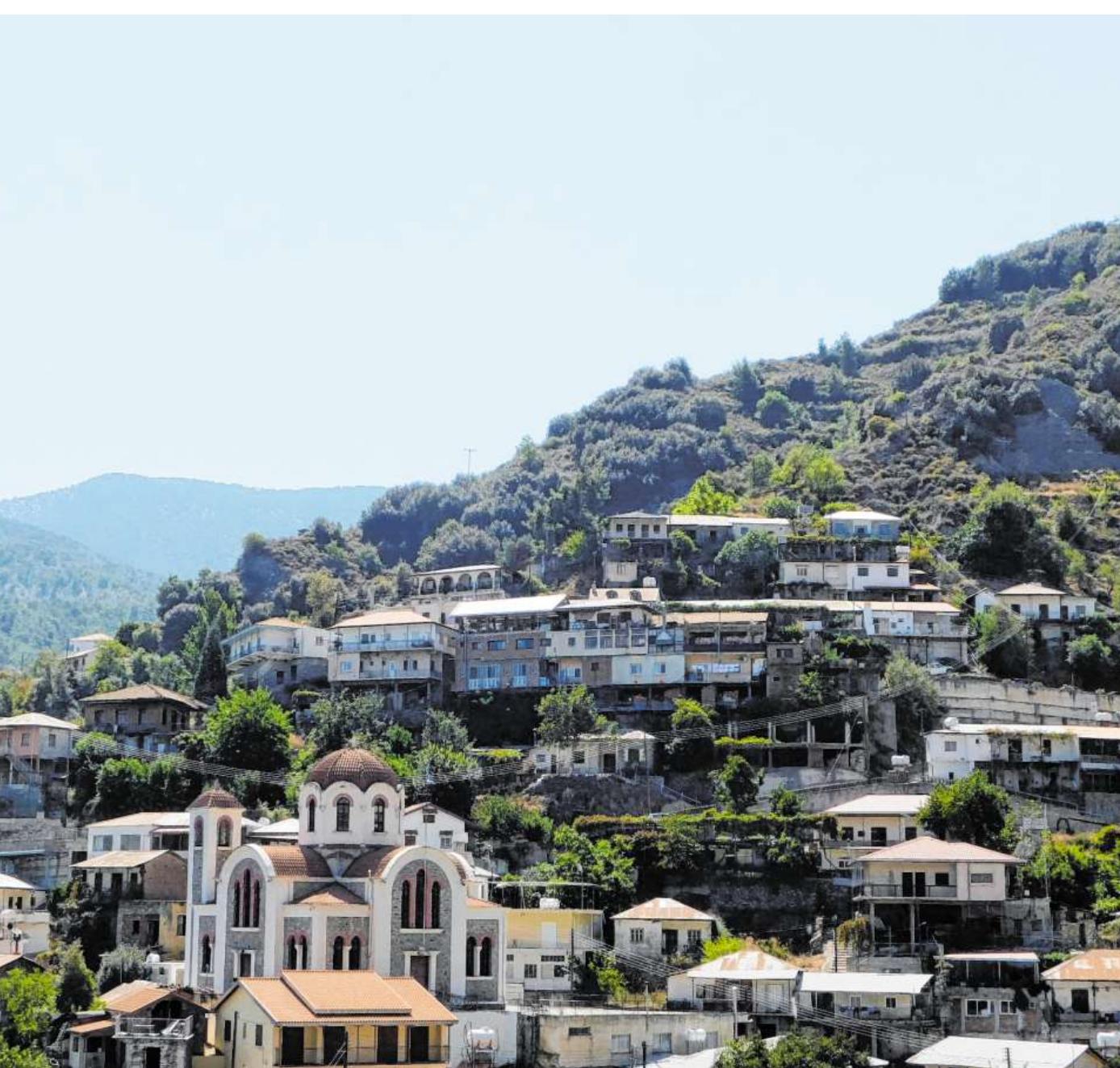
Währenddessen verschwindet die Sonne langsam hinter den Spitzen des Troodos-Gebirges. In 1100 Höhenmetern wird es auch im Sommer schnell frisch. „Im Sommer haben wir 4000 Bewohner, im Winter sind es nur 100“, sagt Andreas Pavlou, Chef einer Pension an der schmalen Hauptstraße von Pedoulas. Kirche und Konzert sind dort von Weitem zu sehen und zu hören. „Minus sechs Grad haben wir hier oben im Winter“, fügt er hinzu.

Tatsächlich können Urlauber in den Monaten zwischen Januar und März im Troodos-Gebirge sogar Ski fahren. Es gibt ein kleines Skigebiet rund um den Berg Olympos. Mit 1952 Metern ist er der höchste Berg Zyperns.

Konzerte als Überraschung

Rund 800 Meter weiter unten steht Pavlou am Rezeptionsresen seiner Pension. Der 85-Jährige ist eine Persönlichkeit im Dorf. Als Orts- und ehemaliger Kirchenvorsteher hat er mit dafür gesorgt, dass im August und September Konzerte vor der „Church of Holy Cross“, der Heilig-Kreuz-Kirche, im Zentrum stattfinden. Diese sollen vor allem Urlauber anziehen und sind eine schöne Überraschung für Durchreisende, die den Weg von Zyperns Stränden in die Berge finden.

Zur Erholung kommen aber auch Einheimische. So wie die Gäste von Shakeh Koutroulos, deren Familie ihr kleines Hotel im Ort seit fast 70 Jahren betreibe, wie sie erzählt. „Wir lassen es in Pedoulas lieber ge-



Still und beschaulich liegt das Dorf Kalopanayiotis im Marathasa-Tal.

BILD: CLEMENS DÖRRENBERG

mächtlich angehen“, sagt sie. Zwei ältere Pärchen aus Nikosia, die gerade einige Tage bei ihr zu Gast sind, schätzen die Ruhe des Bergdorfchens und kommen immer wieder, verraten sie. Auf der schlicht gehaltenen Terrasse schweifen ihre Blicke weit ins Marathasa-Tal.

Dort hindurch führt eine teils enge und kurvenreiche Straße zuerst hinab, vorbei an dem malerischen Örtchen Kalopanayiotis mit seinem kopfstein gepflasterten Gassen und der traditionellen Architektur, das auch für seine Schwefelquellen bekannt ist. Dann geht es wieder

steil bergauf. Die Autofahrt endet vorerst am Kloster Kykkos. Von Pedoulas aus liegt die orthodoxe Abtei in westlichen Teil des Troodos-Gebirges knapp 20 Kilometer entfernt.

Die Strecke fühlt sich über schmale Pisten durch die Berge durchaus länger an.

Auf 1200 Metern thront Zyperns größtes und bekanntestes Kloster. Im 11. Jahrhundert soll es von dem byzantinischen Kaiser Alexios I. Komnenos gegründet worden sein. Ursprünglich aus Holz gebaut, ist es in den vergangenen Jahrhunderten mehrmals abgebrannt oder durch

Erdbeben zerstört worden. Die heutige Anlage stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert und wurde größtenteils aus Stein errichtet.

Gläubige pilgern auf den Gipfel

Um einen gepflasterten Innenhof mit Brunnen verteilen sich eine Kirche, Museum, Mönchszelten, in denen Ordensleute wohnen, eine Bibliothek und Empfangsräume. Zahlreiche Mosaiken und Wandmalereien von Heiligen darstellungen sind zu sehen. Daneben kann das Grab sowie eine zehn Meter hohe Bronzestatue des griechisch-zyprioten

Geistlichen und Politikers Makarios III. besichtigt werden. Er war Erzbischof und von 1960 bis 1974 erster Präsident der zyprioten Republik.

Mit Maschinengewehr vor der Brust steht hinter der Grabkammer als Wache ein junger Soldat.

Die schönsten Ausblicke gibt es einen Kilometer weiter hinauf. Dort steht am Gipfel des Berges Kykkos eine offene Kapelle, zu der Touristen und Gläubige pilgern. Im Innern bringen einige mit Gesängen ihren Glauben zum Ausdruck. Davon abgesehen herrscht auch hier oben eine erfrischende Geräuschlosigkeit.

REISE-TIPPS

Anreise: Flüge in die an der Süd Küste der Insel gelegene Stadt Larnaka dauern von Frankfurt am Main aus etwas mehr als dreieinhalb Stunden. Auch nach Paphos (neugriechisch: Páfos) im Westen kann von Deutschland aus geflogen werden.

Die geteilte **Hauptstadt Nikosia**, deren Nordteil genauso wie der gesamte nördliche Teil der Insel seit 1974 von der Türkei besetzt ist, bietet leider keinen intakten Flughafen.

Ein **Mietauto** ist nötig für Touren in die Berge. Am besten eignet sich ein kleiner, wendiger Wagen für die teils schmalen und kurvenreichen Bergpisten. Auf der gesamten Insel herrscht **Linksverkehr** – als Erbe der ehemaligen britischen Herrschaft.



Vom Bergkamm auf mehr als 1300 Metern führen sanft geschwungene Höhenzüge durch das Marathasa-Tal in die Niederungen. Kurz vor den Küsten flachen sie ab und verlieren sich in der Ebene. Hinter dem Dunst am Horizont lässt sich das Meer erahnen.

Knappe zwei Stunden sind es von hier durch den Paphos-Wald zur Chrysocou-Bucht und zum Städtchen Polis im Norden, wo die ruhigen Strände der Insel liegen. Genauso lang dauert die Fahrt nach Paphos, wo es an der Küste schon lebhafter zugeht. Ein Kontrastprogramm zur Ruhe in den Bergen bildet der touristische Südosten mit seinen Stränden und Hotelburgen rund um Agia Napa. Wer die Stille bevorzugt und ältere Architektur Zyperns erleben möchte, der ist in den Bergen gut aufgehoben.

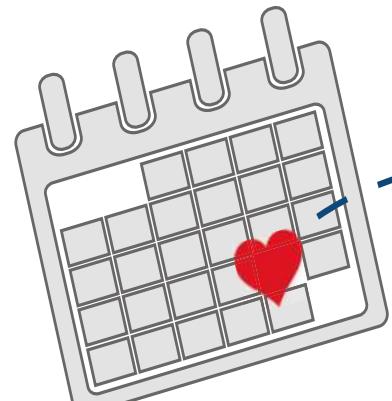
REISEANZEIGEN

OBERBAYERN

Kochel am See / Oberbayern
****Ferienapartments im Alpenstil mit schönem Bergblick. Weihnachten/Silvester frei, 2-7 P. ab € 75,- ☎ 0 88 51 / 61 55 83 jetzt buchen - kostenfrei stornieren www.alpenpark-kochel.de



Wer reisen liebt, verschiebt!



#verschiebdeinereise

Im Rausch des Herbstes

Der Thüringer Wald bietet nicht nur Wanderwege, sondern sogar eine Art Indian Summer.

VON BEATE SCHÜMANN

Kürbisorange, Quittegelb, Hagebuttenrot, Maronenbraun und Aubergenviolett – das sind die Farben des Spätsommers. Wenn aus den Blättern der Bäume allmählich das Grün verschwindet, inszenieren Hain- und Rotbuchen, Bergahorn und Bergulmen, Eichen und Ebereschen unter Hochdruckeinfluss einen Farbenrausch, dass man ganz trunken wird.

Doch das hier ist nicht der Indian Summer von Kanada oder Nordamerika, sondern der goldene Oktober im Thüringer Wald. Zur Abwechslung mischt sich das Dauergrün der Nadelbäume unter die bunte Pracht. Flächenmäßig überwiegen sie in der waldreichen Gegend. Doch längst geht die Tendenz zum Blatt. „Für das Klima brauchen wir mehr Laubbäume“, sagt Naturschützer Stephan Brauner. Stürme, Trockenheit und Borkenkäfer haben die flachwurzelnden Nadelbäume stark geschädigt.

Nun kommt die Stunde der Tiefwurzler. „Wo Fichten umknicken, sähen sich Buchen aus“, erklärt er. Im Thüringer Wald, in dem mehrere Schutzgebiete übereinander liegen, greife der Mensch nicht mehr ein. In Zukunft, prognostiziert Brauner, werde der Naturpark es mit dem Indian Summer in fernen Ländern aufnehmen können.

Nicht nur das Herbstbunt lockt ins 1200 Quadratkilometer große Waldparadies. Wanderer und Radler schätzen das abwechslungsreiche Gelände aus kontinuierlich ansteigenden Höhen, tief eingeschnittenen Bachtälern, Auen und Wiesen – ein Terrain aus rund 10 000 beschichteten Wanderkilometern. Das lange Kammgebirge zwischen Eisenach und Ilmenau ist mit einem markanten Rückgrat ausgestattet, dem „Rennsteig“, dem mit 169 Kilometern ältesten und bekanntesten Fernwanderweg Deutschlands. Die Gipfel des Mittelgebirges sind als



Die Abstandsregeln kann man für eine Weile getrost vergessen.

BILD: BEATE SCHÜMANN

„Groß“ bezeichnet, wecken aber keine alpinen Hoffnungen. Der Große Beerberg an der Südostflanke verpasst knapp die Tausendermarke, doch aber der Mount Everest des Thüringer Waldes. Der Große Inselsberg, mit 916 Metern der dritthöchste, kann mit den höchstgelegenen Buchenwäldern Deutschlands renommiert. Auf dem Gipfel zeigt der Panoramaturm eine sehenswerte Ausstellung über Flora, Fauna und Geologie. Darunter steht eine original dekorierte Würstchenbude, deren Wirt Thüringer Rostbratwürste

brät und Sonnenliegen wie auf einem Gipfel in den Alpen aufstellt. Der „Rennsteig“ ist der meistbegangene deutsche Weitwanderweg. Doch im Herbst kommt er einem geradezu verwaist und idyllisch vor. Die historischen Grenzsteine erinnern daran, dass die Kammlinie seit dem Mittelalter ein Weg von Händlern, Kurieren und womöglich Kriegern war, da im 19. Jahrhundert hier die Grenze der drei Herzogtümer Sachsen-Gotha, Sachsen-Meiningen und Kurhessen verlief. Unterwegs findet der Wanderer Schutzhütten und Gasthäuser wie auch das aus der Zeit gefallene „Dreiherrenstein“ von 1911, dessen Name noch an die Kleinstaaterei erinnert. Franziska Hefl hat die Waldschänke vom Großvater übernommen und alles gelassen, wie es war. „Die Einrichtung ist tiefste DDR“, sagt die 34-Jährige und lacht. Modernisieren wollte sie auf keinen Fall. Die Gäste mögen die Küchenmöbel im Stil der 1960er Jahre, vor allem aber Wildbret, hausgemachte Soljanka und Würzfleisch mit Worcestersoße – zu echten Friedenspreisen.

hütten und Gasthäuser wie auch das aus der Zeit gefallene „Dreiherrenstein“ von 1911, dessen Name noch an die Kleinstaaterei erinnert. Franziska Hefl hat die Waldschänke vom Großvater übernommen und alles gelassen, wie es war. „Die Einrichtung ist tiefste DDR“, sagt die 34-Jährige und lacht. Modernisieren wollte sie auf keinen Fall. Die Gäste mögen die Küchenmöbel im Stil der 1960er Jahre, vor allem aber Wildbret, hausgemachte Soljanka und Würzfleisch mit Worcestersoße – zu echten Friedenspreisen.

Auch wenn man das Gefühl hat, der Berg liege noch vor einem, kann man schon dahinter sein. Denn im Bewusstsein der Bewohner kommt es darauf an, ob man sich diesseits oder jenseits des Rennsteigs befindet. „Vor“ meint nördlich davon und bedeutet den Anschluss an Städte und Entwicklung. „Hinter“ war südlich und Ende – dort lagen die Grenze nach Franken und der Eiserne Vorhang.

Der „Rennsteig“ mag gut ausgeschildert sein, abseits braucht man gute Orientierung, eine Karte oder GPS. Oft fehlen Wegweiser oder sie sind verblasst oder widersprüchlich.

„Für manche gibt es zu viele Schilder, für andere zu wenig“, sagt Thomas Kaebel, der als ehrenamtlicher Kreiswegewart Konzepte für

Wanderwege entwirft und gerade das Trusetal erschließt.

Noch heute bedauert er die Stilllegung des Bergbaus vor 30 Jahren. Besonders stolz ist er auf den Klangpfad am Trusebach, ein knapp ein Kilometer langer Rundweg, der Besuchern auf einem ehemaligen Aufbereitungsgelände die Geschichte der Bergwerke auf spielerische Weise nahebringt. Aus dem „alten Eisen“ wie Förderwagen, Abdeckpfannen oder Wasserrohre entwickelten Musikstudenten der Universität Jena fantasievolle Instrumente an 15 Stationen. Kleine und große Gäste können an Röhrenglocken, dem verrosteten Kontrabass oder der skurrilen Klapperschlange experimentieren und exotische Klänge durch Thüringens Wald klingen lassen.

THÜRINGER WALD



Anreise

Mit dem Zug ab Stuttgart mit Umsteigen in Fulda oder Frankfurt am Main nach Eisenach, www.bahn.de.

Unterkunft

Mitten im Wald und nah am Rennsteig ist man im Hotel-Gasthof Tanzbuche gut untergebracht. Doppelzimmer ab 45 Euro inkl. Frühstück, www.tanzbuche.de. Vier Sterne und Wellness bietet das Hotel & Spa Friedrichroda. DZ ab 132 Euro inkl. Frühstück, www.h-hotels.com.

Essen und Trinken

Zur gutbürgerlichen Küche serviert die Waldschänke Dreiherrenstein hundert Prozent DDR-Atmosphäre. Hauptgerichte ab 12 Euro, www.dreiherrenstein.de. Hausmannskost wie Wild mit Klößen ist im historischen Restaurant Brauhaus von 1895 eine Spezialität. Hauptgericht ab 17 Euro, www.brauhaus-friedrichroda.de.

Aktivitäten

Klangpfad Trusetal, täglich geöffnet, Eintritt frei, www.klangpfad-trusetal.de. Erlebnistour mit Ausblick und Ausstellung Naturpark Thüringer Wald und Geopark Inselsberg, Eintritt: 4,50 Euro für Erwachsene, Kinder zahlen 2,50 Euro, www.geopark-thueringen.de.

Allgemeine Informationen

www.thueringer-wald.com www.thueringen-endecken.de www.thueringen.info www.tourismus-thueringer-wald.de www.biopsaerienreservat-thueringwald.de

Reise-Notizen

Mehr Reiseverkehr: Flughafen von Ladakh wird ausgebaut

Die Gebirgsregion Ladakh im Nordwesten Indiens lockt Trekking-Begeisterte und Abenteurer aus der ganzen Welt – und wird künftig noch besser zugänglich sein: Der internationale Flughafen in der Hauptstadt Leh wird deutlich ausgebaut, um mehr Touristen empfangen zu können. Das berichtet das Luftfahrtportal „Aerotelegraph.com“ und verweist auf eine Ankündigung des staatlichen Flughafenbetreibers Airports Authority of India. Durch ein neues Terminal soll die Kapazität von 0,8 auf 2,5 Millionen Passagiere jährlich steigen. Der Flughafen in Leh liegt auf 3256 Metern Höhe. Derzeit dürfen Touristen wegen Corona allerdings nicht nach Indien einreisen. dpa

weiligt ist es nie. Fackelwanderungen mit Alex gibt es nach Aufhebung des Teil-Lockdowns bis März. Die Termine kann man im Internet unter www.grömitz.de einsehen. Treffpunkt ist jeweils am Strandhaus, Kurpromenade 20, in Grömitz. Die Fackeln werden kostenlos ausgegeben. Auch die Teilnahme kostet nichts. Allerdings ist die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Eine Anmeldung unter www.grömitz.de ist daher erforderlich.

Letzte Saison der „Mein Schiff Herz“ im Sommer 2022

Das Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff Herz“ wird die Flotte von Tui Cruises nach der Sommersaison 2022 verlassen. Das bestätigte die Reederei mit der Vorstellung der neuen Routen. Demnach soll das älteste Schiff des Anbieters „in ihrem letzten Sommer für Tui Cruises“ 2022 eine zweiwöchige Reise durch das Schwarze Meer unternehmen und ansonsten im Mittelmeer unterwegs sein. Dort sollen auch „Mein Schiff 2“ und „Mein Schiff 5“ eingesetzt werden. Vier Schiffe fahren in Nord- und Westeuropa. Wie es mit der „Mein Schiff Herz“ – einst die alte „Mein Schiff 2“ – nun weitergeht, ist offen.

Fackeln im Wind

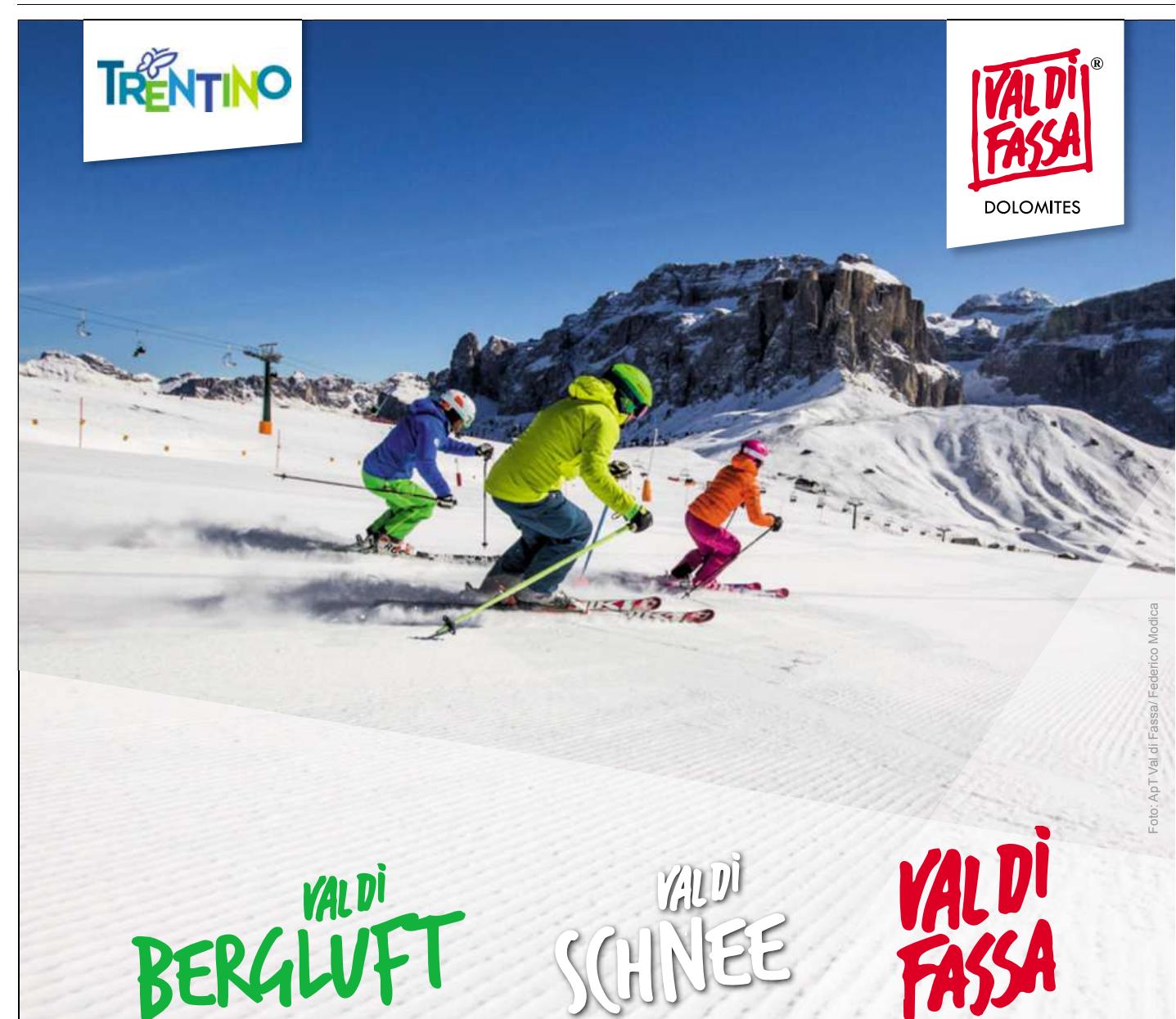
Ob eine Fackelwanderung entlang der Ostseeküste bei Grömitz romantisch oder eher schaurig ist, hängt von Gästeführer Axel ab. An manchen Tagen berichtet er über den Sternenhimmel, der über der Ostsee funkelt, an anderen Tagen über „Sturmfluten“ oder „Piraten“. Lang-

distanz ist es nie. Fackelwanderungen mit Alex gibt es nach Aufhebung des Teil-Lockdowns bis März. Die Termine kann man im Internet unter www.grömitz.de einsehen. Treffpunkt ist jeweils am Strandhaus, Kurpromenade 20, in Grömitz. Die Fackeln werden kostenlos ausgegeben. Auch die Teilnahme kostet nichts. Allerdings ist die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Eine Anmeldung unter www.grömitz.de ist daher erforderlich.



Fackeln im Ostseewind

BILD: TOURISMUSERVICE GRÖMITZ/OLAF BALLNUS



© www.fassa.com | www.facebook.com/ValdiFassa | www.instagram.com/visitvaldifassa/

MEMBER OF

DOLOMITI SUPERSKI

Foto: AP / Val di Fassa / Federico Modica

ARD

08.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten, Doku-Film, D 2018
09.50 Tagesschau 09.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau, Ski Alpin, Slalom, Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup, 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schnellere, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen
17.50 Tagesschau 18.00 Sportschau 19.57 Lotto am Samstag 20.00 Tagesschau



20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Dass Ina Müller sich mit Musik bestens auskennt, kann man regelmäßig in ihren Sendungen hören. Ob sie aber Musik mit den Augen erkennt, muss die Entertainerin im Duell mit dem zehnjährigen David unter Beweis stellen. 23.30 Tagesshemen 23.50 Das Wort zum Sonntag 23.55 Donna Leon – Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005. Mit Uwe Kockisch

01.25 Tagesschau 01.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman. Regie: Alan Hughes

PRO 7

05.55 The Middle 06.15 Two and a Half Men 07.35 The Big Bang Theory 08.55 How to Live with Your Parents 09.45 Eine schrecklich nette Familie 10.44 MOTZmobil 10.45 Eine schrecklich nette Familie 11.45 The Orville 12.45 Die Simpsons 15.40 Two and a Half Men 17.00 Last Man Standing 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück 19.05 Galileo 20.15 Schlag den Star Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick. Beide Frauen geben sich siegesicher, doch wer wird am Ende tatsächlich triumphieren? 00.15 Schlag den Star Kandidaten: Faisal Kawusi, Ralf Moeller 02.10 The Defender Actionfilm, USA/GB/D 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer

WDR

14.45 Rekord: Das Beste im Westen 16.15 Land und lecker im Advent 17.00 Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 WestArt 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 1LIVE Krone 2020 21.45 Mitternachtsspitzen 22.45 Sträter 23.30 Die Carolin Kebekus Show 00.15 1LIVE Krone 2020

MDR

16.30 Sport im Osten 18.00 Heute im Osten – Reportage 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig 18.50 Wetter für 3 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 Regionales 19.30 MDR aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs 20.15 Ein Kessel Bunte Spezial 22.15 MDR aktuell 22.20 Das Gipfeltreffen 22.50 Privatkonzert 23.50 Verloren auf Borneo, Komödie, D 2012 01.20 Die schöne Warwara, Märchenfilm, SU 1969

RBB

15.10 Auf der B1 von Ost nach West 15.55 Expedition Arktis 17.25 Future? Zwischen Klimakrise und Corona 17.55 Unser Sandmännchen 18.00 rbb UM 18.30 rbbKultur – Das Magazin 19.00 Heimatjournal 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 Galapagos 22.00 Nord bei Nordwest: Estonia, Krimireihe, D 2017 23.30 Koyaansqatsi, Drama, USA 1982 00.55 Apnoe, Oper

ZDF

08.20 Robin Hood 08.45 heute Xpress 08.50 Bibi Blocksberg 09.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Soko Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen – das Magazin 12.15 Das Glück der Anderen, Liebeskomödie, D 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See, Liebesmelodram, D 2007 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! 16.00 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiel 17.35 plan b 18.05 Soko Wien 19.00 heute / Wetter 19.25 Der Bergdoktor



20.15 Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S 2020. Mit Walter Sittler. Regie: Miguel Alexandre 21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme. Adrian Kober wird von einer Brücke auf die darunterliegende Straße gestoßen. Sein Tod wurde auf Video festgehalten und noch dazu als Livestream ins Internet eingesetzt. 22.45 heute journal 23.00 das aktuelle sportstudio

00.25 heute Xpress 00.30 heute-show 01.00 Auf die harte Tour Action-Komödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods

KABEL 1

05.30 In Plain Sight 06.25 Hawaii Five-0 07.20 Hawaii Five-0 08.20 Hawaii Five-0 09.15 Blue Bloods – Crime Scene New York 10.05 Blue Bloods – Crime Scene New York 11.05 Castle 12.00 Castle 12.50 Castle 13.40 Castle 14.35 Castle 15.30 Castle 16.25 Kabel Eins News 16.40 Castle 17.35 Castle, Krimiserie 18.25 Castle Krimiserie. Ganz schön tot 19.20 Castle Krimiserie. Neuanfang 20.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser 21.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen 22.15 Lucifer Fantasyserie. Sie haben die Wahl 23.15 Lucifer Fantasyserie. Ein guter Tag zum Sterben 00.10 Hawaii Five-0 Krimiserie. Das Ritual 01.05 Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser 01.50 Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen 02.35 Lucifer Sie haben die Wahl

NDR

12.00 Als die Ökos in den Norden kamen 12.45 Weltreisen 13.15 Wie fliegen wir morgen? 14.00 Sportclub live, 3. Liga: Hansa Rostock – Dynamo Dresden 16.45 Wolf, Bär & Co. 17.35 Tim Mälzer kocht! 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 24 Milchkühe und kein Mann, Liebesfilm, D 2013 21.45 Ostfriesisch für Anfänger, Komödie, D 2016 23.15 Kroymann 01.15 Am Ende der Gewalt, Thriller, USA 1997

BAYERN

17.00 Anna und die Haustiere 17.45 Blickpunkt Sport 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 Rundschau 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Krempl 20.00 Tagesschau 20.15 Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 21.45 Rundschau Magazin 22.00 Das Glück ist eine Insel, Liebesfilm, D 2001 23.30 Die Kinder meines Bruders, Drama, D 2016 01.00 Herzlichen Glückwunsch, Komödie, D 2005

PHOENIX

10.00 Berlin 1945, Doku-Film, D 2020 12.45 phoenix vor ort 14.15 Wilde Schlosser 15.00 Geheimnisvolle Orte, Doku-Reihe 17.00 So tickt der Alex 17.15 Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General 19.30 Böse Bauten 20.00 Tagesschau 20.15 Wildes Deutschland 21.00 Kühle Schönheiten 21.45 Unbekannte Tiefen 23.15 Corona, Aids & Co. 00.00 Das Dritte Reich vor Gericht

RTL

05.30 Verdachtsfälle 06.25 Verdachtsfälle 07.25 Familien im Brennpunkt 08.25 Familien im Brennpunkt 09.25 Der Blaulicht Report 10.25 Der Blaulicht Report 11.25 Der Blaulicht Report 12.25 Der Blaulicht Report 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands, Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann 15.40 Undercover Boss, Bien Zenker GmbH 17.45 Best of ...! 18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten



20.15 Das Supertalent Guy First macht in der fünften Show mit seinen Händen Geräusche zur Musik, Andrea Castiglia zeigt eine Performance mit Papierflugzeugen. Jörg Burghardt aus Murrhardt liest Evelyn Burdecks Gedanken, und die Schwertschluckerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt. 23.00 Mario Barth & Friends Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Biedendorfer, Maria Clara Groppler

00.10 Temptation Island VIP 01.15 Das Supertalent 03.15 Mario Barth & Friends 04.15 Schmitz & Family

VOX

05.35 In Plain Sight 06.25 Hawaii Five-0 07.20 Hawaii Five-0 08.20 Hawaii Five-0 09.15 Blue Bloods – Crime Scene New York 10.05 Blue Bloods – Crime Scene New York 11.05 Castle 12.00 Castle 12.50 Castle 13.40 Castle 14.35 Castle 15.30 Castle 16.25 Kabel Eins News 16.40 Castle 17.35 Castle, Krimiserie 18.25 Castle Krimiserie. Ganz schön tot 19.20 Castle Krimiserie. Neuanfang 20.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser 21.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen 22.15 Lucifer Fantasyserie. Sie haben die Wahl 23.15 Lucifer Fantasyserie. Ein guter Tag zum Sterben 00.10 Hawaii Five-0 Krimiserie. Das Ritual 01.05 Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser 01.50 Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen 02.35 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

RTL II

05.20 X-Factor: Das Unfassbare 06.00 Infomercial 08.05 X-Factor: Das Unfassbare 08.15 X-Factor: Das Unfassbare 09.15 X-Factor: Das Unfassbare 10.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 11.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 12.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 13.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 15.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 16.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 18.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 20.15 Twister Actionfilm, USA 1996. Mit Bill Paxton, Helen Hunt. Regie: Jan de Bont 22.25 Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse Science-Fiction-Film, CDN 2014. Mit Joel Gretsch, Emily Holmes 00.10 The 6th Day Science-Fiction-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger, Tony Goldwyn

TIPP DES TAGES

Tickende Zeitbombe

Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen

Aus der Feder der schwedischen Autorin Mari Jungstedt stammen die Fälle des Kommissars Robert Anders (Walter Sittler), die seit 2007 im ZDF zu sehen sind. Sein neuester Fall gilt einem Mord nach einer Reihe von Einbrüchen. Ihm zur Seite steht Polizist Sigge Sundström (Matti Boustedt), der allerdings unter den Kollegen einen zweifelhaften Ruf hat, da er einen Polizisten auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Um alle Zweifel auszuräumen, rollt Anders den Fall noch einmal neu auf.

Unterdessen werden Sigges Ermittlungen immer mehr zu einem Selbstläufer. Darüber hinaus kommt ans Licht, dass der Polizist mit einigen privaten Problemen zu kämpfen hat: Er stalkt seine Frau, und ausgerechnet deren neuer Freund ist

SAT.1

06.10 Auf Streife – Berlin 07.10 Auf Streife – Berlin 08.05 Auf Streife – Berlin 09.05 Auf Streife – Berlin 10.05 Auf Streife – Die Spezialisten 11.05 Auf Streife – Die Spezialisten 12.05 Auf Streife – Die Spezialisten 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.59 So gehen 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten 19.00 Auf Streife – Die Spezialisten 19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill. Sophie bekommt Besuch von dem Big Friendly Giant – einem Riesen, der anders als seine Artgenossen sehr liebeswert ist. Er nimmt das Mädchen mit in sein Reich, wo er es allerdings vor den anderen beschützen muss. Diese haben Menschen zum Fressen gern. 22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep

00.40 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA 2007. Mit Karl Urban 02.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA 2004

SWR

07.30 Klimawandel im Südwesten 08.00 odysso – Wissen im SWR 08.45 Marktcheck 09.30 Marktcheck deckt auf 10.15 Nachtcafé 11.45 Der Winzerkönig 12.30 Die Kinder meines Bruders, Drama, D 2016 14.00 sportarena extra, 3. Liga: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden, live 16.00 Fahr mal hin 16.30 Genuss mit Zukunft 17.00 Tegernsee, da will ich hin! 17.30 SWR Sport 18.00 Aktuell / Wetter 18.15 Landesschau Geschichten 18.45 Stadt – Land – Quiz 19.30 Aktuell / Wetter 20.00 Tagesschau



20.15 Schlager-Spaß mit Andy Borg Andy Borg lädt die Zuschauer wieder zu einem geselligen Musikabend in seine Weinstube ein. Seine Gäste präsentieren zu ihren Hits auch beliebte Evergreens aus der großen Schlagerwelt. 22.15 Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten 23.00 Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star 23.30 Sophie kocht Komödie, D 2015. Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner

01.00 Oh Gott, Herr Pfarrer Wo du hingehst, will auch ich hingehen 01.50 Oh Gott, Herr Pfarrer 02.40 Oh Gott, Herr Pfarrer

HESSEN

09.15 Unsere Penny 09.40 Morden im Norden 10.30 NDR Talk Show 12.30 Nachtcafé, Talkshow 14.00 Frühmorgens in ... 14.25 Wildes Albanien – Im Land der Adler 15.10 Elefant, Tiger & Co. 16.00 Gefülltes Kraut und Quetschesuppe 16.45 Weihnachtsduft im Hessenpark 17.15 heimspiel! am samstag 17.45 Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendug 18.15 maintower weekend 18.45 Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein 19.30 Hessenschau 20.00 Tagesschau



20.15 Malediven – Kampf um ein bedrohtes Paradies Die Malediven sind ein einzigartiges Naturparadies. Doch Plastikmüll und die Folgen des Klimawandels bedrohen die Inseln. 21.00 Kritisches Reisen Mallorca – Wie Corona die Trauminsel verändert 21.45 Wilde Eifel – Grünes Herz im Westen 23.10 Irene Huss, Kripo Göteborg: Im Schutz der Schatten Krimireihe, S/D/N/DK/FIN 2011

00.40 Quartett – Ewig junge Leidenschaft Tragikomödie, GB 2012 02.10 Irene Huss, Kripo Göteborg: Im Schutz der Schatten Krimireihe, S/D/N/DK/FIN 2011

07.00 nano 07.30 Alpenpanorama 09.00 ZIB 09.05 Kulturplatz 09.35 Bilder aus Südtirol 10.00 Thema 10.45 Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen 11.30 Gustav Adolfs Page, Historienfilm, D 1960 13.00 ZIB 13.10 Notizen aus dem Ausland 13.15 quer 14.00 Ländermagazin 14.30 Kunst + Krempl 15.00 Natur im Garten 15.30 Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg 16.00 Universum 17.30 Frühling – Zu früh geträumt, Dramareihe, D 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree 20.00 Tagesschau 20.15 Amer Saleikum – Fröhliche Weihnachten Komödie, CH 2019. Mit Dietrich Siegl, Özgür Karademir, Katalin Gödrös 21.45 Der König von Köln Drama, D 2019. Mit Rainer Bock, Serkan Kaya. Regie: Richard Huber 23.10 Chloe Erotikthriller, USA/CDN/F 2009. Mit Julianne Moore 00.40 lebensArt

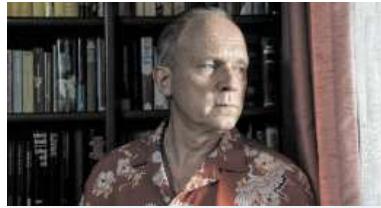
RNF

07.00 RNLife 07.30 Die Woche 08.00 RNLife 08.30 Infoline 10.00 RNLife 10.30 Bleib fit – mach mit! Sport für's Wohnzimmer 11.00 Rosaxan 12.15 Knobi Vital, Magazin 12.30 Rosaxan 15.00 Der Himmel über Baden 15.30 RNF Kultur 17.00 Knobi Vital 17.10 Der „Tokyo-Trial“ 18.00 Intensiv 19.00 Urban 19.30 RNF auf Reisen 20.00 Die Woche 20.30 Dehäm 23.00 Intensiv 00.00 Alpha & Omega 03.00 Linie 13

<h

ARD

11.00 Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau, Ski Alpin, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Zweierbob-Weltcup, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen, 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie **18.00** Tagesschau **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **19.20** Tagesschau



20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Regie: Grzegorz Muskala **21.45** Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland. Regie: Mike Smith **23.15** Tagsthemen Moderation: Ingo Zamperoni **23.35** ttt – titel thesen temperamente Moderation: Max Moor

00.05 Druckfrisch **00.35** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen **00.50** Philomena Tragikomödie, GB/F/USA 2013

ZDF

09.30 Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Märchenfilm, D 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi, Familienfilm, CH/D 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF SPORTReportage **17.55** ZDF.Reportage **18.25** Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X



20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Familienfilm, D/USA 2020. Helen hängt ihren Job an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen. Doch ihr erwachsener Sohn ist wild entschlossen, sich wieder im Hotel Mama einzunisten. **21.45** heute journal **22.15** Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer **23.45** ZDF-History Doku-Reihe. Strafe muss sein – Wofür wir wie büßen müssen

00.30 Standpunkte **00.45** heute Xpress **00.50** Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer

RTL

05.30 Familien im Brennpunkt **06.25** Familien im Brennpunkt **07.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **08.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination, Show **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2/2) **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten **16.45** Explosiv – Weekend **17.45** Exklusiv – Weekend **18.45** RTL Aktuell **19.03** Wetter **19.05** Die Versicherungsdetektive Doku-Soap



20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan. Regie: James Foley. Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres reichen Ehemanns Christian genießt sie den Luxus. Doch sorglos soll Anas Leben nicht bleiben. **22.20** Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit **23.40** Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson

01.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit **03.00** Der Blaulicht Report Reality-Soap **03.50** Der Blaulicht Report

SAT.1

05.30 Watch Me – Das Kinomagazin **05.40** Auf Streife **05.55** Auf Streife **07.00** So gesehen – Talk am Sonntag **07.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant, Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix, Fantasyfilm, GB/USA 2007 **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederländer Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. **18.00** Aktuell **18.15** Ich trage einen großen Namen **18.45** Treffpunkt **19.15** Die Fallers **19.45** Aktuell / Wetter **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 The Voice of Germany Castingshow. In den Battles treten zwei Talente eines Teams mit einem gemeinsamen Song gegeneinander an. Danach entscheidet der eigene Coach, wer weiterkommt. Doch eine Niederlage bedeutet noch nicht zwangsläufig das Ende: Die drei anderen Coaches können das Talent im „Steel Deal“ in ihr Team holen. Buzzert mehr als ein Coach, sucht sich wieder der Sänger sein Team aus. **23.00** LUKE! Die Greatnightshow

01.35 Die Martina Hill Show **02.00** Rabenmütter **02.30** 33 völlig verrückte Clips **02.50** 33 völlig verrückte Clips **03.15** Auf Streife – Die Spezialisten

SWR

11.10 Schnittgut. Alles aus dem Garten **11.40** natürlich **12.10** Oh Gott, Herr Pfarrer **13.00** Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit, Familienreihe, D 2020 **14.30** Genuss mit Zukunft **15.00** Expedition in die Heimat **15.45** Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg **16.30** Von und zu lecker **17.15** Tiermythen **18.00** Aktuell **18.15** Ich trage einen großen Namen **18.45** Treppunkt **19.15** Die Fallers **19.45** Aktuell / Wetter **20.00** Tagesschau



20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz und übertrifft mit 2100 Metern Durchschnittshöhe viele andere Regionen der Alpen. Der Rhythmus der Natur bestimmt das Leben der Menschen. **21.45** Sportschau Die Bundesliga am Sonntag **22.05** SWR Sport **22.50** Die Pierre M. Krause Show **23.20** Walulis Woche **23.50** Die Carolin Kebekus Show

00.35 Winter's Bone Drama, USA 2010. Mit Jennifer Lawrence, Isaiah Stone. Regie: Debra Granik **02.05** Oh Gott, Herr Pfarrer

HESSEN

08.00 Klassik-Matinée **09.15** Mord mit Aussicht **10.00** Familie Dr. Kleist **10.50** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.35** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **12.25** Käthe Kruse, Biografie, D/A 2015. Mit Friederike Becht **13.55** Elefant, Tiger & Co. **14.45** Abenteuer Burgenland **15.30** Der Mindelheimer Klettersteig **16.15** Alles Wissen **17.00** mex. das marktmagazin **17.45** defacto **18.30** Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten **19.00** maintower kriminalreport **19.30** Hessenschau **20.00** Tagesschau



20.15 Die große Show der Naturwunder Ranga Yogeshwar besucht die Zukunft der Ökologie: In Costa Rica trifft der Moderator auf ein Land im Wandel zum wohl grünsten Fleck der Erde. Ein wichtiger Schritt dahin ist das nationale Prestigeprojekt Reventazón. **21.45** Jede Antwort zählt **22.30** Sportschau **22.50** heimspiel! Bundesliga **23.00** strassen stars **23.30** Ich trage einen großen Namen Ratespiel

00.00 Dings vom Dach **00.45** strassen stars **01.15** Das Forum – Rettet Davos die Welt? Doku-Film, D 2020 **02.45** maintower weekend

PRO 7

05.40 Two and a Half Men **06.55** Eine schrecklich nette Familie **07.55** Galileo **08.55** Galileo **11.10** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? **12.15** Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billiggarbeitern **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice of Germany **17.00** taff weekend **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet **19.05** Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? **20.15** Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotamo. Regie: Ron Howard **23.00** The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone. Regie: Marc Webb **01.30** Immortal – Die Rückkehr der Götter Science-Fiction-Film, I/F/GB 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling

KABEL 1

05.50 Blue Bloods – Crime Scene New York **06.30** Navy CIS: LA. **07.25** Navy CIS **08.20** Without a Trace – Spurlos verschwunden **09.15** Without a Trace – Spurlos verschwunden **10.15** Without a Trace – Spurlos verschwunden **11.05** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.05** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** Kabel Eins News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **17.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt, Doku-Soap **18.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **19.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **20.15** PS Perlen – Make-Up & Motoröl Doku-Soap **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag DIY Snacks zum Selbermachen **00.20** Achtung Abozacke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? **02.00** Without a Trace – Spurlos verschwunden

NDR

14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Siss: So ist der Norden **17.00** Bingo! – Die Umweltlotterie **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstädter Spezial **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **00.05** Quizduell-Olymp

BAYERN

15.10 Landfrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Regionales **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf-Bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsamm'spuit im Inntal **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin **23.15** Grünwald Freitagscomedy **00.00** Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 **23.35** Sportclub Story **00.05** Quizduell-Olymp

PHOENIX

11.15 phoenix gespräch **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub nachgefragt **13.00** die Diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht **17.00** Wildes Deutschland **17.45** Kühe Schönheiten **18.30** Unbekannte Tiefen **19.20** Tagesschau **19.45** Gejagt, Quizshow **21.45** rbb24 **22.00** Sportschau **22.20** Sag die Wahrheit **23.10** Quizduell **00.00** Jede Antwort zählt! **00.45** Dings vom Dach extra3 **00.15** phoenix gespräch

VOX

06.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier **07.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **08.40** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **09.30** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **13.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **15.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **16.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **17.00** auto mobil # Das Vox Automagazin **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Hessler Kochshow **23.40** Prominent! **00.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **01.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

TIPP DES TAGES

Doppelbödiges Spiel

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

RTL II

05.20 GRIP – Das Motormagazin **07.00** Infomercial **09.05** X-Factor: Das Unfassbare **09.15** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Harte und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **13.15** Harte und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **15.15** Harte und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.15** Mein neuer Alter **18.15** GRIP – Das Motormagazin **20.15** Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Jonah Hill. Regie: Seth Rogen, Evan Goldberg **22.05** What Happened To Monday? Science-Fiction-Film, USA 2017. Mit Noomi Rapace, Willem Dafoe. Regie: Tommy Wirkola **00.35** Das Bourne Ultimatum Actionfilm, USA/D 2007. Mit Matt Damon, Julia Stiles. Regie: Paul Greengrass **02.30** Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Jonah Hill. Regie: Seth Rogen, Evan Goldberg

18.25 Zu Tisch Westalpen **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich **22.30** Frank Lloyd Wright Der Phoenix aus der Asche **23.25** Drum Stories **00.20** Ercole Amante Oper **03.30** Streetphilosophy **04.25** De Gaulle am Strand

Schauspieler Ulrich Tukur ist in einer Doppelrolle zu sehen.

Foto: HR

Begegnung und ein Fall dazwischen: In einem Restaurant verwechselt man ihn mit Walter Boenfeld, da ihm dieser bis aufs Haar gleicht. Die beiden Männer

freunden sich miteinander an und lassen sich auf einen Kleidertausch ein. Als Murot am nächsten Morgen erwacht, ist Boenfeld tot.

ARD, 20.15 Uhr

10.05 Ski Alpin, Slalom Frauen, 1. Lauf, live <

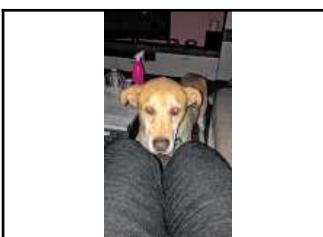
TIERMARKT



Camero ist ein ca. 7 Jahre alter Labrador. Er geht gut an der Leine und ist Menschen gegenüber freundlich und zuverlässig. Camero ist kastriert, gechipt und geimpft. ☎ 0172 37 59 56



Kätzchen jung oder alt suchen als Hauskatzen ein Zuhause. www.Katzenpension-Marhoefer.de. Weitere Infos über die Kätzchen bei www.Arche-Noah.de aus Bensheim ☎ 06251-66117



Diego ist rund 9 Jahre alt, er ist ein ruhiger Rüde auf der Suche nach einem ruhigen und liebevollen Zuhause. Er verträgt sich mit Hunden und Katzen ist lieb und ausgeglichen. Tel : ?€?0172 7375956?€?



Wunderschöne FELLNASE BRUCE, 1J., 50cm, kstr. sucht dringend eine Familie die ihn liebt. BRUCE ist ein sehr lieber, problemloser & ruhiger Hund der gerne kuschelt. Im Ausland, sofort Ausreisebereit! ☎ 0175-4620406



Kleine FELLNASE VICKY, 10 Mon. sucht das große Glück! VICKY ist sehr lieb, verstrickt, anhänglich und verspielt. Vicky versteht sich gut mit allen Artgenossen. Noch im Ausland. Ausreisebereit! ☎ 0175-4620406



Kätzchen suchen ein Zuhause um bei Ihnen abzuhängen. www.Katzenpension-Marhoefer.de. Weitere Infos bei "Kätzchen in Not - Grenzenlos" bei www.kin-g.de Beate Edinger ☎ 0178 4882158

ENTLAUFEN / ZUGELAUFEN



Wo ist Cookie, seit vielen Monaten im Odenwald auf der Juhöhe verschwunden, wer hat sie gesehen und kann uns Hinweise geben, vielleicht wird sie wo gefüttert. Meldungen an Tierhilfe Worms, ☎ 0152/03-66-15-65



Eli und ihre Geschwister, 5 Monate, verspielt, menschenbezogen, anhänglich, suchen für ihr weiteres Leben Familien die ihnen ein schönes Zuhause geben. Tierhilfe Worms, ☎ 062 45/ 46 44 oder 0 62 41/3 63 72



Wo ist Paula? Am 15. April in Vierheim entlaufen. Wenn ist eine ältere, leicht gehinderte schwarze Katze m.chronischem Katzenschnupfen zugegangen. Paula ist gechipt und bei Tasso registriert. Tel: 0177 8212936



Micky, Mischling, 4 Jahre, 4,5 kg. Ein lieber, mit allen verträglicher kleiner Hund. ☎ 0172-6330719. www.hunde-zuhause.de



Angie, Mischling, 11 Monate, 6 kg. Sehr schüchtern und zurückhaltend, aber sehr lieb mit allen. ☎ 0172-6330719. www.hunde-zuhause.de



FELLNASE LUNA, 1,5J., 50cm, kstr. sucht das große Glück! Luna ist eine sehr liebe, verspielter, clevere und verströmte Hündin. Luna freut sich auf eine Familie zum Kuscheln. Pflegestelle Lorsch, 0176-2100 66 60



Tauli und Kira, 8 Jahre, gemütliche, ruhige Wohnungskatzen, kastriert, geimpft, suchen zusammen ein Zuhause in Wohnungshaltung, gesicherter Balkon sollte vorhanden sein. ☎ 0176/31-11-93-01



Darius, ca. 7 Jahre, 55cm hoch, verträglich, anhänglich, liebt Streicheleinheiten und ist ein problemloser Mitbewohner, er sucht ein neues Zuhause. Tierhilfe Worms 06 21/ 75 15 29 oder 0172/6 18-86-00



Estela, w.; geb. August 2018. Bodeguero-Mischling. Ca. 40 cm. Etwas zurückhaltend; kommt auf der Pflegestelle in der Nähe von Darmstadt mit allen zurecht. www.hundeblidke.net oder 0157/ 35 80 75 23



Familienhund JACKY, 1J., 60cm, ist ein sehr liebenswerter Hund der seine eigene Familie zum Liebhaben und Kuscheln sucht! Jacky ist verspielt, anhänglich und verschmust. Im Ausland, ausreisebereit. 0175-4620406



LABI-MIX & Familienhund LUNA, 1,5 J., 50cm, kstr. sucht das große Glück! Luna ist eine sehr liebe, fröhliche, neugierige und schlaue Hündin. Luna schmust & kuschelt sehr gerne! Pflegestelle Lorsch, 0176-2100 66 60



Griechische Landschildkröten aus einer kleinen privaten Zucht vom Juli/August 2020, 65 € pro Schildkröte mit Citiespapieren in liebevolle Hände abzugeben. Tel.: 06 21/ 75 62 47, susanne.heid@gmx.net



Familienhund FABY, 4J., ca. 45cm, kstr. freut sich auf eine eigene Familie zum Liebhaben. Faby ist eine sehr liebe, ruhige und fröhliche Hündin. Sie mag Kinder & andere Hunde. Pflegestelle bei Weinheim: 0176-69 33 62 97



Wo ist Cookie! Dreifarbig Kätzchen, gechipt, tätowiert, auf der Juhöhe im Odenwald seit Monaten entlaufen. Bitte Meldungen ob sie jemand gesehen hat oder tot gefunden. Hinweise an Tierhilfe Worms 0152/ 03 66 15 65



Fix, 4-5 Monate, schmusiger kleiner Kater möchte seinem Bruder Foxy umziehen. Freigang erst im Frühjahr und nach erfolgter Kastration.TSV MhT Worms e.V. ☎ 06241-54490 od.0157 85 59 25 24



TRAUMHÜNDIN ANNI, 9J., ca. 45cm, kstr. sucht das große Glück & freut sich über eine Familie mit der sie kuscheln & Cassigehen darf. ANNI ist eine liebe & problemlose Hündin. 09443-925725 www.befreite-hunde.de



SONNENSCHEN AMALIA, 9J., 60cm, kstr. sucht dringend eine Familie zum Glück & freut sich über eine Familie mit der sie kuscheln darf. AMALIA ist eine fröhliche, liebe & problemlose Hündin. ☎ 0172/6 33-07-50



Vermittlung von heimatlosen Kätzchen. **Marthöfer** DIE WELLNESS-KATZENPENSION "Cats Hope" Katzen suchen ein Zuhause u.v.



TRAUMHÜNDIN CONTESA, 5J., 50cm, kstr. ist eine sehr liebe, agile, problemlose und fröhliche Hündin. Contesa liebt Kinder und sie versteht sich gut mit ihren Artgenossen. Pflegestelle bei Weinheim: 0176-69 33 62 97



Vogelvoliere mit Unterbau (Montana Cages) sehr guter Zustand, Höhe 76, Breite 65, Tiefe 45, Komplett Höhe 143, NP: 200,- für nur VHB 55,- EUR ☎ 06 21/ 4135 92

Achtung, Taubenzüchter! Wegen Taubenschlag Auflösung div. Teile zu verkaufen. Preis VHS. T. 06223/5143



Anka ist eine freundliche 6 jährige Hündin. Sie schaut sich die Menschen an und ist dann einfach nur noch lieb. Sie ist kastriert, gechipt und geimpft. ☎ 0172 37 59 56



HundeHilfe-Pfalz.de Dante, 5 Jahre, großer, stattlicher Rüde, sportlicher Schäferhund für lange Spaziergänge, wachsam, freundlich, verschmust zuhause. ☎ 062 33/ 17 87 68



Filou (06/16), Mischling, absolut menschenbezogen, voller Energie sucht Einzelplatz in liebem Zuhause. Mehr Infos unter Arche Noah Teneriffa e.V., www.archenoah.de, info@archenoah.de, ☎ 06251-66117.



Familienhund HOLLY, 1,5 J., 50cm, kstr. liebt die Menschen abgöttisch & sie geht für ihr Leben gerne baden, egal wie klein der Elmer auch ist. Holly ist eine sehr liebe Hundin. Im Ausland, ausreisebereit. ☎ 0175-4620406



KNUTSCHKUGEL POLONIO, 10J., 55cm begeistert Jeden durch sein fröhliches & liebvolles Wesen. Polonio sucht seine eigene Familie zum Kuscheln, Liebhaben & Gassi Gehen. Pflegestelle Hockenheim: 0160-95 87 49 19



Tabea & Tiffany (Geschwister, geb. 04/20), suchen schönes, gemeinsames Zuhause in Wohnungshaltung mit Balkon. Mehr auf www.archenoah.de/Vermittlungen. Arche Noah Teneriffa e.V., info@archenoah.de, ☎ 06251-66117.



Elsa, ca 3 1/2 Jahre, sozial, neugierig, verspielt, anfangs sehr zurück haltend sucht ruhiges Zuhause als Zweitkatze in Wohnungsh. m. ges. Balkon oder in Freigang. Kastriert, gechipt, geimpft, Fiv u. Leuk. neg. ☎ 0175/4 35 29 33



TRAUMHUND REX, 9J., 60cm, kstr. ist eine sehr lieber, ruhiger und fröhlicher Hund. Rex freut sich wie Bolle über eine eigene Familie zum Kuscheln, Spielen & Gassi Gehen. ☎ 09443-925725, www.befreite-hunde.de



Soya, Mischling von 10 Monaten, 38 cm SH, 7 kg. Sehr lieb, schüchtern und zurückhaltend, mit allen verträglich. ☎ 0179-2329422, in Lampertshain, www.hunde-zuhause.de



Archie, m.; ca. 2-3 Jahre jung. Mischling. Auf seiner Pflegestelle in 67071 Ludwigshafen kann er gerne für ein festes Zuhause besucht werden. www.hundeblidke.net oder 0157/ 35 80 75 23



Sky, ein liebenswerte Rüde auf der Suche nach einem liebevollen, aktiven Zuhause. Er ist 6 Jahre jung, kastriert, gechipt und geimpft. Tel: 0151/ 19 3198 89



Jony, m.; geb. Mitte 2018; Mischling; ca 30 cm. Lieb, freundlich zu den anderen Hunden und Betreuen im span. Tierheim. Sucht schönes Zuhause. www.hundeblidke.net oder 0170/ 110 74 89



HundeHilfe-Pfalz.de Dante, 5 Jahre, großer, stattlicher Rüde, sportlicher Schäferhund für lange Spaziergänge, wachsam, freundlich, verschmust zuhause. ☎ 062 33/ 17 87 68



HundeHilfe-Pfalz.de Frida, 8 Jahre, Deutsch Drahthaarhündin, mega verschmust, liebt es spazieren zu gehen, sehr ruhig und brav zuhause, himmelt ihre Menschen an. ☎ 062 33/ 17 87 68



Nils, m.; 4 Monate jung. Mischling; 30 cm; wird mittelgroß. Der süße Kleine sucht dringend ein warmes Bettchen bei lieben Menschen. www.hunde-zuhause.de



Salli, Mischling, 4 Monate, 3 kg. Kleines, agile und verspielter Welpelecken. ☎ 0172-6330709, in Bürstadt. www.hunde-zuhause.de



JETZT NEU

Der praktische Familienplaner mit Fred Fuchs bietet viel Platz für Termine und Notizen der ganzen Familie.

- Format A4
- Stabile Spiralbindung
- Vier Spalten zum Eintragen
- Jahresplaner 2021 mit den Schulferien von Baden-Württemberg und Hessen

12,80 Euro

Morgengard-Inhaber zahlen nur 10,80 Euro

Erhältlich in allen Kundenforen Ihrer Tageszeitung oder online unter morgenweb.de/familienplaner

morgenweb.de/familienplaner



GESCHÄFTSANZEIGEN

N&N Modehaus Goldgrube
Inh. Redzepovic

50%
Rabatt auf alles, auch auf Toni-Hosen!
nur 1 Gutschein pro Einkauf möglich

Seckenheimer Hauptstr. 110 - 68239 Mannheim · Tel.: 0621/480 4746
Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr Mi. 9.30 - 12.00 Uhr Sa. geschlossen
www.nn-modehaus.de

Wir sorgen für Ihre Wärme.

Heizöl & Holzpellets

Für Bestellungen und Infos zu den aktuellen Heizöl-Tagespreisen, erreichen Sie uns direkt hier:

kostenlose Wärme-Hotline: 0800/899 40 00

Rhenaniestr. 130-132
68219 Mannheim
www.minera.deminera
bewegt die menschen

Balkongeländer
Ständige Ausstellung
Gerhard **WOLF** GmbH
68239 Lämpertheim-Hüttenfeld
Telefon (0 62 56) 14 25 - Fax (0 62 56) 14 85
www.treppenwolf.de

Pool, Bio Pool, Mini Pool
Wellness in Ihrem neuen Garten Eden
Gartengestaltung Ralf Grothe GmbH
www.gartengestaltung-grothe.de
Telefon 0 62 02 - 26 175

KLAVIERE • FLÜGEL
DIGITAL-PIANOS
www.piano-hoffmann.de
06236-51262
www.steinway-rhein-neckar.de

Baumfällarbeiten, Rasenanlagen, Pfle-
sterarbeiten, Zaunbau, Terrassen und
mehr! Fa. Schindler 06221/75 000 86GESCHÄFTS-
VERBINDUNGEN

- Gartenpflege und Pflanzen sowie
- Gartenum- und Neugestaltung
- Fa. Grothe Gärtnerei von Eden
- Tel. 06202 - 2 61 75
- www.gartengestaltung-grothe.de

ÄRZTE

www.coronatest-mannheim.de
Schnelles Testergebnis
Schnelle Sicherheit

**FRÜHER
MEHR
WISSEN.**
warum-digital.de/
vorabend

VERANSTALTUNGEN

Planetarium Mannheim

Auroras
Geheimnisvolle Lichter des Nordens
Tickets unter www.etix.com
www.planetarium-mannheim.de

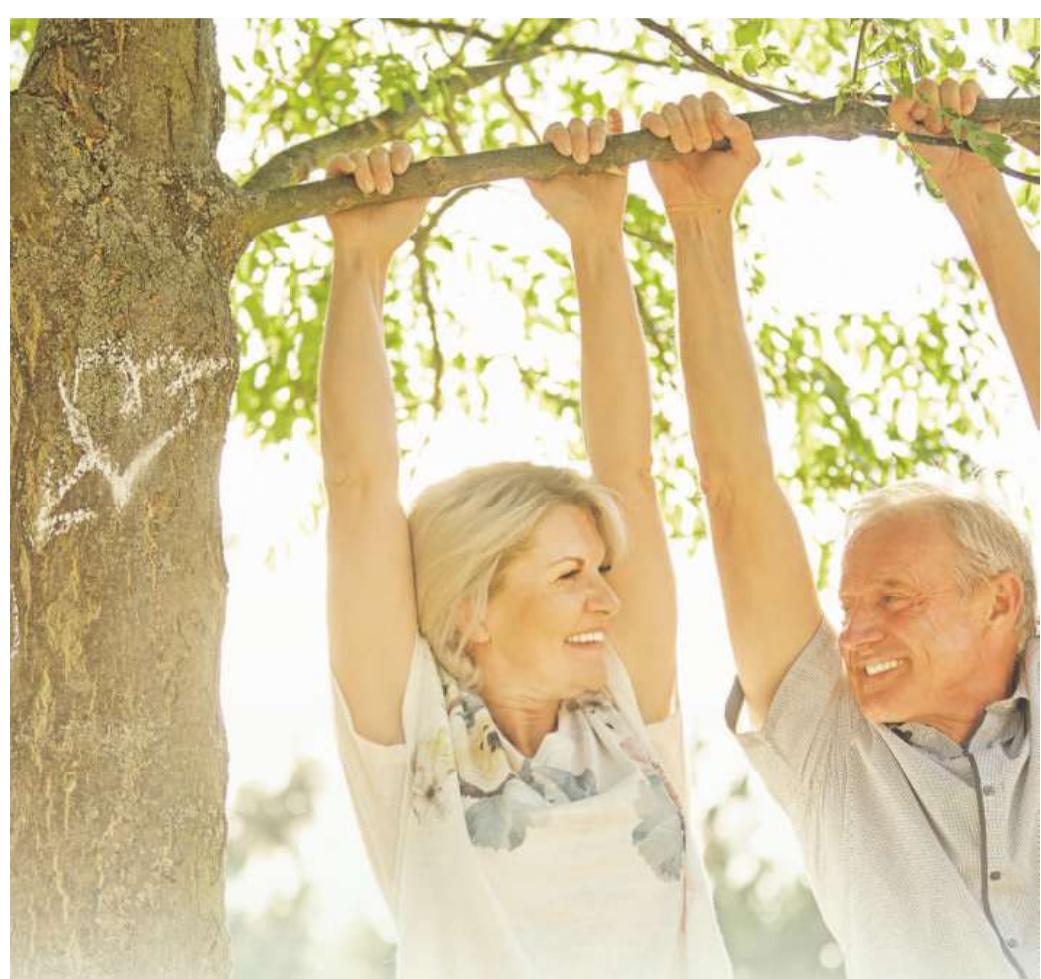
VERSCHIEDENES

Das schönste
Weihnachtsgeschenk

Ihre alten Filme auf DVD

N-8, S-8, 16 mm, VHS, S-VHS, miniDV,
Hi-8 u.v.m. transferieren wir auf DVD.
PF-Medien, ☎ (0 62 22) 66 44 22/23„Reinkarnation. Eine Gnadengabe des
Lebens“ - Kostenlose Leseprobe,
www.gabriele-verlag.com
Te.: 49(0)9391504135Ausastung, Baumpflege/-fällung etc.,
über. Klettertechnik, ☎ 0178-4 76 66 79

BEKANNTSCHAFTEN



Gemeinsam abhängen?

Finden Sie einen Partner
für gemeinsame Unternehmungen
in unserem TREFFPUNKT!

MORGENCARD PREMIUM

3 private Kleinanzeigen pro Jahr im
„Treffpunkt“ kostenlos!Anzeige einfach online buchen unter morgenweb.de/anzeigen

Preis: Bis zu 4 Zeilen 10 Euro (bei Chiffreanzeigen inkl. Chiffrezeile zzgl. 5 Euro Gebühr).
Darüber hinaus 2 Euro für je zwei weitere Zeilen.

So einfach können Sie auf eine Chiffreanzeigen antworten: Senden Sie uns Ihre Antwort
unter Angabe der Chiffre-Nr. zu. Ihren Brief leiten wir für Sie an den Inserenten weiter.

Der Treffpunkt erscheint immer samstags.



DENKSPORT

Langlauf-sport	▼	niedersächs. Stadt im Harz	▼	eine der Kanalinseln	süd-amerikanischer Kuckuck	Kosaken-führer	▼	persönliche Handschrift	Kose-wort für Groß-mutter	japan. Verwaltungs-bezirk	deutsche Nordsee-Insel	▼	Wegezoll	▼	▼	freundlich und liebens-wert	Immer-grüner Strauch, Gewürz	Ost-europä-paner	Stadt in der Toskana (Turm)	▼	Männer-name	▼		
Keim-gut im Boden	►							Einver-ständigen! (Kw.)	►							Regierung (abwer-tend)	►							
Substanz		Gewinn-be-teili-gung	►			6																		
	►	3						ersatz-weise	►							still, ohne Geräusch	►							
kraft-voll		Berg-stock im Kanton Schwyz		chem. Zeichen Protac-tinium			▼									flaches Meeres-ufer	►							
sor-tieren	►						Marzi-pan-ersatz									Vorname der Farrow	►							
	►																	Lebens-bund						
																7								
																schwed. Krimi-autor, † (Henning)		Farbe beim Roulette						
																inner-betrieb-lich	►							
																Name Noahs in der Vulgata	►							
Teil des Beins		Erwerb von Waren		Wind-rich-tung	►											weib-liche Märchen-gestalt	►							
Autor von 'Dschun-gel-buch'	►															altrömi-sches Kupfer-geld	►							
Heilver-fahren		Land-spitze	►			1	Abk.: Nachzug									4								
																künst-liche Zahnfüllung	►							
																Greif-vogel-nester	►							
																5								
																pli-zi-mäßige Verteilung	►							
Steuer-behörde	►																							

PROSPEKTE
Online blättern!

morgenweb.de/prospekte

BEKANNTMACHUNGEN

www.rhein-neckar-kreis.de

Rhein-Neckar-KreisEigenbetrieb Bau, Vermögen
und Informationstechnik

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

GRN-Klinik Eberbach, Erweiterung Urologie

1. Deckenversorgungsleuchten

2. OP-Untersuchungsleuchten

3. Reinigungs- und Desinfektionsgeräte Endoskopie

4. Stahlblechspannungsanlagen

Bitte entnehmen Sie die vollständigen Veröffentlichungstexte
folgenden Medien: www.rhein-neckar-kreis.de/ausschreibung,
www.auftragsboerse.de

3	1			7	4
5				3	4
4				6	7
					2
				8	2
					5
					3
8	9	5			
5				2	
4	6			8	3
2					2
				5	6

Sudoku

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen je nur einmal in einem Neunerblock, auf der Horizontalen und auf der Vertikalen befindet.

DEKE-MM-T-2313-176	mitte

Auflösung des Rätsels der letzten Ausgabe:

V	S	M	BB	S	N
9	1	6	5	7	3
2	5	4	1	9	8
3	7	8	6	4	2
7	4	1	9	6	5
5	8	9	2	3	4
6	3	2	7	8	1
1	6	5	8	2	4
4	2				



Zusteller/innen
liefern Menschen
verlässliche
Informationen.

Werden Sie genau
jetzt Teil davon!

Wir suchen Menschen, die
uns unterstützen, die Region
mit verlässliche Nachrichten,
Recherchen und Analysen zu
versorgen.

Können Sie sich vorstellen,
Teil der Informationskette
zu werden?

Zeitungszusteller (m/w/d)

Minijob / Teilzeit

Alles Wichtige im Überblick:

- Zustellung der Tageszeitungen an einen festen Empfängerkreis bis in den frühen Morgenstunden von Montag bis Samstag
- Tätigkeit als Minijob oder als sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis über 450 €/Monat
- Steuerfreier Nachtzuschlag und Lohnfortzahlung bei Urlaub und Krankheit
- Zustellgebiet in der Nähe Ihres Wohnorts
- Flexible Arbeitseinteilung im Rahmen der zeitlichen Vorgaben
- Voraussetzung für die Tätigkeit ist ein Mindestalter von 18 Jahren

Postzusteller (m/w/d)

5 Tage in der Woche / Teil- oder Vollzeit

Alles Wichtige im Überblick:

- Zustellung von privater oder Geschäftspost im Auftrag des MORGENPOST-Briefservices von Dienstag bis Samstag in der Zeit von 6:30 Uhr – ca. 14:00 Uhr
- Vorsortieren der zu verteilenden Post Ihres Bezirks nach Straßen und Laufweg
- Feste Anstellung und leistungsgerechte Vergütung nach zugestellter Menge bzw. zeitlichem Aufwand
- Lohnfortzahlung bei Urlaub und Krankheit
- Erforderliche Betriebsmittel wie Taschen oder Fahrräder werden gestellt
- Voraussetzung für die Tätigkeit ist ein Mindestalter von 18 Jahren

 **Jetzt bewerben!** Telefonisch unter 0800 / 55 444 99
oder per mail an bewerbung@boerstler.de

MANNHEIMER
MORGEN

AUFGEWECKT IN DEN TAG